Miesbadener Canblatt.

Gerniprecher 92r. 2953. Stuttett bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs.

23,000 Monmenten.



2 Tagesansgaben.

Sanyt-Mgentur Bilbelmfir, 6. Gerniprecher Rr. 967.

Bezugs-Breis für beibe Musgaben: 50 Bis. monatlich burch ben Berlag Lunggaffe 27, ohne Bringer-lehn. 2 Mt. 50 Bis. vierteljährlich burch alle benrichen Boftanftalsen, ausschliefelch Beftellach. — Bezugs-Beiteffungen nehmen anferbem jederzeit enigegen: in Wielbaden die haupteffgendur Bischlieben frage 6 nud die 186 Musgabefelfen in allen Leilen ber Etabt; in Bischlieben 28 Ausgabeitellen und in den denachdarten Landorten und im Rheingan die betreffenden Lagbiett-Träger.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Bfg. für lotate Angeigen im "Arbeitämarft" und "Aleiner Angeiger-in einheitlicher Sahform; D Bfg. in davon abweichender Cahansführung, sowie für alle übrigen istalen Angeigen; 39 Bfg. für alle austoörtigen Angeigen; 1 Mt. für lotate Reftamen; 2 Mt. für andwäringe Reftamen. Gange, halbe, brittet und biereit Getten, durckänniend, und besondert Berechung. — Bei wieberholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furzen Intigenzäumen entsprechunder Rabeit.

Gur bie Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen in bie nadfterfcheinenbe Musgabe mirb feine Gemabr übernammen. Angelgen-Annahme: Gur bie Ubend Ausgabe bis 12 Uhr mittage; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittagi.

97r. 176.

Wiesbaben, Dienstag, 16. April 1907.

55. Jahrgang.

Abend=Ausgabe.

Bur Friedensfrage.

w. Rem Bort, 15. April.

Der nationale Schiedsgerichts- und Friedens-Kongreß murbe heute nachmittag in ber Carnegie Sall unter großer Beteiligung eröffnet. Der Borfigende Undrem Carnegie hielt eine längere Rede, in der er gunadift auf den Bwed des Kongresses: Beseitigung der Kriege und Begunftigung der interparlamentarifchen Union binwies und erflärte, er berjonlich fei ein Anhanger der Ideale der Friedensliga und für die Einrichtung einer internationalen Bolizei, niemals für einen Angriff, sondern stets für die Begünstigung des Friedens in der gibilifierten Belt. Gin Brieg berühre jest die Intereffen aller, und daher habe eine, haben zwei Rationen nicht mehr ein Recht, ben Frieden gu brechen ohne Rudficht auf die anderen. Die Nationen follten erfucht werden, ihre Streitigkeiten auf friedlichem Wege beizulegen und die beste Burgichaft für den Frieden murde ein Ibereinfommen mehrerer Rationen, fowie beren auf ber Saager Ronferens abgegebenen Erflarungen merben, bag es feinem anderen Staate erlaubt fei, den Frieden gu ftoren. Die Bildung einer Friedensliga auf der nächsten Saager Konferenz wurde ein Schritt vorwarts auf dem ichon gefennzeichneten Wege fein. So fern die Berwirflichung diefes Gedankens noch liegen moge, dürfte es der Wahrheit nahe fommen, daß es heute wohl in der Macht eines Mannes läge, diese Friedensliga zu gründen. Bielleicht fonne der Profident der Bereinigten Staaten jest diese Rolle spielen. Burgeit indeffen liege es hauptfächlich in der Sand des deutschen Raifers, den Brieg abzuschaffen. Gein Ruf, einen Bolferbund für biefen Zwed zu bilben, würde bei mehr als 5 Nationen einen freudigen Biderhall erweden, und wie in der einstigen Liga ber Mächte gur Riederwerfung des Bogeraufftandes in China, fo mußte auch in diefer größeren Liga ein deutscher General die verbiindeten Streit-frafte fommandieren. Biel sei von dem deutschen Raiser geidrieben und geiprochen worden als einem Bedrober des europäischen Friedens, jedoch der Redner glaubt, unberechtigterweise. Fast 20 Jahre sei er auf dem Thron, ohne an irgendeinem Blutvergießen schuld zu Rach feiner Rede verlas Andrew Carnegie ein langeres Schreiben Roofevelts, in dem der Prafident bie Frage bes allgemeinen Schiedsgerichtsbertrags als die wichtigfte Frage für die zweite Saager Friedensfonferens bezeichnet und der Hoffnung Ausbrud gibt daß die Nationen einen berartigen Bertrag annehmen tverden. Die Frage ber Ginichranfung der Ruftungen, beißt es in Roofevelte Schreiben weiter, fei nicht eine

ber wichtigften. Die eigenartige Stellung der Bereinigten Staaten mit ihrer fleinen Armee und Marine berechtigt Amerifa nicht, in diefer Frage anderen Rattonen gegenüber Die Haltung eines Schulmeifters eingunehmen. Was Amerika angeht, jo vergrößere es feine Marine nicht, sondern halte einsach ihre Schlagfertigfeit aufrecht. Die amerifanischen Delegierten gur zweiten Konferens hatten Beijung, das Bert der ersten Konfereng in jeder Beije der Bollendung naber zu bringen. Der Brafident mahnt dagu, bon ihr, der Ronferenz, nicht etwas Unmögliches zu verlangen. Ein Schaden würde erwachsen, falls nur die vorgeschritten-sten Nationen nach einer Bereinbarung abrüsteten und sich so der Gnade der weniger vorgeschrittenen Nationen auslieferten. Biel fonne aber gur Forderung des internationalen Friedens getan werden, falls mit Bernunft und Selbstbeichränfung borgegangen werde, Der Staats-jekretär Root führt dann aus: Die amerikanische Re-gierung sei der Ansicht, daß die dwei Beschlüsse der ersten Saager Konferenz bezüglich der Marine- und Militarriiftungen auch auf der zweiten Konferenz weiter beraten werden follten, und daß der Berfuch gemacht werben follte, eine Bereinbarung zu treffen, derzufolge die ungeheuren Ausgaben für friegerische Iwede reduziert werden. Die amerifanische Regierung wiffe, daß diefe Frage eber Europa als America angeht, aber ein Staat, welcher weniger Interesse an einem Borschlage habe, fönne bisweilen diesen mit mehr Aussicht auf Erfolg vorbringen. Deshalb habe seine Regierung sich das Recht vorbehalten, diejen Borichlag im Sang gu unter-Ereiten. Die Regierung der Bereinigten Staaten sei auch der Meinung, die Hausendung von Gewalt bei Sin-ichließen, daß die Anwendung von Gewalt bei Sin-treibung von Berbindlichkeiten, die eine Regierung den Bürgern eines anderenLandes schuldet, beschränkt werde,

Ein mirklich liberaler Nationalliberaler.

K. Berlin, 15. April.

Die Berhandlungen im Reichstag fetten beute giemlich erregt ein. Rach einigen furzen Bemerfungen des jogialbemofratijden Abg. horn-Sachjen, ber ausnahmsweife nicht über die Glasarbeiter fprach, hielt der freis fonservative Abg. v. Dirtsen eine ziemliche Scharfmacherrede, indem er allerlei fozialdemofratische Albergriffe, die er gesammelt hatte, verlas. Auf der außer-iten Linken erregte er damit natürlich ftarten Bider-Bejonders bemerfenswert ipruch und 3mifchenrufe. war, daß er einen parlamentarifden Rnigge aufftellte, beffen Beobachtung er dem Sozialdemofraten Stadt. hagen unter besonderem Hinweis auf Heine empfahl. Auch den Liberalen war diese Rede recht unerwünscht, zumal fie blog die Geschäfte des Reichstags aufhielt was ipater auch von Dr. Botthof festgenagelt wurde.

Graf Pojadowsky jah fich gezwungen, das Anfinnen Dirtiens auf ein Ausnahmegesetz gegen die Sozialdemofratie abzuschütteln. Am meisten interessierte heute Dr. Jund, der nationalliberale Bertreter bon Leips Er iprad zwar nicht besonders laut und deutsich. Auch war es anfangs während seiner Rede ziemlich unruhig im Saal. Aber allmählich zog er boch mit feinen radikalen und frijchen Bemerkungen die Aufmerksamkeit des Hauses auf fich. Selbst seine eigene Partei stutte folieglich. Die um Oriola riidten unruhig auf den Bänken umber. Jund begann sehr mittelstandsfreund-lich, wenn er auch die Forderungen der patentierten Wittelständler sich nicht zu eigen machte, sondern nur mit großer Sachkenntnis über den unlauteren Wettbewerb fprad. Dann fam er auf den notwendigen Schut des Moulitionsrechts zu iprechen und stellte sich bier fo Biemlich auf den Naumannichen Standpuntt, den er jogar in den Sauptftiiden gegen den jungliberalen Dr. Strefemann verteidigte. Bum Schluß ftellte er eine febr gewürzte Anfrage wegen derSchiffahrtsabgaben, die sehr notwendig war, da der Reichskanzler die Beant-wortung der diesbezüglichen Interpellation über die Waßen lang hinausschiebt. Dr. Jund schloß unter all-gemeinem Beisall der Linken. Die Rede wurde in den Bandelgängen allgemein besprochen. Weithin herrschte das Gefühl, wiediel beiseres um die Ratio-nalliberalen bestellt wäre, wenn die Partei lauter Junge wie Dr. Jund in ihrer Mitte batte, Rad einer nicht uninteressanten Jungsernrede bes driftlichen Arbeiterführers Schiffer vertagte fich das Haus. Morgen foll endlich die Generaldebatte jum Reichsamt des Innern durch einen Schlufantrag beendet werden, Schon heute hatte man dazu Luft. Rur glaubte man nicht gang, daß das Saus beichluffabig fei.

Politische Abersicht.

Bur Bolenpolitif.

In der Budgetfommiffion des Abgeordnetenhaufes ift nunmehr die offizielle Bestätigung der Bertagung der neuen Bolenvorlage erfolgt. Die Thronrede hatte zu-viel angekindigt, als sie diese Borlage schon für die jegige Ceffion in Ausficht ftellte. Aus der Berichiedenheit von Berheigung und Erfüllung oder vielmehr Richterfüllung ergibt fich mit ungewöhnlicher Deutlichkeit, wie groß die Schwierigkeiten sein miissen, mit denen das Staatsministerium bei der Formulierung der Polen-vorlage zu fämpfen hat. So darf man denn fragen, wo eigentlich diese Schwierigkeiten sieden, ob innerhalb der Regierung selber oder in den parteipolitischen Berhältnissen. Beides mag wohl ineinander übergehen. Es ist fidjer (und die Regierung hat das aud) nie bestreiten laffen), daß die Absicht war und vielleicht noch ift, in das neue Gefet die Ermächtigung gur Zwangsenteignung

Fenilleton.

Der neue Wildenbruch.

Die Berfuche unferer Zeit, ein hiftorifches Drama gu schaffen, sind fast alle bisher miglungen, Gerhart hauptmanns "Florian Geper" mar ein fühner Anfah sur Bewältigung neuer Brobleme, aber niemand ift ihm gefolgt. Da bleibt denn noch immer die von Schiller und Rleift begrundete Richtung geltend, die um die Geftalten einen geschichtlichen Rabmen ftellt und aus der Siftorie mehr einen maleriich romantischen als pfochologischen Sintergrund herleitet.

Ernit b. Bildenbruch bat in biefem Ginne die beiten neueren historischen Dramen geschaffen, bon den "Quipows" bis zu dem "König Beinrich", Berfe, in denen eine abenteuerluftige, bon den bunten Birren der Bergangenheit wirklich ergriffene Phantafte in breit malenden Bügen handlungsreiche, von warmen Gefühlen durchftromte Szenen aufrollt, ein refolutes dramatifches Talent für ein padendes Fortichreiten der Entwidelung forgt und ein icones Pathos das Gange auf eine höhere Stufe bebt. Als ein murdiges Ebenbild diefer echten Bolfsitude ichlieft fich ihnen Bildenbrudis neueftes Bert "Die Rabeniteinerin" an, das am Samstag mit großem Erfolg im Ronig. lichen Schaufpielhaus gum erften Male aufgeführt wurde. Der Dichter, der ichon bor givei Jahren feinen 60. Geburtstag feierte, ift jung geblieben, er-frifcend jung in der Naivität feines Empfindens, ber frijden unverstellten Urt feiner Gefiihlsangerung, jung geblieben in all seinen Borgugen und Fehlern, in denen wir ihn lieben. Ja, wir lieben die Schwächen diefes jo gang romantisch unwirklichen Werkes ebenso wie jeine Schönheiten, denn beide jind notwendig zu einem lebendigen Organismus vereint, Bildenbruchs Darftellung ber Reformationszeit, in ber das Stud ipielt, gibt nicht die hereinbrechende Epoche moderner Ideen und chaotifch fich bilbender neuer Probleme, fondern es ift das romantische abfinfende Mittelalter mit Raubrittern und reichen Raufleuten, berfallenden Burgen und aufblühenden Städten. So ist denn auch der Inhalt des Dramas eine echte "Geschichte aus den mittleren Beiten", wie fie Beit Beber ober die fpateren Romantifer bielfach erfonnen.

Der Ritter bon Rabenftein und feine milbe, ftolge, gute Tochter Berfabe haufen auf der alten Burg Baldftein. Der Ritter nährt fich "ichlecht und recht" bom Begelagern, nicht ohne Anwandlungen von Reue und dusteren Abnungen. Er fällt mit feinen Mannen den Rug des jungen Bartolome Beljer an, des reichen Raufmannsfohnes von Augsburg, der in ftolgem Geprange feiner Braut, Urfula Melber aus Rurnberg, entgegenzieht. Im Rampf mit dem tapferen Bartolome wird der Rabensteiner todlich bermundet und ftirbt in einer pathetischen Szene. Aber auch der junge Belfer ift ichwer verlett. Berfabe verbindet ibn, er envacht einen Augenblid aus der tiefen Ohnmacht und die beiden Bergen neigen fich in einem Ruffe boll inniger Liebe einander gu. Wie nun Bartolome ftatt der boten, harten, reichen Urfula endlich doch die gute, edle, tapfere Berfabe heiratet, das wird in den verschlungenen Schidfalspfaden bes Studes bargeftellt. Gie führen über die gute Stube des Patrigierhauses, mo fich eine gemutbolle Stimmung burgerlichen Behagens verbreitet, und den Sturm ber Raubfefte Baldberg, Die Bartolome erabert, in dunfles Rerferverlies und auf die Statte des Hochgerichts. Aus Eifersucht hat Berfabe die höhnische Urfula erichoffen; nun foll ihr dafür von dem Benfer im icarladroten Kleid das junge Saupt vom blühenden Raden geschlagen werden. Schon blinft der breite Stahl, ba gebietet der junge Beljer Halt. Rach altem Augeburgischem Redit ift die arme Gunderin frei, wenn ein Burger die Gnade begehrt und fie heiratet. Bartolome und Berfabe finden fich auf dem Bochgericht

jum Bund fürs Leben. Der Bater gibt endlich auch feinen Gegen und fie ziehen in das ferne indianische Band, wo die Belfer eine erfte deutsche Rolonie acgrundet haben. Richt der Inhalt, fondern die hergliche phantafiereiche Belebung des Stoffes mar es, mas an dem Drama unwillfürlich ergriff und zur Anteilnahme awang. Ein flarer, reiner, heller Ton flingt hindurch, ein Zon der bunten Luft am romantischen Wagen, an der deutschen Märchenstimmung, Trot Mords und Bluts, trot dufterer Leidenschaften und milder Untaten ift eine hoffnungsvoll traute Stimmung festgehalten, die wie in jedem guten Märchen — freilich auch in jedem schlechten Roman - am gliidlichen Ende nicht berameifeln lößt.

Ein befonders mohlgefälliges Bermeilen bei iconen Sandlungen und edlen menichlichen Eigenschaften, Die fich in prächtigen Worten aussprechen und nur felten an weinerliche Sentimentalität oder hohle Bbrafe ftreifen, ift bier wie stets bei Wildenbruch ju finden. Eigentlich tendenzios aber erichien nur die etwas berfrühte Kolonialbegeisterung des älteren Belfer. Im gangen hebt die Märchenstimmung, getragen von einer leicht archaifierenden Sprache, die abwechselungereich am Auge boriibergiebenden Sgenen fiber alles Birf. lithe empor, etwa in die Sphare des Kleiftichen "Rathchen bon Seilbronn", wie überhaupt der Geift des großen Breugendichters bei vielen Gingelheiten, fo bei Dem geichidi ausgeführten Motib eines geraubten und wiedergegebenen Geschmeides, bei der Urteilsverlesung im Kerfer und anderwärts deutlich zu verspüren ist. Die Aufführung war, besonders in den so reich-

lich bedachten Rebenpersonen, vorzüglich. Matkowsky als sterbender Rabensteiner, Ruscha Buze als gütig-milde Mutter Welser und Pohl in der Rolle eines intriganten Kriegsfnechtes gaben Broben einer reifen Menichendarftellung, mabrend der junge Belfer und die Rabensteinerin in Steegemann und Frau Billig eine angemeffene Berforperung fanden. Regie und Infzenierung waren febr gut. Dr. P. L.

bon bolnischem Großgrundbefig einzufügen. ebenfo befannt, daß fich gegen dieje weittragende "Reform" bes Anfiedelungsgefeges aud Bebenten aus dem konservativen Lager geltend machten. Und doch möchte man nach dem Wortlaute der abgegebenen Erflärungen der Budgetfommission glauben, daß die Regierung an ihrem Borhaben festhalten werde. Bielleicht aber auch fucht fie nach einer Faffung, die ihr die erwarteten Borteile auf anderem Wege zu versprechen verheißt. und diefes Suchen icheint denn eben nicht gerade leicht gu fein. Wenigstens hat es bisher wohl noch nicht zum Biele geführt.

Dienstag, 16. April 1907.

Deutsches Reich.

* Oof- und Berfsnal-Radirichten. Der Katier trafgektern nachmitiag im Sonderzug in Büdeburg ein. Zum Empfange auf dem Badnifeige batten sich eingefunden: der Jürlt, der in der Univern seines 7. Kagerbataillons ersichienen war, der Etdprinz und die übrigen Krinzen des fürstlichen Daufes. Rach ineraus derzlicher Bearühung dezaben sich der Katier und der Jürlt in einem Vierspanner zum fürstlichen Schlosse, uniertvegs von einem zahreichen Bublikum mit Zurufen lebbait deguigt. Abends folgten die Kürltlicheiten einer Einladung des Magistrats der Reichenzstadt Büdedeurg zu einem Zestaden den Staften dem Fürstlichen der Kürltin, der Familie des fürstlichen danies und den anweienden hoben Gaiten. Das fürstlichen danies Anfeiter von Büdedurg. Dr. Anelz, eine warm empfunden Anstigelte von Büdedurg. Dr. Anelz, eine warm empfunden Anstigeren meiter den Büdedurg. Dr. Anelz, eine warm empfunden Anstigeren meiter den Büdedurg. Dr. Anelz, eine warm empfunden Anstigeren und der Kurtischen Baare derbinde. Der Redner schloß mit einem Ooch auf das Gilberpa a. Der Radie den Fürstendennen Hickard Kagners Kaisermarkd, ausgeführt vom Orcheiter und dem Edder Kasiermarkd, ausgeführt den Techten hin das Gedloß wurde ein Feinerber des Beitscheien in das Schloß zurüd. Die Stadt war allgemein übunmiert. Bor dem Schloß wurde ein Feienten die Auseichenden in das Schloß zurüd. Die Stadt war allgemein ihmeniert. Ber Battellangens Schulen entgegen.

Der Fosten des Kolonial-Beitrate bei der Deutschen Batelung des Kolonial-Ginis wieder befeit her nach Beren Bürger Büdedurgs und Stadtbagens Schulen entgegen.

Den Schlung erhalten, des der Kolonialatiache gleichzeitig auch der Bottbalen, den Stugeleilt vord.

Das Sekunda * Sof- und Berfonal-Radrichten. Der Raifer traf

* Das Gefundarbahngefes, bas foeben bem Abgeordnetenhaus zugegangen ift, fordert insgesamt 222 289 000 Mark, darunter 101 204 000 Mark zum Ban neuer Eifenbahnen, 71 630 000 Mart für Ausbau be-ftebender Bahnen, 10 000 000 Mart für Befchaffung von Betriebsmitteln für im Bau befindliche neue Linten, 500 000 Mark zur Forderung des Baues von RIein-bahnen. Unter anderem werden für die Herstellung einer Bahnverbindung zwischen Frankfurt a. M.-Oft und Sachsenhausen 8 615 000 Mark gefordert, ferner 15 Millionen als Dedung der entstandenen Mehrfosten auf früher begonnenen Bahnen. Rach dem Gefet follen 3 neue Hauptbahnen und 19 neue Nebenbahnen gebaut werden. Zur Beschaffung von Betriebsmitteln für diese Bahnen werden 11 193 000 Mark verlangt. Ferner sollen für Anlagen gweiter, britter, vierter und fünfter Geleise 71 630 000 Mart bewilligt werden.

Einigung bes Freifinns. Uber die borgeftern in Berkin abgehaltene Sitzung des gemeinsamen Aus-schuffes der drei in Frankfurt geeinigten freisinnigen Parteien wird mitgeteilt: "Es fand eine Berftandigung dahin statt, daß der gemeinsame Ausschuß bestehen soll aus acht Mitgliedern der freisinnigen Bolkspartei und je bier Mitgliedern der freisinnigen Bereinigung und der deutschen Bollspartei. Den Borsitzenden stellt die freisinnige Bollspartei, die Stellvertreter die freisinnige Bereinigung bezw. die deutsche Bolfspartei. Nur über Fragen der Geschäftsordnung hat die Mehrheit der erfchienenen Mitglieder des Ausschusses zu entscheiden, Bu allen sonstigen Beschluffen des Ausschuffes ist die Ubereinstimmung der fämtlich vertretenen Barteien er-forderlich. Der Ausschuß ist beschlußfähig bei An-

wefenheit von mindeftens neun Mitgliebern. Die Einberufung des Ausichusses erfolgt durch den Borsitzenden. Sie muß erfolgen, wenn eine der drei Parteien einen dahingehenden Antrag stellt unter Mitteilung des Gegenstandes des Lagesordnung. Die Berhandlungen des Ausschuffes find vertraulich zu behandeln, bis ein Einverständnis darüber erzielt worden ift, was davon publiziert werden foll. Die Parteileitungen follen den Organisationen ihrer Partei empfehlen, bei allen politischen Aftionen vor etwaigen Bereinbarungen mit anderen liberalen Gruppen mit den Organisationen der an den Franffurtr Beichlüffen beteiligten Parteigruppen Fühlung zu nehmen." Es waren erschienen: bon der deutschen Bolfspartei Abg, Paper und Dr. Quidde, von ber freifinnigen Bereinigung die Abgg. Ernft, Raumann und Schrader, fowie der Generalfefretar Beinhaufen, bon der freifinnigen Bolfspartei die Abgg. Fifchbed, Raempf, Dr. Miller- Meiningen, Dr. Miller-Sagan und Dr. Wiemer.

* Die Regierung und ber nationale Blod. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, beabsichttat die Regierung, um den Parteien des nationalen Blods Gelegenheit zu positiber Arbeit zu geben, ben Reichstag nach Ablauf der gegenwärtigen Geffion nicht gu foliegen, fondern ihm noch einige ältere gesetgebertiche Ladenhüter vorzulegen und ihn dann bis gum November au bertagen,

Der englische Journaliftenbefuch. Der Borbereitungsausichuß für den Gegenbejuch englifder Journaliften teilt mit: Die Baftfreundichaft, welche eine große Bahl deutscher Redafteure als repräsentative Bertreter ber beutiden Offentlichfeit im porigen Commer in England gefunden batten, foll nunmehr ermidert merben. Es bilbete fich gu diefem Swed ein großer Ausworin die maggebenoften Berfonlichfeiten bes beutichen öffentlichen Lebens vertreten find, und welchem der Bergog von Trachenberg, Gurft von Sabfeld, Fraus von Mendelsfohn und Redafteur Friedrich Dernburg präfibieren. Einlabungen sind ergangen an etwa 70 führende englische Blätter, deren Intereffe fur den Befuch als gefichert betrachtet werben bari. Die englifden Journaliften follen ben Bejuch nicht auf Berlin beidranten, fondern durch eine Reihe leitender Stadte bes deutschen Reiches geführt werden, in benen fich bereits Lofalfomitees gebildet haben, um einen würdigen Empfang ber englischen Gafte vorgubereiten. In diefen Lokalkomitees haben fich überall die Spigen ber tommunalen Rorpericaften und die führenden Berfonlichfeitet der Gefellicaft gufammengefunden. Der Rorddenifche Lloud wird einen Conderdampfer nach Dover fenden, mo am 26. Mai die Abfahrt der englischen Berren erfolgt, Die Reife, welche auf eine Dauer von 12 Tagen berechnet ift, geht von Bremen über Samburg nach Berlin, mo ein Anfenthalt von 21/2 Tagen vorgesehen ist, von ba nach Dresben, München, Frankfurt und Coln, wo ber offigielle Teil der Gabrt feinen Abichluß findet. Die Regierungen bes Reiches und ber Bundesftaaten haben dem Unternehmen ihr mohimollendes Intereffe und ihre Beteiligung an ber Chrung ber Gafte gugefichert.

* Der Maifesttag. In einem Aufruf empfiehlt der fozialdemofratische Barteivorftand, den Barteigenoffen iberall dort, wo die Gewißheit besteht, daß die Arbeitsrube am Mattage zu einer Aussperrung führt, unter ben obwaltenden Umftanden bon einer Arbeiterube abgufeben. Die Arbeiter, die nicht in die Arbeitsruhe eintreten können, mögen am Abend des 1. Mai gusammentreten, um ihren Forderungen und Bestrebungen ben gebiihrenden Ausbrud zu geben.

* Bertzumachsfteuer. Die Stadtverordneten Berfammlung in Breslau nahm mit großer Mehrheit die Einführung der Wertzutvachssteuer an.

heer und Glotte.

Der am letten Samstag mit dem Dampfer "Gertrud Bormann" aus Gudweftafrika in Eurhaben eingetroffene Truppentransport besteht aus 34 Offizieren und 631 Mann, darunter 91 vom Typhus Genesene und 16 Bermundete.

Ausland. Gfterreich-Ungarn.

Unter begeistertem Jubel der Bevölkerung erfolgte gestern nachmittag der Eingug Kaifer Frang Josephs in Brag. Am Bahnhof bewillfommnete der Bürgermeifter Groß den Raifer, indem er in tichecifcher Sprache der Liebe und unverbrüchlichen Singebung ber Bevölferung Ausdrud gab und ben Danf und die Frende über ben Befuch des Raifers aussprach. In deutscher Sprache fortfahrend, begrüßte der Burgermeifter den Raifer namens der beiden das Konigreich Bohmen bewohnenden Bolfsftamme, deren absolute Gleichberechtigung und Gleichichathung man fters anftrebe und verteidige. Der Raifer bantte in tichechischer Sprache fur die bergliche Begriffung und ben Musbrud ber bemahrten Liebe und Treue beiber Bolfer bes Banbes und erflärte bann in dentscher Sprache, daß die bedentenden Aufgaben, die an die Bermaltung der Großstadt gestellt werden, einmitiges Bujammenwirfen aller ihrer Bewohner verlange. Der Raifer ichlog unter begeisterten Sochrufen ber Un. mefenden: "Mibge auch bier Griede und Gintracht beiber, mein geliebtes Ronigreich Bohmen bewohnenden Stämme, begrundet auf Achtung vor dem Recht und Berifchätzung des anderen, ben Ausgangspunkt einer gliidlichen Butunft bilden. Rachdem der Raifer mehrere Perfonlichfeiten burch Aufprachen ausgezeichnet und bie Chrenfompagnie abgeschritten batte, erfolgte durch die practivoll geichmudten Stragen ber Gingug gum Gradichin, wo Erzherzog Rarl Frang Jojeph und Kardinal Strbensty die Anfunft des Raifers erwarteten. Der Einzug des Raifers gestaltete fich trop des regnerifchen Betters zu einer großartigen Suldigungefundgebung ber gefamten Bevölferung ber Stadt.

Atelien.

Der Bapit bielt geftern frith im Konfiftorium eine Anfprache, die fich ausichliehlich auf Frankreich begog. Er fagte, er empfinde den Bwift mit Franfreid um fo schmerzlicher, als er die Freuden und Leiden jener edlen Nation als seine eigenen betrachte. Die Regierung fuche, den letten Reft von Religion aus dem Bergen des Bolfes gu reißen und icheue nicht einmal vor einem Rechtebruch surud, der gugleich ein Sohn auf die frangofische Soflichkeit fei. "Riemals", fuhr Bins X. fort, "habe er die republikanische Staatsform bekämpft, im Gegenteil, er habe fie aufrichtig angenommen." Bum Schluß fprach der Papft feine Frende über die Anhanglichkeit der frangöftichen Ratholiten und fpeziell bes Alerus aus, ben man mit allen Mitteln von Rom trennen wolle. Der Papft werde in der Erfüllung feiner Pflicht gegenüber bem Bolfe, das ihm fo tener fei, nicht erlahmen und dem Saffe die Liebe, den Frrtumern die Bahrheit, den Rrantungen und Schmabungen bie Bergeihung entgegenseben. In der Ansprache wurde besonders der wiederholte Ausdrud "Liebe gur frangofficen Nation" bemerkt, womit Pius fich offenbar von dem Borwurf, ein allgu großer Deutschenfreund gu fein, reinmaschen wollte. Die Angelegenheit Montagnini, fur beren Erörterung bas Konfiftorium nicht ber geeignete Blat ift, murbe mir fury geftreift. Endlich war beachtenswert, bag Bing gum erftenmal die republifanifche Staatbreform rüchaltsloß anerkannte. In vatifanischen Breifen legt man diefer von der Kongregation der firchlichen Angelegenheiten vorbereiteten Ansprache große Bedeutung bei und betrachtet fie als Antwort des bl. Stubles auf die Angriffe der frangofischen Regierung.

Ruffland.

Momiral Rebogatow bat feine 10jabrige Seftung Shaft in der Beier Baul-Feftung gu Betere. burg nunmehr angetreten. Eine große Belle wurde ihm angewiesen und ihm gestattet, taglich größere Spagiergange im Garten wie im Gebiet der Geftungswiese gu unternehmen.

Der Ronflitt gwijden Stolppin und der Duma in der Sachverftandigenfrage icheint endlich beis gelegt werden gu follen. Stolppin bat fich mit der Bulaffung von Sachverftanbigen gu ben Rommiffionen ein-

Aus Runft und Teben.

* Konzert. Das "Reue Biesbadener Konferpatorium", welches gulent herr C. Sochstetter leitete er bat fich inzwijden als Privatbogent für Mufitgeschichte an ber Universität Burich habilitiert - wurde neuerpon Berrn Bignift Frang S Darmftadt) fibernommen. Es mußte bem neuen Direttor daran gelegen fein, fich nunmehr auch einem größeren Bublifum als ausitbender Tonfünftler vorzustellen: ein Rammermufikabend, der gestern im Saal der Loge Plato fattfand, bot dagn ermitnichte Gelegenheit und vermittelte gugleich die Befannficaft mit einigen weiteren Behr-fraften des Inftituts. Gerr Schreiber bezeigte am Alavier eine entichieden für fich einnehmende Rube und Sicherheit: er ift fein fühner virtuofer "Draufganger", erfrent aber durch folid geschulte Technif, weichen fnntpathifden Anidlag und gut mufitalifdes Empfinden. Dit folden pianiftifden Borgagen, die herr Schreiber gewiß auch als Lehrmeifter erfolgreich vertreten wird, ift er gerade auch jum Kammermufikspieler besonders qualifiziert und brachte die Alaviervartie in amei größeren Berten: dem F-dur-Trio von Saint-Saons und ber Conate A-dur für Bianoforte und Bioline von Befar Frant, mit bemertenswertem Gelingen und abgesehen von einigen Stellen, die wohl noch eimas mehr Schwung und Fener vertragen hatten - recht einbrudevoll gur Biodergabe. Erfolgreich affiftierte Berr Rongerimeifter a. van ber Boort, der mit dem gart und warm befeelien Ton, den er feiner Beige gu entloden weiß, sugleich eine geficherte lechnische Durchbilbung verbindet: - Borguge, die dem jungen Runftler mobl auch als Lehrer in geeigneter Beise gustatten fommen muffen. Als britte Lebrfraft trat Graulein Roja Bodicata auf den Plan, die als Bertreterin der Stodbaufenichen Dethode hier icon feit langer befannt ffr: fie fang, von herrn Direftor Coreiber begent begleitet, Lieder von Brabms, Rubinftein ufw. und mußte

bei fluger Berechnung ihrer frimmlichen Kräfte und durch porforglichen Ausbrud manch bubiche Birfungen gu ergielen. Das Bublifum ivendete febr lebhaften Beijall. Im Erio von Saint-Saens hatte Berr Dar Schilb. bach die Cello-Bartie übernommen, die er in jener feinen und gefchmadvollen Form ausführte, die fo allgemein an feinem Spiel geichatt wird.

* Das Ende bes Gaftfpieles ber Monte Carlo-Oper. Mus Berlin, 15. April, wird uns berichtet: Dit einem freundlichen Schimmer außeren Erfolges bat Die Monte Carlo-Oper am Samstag ihr Gaftiviel beendet. Das Programm enthielt ben erften Aft von Saint. Saens "Samfon und Dalila", den Tempelaft aus der "Gerodiade" von Daffenet und den zweiten Aft von Roffinis "Barbier von Sevilla". Dem unverwüftlichen italienifchen Berfe und zwei italienifden Gangern, Pini-Corff und Titta-Ruffo, verbanten die frangofifcen Gafte ben Lichtblid in bem triben Dammericein ibrer Berliner fünftlerifden Tätigfeit. Denn der Dalila-Aft litt unter ber ungnläng. lichen Leitung ber Bertreterin ber weiblichen Titelroffe, Mme. Doglon, wie auch der Tempelaft aus der "Berodiade" die vielgerummte Grandfean von der Barifer Großen Oper in einem recht ichlechten Lichte zeigte. Ihre Salome war unfagbar fdmach, fie fonnte weber in ber Darftellung noch im Gejang auch nur beideidenen Unforderungen gemitgen. Gine an fich große Stimme ift bei der Cangerin gu monirierier und ungulänglicher Tongebung umgeformt, denn fie fladert unleidlich und verlett das Ohr durch ihre ichneidende icharfe Sobe. Daffenets "Berodiade" ift die richtige frangofifche "große" Oper mit dem hoblen Pathos, das diefer Gattung eigen. Miles mufitalifche Phrafe und gefpreigter Gingfang obne Rern. Glangend mar in diefem Afte ber practige Renaud. Der "Barbier" brachte neben einer nicht eben fiblen Leiftung der Storchio als Roffina die Darbietungen der oben ermabnten italienifden Ganger, denen fich Chaliapine als Bafilio mit febr großem Erfolge augefellte.

Die italienische Wefangstunft haben am Samstag gefiegt und der italienifche Deifter Roffint mit feiner entguden-Tonsprache von unvergänglichem humor. Das Bublifum bereitete den Komponifien Saint Saens und Maffenet begeifterte Ovationen. Das Raiferpaar, ber Aronpring und die Aronpringeffin mit bem Gurften von Monaco wohnten der Anfführung bei.

Theater und Literatur.

Ein hervorragenber japanifcher Dramatifer und Tofioter Theaterbireftor überreichte Raing als Suldigung japanifder Schaufpieler, die auf einer Europareife Rains bewunderten, ein funftvolles Seidengewebe, morin eine Raing feiernde Bidmung eingewebt ift.

Die geftrige Borftellung bes "Bungen Grib", die Gerdinand Bonn in feinem Berliner Theater por geladenem Bublifum geben mollie, verfiel ber poligeilichen Muflofung. Bonn erffarte: "Morgen gebe ich gum Raijer und beichwere mich."

Biffenfcalt und Tednit.

Der Geheime Mediginalrat Profesjor Dr. Suga Dagnus, Lehrer ber Augenheilfunde an ber Breslauer Univerfitat, ift geftorben. - Magnus bat fic burch feine Arbeiten gur Befchichte ber Debigin in der Literatur feiner Biffenichaft noch einen besonderen Namen gemacht.

Beh. Sofrat Dr. Adolf Stern, Profesior ber Biteraturgeicitete an der Dresbener Technischen Sochichule, ift gestern im Alter von 72 Jahren in Dresben am Sergichlag geftorben. Abolf Stern veröffentlichte aghlreiche pocifiche und literarbiftorifche Arbeiten. Den letteren, unter welchen u. a. eine "Gefchichte ber neueren Literatur", eine "Geicichte ber Beltfiteratur", "Biographie Dito Ludwigs", jewie feiner Tätigfeit als Derausgeber mehrerer beuticher Rlaffiter verbanft er in erfter Binic feinen befaunten Dameu.

verstanden erklärt unter der Bedingung, daß fie nur ihre 1 Begutachtung abgeben und fonft feinen Anieil an den Kommissionsberatungen nehmen. Das Duma-Präsidium hat infolgebeffen diefelbe Forberung an die Bertreter der Regierung gestellt.

Die barmheraige Schmefter Subow, bie in einem Betersburger Sofpital angestellt mar, machte einen Selbstmordnerfud, bei dem fie fich lebensgefährlich vermunbete. Bet einer bei ift vorgenommenen Sausjudung batte bie Boligei eine Menge Bombenhülfen, Gewehre und anarchiftifche Schriften gefunden.

Uber ben geftrigen Uberfall auf ben Gifenbahnlaffenboten an der Basmannbrude in Mostau wird weiter gemeldet, daß nur etwa 400 Rubel geraubt murben. Die Tater, welche bereits einige Gade mit Gelb gefüllt und begonnen hatten, diefelben auf einen Bagen Bu laben, flüchteten, als die Bachter feuerten. Acht von ihnen murben jedoch verhaftet; unter ben Berhafteten befindet fich ein Student ber technischen Dochichule, ber bestreitet, an dem fiberfall teilgenommen gu haben.

Frankreid.

Der radifale Burgermeifter von Orleans erläßt ine Erffarung, worin er lebhaft bedauert, daß das bicofahrige Da i fe ft gu Ehren ber Jungfrau megen bes unterfagten öffentlichen Aufauges ber Geiftlichfeit feinen historifden Charafter einbufen werde, Monfignore Tonchet, Bifchof von Orleans, beflagt gleichfalls, daß das Beremoniell der feit 1482 in voller Bracht gum Ruten der Stadt gebotenen Geftlichfeiten aufgehoben murde, vertraut aber auf die Bufunft.

Rach dem "Echo de Paris" bezeichnete Kaifer Bil-belm mahrend des Festmables beim Staatssefretar von Tidirichty als echt ritterlichen Bug des frangofifchen Bolfes den Rultus ber Beiblichfeit, wie er vornehmlich in der Liebe für die Jungfrau von Orleans fich befunde. Es fei fehr bezeichnend, daß biefe Bergensneigung ber Ration fich nachhaltiger ermeife als die Bewunderung für irgendeinen der Kriegshelden, von denen die frangöffiche Beidichte berichtet.

Der Boligeiprafett von Baris veröffentlicht eine Statiftif über den Stand des Baderausftan : Danach find von 3897 gewöhnlich beichäftigten Badergefellen gurgeit nur 506 ausständig, mas eine fleine Bunahme der Bahl der Streifenben bedeutet. In ber Umgebung von Paris ftreifen von 1400 Baderneiellen nur 120. Much in Baris macht fich eine Bemegung gegen den Streif bemerfbar.

England.

3m Unterhaus teilte der Staatsfefretar für Indien, Morlen, unter lautem Beifall mit, bag Lord Rit chener's Rommando als Oberbejehlehaber in Indien auf smei Jahre verlangert murbe. Der Unterftagtsfefretar im Rolonialamt Churchiff erflart. die Bestimmungen, betreffend die Ginführung ber Gelbitpermalfung in ber Oranjefolonie, murben im Laufe ber nächften Bochen erlaffen merben; er hoffe, daß das Parlament im Berbit in Bloemfontein gufammentreten merbe.

Die britifche Reichstonfereng, ju ber familiche englifche Rolonien ihre Premierminifter entfandt haben, wurde gestern vormittag um 11 Uhr unter dem Borfin des Staatsfefretare für die Rolonien, Lord Elgin, in geheimer Gigung eröffnet, ber auch ber Bremierminifier Campbell Bannerman beimobnte, um in einer Anfprache die Rollegen aus den britifden Tochterftagten im Ramen bes Mutterlandes willfommen gu beigen. Auch im übrigen mar der Charafter der Eröffnungefigung rein formaler Ratur. Es murbe hauptfächlich die ungefähre Reihenfolge fesigestellt, in ber die verschiedenen ber Ronferens ju unterbreitenden Materien mahrend ber insgesamt 10 Gigungen, auf bie ihre Dauer berechnet ift, beraten merden follen.

Balgarien.

Bergog und Bergogin Johann Albrecht au Dedlenburg find mit dem Gurften auf ber Salteftelle Brania bei Sofia eingetroffen und haben fich von dort mittels Mutomobils nach Cofia begeben.

Bereinigte Staaten.

Unter den Rednern, die in der geftrigen Abendihung bes Friedenstongreffes iprachen, beleuchtete Brofeffor Münfterberg von der havard-Univerfitat ben beutiden Standpunft in ber Griebensibee. Er ertlarte, jede Bewegung, melde die fittliche Graft bes Friedens fteigere, werde ftete in Deutschland einen marmbergigen Forderer finden. Der Redner betonte bann bie fittliche dentung ber Armee für Deutschland. Rrieg und Frieben bleibe eine fittliche Frage für bas beutiche Bolf, es fet aber finnlos, die beutiden Motive desbalb gu verbachtigen. Es gebe fein fefteres Bollmert bes Friedens als den guten Billen und die Aufrichtigfeit ber bentichen

24. Kongreß für innere Medizin in Wiesbnden.

-, 15. April. Der Rougreft für innere Medigin icant heute auf fein 25jagriges Bestehen gurud feinmal fiel die Gigung megen des internationalen Rongreffes in Madrid aus). Ramens der Stadt Biesbaden begruft berr Burgermeifter bef ben Rongreg und bebt babei bervor, mie Biesbaden ftols fei auf fein aufblubendes Rommunalmeien und feine Entwidelung gur Groß- und Beltfurfiadt, wie auch darauf, dem Rongreß für innere Debi. ain Geburte und Beimatftatte geworben gut fein; er begrifft befondere ben Borfitenden Erzellens v. Benden, den Biesbaden als Ghrenburger gu befiben fich rubmen tonne, Ramens bes Rriegsminifteriums begrüßt Dberftabsarat Roland den Rongres, ebenjo v. Schrötter im Namen der öfterreichifchen Unterrichtsbehörde und Bi nder namens der Gefellicaft für Rinderbeilfunde.

In feiner Eröffnungerede gedenft Ergelleng o. Benben beffen, daß vor 25 Jahren ebenfalls in Biesbaden der Rongreß jum erftenmal gufammentrat. Der damalige Borfibende Theodor v. Frerichs babe es

ausdrudlich als vornehmite Aufgabe der inneren Klinit bezeichnet, die Ginheit der Medigin entsprechend dem einbeitlichen menichlichen Organismus feftanhalten. Der Rudbiid auf die vergangenen 25 Jahre laffe mit Genuginung erfennen, daß ber Kongreß feine Aufgaben erfüllt babe; er babe die Gelbständigfeit der inneren Medigin gewahrt und fei ein Bentrum in wiffenichaftlicher und praftifcher Begiebung geworden. Die Entwidelung ber inneren Medigin in biefem Beitraum bielt Schritt mit der Entwidelung ber Raturmiffenicaften, die neue Brobleme ergab und neue Arbeitsfelder erichloß; dadurch wurde die Medigin wesentlich bereichert, gleichgeitig aber auch tompligierter. Die 2. Sitzung des Rougreffes brachte als historifches Greignis den epochemachenben Bortrag Robert Rochs fiber die Entbedung des Tuberfel-Basillus und damit die Riarftellung ber Atiologie ber Tuberfuloje. Es ift in den weiteften Greifen befaunt geworben, welche Bedeutung die daburch ermöglichten Arbeiten gur Befampfung der Enberfulvie als Bolfstrantheit, insbefondere die Begrundung des Bentralfomitees jur Befampfung der Tuberfulofe in Berlin unter Borfit v. Lendens für die Brophplage gewonnen haben. An die Enidedung des Tuberfel-Başillus ichlog fich unter Gubrung von Pafteur in Paris und Roch in Berlin der Auffcwung ber Bafteriologie, welche fait alle Infeltionstrantheiten auf Mifroorganismen surudgeführt hat und dadurch auch für die Therapie und Prophylare neuen Boden ichuf. In engiter Berbindung hiermit fteht die Gerumtherapie, die in der Pasteurschen Schutzimpfung gegen Hundswut und im Beringiden Diphtherie-Beilferum ibre höchften Erfolge aufguweisen bat. Den burch verfeinerte Untersuchungs. methoben ermöglichten Musbau ber Diagnoftif in bem Sinne, baß die Diagnofe gleichgeitig die Bege gur giels bewußten Seilung der Kranten bietet, ftellt eine weitere Bereicherung der Medigin bar. Sierhin gehören por allem die Ronigenftrablen, die den alten Eraum der Argte verwirtlichten, ins Innere bes lebenben Menichen an feben. Aber die moderne Diagnoftit berüdfichtigt auch ben gangen Menichen als folden, feine Individualität, Bergangenheit, Gewohnheiten, Dispositionen, um auch dies für die Beurteilung der Krantheit gu bewerien. Der Bortragende zeichnet barauf in marfanten geiftvollen Stricen die biftorifche Entwidelung ber Therapic. Immer galt es als Sauptpflicht bes Argtes, bem Leidenben mit allen Benntniffen und Mitteln gu helfen. Dagu ift junachft Cammlung und Beobachtung ber Erfahrun gen erforderlich. Als erfter wies Baco v. Berulam als den Beg und die Methode absoluter Erfenninis auf das Experiment bin. Damit trat die Macht der Dogmatif und Autoritat in den Sintergrund und die Fortidritte der Naturwiffenichaften marfen ftrablendes Licht auf die biologifchen Brobleme. Die Entdedung der Perfuffion und Ausfultation brachte in Berbindung mit ber gleich. zeitigen Entwidelung der pathologifchen Anatomie eine eralte miffenschaftliche Grundlage der Diagnoftif. Leider für die Therapie gunachit ohne Erfoig; die exipeftative Therapic galt längere Zeit als maßgebende Methode. Als perverse Richtungen sind die Homoopaihie Sabnemanns und die Erfahrungsiherapie Rademachers zu begeichnen - daran ichloffen fichder Mpftigismus und Aberglaube und ber tierifche Magnetismus von Mesmer. Fruchtbar war unstreitig die Einführung der Sydrotherapic durch Priegnis. Gerade die objeftive Forderung der wiffenschaftlichen Therapie mar die Aufgabe bes Kongreffes, feine Grundung fiel in eine Beit eines gemiffen Unischwunges, infofern man sich wieder mehr der Therapie zuwandte. Die neue therapeutische Ara erblicht ihre Aufgabe nicht allein in der Befänpfung der Kranfbeit, sondern des franken Menichen. Reine dogmatifche Beidrankung darf in der Therapie Blas greifen, Beobachtung und Erfahrung find für erfolgreiches arziliches Sandeln ebenfo michtig wie die Biffenfchaft. In den festen 25 Jahren find als neue Errungenichaften bie Fortidritte insbejondere der Bonie und Chemie hingugetreten. Die moderne medizinische Chemie bant sich auf auf die Fortichritte ber organischen Chemie, bie an die Ramen von Baener und Emil Gifcher gefnilpft find und das Beftreben der mediginifchen Biffenfchaft gebt bahin, fid die Ergebniffe der organischen Chemie gununge gu machen. Die Ausnupungen biefer Forifdritte mirb bet Berildfichtigung von Erfahrung und Berbachtung bie argiliche Aunft weiter ausgestalten und fordern und lätt damit die Bufunft als eine hoffnungs- und ausfichtsvolle

Der Rongreß bat gu feinem 25jahrigen Besteben au Ehrenmitgliedern ernannt die herren Curichmann-Beip. Smanning, ANTED-Beidelberg, Emil Fifcer-Berlin, Robert Rod-Berlin, Leube-Burgburg, Medel-Rurnberg, Raunnn Baben Baden, Emil Pfeiffer-Biesbaben, Pflüger-Bonn, Quinde-Riel, v. Redlinghaufen-Strafburg, Schmiebeberg. Strafburg, Moris Schmidt-Frantfurt, Rachbem Raunnn namens ber Ernannten gedanft und Pfeiffer-Biesbaben einen itberblid über die außere Entwidelung bes Rougroffes gegeben batte, wurde in bie wiffenicaftlichen Ber-

Den erften Borirag bielt Edulte - Bonn über "Reuralgien und ihre Behandlung". Man verfieht unter Reuralgien diejenigen Comergen, die innerhalb der die Gefühlsempfindungen vermittelnden Rervenfubfiau; entstehen, dem Berlaufe diefer Rervenbahnen folgen und fich burch große Intenfitat und anfallsmeifes Auftreten auszeichnen. Es fonnen babet nachweisbare Beranderungen der Rerpenfubitang porbanden fein ober fehlen. Gehlen fie, fo handelt es fich um fogenannte reine Reuralgien. In Birflichfeit ift Damit feine Rrantheit, fonbern nur ein Rrantheitssomptom bezeichnet, und man foll mit diefer Diagnofe jo fparfam wie moglich fein.

Gur die Entftebung von Meuralgien tommen gunächit medanifder Drud und Berrungen in Betracht, jeboch muffen im Gingelfalle befondere Bedingungen vorhanden fein, die die Schmergen auslojen, da nicht jeder Drud an Reuralgien gut führen braucht. Go bat man bie febr beftigen neuralgifchen Schmerzen im Amputations. frumpfen und bei Gefichtenerven-Reuralgien badurch erflart, daß durch Bermachjungen in den Stfimpfen und in der Umgebung der Rerven diefe an ibrer normalen

Beweglichkeit behindert werden. In neuerer Zeit hat man auch die Gallensiein- und Darmtoliken durch Annahme von Berrungen abnormer Art gu erflaren verfucht. Gine Saupinrfache für Renralgien geben bie Entzündungen des Rerven ober des diefen umgebenden Gewebes ab. Dieje Entgundungen verlaufen oft unter Reigericheinungen, bie rein neuralgifchen Charafter haben und find infolgedeffen flinisch nicht von den jogenannten reinen Reuralgien gu trennen, fo bie Trigemis nus (Gefichtsnerp.) Reuralgien bei Jahnveränderungen, die neuralgischen Schmerzen ber Rückenmarfserfranfungen, die Aschias, die Reuralgien bei Bicht, Rierenentgundung, Alfoholvergiftung; bei all diefen Erfrankungen hat man allmählich mehr und mehr Degenerations guftande bes Rerveninftems tennen gelernt. Gerner haben Infeftions-Rrantheiten und ficher ebenfalls bie. Erfaltungen, befonders die Einwirfung fatter ichneibender Binde auf den überhipten Korper Renralgien im Gefolge, wenn die Art der Einwirfung auch vielfoch noch ratfelhaft ift. Rach Ausschaltung all diefer Formen bleiben noch viele Reuralgien übrig, bei benen eine grobere organische Störung der Rerven nicht angenommen werden fann, jo die feelifch bedingten bei Beurafthenifern, die fogenannten Beichäftigungsneurofen als Folge angeftrengter Tatigfeit, die bei ber Arterien-Bertaltung auftretenben Reuralgien und die bei Stoff. medfelitorungen mobl infolge toxifder Ginfluffe bedingten Reuralgien. All diefen Urfachen tommt je nach der individuellen Disposition ein verschieden großes Gewicht su. Bei neuropathischer Belaftung, bei allgemeiner Rervofitat, bei Behranftanden bes Rorpers ift die Erfrantungsmahricheinlichfeit eine großere.

Unfere augtomifchen Renntniffe über die Beranderungen bei Reuralgien find nur geringe. Bei ben gablreichen pinchifch bedingten Formen findet man mit unferen bentigen Siffsmitteln nichts; bei den anderen Formen fand man Degenerationen und enigundliche Beränderungen im Rervengewebe, venoje Supergemie und flierotifche Beranderungen der Befage. Milroftopiiche Untersuchungen bes gangen Berlaufes eines Rerven fehlen bisher pollig, man hat bisher unr excidierte Stude untersucht, fo daß noch ein weites Feld in diefer Begiebung offen bleibt. Die am hanfigften vorfommenben Reuralgien find am leichteften gu biagnoftigieren, die Indias- und die Trigeminus-Reuvalgie; je weiter fich unfere Diagnostif entwidelt, desto geringer wird die Angahl der reinen Reuralgien. Der Bortragende bespricht jobann die Differential-Diagnose ber einzelnen Reuralgien von anderen Erfranfungen.

Die genaue actiologische Urfache ber Rervenichmergen ift natürlich von bestimmenbem Ginfluß für die Therapic. Bei ben rein pfochifchen Formen ift die Bebandfung ber jugrunde liegenden Krantheit notig. Grob mechanische Urjachen, wie Geschwülfte, find durch Entfernung des Drudes (Operation) ju beseitigen. Gind berartige Urfachen nicht vorhanden, fo werden befanntlich besonders bei frischen Reuralgien chemisch wirkende Mittel in großer Angabl in Anwendung gebracht. Unter ben phyfitalifden Seifmethoden find befonders die Maffagen und die Gleftrigitat, bann die marmen Bader in ihren vericiedenen Arien und die Einwirfung hober Barmegrade hervorzuheben. Die nach Auficht des Bortragenden hartnädigfte Form ber 3schias, die erft feit dem Bestehen der Unfalls- und Invaliditäts-Berficherungen befreht, die jogenannie Renten-Jodias, ift allerdimes refraftar gegen alle therapentifchen Dagnahmen.

In neuefter Beit bat man bie Befeitigung ber Comergen burch Anwendung von Injeftionen chemifcher Substangen in die Rervenstämme ober in beren Umgebung gu erreichen versucht. Dagu find die verschiedenften Mittel angewandt worden in mehr ober minder groher Menge und in verschiedner Kongeniration. Erot vielfacher Beilerfolge, die mit ben begeichneten theraveutifden Magnahmen erreicht worden find, muß man bei ichwerften Reuralgien gu chirurgischen Eingriffen ichreiten. Go bat man bet fcwerer Trigeminus-Reuralgie sowohl periphere Nervenstude exsidiert als auch bas innerhalb ber Schabelhoble felbft belegene Ganglion, aus bem ber Rerv feinen Urfprung nimmt, refegiert. Auch bei 3schias bat man in vergweifelten Gallen durch Anochenaufmeißelung die Rervenwurzeln freigelegt und die Beichteile eingelagert und bat bei diefen Operationen gute Erfolge ergielt. Es muß natürlich unfer Beftreben fein, folde ichweren Eingriffe überfluffig gu machen - burch den Ausban unferer pathologifchen und anatomijden Renntniffe und ber phofitalifch-demiichen Beilmeiboben.

Im Aufdluß hieran halt Goloffer = Minden den 2. Sauptvortrag fiber "Erfabrungen in ber Reuralgic-Behandlung mit Alfohol. Ginipribungen". Rach vielen Borverfuchen, bei benen ber Bortragende die Beeinfluffung des Rerven durch Medifamenie experimentell ftudierte, fond er, daß der Alfohol in Soprozentiger Konzentration das Rervengewebe gur Degeneration und Reiorption bringt. Er verfügt fiber ein Material von im Laufe von 5 Jahren 209 fo behandelten Gallen, mobei der Rachdrud barauf au legen ift, daß es fich in der Mehrzahl um vonber vergeblich mit anberen Mitteln behandelte Galle bandelt. Der Bortragende beichreibt in intereffanter Beife die giemlich fompligierte Technif feiner Ginfprigungen. Bichfig ift, die genaue Lofalifation der Schmerzen gu entbeden bemgemäß ift individuelle Behandlung je nach ben fich jeweilig ergebenben Berhaltniffen erforderlich. Die Ineffionen muffen beim Auftreten von Rudfallen mieberholt werden; in 128 behandelten Gallen von Trigeminus-Reuralgie betrug die Dauer bis gum Muftreten eines Rudfalls burchichnittlich 10,2 Monate, 36 fo behandelt: Jodiasfalle blieben ohne Recidir; ebenjo ergaben fich bei ben anderen Renralgien vorzügliche Refultate.

Lange Beipaig inflaiert große Mengen pon Müffigfeiren unter ftarfem Drud und jah davon gute

MIexander-Berlin infigiert nicht in ben Rerv jefbft, fondern in die Mustulatur an Ort und Stelle bes Schmerzes. Die von ihm bervorgehobenen guten Erfolge werden von Goldicheider. Berlin be-

Die Rachmittags-Sigung brachte gunachft die weitere Disfuffion über die Morgen Bortrage. Rraufe Berlin berichtet über feine Ergebniffe ber chirurgifchen Behandlung der Trigeminus-Reuralgie. Bon feinen Batienten machten nicht weniger als 17 wegen der Seftigfeit der Schmerzaufälle Gelbitmordverfuche, Darans ift au erfeben, wie ichmer die Galle maren, R. madte 56mal die Excifion des Gafferichen Ganglion, davon leben 48 und find recidiv frei.

Peris Berlin glaubt, daß da, mo intramustufare Ginipribungen belfen, es fich nicht um reine Reuralgien, fondern um Erfranfung in der Umgebung bes

Rerven bandele.

Brieger . Berlin fab bei 600 phyfifalifch behandelten 3schiasfallen in 80 Progent Beilung und empfiehlt ben weiteren Ausbau diefer Behandlungsmethode.

Sanan - Frantfurt fab von der Saugbehandlung mit trodenen Schröpftopfen bei frifcher Jodias gute Minfowsfi = Greifswald Erfolac. chemin Stovain-Ginfprigungen in den Rudenmartstanal,

Gintelnburg . Bonn findierte experimentell an Tieren die Einwirfung von Altohol auf den Rerven. Alfohol ruinierte die Nerven völlig, auch Cocaiu und abuliche Braparate machten Labmungen. Das fteht in einem gewiffen Gegenfat ju der Angabe, daß am Men-ichen ausgeführte Injettionen in den Rerven ohne Lähnungen blieben.

v. Roorden - Bien empfiehlt bei frifcen Jochias. fällen unbedingte Bettrube, die häufig ein Chronifcmerden der Reuralgie verhindert. Die im Anichluß an 3n. feftionsfrantbeiten auftreienden Reuralgien merden gut

durch Methulenblau beeinflußt.

Stinbing . Jena glaubt nicht, daß die Debraabl der Jochiasfalle auf eine Entgundung des Rerven gurudauführen ift. Es banbelt fich mobl um Stoffwechfelfiorungen togijder Urt. Es ift auffällig, daß bie verichiedensten bei Injeftionen verwandten Mittel guten Erfolg haben - Dieje Mittel haben beshalb mohl feinen ipegiftiden Bert.

Trenpel- Frantfurt empfiehlt bei frifden Gallen Bettrube und demifde Mittel, nachber fonjequent durchgefeste phpfitalifche Behandlung, bei den jo verjagenben

Gallen Sangeiche Injeftionen. Gara - Bifinan beidreibt ein bei der Priifung ber

Arenggegend fich ergebendes bisher unbefannten Cumptom der Jöchias.

Shilling Rurnberg fab von der Bierichen Stanungs-Therapic gute Erfolge.

Oninde . Riel fab 60 Prozent Beilung bei den Bangeiden Injettionen. Der Rerv in feiner Gubitang mird mohl faum davon beeinflußt, fondern nur die Rervenicheide, wie das Leichenversuche ergaben. Die Langeiche Methode fann auch Gigentum des praftifcen Arates merben.

Suismans - Woln beobachtete das Schwinden einer fomeren Trigeminns-Reuralgie bei gefunden Babnen nach Entfernung einer Anochengeichmulft, die auf das Bahngewebe drudte, Matthes - Coln rubmi

bie Langeichen Injeftionen. Baumter Freiburg berichtet fiber intereffante Selbitbeobachtungen bei neuralgifden Unfällen. Bei diciem muffen auch mobl vajamotorifche Einfluffe eine Rolle fpielen, weil damit bas ichnelle Rommen und Schwinden der Anfalle am leichteften gu erflären ift.

Un der Disfuffion beteiligten fich ferner Dis-tingen, Lenhart - Samburg, Sternberg -Lenharb - Samburg, Bien, worauf die beiden Referenten die Distuffion mit

furgen Schlugbemerfungen ichließen.

Der fernere Berlauf der Gigung brachte eine Reibe pon Bortragen, das Rervengebiet betreffend. Bel-Amiterdam iprad) über "Myasthenia pseudoparalytica und Onperleucocytoje". Er berichtet über Beobachtung an Rervenfranten, mobei fid ergab, daß fid die weißen Blutforperden an Tagen guten Befindens vermehrten.

v. Jaif ch - Brag beidreibt als Bergiftungsinmptome bei Arbeitern in Manganbetrieben ein bestimmtes flinifdes Bild. Dieje Bergiftungen find febr dronifder Ratur. Als das ipegifich-torifche Pringip ipricht 3. Jafich das Mangan-Drydul an, das wurde durch Tierversuche beftätigt.

Rraufe - Berlin berichtet über durch lofale Unboufungen pon Rudenmarfofluffigleit bedingte Rudenmartslabmung, die die Ericeinungen von Rudenmarts. geichwulft machten; die operative Befeitigung brachte

Gutemann . Berlint gur Behandlung Apparie. Die Ubungsbevandlung ocr atmosic Labmungen ergibt erft dann Erfolg, wenn relatives Boblbefinden eingetreten ift, darf alfo nicht gu frich eingeleitet werden. Gie ergibt bei fonjequenter Durchführung gute Rejultate.

Sonigmann - Biesbaden berichtet über 53 Goffe pon Reurojen, die im Anichlug an im japantichen Arieg erbaltene Bunden bei ruffifchen Offigieren beobachtet murben, Muger leicht neuraftbenifchen Störungen infolge der Strapagen ufm. des Arieges fah er vielfach das Bild der fogenannten traumatifchen Reuroje, die je nach dem Det der Berlemung verichiedene Symptomenbilder bot.

Bergauth = Burich berichtet fiber feine galvano: metriide Meffungen, die es ermöglichten, gefühlsloie Sautgebiete auf objeftive Beije feitzuftellen und auch auf graphifchem Bege barguftellen; in der Disfuffion beaufprucht Ctider = Bien die Brioritat Diejer Berinidic.

Aus Stadt und Land.

Biesbabener Nachrichten.

Biesbaden, 16, Mprif.

Evangelifche RirchengemeindesBeriretung.

Die Evangeliiche Größere Befamt. firdengemeinde-Bertretung bielt geftern nachmittag im Babligal des Rathaufes eine Gibung ab. in welcher gunachft der Borfibende Defan Bidel einige neu eingetretene Mitglieder willfommen bieg und ber Soffnung Musbrud gab, dan deren Teilnahme eine er-

fpriegliche fein möchte.- Dann erhielt Profeffor Bute : von Darmfiadt, ber Berfaffer des in bem Architeften-Bettbewerb um die vierte Rirche mit dem erften Preis ausgezeichneten Entwurfes, das Bort gur Erläuterung der Anderung der Lage des Reubaucs der vietten Rirche infolge Beranderung des Fluchtlinienplans auf Grund einer Stigge des Architeften Suber von der Firma Berg und huber bier. Durch die lettere Magnahme foll der Strafe ein bedeutungevollerer Charafter gegeben werden, fie joll eine platartige Andmeitung erfahren, um die Rirche beffer gur Geltung gu bringen. Dies erforderte eine Anderung der gangen Gruppierung ber Rirde. Gegenüber der früheren Lage wurde ihre Achie um 90 Grad gedreht, d. h. sie wird nun quer geftelli. Dies brachte für die Rirche eine Reihe pon Borteilen, indem por der Rirche ein freier Plat entftand, ber umrabmt wird von Gebauden mit der machtig aufragenden Rirche ale Schlugeffett. Um das Gefalle auszunüten, wird por die Rirche eine Terraffe gelegt. Die Terraffierung wird für die Lünftlerische Wirkung als von großer Bedeutung bezeichnet. Durch dieje Umlegung murde die meitere Möglichteit gegeben, für das Landeshaus eine Rudfeite gu ichaffen, was bei der früheren Bauweise nicht möglich mar. Es liegt nicht nur im Intereffe des Landeshaufes fondern auch ber Rirche, daß nach diefer Geite bin bas Stragenbild gunftiger wird und der Ginblid in die Boje in Wegfall tommt. hinter ben beiden Bfarrbaufern war ein Garten projeftiert, jedoch jo groß, daß dies wirticaftlich ungunftig ericbien. Daber murbe ein Teil nach vorn gezogen und als Terraffe ausgenütt. Durch die neue Stellung der Rirche mird die Birfung des Enrmes noch gunftiger. Er rudt naber an bie Dos bacheritraße berau und beberricht dadurch das Stragenbild mehr. Die Angliederung der Rebenraume, des Ronfirmandenfaals und der beiden Pfarrhäufer bat- auch eine Anderung erfahren. Es murde als ein Itbelftand erfannt, daß die Bfarthäufer nicht in birefter Berbindung mit ber Rirde ftanden. In blefer Sinficht ift eine Berbefferung eingetreten. Runmehr fonnen die Pfarrer, ohne die Strafe gu paffieren, in die Rirche und den Ronfirmandenjaal gelangen. Ginen großen Borteil bietet die Terraffe bei Trauungen; fie ift für bas Borfahren von Wagen von großem Wert. Dagn braucht nun die Strafe nicht benutt gu merden, mogegen bie Ctadt icon Bedenten geltend gemacht batte. Comit ift Die Terraffe nicht nur in fünftlerijder fondern auch in praftijder Begiebung von großer Be-bentung. Gie rudt auch die Rirche ab vom Gtragenverfehr. Die Anordnung des großen Gemeindefaals ift geblieben wie früher. Es wird daran gedacht, um bie Ericheinung der Rirche gu bereichern, feine allgu große Stragenbreite berbeiguführen. Das Untergeichof unter bem Borraum fann als Durchgang ausgenütt und ber Stadt gur Ervitoiranlage gur Berfügung geftellt merben. Der Charafter des Rirchenraumes felbft und die Gruppierung der Rebenraume bat feine Anderung erfahren. Die Bantoften bewegen fich in dem fruberen Raymen. Bei biefer Ausgestaltung der Stragen ift es, jo betont Profeffor Buter, febr wertvoll, daß die Privatbaufer einen Charafter befommen, der fich der Rirche aus paßt, daß fie möglichft einfach gehalten werben, nicht burch übertriebene Bobe und übertriebenen Bierat ber Eindrud ber Rirche geichmälert wird. Darum mußten Die Gemeinde wie die Bandesbireftion bei der Bermertung des freibleibenden Gelandes nicht nur mirtichaftliche Riidfichten fondern auch die fünftlerijden Birfungen im Muge behalten, um ein Bilb gu ichaffen, bas durch feine Weichloffenheit einen gang befonders mirfungevollen Charafter erhalten wird. Damit ichloß Profeffor Buger feine intereffanten, beifallig aufgenommenen Erläuterungen. Baurat Bojd teilt im Anichluß hieran mit, daß nach den Berechnungen bes Oberlandmeffers Bornhofen nach dem jegigen Stadium bes Bluchtlinienplans durch den Berfauf der übrigbleibenden Glächen 146 548 Dt. (46 Dt. für ben Quadratmeter) ergielt werben tonnten gegen 119 000 DR. nach dem fruberen Projett. Die von Profeffor Pfiger erlauterte, von der Baufommiffion und dem Rirchenvorftand genehmigte Anderung des Bauplans wird, nachdem Direftor Meis erflärt hatte, daß Profeffor Buter Danf und Anerfennung verdiene für die Corgfalt, mit ber er fich ber Cache der Gemeinde angenommen, auch von der Berfammlung antgebeißen. - Pfarrer Beefen mener bemerft noch, bis gur Erledigung ber Cache, Bebietung des Bluchtlinienplans, insbeiondere merde immer noch ein halbes 3ahr vergeben; er bitte, Dieje Beit nicht ungenütt verftreichen und die Bodenunterjudungen vornehmen gu laffen. Buftigrat v. Ed referiert fiber den Ctat für

1907/08, ber eine nicht unerhebliche Erweiterung er fahren bat burch die Befoldung für amei Pfarrer der Buthergemeinde. Da vor Oftober jedech auf die Genehmigung ber Glellen nicht gu rechnen ift, fo merden nur entiprechende Teilbetrage der Befoldungen eingefest, Die mit je 6000 DR. den Begugen der übrigen Beiftlichen entiprechen. Die Boften werden mit ber Maggabe genehmigt, daß mit der Errichtung der Stellen eine der Silfspredigerftellen an der Ringfirche, und gwar Die hochit dotierte, eingebt. - Dem Baulinenfift werden als Jubilanmegabe 1000 M. überwiefen. - 3m übrigen entipricht ber Boranichlag im großen und gangen dem des Borjahres. Die Bebgebithr des Rirchenrechners wird von 31/4 auf 4 Progent erhöht, da der Mehrbeirag aur Anfbeffernug der Befoldung bes Siffe. perionals verwendet werden joll. Der Referent ermannt bierbei, daß die Sebegebühr 12 400 Dt. betrage, doch verblieben bem Rechner davon nur 3600 Mt., das übrige mitfie er gur Befoldung der Beamten verwenden. Dem Rechner Berrn Silles beim mird bei diefer Gelegenheit auf Beraniaffung von Baurat Gifcher . Did Dant und Anertennung für feine Geichafisführung ausgeiprochen. - Das Wehalt des Organiften der Martifirche Beterfen wird von 1200 auf 1500 MR, erhobt. Baurat Giider - Did empfiehlt eine Gehaltsaufbefferung auch der Rufter und der Borjäuger, Die der Rirchenvorjunt für bas nadfte Jahr in Ausficht ftellt. - Direftor

De is gibt bei dem Titel Befoldungen bem Bedauern Ausbrud, daß die Gemeinde Pfarrer Riich verliere und es nicht möglich gewejen fet, ibn bier au balten. - Bit Reparaturarbeiten im Pfarrhaufe in der Luifenftraße werden 600 M., für das Trottoir an der Ringfirche 1500 Mart und für einen Attenichrant für die Rirchentaffe 340 DR. in den Etat eingestellt. - Die ungeheure Summe, die die Gemeinde alljährlich an den Bentralfirchenfonds abführt, gibt Baurat &ifder = Did Bet. anlaffung, über bas Berhalten des Konfifteriums Boidmverde gut führen, namentlich bei der Errichtung be: Unionfirche und ber Bermendung der Rapitalien für ben neuen Rirdenbau. Bei folder Leiftung burfe die Gemeinde mehr Entgegenfommen und Bohlmollen ermarten. Die Bevormundung durch das Rons fiftorium bezüglich der Bermendung der Rapitalien muffe eine Grenge haben. Profeffor Dr. 28. Grefenius gibt feiner Greude darüber Ausdrud, bag in fold friidem, warmem Ton fiber bas Berhaltnis jum Ronfiftorium gesprochen werde. Auch er ift febr dafür, daß die Bevormundung nicht da ausgeubt wird, mo fie nicht notwendig ift. Aber an den gefetlichen Beftimmungen fonne man nicht porbei, weber die Gica meinde, noch bas Roufiftorium. Es handle fich bei ber Berwendung des Bermogens um Dinge, die gefetlich festgelegt feien. Das Beitragsverhaltnis für Biesbaben fet fo ungunftig, weil der Beitrag nur von der Ginfommenfteuer erhoben werde, die auf dem Land nur von untergeordneter Bedeutung fei. Sier fonne nur eine Unberung ber firchlichen Gefengebung helfen, auch beauglich einer größeren Bertretung ber Gemeinde in der Sonode. - Direftor Deis empfichlt, die geringen Roften für bas Rachrichtenblati "Die Rirche" auf bie Rirchenfaffe gu übernehmen. Darauf will ber Rirchenvorftand gurudfommen. - Der Untrag, gur Dedung bes Rebibetrags von rund 300 000 DR. 18 Brogent Rirdenfteuer gu erheben wie im Borjahr, wird angenommen und damit der gange Giat genehmigt. -Die Berfammlung erteilt noch gu ber Erhebung der Rachfteuer ihre Genehmigung. - Profesor Dr. 29. grefenius referiert noch über die Steuerteilung bei Mifchen. Auf feinen Antrag bin ertlart fich die Berfammlung damit einverftanden, daß nicht gu ftrenge auf Ginhaltung Diefer Stenerpflicht beftanden und ameifelbafte Galle gepruft merden, um einer Doppelbeftenerung porgubengen. - Damit ichliegen die Berhandlungen gegen 6 Uhr.

Abend-Musgabe, 1. Blatt.

Die Ruheftandsbeamten und ihr Gintommen.

Die alteren Rubeftandebeamien des unteren und mittleren Dienstftandes in Sannover, Frauffurt a. Dt., Biesbaden und in einzelnen anderen Orten baben durch ibre gemablten Ausschuffe feit 1898 fast jebes 3abr vermittels Betitionen den Reichstag und ben preußifchen Landtag gebeien, eine Berbefferung ihres geringen Ginfommens eintreten gu laffen, ohne bag ein taffachlicher

Erfolg bis jest erreicht worden ift. Sie baben ihr Befuch im mefentlichen wie folgt begrundet: Rach den errungenen Siegen von 1870/71 und der erreichten Ginheit des Deutschen Reichs mar damals nicht affein die Giderheit und das Bertrauen bei der Ration gefriegen, fondern auch die wirtichaftlichen Berhaltniffe in Dentichland batten einen großen Aufichwung genommen. Dit biefem Aufichwung fteigerten fich andauernd aber auch die Preife für Bollsbedürfniffe, welche im Geichäftsleben und in ben Löhnen ihren Ausgleich fanden, nicht aber bei dem festen Gintommen der Staatebiener. Um die eingetretene Rotlage der unteren und mittleren Beamten gu beheben, batte bie Staatsregierung in den vorgelegten Ctateentwürfen von 1890 eine Gehaltserhöhung für famtliche Beamte bes unteren und mittleren Dienftftanbes vorgeschen. Auf Antrag des Abgeordneten Gugen Richter murde aber im Reichstag beichloffen, erft die Beamten mit dem niederen Gintommen gu berudfichtigen, bie Wehaltsverbefferungen ber übrigen mittleren Beamten aber gu ftreichen und die Bewilligung auf die folgenden Jahre (wegen Anappheit der Staatsmittel) gu verichieben. Da nun in den folgenden Robren die Mittel für die Seeresvermehrungen in Unfpruch genommen wurden, jo fand erft im Jahre 1897 die 1890 bereits jugebachte Gehaltserhöhung ftatt. In ber 3mifchengeit von 7 Jahren ift aber ein erheblicher Teil der mittleren Beamten infolge der erreichten Alteragrenge von 65 Jahren gegwungen worden, in Benfion au treten. Auf diefe Beife find die alten Gtaats. diener des mittleren Dienftftandes von den Bobltaten der 1890 und 1897 erlaffenen Gefete durch unverichuldete Umftande ausgeichloffen worden. Gie haben in den vor einiger Beit eingereichten Betitionen bie Grfinde abermals ausführlich bergelegt, daß fie ein Recht auf den Anfpruch der Ginfommensverbefferung haben, weil ihnen Dieje Berbefferung mabrend ber aftiven Dienftzeit bae male gugefichert und 1890 nur verichoben morben ift. Außerdem berufen fie fich barauf, daß im Ronigreich Cachien mit ber Webaltserhöhung ber Beamten auch gleichzeitig eine Benfionserhöhung in progentualer Beife tatjachlich verbunden worden ift, weil (nach den - ben Bejeten - beigefügten Motiven) die Grunde, die für eine Gebalreerhobung fprechen, erft recht für eine Benfionserhöhung maßgebend feien. Beiter ift geltend gemacht, daß auch ber Reichstag in der Plenarfigung vom 4. Mai 1901 die porftehenden Grande auf Borichlag der Betitionsfommiffion anerfannt und damals die Betitionen dem herrn Reichstangler als Material überwiefen bat. Da nunmehr infolge weiterer Steigerung ber Breife für die Lebensbedürfniffe des Bolfes in neuerer Beit abermals von den Gefetgebern die Anordnung getroffen ift, daß eine fernere Berbefferung des Gintommens der unteren und mittleren Beamten eingutreten bat, jo fühlen die Altpenfionare fich um jo mehr verpflichtet, an die Ginlofung des alten Beriprechens gu erinnern, als nach den offigiellen Erflärungen ber Bentralbehorden auch jest noch dieje Beamtentlaffen von der erften Gehaltserhöhung der Jahre 1890 bis 1897 ausgeichloffen bleiben jollen. Die alten Staatsbiener, welche Die Beldguge von 1866 und 1870/71 mitgemacht und wefentliche Berbienfte für Konig und Baterland fich er-worben haben, verlangen teine Gnadenwohltaten, fonbern ibr Recht, nämlich: daß man ihnen die Ginfommensverbefferung gutommen lößt, die man ibnen damale, noch im aftiven Dienft ftebend, bei der feinerzeitis gen allgemein anerfannten Rotlage (1890) fattifch auerfannt bat. Die alten Beieranen haben gu der Bolfevertretung und der Staatsregierung bas Bertrauen noch nicht verloren und find überzeugt, daß das gegebene Beripreden endlich eingelöft mird.

Rr. 176.

Fremde Gafte. Es find bier angefommen: bollandifder Ctaatsminifter Baron Da din aus Daag (Botel Biemer), Gebeimer Rat Erzelleng von Lenden, Ehrenburger der Stadt Bicobaden, aus Berlin; Ctaats minifter Erzelleng von Golieben aus Dresben (Sotel Roje); Generaladjutant des Raifere von Rugland Erzelleng Gripenberg aus Petersburg (hotelRogal).

Perfonal - Nachrichten. Den Oberlehren a. D., Brofesjoren Dr. Christian Cotthold, Baul Oeide prim und Johannes Bilde, sämilich zu Frankfurt a. M., bem Oberlehrer a. D. Louis Achard zu Homburg v. d. Döhe murde der Mote Ablerorden vierter klasse, dem Kreisarzi a. D., Gebeimen Redizinalrat Dr. Grandboum ur zu hot-beim, disher in Frankfurt a. M., dem Realfchuldirektor a. D., Brofesson deld zu Wiesbaden der Königliche Kronenorden drifter Klasse verlieben.

o. Gerichts Bersunalien. Gerichtsassessor Donath int nach Beendinung eines langeren Urlaube, während besien er ich bei der Amvaltschaft der dentschen Erwerde- und Birtschafts-Genosienschaften au Charlottendurg beschäftigte, wieder in den Austisdienit eingetreten und wurde zum Silfsrichter bei dem Umisgericht bierfelbst ernannt.

- Todesfall. Geftern ftarb nach langem ichmeren Leiden Berr Dr. med. Alexander Darc bierfelbit im 74. Lebensjahre. Er war in früherer Beit birigierender Argt ber Raltwafferheilanftalt Dietenmühle und ipaterhin Kurarst in Bad Dennhaufen i. Thur. Dr. Marc war eine marmhergige, liebenswürdige, in Gachfreifen fowohl wie im Bublifum bochgeachtete Berionlichfeit und galt im Schachipiel als Antorität. Die Leiche mird in Maing eingeaichert. Borbergeht eine Trauerfeier im Sterbehaus Emferftraße 21 Mittwochvormittag 11 Ubr.

Bon den naffanischen Regimentern. Die Rompagniebesichtigungen beim 2. Raff. Infanterie-Regimen: Rr. 88 haben am Montagvormittag 8 Uhr auf dem großen Cande begonnen und werden beute und am 20. b. M. fortgefest. Die bes 1. Raff. Infanterie-Regiments Rr. 87 werden am 17., 18. und 10. d. Dt. abgehalten. Um Mittwoch und Donnerstag wird ber tommandierende General, General der Infanterie v. Gidborn, den Befichtigungen beim 1. Noff. Infanterte-Regiment Mr. 87 beimobnen. - In Maing traf ber Chei bes Ingenieur- und Bionierforps und ber Geftungen, Generalleutnant v. Befeler, ein und befichtigte bas Bionfer-Bataillon Rr. 21, beute und morgen folgen von bem Bataillon ausguführende Geftungefriege= und Bontonierübungen. - Gin Teil bes Trompeterforps vom 1. Raff. Gelbartiflerie-Regiment Dr. 27 Dranien ift auf ben Truppenübungsplat Darmftadt gu ber gurgeit bort übenden 2. Abteilung bes Regiments abfommanbiert

- Schneff: und Gilguge im Commerfahrplan. Bic befannt, wird man fortan zwei Arten von Schnellzugen untericeiben, gunachft die Gilguge, in denen mon gum gleichen Breife wie in den Berfonengugen reift, und dann die eigentlichen Schnellguge, in denen man einen entsprechenden Buichlag, der fich nach der Entfernung gu richten bat, gablen muß. Die Wegner ber Tarifreform murben bisher bamit getroftet, bag fortan ein großer Teil der Schnellzüge als Eilzüge (alfo guichlagefrei) go fahren murde. Bei einer Betrachtung bes neuen Gabr plans der Gifenbahndireftion Grantfurt a. Dt. fommt man fedoch nicht jo ohne weiteres dagn, fich diefer Unficht anguichließen. Dafür feien einige Beifpiele angeführt. Es verfehren von Frantfurt-Bebra 8 Schnellguge, 2 Gilguge, Bebra-Grantfurt 9 Schnellguge, 2 Gilguge. Frantfurt-Giegen-Caffel 8 Schnellguge, 1 Gilgug, Caffel-Giegen-Frantfurt 8 Schnellguge, 1 Gilang, Frantfurt-Aichaffenburg 7 Schnellauge, 1 Gilgug, Afchaffen-burg-Frankfurt 7 Schnellauge, 1 Gilgug, Frankfurt-Biesbaden 5 Schnellguge, 7 Gilguge, Biesbaden-Frantfurt 6 Schnellzüge, 7 Gilguge. Bwijden Frantfurt und Somburg vertebren nur Gilguge. Mus diefen Bablen geht bervor, daß am gunftigften die Situation auf ber Strede Grantfurt-Biesbaden ift. Da bat man einen Rabvertehr mit Gilgugen geichaffen, beffen Borguge anguerfennen find. Immerhin ift es unangenehm, daß man beim letten Abendichnellaug von Biesbaden nach Grantfurt (10 Uhr 7 Minuten ab Biesbaden) Bufchlag begablen muß, denn diefer Bug wird, auch bei Reifen von Biesbaden uber granffurt binaus, nets febr nart benutt. Die anderen Streden dagegen, befonders in der Richtung nach Berlin, wird man wohl ober übel in Schnellgugen fahren und den Buichlag ruhig ertragen muffen. Es ift aber dabei gu beachten, daß ein D-Bug-Buichlag, den man früher gu entrichten batte, nicht mehr erhoben wird, mofür natürlich anch die Annehmlichkeit eines numerierten Blabes für die Dauer der Fahrt wegfallt. Bur die Lurusguge wird nach wie vor außer dem Schnellgugsaufchlag noch eine besondere Webuhr erhoben. Alles in allem genommen, muß man die Tarifreform mit einem lacenden und einem weinenden Ange betrachten.

o. Der Riefen-Rinematograph der "Decanic Bio Co." an ber Ede von Abolfsallee und Raifer Bilbelm-Ring erfrent fich ob feiner portrefflichen Darbietungen unausgesett des lebhafteften Bufpruchs. Auch das gegenmartige Brogramm bietet wieder eine Guffe des Intereffanten und Unterhaltenden nicht nur, fondern auch des Belehrenben, wie bieBilber "von derBienengucht","Durch bas beilige Band", "quer durch Afrika" mit der Auf-nahme eines Cifenbahnbaues, wobei mit hilfe von 800 Raffern in 60 Minuten eine Meile Schienen gelegt murben, "Aus dem Reich der Tiere", icone Landichafts. bilber aus Kaltfornien, militärische Senen, wie "Auraffiere, die Davel paffierend", uim. Auch dem Sumor wird durch mehrere Projektionen, wie "Alles für Rube und Frieden", "Inlia in der Rajerne" ufm., Rech-nung getragen. Gin Bejuch der Borftellungen fann nur wiederholt empfohlen werden. Rur icade, daß die Dlufit nicht beffer ift und ihre Bortrage fo gar nicht dem Charofter ber Projeftionen angupaffen weiß. - Ginem

allgemeinen Buniche Rechnung tragend, veranstaltet ber Unternehmer von benie an wieder Radmittags Corftellungen, die um 4 Uhr beginnen. Der Rinematograph bleibt nur nech bis einichließlich Samstag bier, er gibt von Donnerstag ab fein Abichieds-Brogramm und fett am Sonntag feine Reife nach Trier fort.

o. Stadtausichus. Gigung vom 16. April. Borfipender: Beigeordneter Rorner. Beifiter: Die Stadtrate Bidel, Gpis und Beidmann. herr Rar! Reumann erfucht um die Rongeffion gum Schantwirtichaftsbetriebe in dem von ibm fäuflich erworbenen Danje Bluderftrage 23. Das Gefuch bot bas gleiche Schidigl wie dasjenige des Borbefiners diefes Saufes, es wird mangels Bedürfniffes abgelebnt. - Aus dem felben Grunde verfagt der Ctadtansichuß die von herrn Raufmann Rarl 28 erner nachgefuchte Rongeffien gum Bertauf von Spirituojen in verfiegelten oder vertapfelten Flaiden in deffen Rolonialwarengeicaft Ede ber Dobbeimerftrage und des Raifer Friedrich-Rings. - Bere Dito Ragt & berger erhielt im vorigen Jahre die Erlaubnis ur Ummandlung feiner beidrantten Schantwirtichaft Belenenftrage 5 in eine Gaftwirtichaft unter ber Bedingung, daß er Stallung für mehrere Bferde bereit ftelle. Bente ftellt er ben Antrag, ihn, be der Fruchtmarft aus ber Bleich- in die Schwalbacherftraße verlegt fei, von diejer Bedingung ju entbinden und ibm Die Erlaubnis gur Umwandlung diefer Raume gu Birticafteraumen gu erteilen. Der Stadtausschuß ift jedoch der Anficht, daß das Bedürfnis gur Unterhaltung be: Stallung noch fortbesteht und erfennt auf Abweifung bes Geinches.

- Rationalliberale Bartei, In ben Bentralvorftand ber nationalliberalen Bartei fur Deutschland murden außer den herren aus Naffau, die ihm icon angehören, fürglich in Berlin gemablt die herren Juftigrat Saenfer - Sochit und Dr. Drener - Biegbaden.

- Turnerifdes. Gine Bufammentunft der Bor turn er bes Mittelrheinfreifes, gu der girfa 180 Turner aus den größten Bereinen des Areifes ericienen maren, fand am Sonntag in Offenbach a. DR. ju bem 3med ftatt, mehrere Stunden an den verichiedenften Geraten gemeinicaftlich gu turnen, gegenseitig von einander neue ilbungen gu lernen und wichtige turnerifche Fragen gu

Das neue Bojthaus in der Rheinftrage, von dem allgemein angenommen murde, daß es in diefem Jahre, im Commer, gang feiner Bestimmung übergeben merben fonnte, burfte nunmehr erft im Jahre 1908 eingeweibt werben, obgleich ber Ban an fich faft fertig ift. Bie es beißt, vergögert die innere Ausftattung bes Saufes deffen Inbetriebnahme.

Preisgefront. Die "Boche" veröffentlichte im Serbit 1906 ein Preisausichreiben, durch bas fie einen Wettbewerb fur Entwürfe von Commer- und Gerienhanjern veranfialtete. An biejem Bettbewerb beteiligte fich auch ein junger Biesbadener, ber Architeft Ernft Jung gu Franffurt a. DR .- Bodenbeim, und erhielt in der 7500-M.-Gruppe den erften Preis mit 700 M. herr Jung ift ein Gobn des Zimmermeifters Abolf Jung bier-

Mainger Briide. Die Obelisten auf ber Strafenbriide über den Rhein von Roftel nach Maing werden demnachit abgetragen und in entiprechender Form wieder aufgebaut merben.

Theater, Struft, Bortrage.

* Biesbabener Künstler auswärts. Fräulein Iba Sanger von unierer Over gastierte fürzlich in Cassel als Islaella in "Mobert der Teufel", und zwar mit glänzendem Ersolg. Die Casseler Blätter iprechen sich außert günstig über ihre Leistungen aus. — Die Vianistin Fräulein Leonide Be i d in ger aus Kürnberg, welche seinerzeit hier in einem Kammermuist-Konzerte der Quartetivereinigung der Herten Konzertmeister Rowaf und Genossen mit Ersolg mitwirfte, batte unlängit in Wien einen groben Ersolg zu verzeichnen.

* Gesundheitspflege. Um verzangenen Wiitwoch wurde im "Kneip voret" über Hauftaussteiten, insbessendere über Majern und Scharlach geiprochen. Eiwa 100 Damen und Herren solgten den Ausführungen mit großem Interese. Kommenden Mittwoch wird der Vortrag fortgeseht und werden die Flechten in über Vortrag fortgeseht und werden die Flechten in über berichtedenen Art behandelt.

Rurhaus. Das morgen Mittwoch zu Ehren des dier tagenden medizinischen Kongresses im Kurhause skattsindende große Festonzert dietet noch insosern ein besonderes municalisches Intercsse, als derr Brossessen un van der dem Beethoden-Konzert eine neue Komposition von Max Reger für Violine allein: Sonate in D-dur, zum Bortrage deringen wird, mit welcher der Künstler in seinen letzen Konzerten außergewöhnlichen Erfolg erzelt hat. Das Konzert deginnt um 7½ Uhr und da die Eingangstüren nur in den Zwissenpausen geoffnet werden, so empfiehlt sich rechtzeitiges Erschenen. Das morgige Rach mit dags des eines der den der Kundle des rechtzeitiges Ericheinen. rechtzeitiges Ericheinen. — Oas margige Rachmillags-Konzert um 4 Uhr im Auchause wird von der Kapelle des Regiments Oranien unter Leitung des Kapellmeisters Regiments Oranie Benrich ausgeführt.

* Intimes Theater aus München im Joher des Walhalla-Theaters. Jede Nacht nach der Bariets Borftellung gaftiert das Deinchener Künftler-Kadarett, welches bereits von feinen das Münchener Künftler-Kabarett, welches bereits von seinen Verstellungen im Keidenz-Theater hier bestens befannt ist, in der Zeit von 11 dis 1 Uhr im Foder des Balballa-Theaters mit Marh Irber, der besamten Münchener Kadarettdiva, und den übrigen Kinstlern Frist Krant, Toni Thoms, Erich Mühfam, Alfred Müller und Hern. Kah. Rebeit den Golf werden die Künstler noch diverse Tueise und Terzette zum Bortrag bringen. Billetts zu I und 2 M. sind in den durch Blastet sennlichen Borbertsaufstellen zu haben.

Blatate fenntlichen Korbettautstellen zu haben.

Belzogen Konzert. Wir berweisen unsere Leser nochmals auf die aparte und eigenartige Beranftaltung der Frau b. Wolzogen, die Mittwoch, den 17. d. M., abends 8 Uhr. in der Loge Plato flatissinden wird. Die Künstleren wirft durch ihre Persönsichseit und ihre Kunst so anziehend, daß es sich um ihretwillen allein ichon lohnt, das Konzert zu besuchen. Eintritistarten sind noch zu haben.

Eintritisfarten find noch zu haben.

* Frantsurer Stadtikeater. (Spielplan.) Opernbaus. Dienstag, den 16. Abril: "Flauto solo". Sierauf:
"Rauter und Schloser". Mittvoch, den 17.: Geschlossen.
Donnerstag, den 18.: "Rargarete". Freitag, den 19.:
"Belleas und Melisande". (Erste dentiche Aufführung.)
Samstag, den 20.: "Die Woreise". Dierauf: "Fierpudden".
Jum Schluß: "Biener Balzer". Sonntag, den 21.: "Belleas
und Belisande". Montag, den 22.: "Die lustige Witwe".
Chauspielhaus. Dienstag, den 16. April: "Kobert
und Bertram". Witkooch, den 17.: "Torquato Tasse".
Donnerstag, den 18.: "Ousarensieder". Freitag, den 29.:
"Kobert und Bertram". Samstag, den 20., zum ersten Male:
"Mieze und Marie". Komödie in 4 Atten von Georg Sirschfeld. Sonntag, den 21., nachmittags 31/4 libr: "Ousarensieder". Abends 7 libr: "Wieze und Marie". Montag,
den 22.: "Traumuly

Gefchäftliche Mitteilungen,

* Geschäftliche Mitteilungen.

* Geschäftserweiterung und verlegung nach der Dobheimerstraße 57 bat die Firma "Automobil-Jentrale Joseph
Goebel in Biesbaden" beschlossen. Außer der großen Garage
für zirsa 50 Automobile, sowie einer verzuglich eingerichteten
Kedparaturwersstätte ist ein großer Ausstellungsraum mit
eritslassen Bagen vorbanden, serner ist daselbit ein reich
liches Lager in Automobil-Judehör und Ersateilen,
Bueumaties, Benzin und El. is zu den dilighten Tagespreisen erhältlich. Die Garage ist Tag und Racht geöffnet,
id daß den in Biesbaden eintreffenden Automobilisten Gelegenbeit geboten ist, jederzeit ihre Bagen einzustellen.
Auch ist es dem äußerst tätigen Indaber der Frina, derren
Tosseph Go e be et, gelungen, den Rotor-Omnibusderried Biesbaden-Schlangenbad mit swei Bagen der Güdentscheiten
Automobilstaders G. m. d. d. in Gaggenau, jowie einen
Motordröcksenderried mit einer größeren Anzahl von Automobildroichsen, welche äußerst vornehm ausgestattet ind, den
der Firma Idam Opel in Russelsbeim geliefert, einzurichten.
Aus vorerwähnten Gründen können wir nicht umbin, derrn
Joseph Goedel, dem einstigen Oochradmeister und Borfänndrer
des Autos, für das von ihm ins Leben gernsen eine Unieren
des Autos, für das von ihm ins Leben gernsen eine Uniere
hebmen von ganzem Serzen zu dansen und ihm besten Erfolg zu wünschen.

folg zu wünschen.

**Automobilisten, die nach Frankreich reisen, dürste die Mitteilung interesseren, daß die Continental-Co. in ihrem eigenen Geschäftsbause in Beris, Avenue Malasoff 146, ein Bureau für Ausklinfte über Begeberhältnisse, Garcagen, Hotels usw. errichtet hat. Die Archive dieses Bureaus enthalten ein sehr umfangreiches Malerial, das in jahrlanger, mübsamer Spezialardeit speziell für Automobilisten zusammengestells wurde. Zeder Wotorfaber erhält dort den einem sachfundigen Beannten erschöptende Auskunst unentgeltsig. Die Continental-Co. ladet alle Automobilisten ein, den dieser Reueinrichtung ausgiedigen Gebrauch zu machen.

Raffanifche Rachrichten.

Rafianische Rachrichten.

A Edierstein, 15. April. Der in der gestern kannen Generalversammlung der Gemein jamen und einnehmen 19023 M. 39 Bs. und an Ausgaden 18602 M. 19 Bs. auf. Kür arstliege Schöndlung burden 3802 M. für Kraneien 2400 M. und an Aransengeld 5518 M. ausgageden. Kür Kurtosten in Kransennstalien wurden 2223 M. ausgarienen 2400 M. und an Kransengeld 5518 M. ausgageden. Kür Kurtosten in Kransennstalien wurden 2223 M. ausgarienendet und die Verwaltung der Kasife fostete 1764 M. Bei 323 Erfrankungsfällen belief sich die Sahl der Kransseitsige auf 6652. Geredesälle famen 7 der. — Der Allae-meine Kransensche deneralversammlung sast einstimmig die einstimmig der eine Kransen in Krateroalt.

(1) Aläesbein, 15. April. Durch viele Zeitungen ging in leiter zeit die Kachricht, die Stadt Frankfurt zude ihr Krojest der Waafted, die Stadt Frankfurt zude ihr Krojest der Waafted, die Stadt Frankfurt der ausgegeben, weil daleldst nicht genügendes Grundvorsseiten der Ortschaften Eddersche enlebert vollständig der Begründung geden, weil daleldst nicht genügendes Grundvorsseiten der Angebeite und das die Estadt Frankfurt Kumpberfunge angeben, weil daleldst nicht genügendes Grundvorsseiten und zeiten Angebeite und das die Estadt Frankfurt Kumpberfunge angeben, weil daseldst nicht genügendes Grundvorsseiten und neiter Entsernung gegraden und an diesen gleichte angestellt und dase in bezug auf die Wenge des Grundvorssersten das des Ergebnahmen ist. Diese Rachricht entscher und an diesen gleichgeitig unwerterborden Rumpberfunge angestellt; das die Ergeden Die Beodadtungen, das der Grundvasserstellt von der keinen der der der der der Grundvorssersten genachen der Grundvorsersten der Grundvorsersten der Angebere fürft leien. Da auch in der Gemackungen, das der Grundvorssersten der der der Kransfurt ber der Kründungen kassering der Krundworsersten der Grundvorsersten der Angebere fürft leien. Dar der hehrt der Stein den der Frührung des Adheitungse kein den Kransfurt gehörne Angen, der Edder kransfurt gehörne Ralifervertor

Frantsuch gesührt oder erst bei Schwanheim durch den Rain gelegt werden, borausgesetzt, daß der besisside Staat seinen Widerspruch nicht aufgibt.

** Diez, 15. April. Dieser Tage sand die jährliche Dauptders, 15. April. Dieser Tage sand die jährliche Dauptders den Solland" statt, in welcher Derr Bürgermeister Scheuern den Jahresbericht erstatiete. Dem umfangerienen Bericht entnehmen wir, daß die Bibliotbes auch im ber-slossen den Weren den Segen gewirft hat. Trohdem von manchen Seiten dem Berein dindernisse bereitet wurden, ist derselbe doch wieder gewachsen und bat 246 Mitglieder, welche einen jährlichen Beitrag von 1.30 M. im Aliminum leisen. Der Bücherbeitand betrug am Labresschluß 1539 Bände. Da noch ein Merschuß vorhanden ist, is tollen noch für 150 M. Bücher beichaftit werden. Es wurden 6787 Bande an 152 Iusgabestogen verliehen. Weiter hat der Verein verschiedene Verstagsabende, sowie eine Ausstellung von Aliertimern der Stadt Diez deranstaltet und durch lektere den Sinn für Ocimatsunde geweckt, is daß sich eine Octsgruppe des Vereins für Altertumskunde und Geschichtsforschung gründete. 29 Mitglieder traden dem Verein isfort det, welche teils einen Ladren. Estaden Zwei den verben und heern Geheimrat Dr. Wagner-Wiesbaden zu einer späteren Verp Geheimrat Dr. Bagner-Wiesbaden zu einer späteren Verp Auhrenderspeitung von Pückern usw. der Kassierer derr Dahrundung einzuladen. Sodann trug der Kassierer derr Dahrundung einzuladen. Sodann von Bucher und des Geschäftssührers des Rhein-Kaffenbericht vor. Die Gesamteinnahmen betrugen 1080.06 Mark, die für Lokalmiete, Seizung, Beleuchtung, Anschaffung von Bückern usw. verwendet wurden. Sieram schloß sich ein wohldurchdachter Bortrag des Geschäftsführers des Meinmaniverdandes, Serrn Bolf-Frankfurt a. M., über: "Belche Bedeutung dat eine gute Volksbibliothef sür das materielle und gesitige Wohl einer Gemeinde?" Für diesen Vortrag erntete Redner reichen Beisall. Zum Schluß dankte der Bortrag erntete Redner reichen Beisall. Zum Schluß dankte der Bortschienbe derr Scheuern allen mitwirkenden Damen und Serven sür die uneigennübige dilse, welche sie dem Verein enigegendringen. — In beiden Volkskaufen wurden beute 34 Wädeden und 18 Knaben nen aufgenommen. — Unter zahlreicher Beisellgung wurde der nene Direktor der Realignuse, derr Rauschand getretenen und nun in Veisbaden wohnenden Geren Direktor Presells der Krofesson web nen den Kubeiland getretenen und nun in Veisbaden wohnenden Geren Direktor Preselle Versichen Verleicher Beise in sein Amt eingeführt.

Sport.

Bußball. Bergangenen Sonntag frand der Wiesbadener Fußballflub "Union" dem Fußballflub "Ahönir"-Wiesbaden im Kekour-Vettspiel gegenüber. Der Fußballflub "Ahönir" batte im leiten Spiel ein überrardeendes Kesultat erzielt und daher war sich der Fußballflub "Union" von dormberein darsüber Mannschaft durch mehrere Erfahleute geschwächt antreren nußte. Das Kesultat des interessanten Spieles war 6:1 zugunten "Khönir". Zu dem Spiel selbst sei felgendes bemerkt: Wit dem Unioh, "Böönir" beginnt das Spiel und bald muß auch die "Unions" Berteidigung tapter abwehren, um einen Erfolg der seindlichen Stürmer zu dereiteln. Vor-erst ist leiner Ranmschaft demönnt, ein Lor zu erzielen, ob-

Dienstag, 16. April 1907.

gleich es an tritischen Momenten vor beiden Toren nicht festit; des diteren können bie Torenachter ihr Können beweiten. Durch einen fehnen Göner Echur erzeit "Kodonit" den eriken Erziala, "Unions" Mannschaft kommt jeht mehr eut, die Stiltmer linden fich behre zusammen und einige Minuten vor Saldseit über und de Beitelfat keht komit i.1. Raa Saldseit übernimmt bald "Khönit" durch einen Schug mit 2:1 die Küberung, "Union" gab sich die größte Rüde, einen Borldrung zu gebinnen, jedech dergedisch. Die Berteibigung der "Khönit" der Kall "Kodon der Kübertung "Union" gab sich die größte Rüde, einen Borldrung zu gebinnen, jedech dergedisch. Die Berteibigung der "Khönit" die inkrant zore. — Die 2. Rannischaft des Kerteibigung der "Khönit" die ihrigen Zore. — Die 2. Rannischaft des I. Biesbadener Fuhrent Zore. — Die 2. Rannischaft des I. Biesbadener Fuhrent Zore. — Die 2. Rannischaft des I. Biesbadener Fuhrent der ihre der Siegen der Grüßter Stilden mit die Gegen. Biedrich die Stebricher Fuhrent Zoren der in der Gegen der ein gleichte der Bedrechten. Berteibigen Fuhrent der Gegen der ein größerer geworden.

* Rennen zu Etransberg. 15. Spril Reisenhagener Klachrennen, 1500 Bl. 1. Oberleutnant Krells Gelaoper (Wertens), 2. Kiferift, 3. Kinnelied. 128:10; 23, 14, 15:10.

— Rahlsdorfer Flachrennen, 1500 R. 1. Krells Gelaoper (Kleeninson), 2. Fatiniba, 3. Gerrogat. 50:10; 17, 15. 30:10. — April-Kagdrennen, 1500 R. 1. Kreins Mmorette (Eleminson), 2. Fatiniba, 3. Gerrogat. 50:10; 17, 15. 30:10. — Kreinsberg. Secington (Serr d. Kublin), 2. Ormsöhn, 3. Kariolaine. 4:10; 10, 12:10. — Bonnethal-Kagdrennen. 1500 R. 1. Kreinsberg. 2. Ormsöhn, 3. Kreinslaine. 4:10; 10, 12:10. — Bonnethal-Kagdrennen. 1500 R. 1. Kreinsberg. 2. Ormsöhn, 3. Kreinslaine. 30:10; 13, 15:10. — Kreis dem Kreinslaft. (Klain). 2. Einspeter, 3. Barjaste. 12:10. — Rennen au Dertununk. 14. April. I. Berieles (Kleinsten). 1. Klainspeter Brinkfen. 2. Kreinslaft. (Klains). 1. Kleinslaft. 2. Einspeter, 3. Barjaste. 12:10. R. 1: 10. Kleinslage. — 10. Kleinslage. — 10. Kl

Perfomer Konfurrenz. Beim erfien Meldeschluß für die Serkomer-Konfurrenz autgen 170 Meldungen ein. ** Rennen zu Kreuzugach. Für die vier Kierderenninge in Kreuzugach auf 21. Juli sind 20 000 M. an Gesdorenien vorgeleben. Dr. A. Weinderg bat für das dom Madetal-Mennverein neu ausgeschriedene Felszagdrennen einen Education und Artikung gestellt. Die Arbeiten zum Reudou der ersten Tribine find im bosten Gang, jo daß diese am ersten Tag fertig sein wird.

Gerichtssanl.

hd, Altone, 16. April. Das biefige Schwurgericht verurteilte den Rubbirten Bebanjen, ber zu Beginn biefes Jahres bas Schuhmacher-Chepaar Jenfeldt in Smontaftedt ermordet und beraubt bat, gum Tobe und den fibligen Rebenftrafen.

hd. Berlin, 16. April. Gine fait 4 Jahre gurudliegende Bluttat beigaftigte geftern das biefige Sandgericht. Begen versuchten Mordes ftand am 17. Dezember 1903 der Rellner Grang Scheffler por dem Schwurgericht und murbe gu 4 Jahren Gefängnis verurteilt. Der Angeflagte verbuste auch einen Teil feiner Strafe, mabrend melder Beit 3meifel an feiner Burednungefähigfeit aufftlegen. Gine Reihe von Cadwerftandigen begniachtete, daß dem Angeflagten bei Aburtetiung feiner Tat der Edut des § 51 gugebilligt merden muffe. Scheffler murde geftern baraufbin freigefprocen.

hd. Dresben, 16. April. Das Ariegsgericht verurteilte ben Bablmeifter Same von ben Grimmaer bufaren megen Unterfcblagung ju 2 Jahren Gefängnis und Degradation.

Eleine Chronik.
Erdbeben signalisiert! Bon den Instrumenten des Koniglichen Geodätischen Instituts in Botsdam wurde Montagmorgen ein Erdbeben aufgegeichnet, deffen Berdentfernung eima 10 000 Kilometer beträgt. Die erften Bewegungen des Bodens zeigten fich in Poisdam um 7 Uhr 21 Minuten morgens. Die größte Bewegung murde um 8 Uhr beobachtet, mo bas bin- und Serichwanten des Bodens in Boisdam den Betrag von mehr als 1 Millimeter erreichte. Auch die Apparate der Erdbebenftation hamburg haben gestern mahrend des gangen Tages ein ftarfes Erdbeben angezeigt, das eine große Rataftrophe vermuten laft. Der Ort ift noch nicht feft-

Bergiftung. Rach bem Genuß von Ochjenfleifch aus bem Weichaft des Schlächtermeifters G. in St. Pauli-Samburg find 25 Perfonen, arunter fieben Angefiellte des Ctabliffements Et. Pauli Bierpalaft, jum Teil idmer erfranti. 20 Berfonen mußten ins Kranfenhaus gebracht merben. - 160 Mann vom Grenabier-Regiment Olga in Stutigart erfrantten an Speifevergiffung, die meiften leicht, manche unter heftigem Gieber, Darm-, Magenbeichmerben und Krampfanfallen. Die Urfache wird in dem Genug verdorbener Leber oder ichlechten Rartoffelialates vermutet. Unmittelbare Bebensgefahr foll für feinen Erfrantien bestehen.

Leidenlandung. Borgeftern murbe bei Osnorne in Solland eine Leiche geiandet und aus den in der Aleidung befindlichen Bapieren als der Rapitan Brecious vom Dampfer "Berlin" erfanni.

Bosisungliid. In Samburg wurde vorgeftern nacht gegen 2 Uhr amifchen der St. Pauli-Landungsbrude und dem Safentor die dort ftationierte Bollbarfaffe "Eller-hold" von dem Safenichlepper "Luife", der hinter einem einfommenden Dampfer fuhr, von hinten überranni. Der Schlepper drudte das leichte Boot ohne weiteres unter Baffer. Die Bartaffe fant fo ichnell, daß feiner ber vier Infaffen fich au retten vermochte. Gie gingen alle mit in die Tiefe. Der Bollbootsmann Graad tam dann wieder an die Oberfläche und murde gerettet. Ertrunfen find der Bollauffeber Roaf, der Bollmaichinift John und der Bollbootsmann Rruger.

Entwichen find bei einem Spagiergang 13 Boglinge der Spenerer fraatlichen 3mangbergiehungsanftalt. Rur drei find bisher ergriffen worden.

3m Reder ertrunten. In Beibelberg ertrant im Redar, auf dem er fich mit Bootfahren vergnügte, ber

Schiffer Roth. Geine Begleiter, die den Tod Roths durch Schaufeln des Bootes mit verurfacht hatten, murden verhaftet.

Erdbeben. Die merifanifchen Ortichaften Chilvacingo und Chilapa find vorgestern durch ein Erdbeben gerstört worden. Soweit befannt, find 11 Berfonen umgefommen und 27 verlegt worden.

Telite Madrichten.

Baris, 16. April. Der Madrider Korrespondent des "Eclair" batte eine Unterredung mit dem panischen Marineminister. Admiral Ferrandes, welcher auf die Frage, ob England wirtlich Spanien jeine Mithilfe jur Wiederherstellung jeiner Seemacht angeboten habe, folgendes geantwortet haben foll: Alles, was ich Ihnen fagen kann, ist in der Tat, daß im Berlaufe der Zusammenkunft in Cartagena von der Berteidigung unserer Ruften und der Reorganisa. tion der Flotte die Rede war, welche alle Sympathien Englands besitzt. Ich hoffe sogar, daß diese Zusammen-funft erfreuliche Ergebnisse für unsere Zufunft als Seemacht haben wird." — Derselbe Korrespondent melbet, daß ber oberfte Rat des Marinefommandos dem für die Erbauung von Kriegsschiffen bestimmten Kredit jugestimmt habe. Der Administrator und der Ingenteur einer bedeutenden englischen Schiffsbaugefellichaft hatten berits beim Marineminifterium borgefprochen und unter Borlage bon Roftenanichlagen um die fibertragung bon Lieferungen für bas Arfenal bon Gerrol fowie für Schiffsbauten nachgesucht,

London, 16. April. Der "Times" wird aus Befing bon gestern gemeldet: Das Abkommen zwischen China und Japan, betreffend die Mandidureibahnen, murde heute bon dem dinesischen Bevollmächtigten und dem japanijchen Gesandten unterzeichnet. In dem Ab-kommen wird bestimmt, das China die Eisenbahn Bfunmintun-Mufden gum Breife bon 166 000 Pfund Sterling fauft und in einem Monat in den Befit ber Bahn tritt. Das Abfommen enthält ferner die Braltminarbestimmungen über den durch China und Japan auszuführenden Bau einer Gifenbahn von Awangdentfe nad) Ririn,

Depeidenburcan Berold.

Berlin, 16. April. Die Budgetfommiffion hat das Gehalt eines Staatsfefretars für die Kolomen bewilligt.

Budapeft, 16. April. Unter ber rumantiden Benölferung berricht megen der Eduiborlage und megen des feindlichen Berhaltens der parlamentarischen Mehrheit gegenüber den nationalen Abgeordneten große Erbitterung, die fich in blutigen Schlage-reien fundgibt. Geftern fam es in Belennes zwijchen Rumänen und Ungarn zu argen Zusammenstößen, wobet von den Schuswaffen Gebrauch gemacht wurde. Zahireiche Personen wurden schwer verlest. Mit großer Brübe gelang es der Gendarmerie, die Ruhe wieder herzustellen.

Bruffel, 18. April. Der amerifanifche Generalfonful Roofevelt ift geftern hier geftorben.

Baris, 16. April. Der ruffifche Korreipondent des "Eclair" veröffentlicht ein Interviem mit einer berbor-ragenden Versonlichfeit aus der Umgebung Tittonis über die Zusammenkunft der Könige Bittor Emanuel und Eduard in Gaeta. Der betreffende Gewährsmann versicherte vor allen Dingen, daß in Gaeta keinerlei Spezialabkommen getroffen werden follen. Den Saupt-ftoff bei der Unterredung wurde natürlich die Saager Friedenstonferens und die Abruftungsfrage bilden.

Baris, 16. April. Der nationaliftische Abgeordnete Millebone hat den Ministerpräsidenten Clemenceau benachrichtigt, daß er ihn megen des an die Offiziere und Beamten in Reims ergangenen Berbotes, an den Fest-lichkeiten zu Ehren der Jungfrau von Orleans teilzunehmen, in der Rammer interpellieren werde.

London, 16. April. Aus Ropenhagen wird die Durchreise eines fehr gefährlichen ruffischen Ribiliften berichtet, der an verschiedenen Attentaten in Betersburg teilgenommen hat. Der Betreffende foll angeblich nach Stodholm und verschiedenen anderen europäischen Hauptstädten reisen, um den dortigen Repolutionskomitees Botichaften gu überbringen.

Betersburg, 16. April. Der Gehilfe des Minifters Innern Arnichanowsti, in deffen Sanden dieleitung des Ministeriums tatfächlich liegt, hat bereits den Entmurf eines neuen Bahlgefetes ausgearbeitet, welches das geltende Bahirecht bon Grund auf anders gestalten foll. Es wird geplant, das ruffifde Bahlrecht an den Bildungs- und Besig. Zenfus zu binden und den Bauern ihre jegige bevorzugte Stellung gu nehmen. Man hofft, auf dieje Beife die extreme linke Bartei unichablich zu machen.

Rom, 16. April. Gin Leitartifel ber "Tribuna" erläutert anläglich der Begegnung bon Gaeta den bekannten Standpunft Italiens in der Beltpolitit und erflart, da der Dreibund doch nicht alle die zahllofen Intereffen Italiens in ber Belt umfaffe, fo muffe Italien auch mit den übrigen Rationen gute Begiehungen unterhalten. Das möge die öffentliche Meinung Deutschlands bedenken, denn niemand habe ein Recht, an der Lopalität und Aufrichtigfeit der italienischen Politif gu zweifeln.

Tanger, 16. April. Der Gultan hat Befehl gegeben, alle Repressalien gegenüber Eingeborenen, welche mit der gablung des Tributs im Rudstande find, borläufig einauftellen, um fich augenblidlich angefichts des 3miichenfalles mit Franfreich feine neuen Feinde gu ichaffen.

hd. Deva (Ungarn), 16. April. Reun Arbeiter, welche mit einer Draifine nach Betroszenn fuhren, murben pon einem Sonellang überfahren. Sieben pon ihnen erlitten tobliche Berlebungen.

hd. Bruffel, 16. April. Großes Auffeben erregt in biefigen Finanstreifen die Mitteilung, wonach Unter-

ichleife im Betrag von mehreren hundertiaufem Grant jum Rachteil einer überfeeifchen Gasfabrit verübt murben, indem bereits gurildgezahlte Afften wieder in Umlauf gefeht morden find.

hd. Sued, 16. April. Infolge eines heftigen Gand: fturmes mar die Schiffahrt mehrere Stunden lang unterbrodien. Gin Dampfer ift gestrandet, bindert aber den Berfehr im Ranal nicht.

hd. Rem Bort, 16. April. Die Mutter Tham & bat eine Million Dollar Raution angeboten für die porläufige Freilaffung ibres Cohnes aus der Saft. Jedoch ist dieses Angebot von der Justizbehörde abgelehni worden.

Yolkswirtschaftliches.

Beinbau und Beinhandel.
Beinanfauf. Die Weingroßhandlung Karl Ader hier fauste von herrn Beingroßhandlung Karl Ader der fauste von herrn Beingrusbestiger Friedrich von Lade au Geisenheim desten gefantte 190der Kreszenz aus den erften Lagen von Rüdesheim und Geisenheim. Genannte Firma ist bereits seit dem Jahre 1886 alljährlich Käuser dieser renommerten Kreszenz.

dieser renommierten Kreszens.

m. Bon der Mosel, 14. April. Die Herren H. B. Aum pel Erben brachten in Traben-Trabach neun Rummern 1906er Weine zur Versteigerung. Das Fuber 1908er wurde mit 800—1260 Karf bezahlt. Durchichnittlich löstete das Fuber 1080 Mart. Dabei wurde ein Gesamtergebnis don rund 10 000 Mart. Tabei wurde ein Gesamtergebnis don rund 10 000 Mart. Dabei wurde ein Gesamtergebnis don rund 10 000 Mart. Durchichnittlich instelle an diese Bersfligerung brachten die Herren Korn und Aupel 18 Rummern 1906er Weine zum Ausgedot. Die samtlichen Nummern wurden gleit zugeichlagen und zwar im Fuder zu 740—1270 Mart. Durchichnittlich kohete das Fuder 1024 Wart. Der Estamterlies betrug rund 19 000 Mart.

m. Burzburg, 13. April. Die Königliche baberische Tomanialberwaltung (Hoffellerei) brachte auf ihrer diesigdigen Weinverstreigerung eine Litte von Weinen der Jahrgunge 1908 und 1904 zum Ausgedot. Beritzigert wurden insoesamt 300 Heftoliter. Für den Heftoliter 1903er wurden 180—190 Mart, für den Heftoliter 1904er wurden 150—350 Mart bezahlt. Der Heftoliter 1904er Rotweine sosten.

Mart beachlt. 71—272 Mart.

Sandel und Induftrie,

Mannheimer Ausstellung. In einer auf Einladung der hessischen Landwirtschaftskammer einderusenen, sehr zahlereich besuchten Versammlung den Landwirtsen und Obste und Gemüsezüchtern in Mainz wurde beschlossen, die in Rannheim statisindende internationale Gartenbauausstellung als gemein same heisische Ausstellung zu beschieden, und zwar im Wai mit Spargeln und Salat und im Ottober mit Treibodst. Die Kosten der Beschiedung zahlt die Landwirtschaftskammer.

wirtschaftstammer.

Farswerfe vorm. Meister, Lucius und Brüning in Döcklit a. M. Die Bilanz der Fardwerfe vorm. Reister, Lucius und Brüning, döcklit a. M., weist pro 1906 nach Wischensung von 2863 185.21 M. ein Gewinnergednis von 10786 440.76 M. (influsive Saldwortrag aus 1905) gegen 8608 548.61 M. im Borjabre auf. Der Aufsichtstat beichloß, der am 22. Mai stattsindenden Generalversammlung eine Dividende von 30 Prozent (im Borjabre 24 Pros.) vorzuschlogen. perauid logen.

Gelbmartt.

Frankfurter Börfe. 16 April, mittags 121/2 Uhr. Kredit-Aftien 208.40, Diskonio-Kommandit 172.90, Dresdener Bant 146.20, Dentidie Bant 230.90, Staatsbabn 142.80, Lombarben 26.20, Baltimore und Obio 97.20, Gelfenfirden 199.50, Bodumer 220, Harvener 208.80, Laurahutte 228.75, Korda, Llovd 126.70, 4prog. Ruifen 78. Tendeng: ziemlich fest.

Kuxen-Markt.

Preise ermittelt auf Grund von Geboten und Offerten der Beutschen Effekten- und Wechselbank, Frankfurt n/M.

Montag, den 15. April 1907.

Steinkohle.	Nach- An- frage gebo		Nach- An- frage gebot			
Alte Haase Auguste Victoria Blankenburg Borussia Constantin der Gr. Deutschl.b.Haßigh Dorstfeld Eintracht Tiefbau Ewald Fr.Vogelu.Unverl. Graf Schweria Heinrich	1820 183 18200 18700 2800 — 82100 33200 5500 5600 12250 18200 6825 6800 56300 58000 8251 3400 9800 10200 4850 —	Hermann I—III König Ludwig . Königin Elisabeth Lothringen . Mont-Cenis	7550 2650 28500 39000 20500 21500 31300 — 1800 — 8150 3250 3825 3375 4950 5000			
	Brau	nkohle.				
Brühl	9500 10 CO 12000 1250	Roddergrube	3725 3775			
Kali.						
Alexandershall Beienrode Burbach Carisfund Destemona Deutschi Justenby. Glückauf Sondersh. Großh, v. Sachsen Günthershall	7925 8050 5800 5930 10900 11100 7800 7523 3700 8900 3900 8973 15800 — 4100 — 4000 4073	Hohenzoilern Johannashall Kaiseroda Neustaifurt Rothenb., Hedwgb. Wilholmshall	7750 8100 4700 4900 2350 — 7500 7800 13900 — 2275 2325 11050 11800			
Erz.						
Apfelbaumerzug Bautenberg Biberer Gruben	1900 1950 1500 1578	Henriette Klöserweide Victoria b. Littfeld Wildberg	1800 1850 600 975 1000 1150 1200			

Öffentlicher Wetterdienft.

Dieuftstelle Beilburg (Landwirtichaftsichule).

Borausfichtliche Bitterung für die Bei pom Abend bes 16. April bis jum nächften Abend:

Fortbauer ber truben, vielfach regnerischen Bitterung ichwacher Luftbewegung und wenig veranderter Temperatur-

Benaueres durch die Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Pf.), welche an den Plafattafeln des "Tagblatt"-Haufes, Langgasse 27, und an der Haupt-Agentur des Biesbadener Tagblatts. Wilhelmstraße 6, täglich angeichlagen werben.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Beitung: 29. Schulte vom Brühl.

Berantwertlicher Rebaftene für Bufielt A. Degerborft; für bas Genilleton: J. Raisler; für Biebbabener Radridten, Sport und Bollewiricattliches. E. Botherbt; für Raffanich Radridten, Lus ber Umgebung Bermichtes und Berichtbaat: D Diefenbach; fürdig Ameigen und Actionen: D. Dornauf; fomilich im Wiebbaben.
Drud und Berich ber 2. Schellenbergiene Dof Buchbruderet un Wiebbaben.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 15. April 1907.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pid. Sterling = #20.40; 1 Franc, I Lire, 1 Peseta, 1 Lēi = #6.0.80; 1 österr. fl. i. O. = #2; 1 fl. ö. Whrg. = #1.70; 1 österr.-ungar. Krone = #0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = #1.70; 1 skand. Krone = #1.125; 1 alter Gold-Rubel = #3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = #2.16; 1 Peso = #4; 1 Dollar = #4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = #12; 1 Mk. Bko. = #1.50.

I skand. Krone	= .# 1.125; 1 alter Gold-Rubel = .# 3.	20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = .6 2.1	6; 1 Peso = # 4; 1 Dollar = # 4.20; 7	fl. süddeutsche Whrg. = .6 12; 1 Mk	. Bko. = # 1.50.
Staats-Papiere. ZI. e) Deutsche. In %. 51/21 D. RSchatz-Anw. A 99. 51/21 D. Reichs-Anfeihe 96. 3. 3/2 Pr. Schatz-Anweis. 98.70 31/2 Preuss. Consols 96.20 3. 84.70 6. Bad. A. v. 1901 uk. 09 > 101.00 51/2 Ani. (abg.) s. fi. 96.50	3. Egypt, garantitte # 93.50 4. do. von 1905	Div. Vollbez. Bank-Aktien. Vorl. L72t. In 44 5 61/1 A. Elsiss. Bankges. 123.20 51/2 61/2 Badische Bank R. 123.20 41/2 41/2 B.f. ind. U.S. A-D. # 3 0. Bayr. Bk., M., abg. 34.70 8 F. Handelu Ind.* 103.60 8 PodCA., W. > 136.25 855. 858 - Handelsbanks. R. 156.50 122 123 - Hyp. u. Wechs. > 281.60	Div. Bergwerks-Aktien. Vorl.List. 12. 15. 15. 5. 5. 5. 10. 0. 4 221. 6. 18. 5. 6. 18. 120.50 12. Conc. Bergh. 0 8. 10. Destach-Luxembg. 167.50 14. 14. Eschweiter Bergw. 231.30 0. 10. Friedrichsh. Brgb. 167. 11. 11. Oelsenkirchen 1 199.20 0. 111. Harpener Bergb. 200.20	Zf. in % 4. do. Sådwest atfr. g. 4 4. do. Sådwest atfr. g. 4 4. Ryksen-Uralsk atf. g. 74.30 4. Wladdawkas stfr. g. 75. 4. Wladdawkas stfr. g. 75. 5. Anatolische i. G. A 102.10 4th Port. E. B. v. 89 I. Rg. 8 3. Sslenik-Monastir . 65.20 4. Tittk. flagdB. S. I . 87.	zt. Amerik. EisenbBonds. 4°. Centr. Pacif. I Ref. M. 97.80 50. Chic. Milw. St. P., P.D. 164.50 60. do. do. do. 60. do. do. do. 7°. do. do. do. do. 8°. San Fr. u. Nrth. P. I M. 6°. do. do. I Mige. 6°. do. do. I Mige.
31/2 * 1896 abg. * 494.80 31/2 * 1892 u. 04 31/2 * 1892 u. 04 31/2 * 1892 u. 04 31/2 * 1896 abg. * 18	Provinzial-u. Communal- 71. Obligationen. in: 4. : Rheinpr. Ausg. 20, 21 . 4 101.20 304 do. 22u. 23 28. 20 304 do. 30 97. 302 do. 10,12-16,24-27,29 94. 50 303 do. Ausg. 19 ik. 09 94. 50 304 do. 20ukb. 1916 94. 50	9. 9. Berg. u. Metall-Bk. & 125.25 9. 9. Berl. Handelsg 158.80 412 513 . HypB. L. A	11, 14. Hilbernia Bergw. 10. 10. Kaliw. Aschersi. 159. do. Westereg. 218. do. do. PA. 105. Oberschi. Eisin. 111. Ricbeck. Montan 122. Ricbeck. Montan 121. V. Konu. LH. Thir. 223.50 10. 12. Ostr. Alp. M. 6. fl. 303.	5. Tehrantenereckz.1914. 102.10 Pfandbr. II. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken. Zl. 18 %. Ph Allg. RA., Shithg. A 97. 4. Bay. VH.M., S.161.17. 100.70 39/2 do. do. 95.10 4. do. BC. V. Nürmb. 100. 4. do. do. S.21 ik. 1910. 100.30 39/2 do. do. Ser. 16 ii. 19. 95.10	0°. do. do. I. Mige. 5°. Western NV. M. Pens. 6°. do. Gem. MB. u.C. do Income-Bousd ZI. L. Armat, u. Masch., H. A. 4. Aschaffb, Bentp. Hyp 4. Bank für industr. U 4. do. t. ortent. Eisenb. s. 4. Bancere Bioding H 200.
State Brannschw Anl Thir. 96.	340 do. * 18 * 90.86 3. do. * 9, 11 u, 14 * 85.50 340 Frkf, a. M. Lit. Nu. Q * 95.60 340 do. * 5 v, 1886 * 95.60 341 do. * T * 1891 * 342 46. * U * 93, 99 * 342 46. * W * 1895 * 95.50 342 do. * W * 1895 * 95.50 345 do. * W * 1895 * 95.50 346 do. * W * 1895 * 95.50 347 do. v. 1901 Abt. I * 95.60	7. 7. * HypotBr. * 145.90 6. 6. * VerBank * 125.30 0. 0. Diskento-Ges. * 173.30 Bin Sin Dresdener Bank * 146.40 6. 6. Bankver * 105.70 6.40 7. Elsenbahu-RBr. * 120.50 Sin 9. Frankhirter Bank * 200. 9. 0. do. HBr. * 202.80 71/2 8. do. Hyp.CV.* 156.40 B. 8. Gothaer OCB.Thl. 156.	Gewerkschaft Rossleben 9.700 Aktien v. Transport-Anstalt.	4 de, HB. S.6nk.1012 . 101.80 31/n do. do. Ser. 1 u. 15 . 4 . do. Hyp. n. W. 8k . 100.50 4 . do. do. univeri.) 31/n do. do. univeri.) 31/n do. do. (univeri.) 95.20 31/n do. do. (univeri.) 95.4 . do. Hd. CA. Wabp . 4 . do. do. S.11, 12, 14	4. do. Frkf. Essigh. 9 4. do. Nicolay Ham. 9 4. do. Mainter Br. 9 4. do. Rhein., Alteb. 9 4. do. Go. Mainter Br. 9 4. do. Storch Speyer 9 4. do. Storch Speyer 9 4. do. Oertge Worms 9 5. Schröder-Sandlort-H. 9 5. Brixer Kohlenbgb. H. 9 4. Buderus Eisenwerk 9 99.50
34/2	33/2 do. A.H.H.	61/2 61/2 do. CrBank > 117.00 7. 71/2 Natible, f. Dischl. > 128.10 7. 10. Narnberger Bank * 118.80 10. 10. 6. 6/2 Oest, Ungar, Bk. Kr. 127.20 6. 6/2 Oest, Linderb. * 111.75 814 Op/2 do. CredA. 6. fl. 41/2 5. Pfalz, Bank 6 100.80 0. 0. do. HypotBk. * 191.50 71/2 71/2 Preuss. BCB. Tal. 182. 5. 51/2 do. HypAB. 6 115.30 618 32 Reichsbank * 156.50	754 8. Berliset gr. Str. B. 2 4. 4. Cass. gr. Str. B. 3 512 Danzig El. Str. B. 2 512 D. Ets. Betr. Ges. 2 51. 10. Hamb. Am. Pack. 2 71. 10. Hamb. Am. Pack. 3 136.20 b) Ausländische. 6. V. Ar. u. Cs. P. 5. II. 6 6. do. St. A. 3	4. Berl. Hypb. abg. 80% > 98.50 30% do. 80% > 99.30 4. D. Or. Cr. Ootha S.6 > 99.30 4. do. Ser. 7 > 99.30 4. do. 91. 9a > 93.50 4. do. 10.10auk. 1913 100.30 4. do. 12.12a 1914 100.30 4. do. 13.11k. 1915 100.50 5. do. 13.11k. 1915 100.50 30a do. Ser. 3.11 4 100.26 31a do. 85. 3 1. 4 100.26 34. do. 95 94.70 4. D. Hyp. B. Berl. S.10 99.30	4. Cementw. Heidelbg. > 29. 4½ Ch. B. A. u. Sodaf. > 102.60 4½ Blet-u. SibH., Brb. > 102.50 4½ Fabr Griesheim EL. > 103. 4½ Fabrwerke Höchst > 103. 4½ Chem. Ind. Mannh. > 4. do Kalle & Co. H. > 4. Concord. Bergh, H. > 100. 5. Dorbunnder Union > 4. EsbB. Frankf.s. M. > 100. 3½ do do. > 96.
3. Sächsische Rente 34, 40 374 Waldeck-Pyrm. abg. 34, 34, 34, 34, 34, 34, 34, 34, 34, 34,	30/2 do. v. 1898 u. 1894 s 30/2 do. conv.v.91 L.H. s 30/2 do. v. 02 am.ab 07 s 30/2 do. v. 02 am.ab 07 s 30/2 do. v. 05 s ab 100 s 30/2 do. v. 03 u.8 da bg. s 4. Folda v. 015 fuk, b. 06 s	7. Rhein. Credh. B. 140. 9. do. Hypot. Bk. 19240 Sia Sty. Schaafft. Bankver. 145.50 Södd. Bk., Mannh. 115. 6. 6. Södd. Bk., Mannh. 115. 8. 8. do. Bodenkr. B. 178.50 Schwarzh. Hyp. B. 119. 5. 5. Schwarzw. EkV. 98. Würting. Baskanst. 144.30 do. Landesbank 102.90 546 6. do. Notenb. 2. fl. 117 10 do. Vereningk. 145.	5. 57/1 86inm. Nordb	31/2 do. do. do. do. s 4. Els. B. H. CC. v. 86 s 31/3 do. Com. Obl. v. 88 s 4. Pr. HypB. Ser. 14 s 4. do. do. S. 20 ukl. 1915 s 4. do. do. S. 10 u. 17 s 4. do. do. Ser. 18 s 31/2 do. do. Ser. 12, 13 s 31/2 do. do. Ser. 12, 13 s 31/2 do. do. Ser. 19 s 31/3 do. COb. S. 181. 1910 s 4. do. HypGrV s	412 FisenbRenten-Bk. 102. 4. do do . 100. 112 Fl Accumulat., Boese 94.20 412 do Alig. Ces., S. 4 94. do Serie I-IV 99. 5. El. Discle. Uel-erseeg. 103.10 412 do, Frankt. 2. M. 2212 do, do, do, etc., 102 964.20 214 do. do, rckz. 102 964.20 414 El. Werk Homby v.d. H. 103.50
b) Ausländfeche. 1. Europäische	3½ do. ven 1904	Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltst. Bank-Aktion. In % 8. Banque Oltom. Fr.	1. RashOd. Ebenfurt 36. 5. Stuhlw. R. Orz. - 6. For The Cottlandbata Fr. - 5. 6. Baltha. u. Ohlo Doll. 98.26 6. 6. Pennsylv. R. R. Doll. -	4. do. do. S. 31 u. 34 100.10 4. do. do. Ser. 40 u.4; 100.10 4. do. do. Ser. 46 100.10 4. do. do. Ser. 46 100.10 4. do. do. Ser. 46 100.10 4. do. do. S. 47ek, 1915; 38.20 3% do. do. S. 44ek, 1913; 38.20 3% do. do. S. 25 30 95.20	40a do. Ges. Lahmeyer • 102. 4. do. do. do. do. 98.80 40a do. Lichtn. Kr. Berlin • 103.40 40a do. Licht. Kr. Berlin • 104.80 40a do. Licht. Ges., Berl. • 104.80 40b do. Schuckert • 102.20 4. do. do. • 98.50
5. Belgische Rente Fr. 100. 5. Bern. St. Anl. v. 1695 - 88. 44g Boan. n. Herzeg. 98 Kr. 44g - u. Herzegovina - 100.10 6. u. Herzegovina - 5. Bulg. Tabak v. 1902 - 6	30/2 do. *05 ak.b. 1910 * 93.20 4. Heidelberg von 1901 * 100 36 30/2 do. * 1894 * 93.10 30/2 do. * 1903 * 93.10 30/2 do. * 1903 * 93.10 30/2 Kaisersi, v. 97 uk. h.03 * 30/2 Karisruhev.02uk.b. 97 * 93.10	Aktien u. Obligat. Deutscher Divid. Kolonial-Ges. In %. Ostafr. EisenbGes. 94.60	5., 6. Anatol. E.B	340 do. do. x 45 \$ 95.50 4. Hendey, H. S. 141-340 \$ 99.20 4. do. S. 341-1004c, 1910 4. do. S. 401-470 > 1913 \$ 99.70 31/2 do. Ser. 1-190 \$ 93. 31/2 do. x 301-310 \$ 93.	4. do. Telegr.D.Atlant. 99.30 4. do. Cont. Nurnberg 9 4. do. Werke Berlin 99.20 41/2 Emaillir. Annweller 100. 41/2 to. u. Stanzw. Ulir. 101.
3. Französ, Rente Fr. 95.80 4. Galiz, Land. A. stir, Kr. 10 Propination 10 Propin	345 de. v.1903 · •03 · 93.10 3. do. ×1856 · 39. 3. do. ×1859 · 39. 3. do. ×1859 · 39. 3. do. ×1859 · 39. 3. do. ×1859 · 39.	Aktien industrieller Unter- Divid. nehmungen. Vori. List. tn %	Zt. 3.0 cautache. 10 %. 4. Pištziache	3½ do. S.311-330mk.1913 94. 4. Mein, hyp. B. Ser, 2 100. 4. do. do. Ser, 6 u. 7 100. 4. do. do. S.8uk.1911 100. 4. do. do. S.9 1914 100. 3½ do. do. kb. ab 05 93.20 3½ do. unkb. b. 1907 93.20	4. Frankfurter Hof Hypt. > 100. 4½ Gelsenkirch, Gusstahl > 4. Harpener Bergb Hypt. > 4. Gew. Rossieb. rückz. 102 > 100.50 4½ Hötel Nassan, Wiesb. > 4½ Manuh. Lagerh Ges. > 100.50
6. Ital, Rente i. O. Le - 10,000 1000-1000 1000-1000 1000-1000 1000-1000 1000 - 1000 - 1000	4. Köle von 1900 *	22. 26. Alsım Neuh (50%) Fr. 10. Asini Neuh (50%) Fr. 20. Asini Neuh (50%) Fr. 20. Asini Neuh (50%) Fr. 20. 169.50 20. 169.50 20. 169.50 20. 169.50 20. 200. 200. 200. 200. 200. 200. 200.	4. Casseler Strassenbahn 97.50 97.50 4. D. ElsnebO. S. Iu. III 100. 4½ do. Ser. II 102.50 4½ Nordd. Lloyd uk. b. 06 4. do. v. 02 07 -	4. M. BCHyp.(Or.)2 99.70	4. Oelfabr. Verein Disch. • 102.50 41/a Seilindust. Wolff Hyp. • 103.30 41/a Ver. Speler. Ziegelwk. • 102. 41/a do. 60. do. • 100. 41/a Zellst. Waldhof Mannh. • 103.50 Zf. Verzinsl. Lose. In %
4. * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	349 do. 1003uk.b.08 93.50 4. Magdeburg von 1801 101.80 4. Mainz v. 99 kb.±b 1004 4. do. v. 1000uk.b.1010 301 do. (abg.) 1878 u. 83 342 do. v. b. J. v. 1864 312 do. von 1856 u. 83 4342 do. von 1856	12. 12. Duisbarger 22. 10. 10. 10. Eichbaum 142. 123. 1234 1235 Eiche, Kiel 193. 8. Schöfferh. Bgb. 154. 154. 9. 9. HenningerFrit, 148.20 9. 9. Pr. Akt. 155. 6. 5. Hoffe Nicol 110.	b) Auständische. 6. Bölm. Nord stf. i. C. 8 99.30 6. do. with stf. i. S. off. 89. do. do. s. i. S. 99.	4. Pr.BCrActB.S.17. 99.50 6. do. 5.21 93.10 6. Pr. CBCO. 9.90 6. Pr. CBCO. 9.90 6. v. 99 0k. b. 09 100 98.90	4. Badische Prämien Thir. 5. Belg.CrCom. v. 68 Fr. 5. Donan-Regulierung 6. fl. 30/2 Gooth. PrPidtbr. fl. Thir. 30/3 do. do. H. 3. Hamburger von 1866 -
40 Silberrente 6.E. 100. 40 Papierrente 6.E. 57.40 4. einheitl, Rie., ev. Kr. 67.40 4. Stanta-Rente 2000r 96.20 4. Stanta-Rente 2000r 6.E. 67.40 4. Portug, Tab. Ant. 41 100.	33/2 do. (abg.) L.M. v.91 - 13/2 do. vou 1834 - 31/2 do. • 05 sik. b. 1915 101 - 31/2 do. • 1838 • 93.30 do. • 1895 • 93.30	8. 8. Kempff 133.50 4. 4. Löwenbr. Sin. 85. 13. 13. Mainzer A. B. 2600. 8. 8. Mainb. Act. 140.50 8. 9. Nürnberg 170.50 6. 0. Parkbrauereien 107. 100.	4. do. do. sin G. # 4. do. do. von 1895 fcr. 5. Donan-Dough Exati G. # 6. do. do. 86 s. Q. 98.10 6. Elisabethb. stpdl. i, G. s 6. do. stfr. in Gold s	4. do. Comm. v. 1991 * 101 80 3½ do. do. 1995 * 35.50 4. Pr. HypAB. 80% * 99.40 4. do. auf 80% aler. * 91.80	3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 105. 3½ KölnMindener Tallr. 135.50 3½ Läbecker von 1853 pr. 2½ Lättlicher von 1853 pr. 3. Madrider, abgest. 4. Meining, PrPidbr. Tallr. 135.90 1. Oestereich, v. 1860 6.fl. 135.90
3. * unif.1902 S.1410 67.50 3. * S. III - 3. * S. III - 3. * S. III - 1.	31/2 do. 1901 93.30 4. München v. 1900 01 100.40 51/2 do. 1903 100.40 31/2 do. 1904 3 31/2 Nauheim v. 1902 85.60 4. Nürnberg v. 1809-01 100.60	7. 7. 5 Stamin-A. 121.50 5. 5. 5 Sonne, Speier. 13. 13. Stern, Oberrad 229. 6. 6. 5 Storch, Speier 100. 10. 10. Union (Trier) 6. 6. Werger 102.	6. Fr. Jos. E. in Silb. 6. fl. — 5. FinitirchBarcs stf. S. > 6. Cas. K. L. B. O stf. I. S. > 8. Graz-Köll. v. 1902 Kr. — 6. Ksch. O. 89 stf. I. S. 6. fl. — 6. do. v. 89 s l. O. 46 — 4. do. v. 91 s l. Q. s	4. Pr. PidbrB. Ser.18 . 99.50	3. Oldenburger Thir. 126.56 5. Russ. v. 1964 a. Kr. Rbi. — 5. do. v. 1866 a. Kr. — 20: StuhlweissbROr. öff. 112. Unverzinsliche Lose.
4. * ins. Rie. (1/e 89) L81 4. * inss. Rie. (1/e 89) . 4 4. * amort. * v.1894.4 88,20 4. * * 1896 * 89,20 4. * * 1898 * 39,10 4. * * 1905 * 90,40 6. Russ. Cons. von 1880 * 74,30	4. do. von 1902 * 101.70 4. do. 1904 * 93.80 3. do. 1903 * 86.50 401 do. von 1877 * - 404 do. 1879 * -	9. 9. Bronzel. Schlenk : 136.50 162.40 F. Karist, : 131.70 2. Lothr. Metz : 128.50 Cham, u.ThW.A. : 162.50 Chem, AC. Guano : 113. 27. Bad. A. n. Sodaf. : 745.50	4. Lemb.Crrn.J. stpfl.S. ö.fl. 4. do. do. sfr. I.S. 5. 4. Mahr. Ortb. von 95 Kr. 99.30 6. do. Schles. Centr. 568 80 6. Ost. Lakb. stf. J. O. 45 6. do. do. sfr. L. G. 5 6. do. Nwb. stf. L. Q. 74 103.70	31/2 do. 17 93. 31/2 do. 24 94. 31/3 do. Com. 3 96. 31/4 do. Kleinb. 5 1 96. 4. Rhein, H. B. kb. abs02 100. 4. do. uk. b. 1907 100. 4. do. 1912 100.50	Zf. Per St. in Mk. AnsbGmizenb. fl. 7 Angsburger fl. 7 Braunschweiger Thir. 20 169.25 Finländisch. Thir. 10 120. Mailänder Le 45 do. * 10 77.10
C.E.B.S.In.1189 74.80 S. III sti.91 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	442 do. * 1900 * - 345 do. v.1831/92ebg.* 3 345 do. v.1831/92ebg.* 3 345 do. * 1902 * - 345 do. * 1905 * - 44. Pforzheim von 1899 * 100. do. v.1901 uk.b.06 * - 45.	22. D. Gold, Sl., Sch., 460. 10. 10. Fabr. Goldbg., 177. 12. Griesh, El. 444.75 4. Mühlheim 93, 326.50	3½ do. do. conv. v. 74 s 3¼ do. do. v. 1993 I.H.C. s 5. do. Lit A. stf. i. S. 8 d. 164.25 3¼ do. do. v. 1993 I.A. Kr. 39.50 3½ do. do. v. 1993 I.A. s 5. do. do. l. B. stfr. S. 6.t. 104.	5id do. 93. 3th do. 1914 94. 4. Rh. Westf. B. C. S. 3, 5 98. 25 6. do. Ser. 7u, 7a 98.30 4. do. 8u Sa 98.50 4. do. 10 100.	- Meininger s. fl. 7 - Neuchâtel Fr. 10 - Oesterr, v. 1804 ö. fl. 100 - do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 - Pappenheim Orifl.s. fl. 7 - Salis-Reiff.O. ö.fl. 40 CM. - Türkische Fr. 400
4. * \$1.R.v.91a.K.Rbi. 4. * \$1.002etfr. # 77.40 34/a * Conv. A. v. (8stir. * 37/a * Goldani. * 94 * * 66.80 3. * * 96 * * * * * * * * * * * * * * * *	3½ do. * \$3(abg.)n.05 * 4. St. Johann von 1901 * 4. St. Johann von 1901 * 4. Startgart von 1945 * do. * 1902 * 84. 3½ do. * 1904 * 96. 4. Trier v. 1901 uk. b. 06 * 3½ do. * 1850 * 95.00	7. 8. Ult.Fabr. Ver. 156. 1274 El. Accum, Berlin 208. 10. 11. Ocs. Allg. Berl. 149.40 202. 370 W. Homb. vd. H. 132. 130.	3½ do. do. v.19031.B. 3 5. do. Sūd (limb.) sd. i, O. 4 4. do. 24. do. 4 2½ do. do. Fr. 64.75 5. do. Sisb. 737/4sl.i, G. 4 106.90	9tr do. * 6uk.h.95 * 23.70 4. \$5dd.BC.31/32,34,43 * 100.30 \$tr. do. bis inkl. \$. \$2 * 95.10 4. W.BC. H., Caln \$. 8 * 100.30 3tr. do. do. \$. 4 * 95.30 4. Wirtt HB.Em.b.92 * 100.	- Ung. Staatsl. 5, fl. 100 339. Le 30 31.60 Geldsorten. Brief. Oeld. Geldsorten. Brief. Oeld. 20.42 20 Francs-St. 10.25 16.21
30/2 Schwed, v. 50 (abg.) s 30/2 s 1889 s 07.50 30/2 s 1899 s 37. 30/2 Schwelz, Eddg, unk, 1011 Fr. 100. 5. Serb. amort, v. 1893.48 81.25 5. Span. v. 1892(abg.) Pcs. 34.	3½ Ulm, abgest, 3½ do. v. 05 nk.b. 1916 • 4. Wiesbaden v. 1900 01 • 100.50 4. do. v.1903 nk. 1916 • 3½ do. (abg.) 3½ do. von 1887 •	7. 7. Licht u. Kraft 126.30 9. Lief. Ges. Berl. 168 4. 5. Schuckert 114.90 9. 10. Stem. u. 1fals. 173. 5/2 5/2 Stemsens. Berr. 107. 6/2 Tel. G. Disch. A. 128.	5. do. Br. R. 72 sf. i. O. Titl. 4. do. Stat. v. 83 sti. i. O. s 3. do. L. VIII. Em. sti. O. r 3. do. IX. Em. sti. i. O. s 3. do. v. 1895 sfi. i. O. s 3. do. (Eg. N.) sti. i. O. s 3. do. v. 1895 sfi. i. O. s 70.80	Stantiich od. provinzial-garant. 4 Hess.Ld., HB. S.12-13 101.50 4 do. S.14-15uk.1914 101.50	Oesterr, B. 8 St. 4 do. Kr. 20 St. 8 Gold collars p. Doll. Neue iss. Imp. p. St. Gold marco p. Ko. Conzt heideg. 4 Hochh. ilber 8 23.40 90.40
3/4 TürkEgyptTrb. 6 96.50 4. * priv. stfr. v. 90 .4 4. * cons. * v. 1899 * - 4. * (Administr.) 1903 * 88.75 4. * con. unif. v. 1905 .# 86.50 4. * Ani. von 1905 .# 86.50 4. Ung. Gold-R. 2029r * 94.60	3½ do. 1891 (abg.). — 3½; do. 1898	9. HolzverkInd.(K.) 139. 7. 10. Kalk Rh. Wesff. 148.50 35. Konstseidel, Frkt. 397. 10. 10. Lederf. N. Sp. 177.	4. Pilsen-Priesen sf. i. S. ö.fl. 98.80 5. Prag-Dux. sff. i. Q	31/2 do. +6-3 vert. + 95,30 31/2 do. +9-11 uk.19115 95,30 4. do. Com. Ser. 5-6 + 101,50 4. do. do. +7-8 102. 31/2 do. do. +1 u.7 95,30 31/2 do. Ser.3 vert. loib. + 95,30	Amerikan, Notes (Doll, 5-1000) p.D. — 4,201/4 Amerikan, Noten (Doll, 1-2) p. Doll, — 4,201/2 Belg, Noten p. 100Fr. 81,05 30,95 Engl. Noten p. 100 Fr. 81,35 81,25
4. Stanta-Rente Rr. 94.30 3th StR.v.1897 stf. 83.70 2. Eis. Tor Onld 477.20 4. Orandti, v. 39 -5lt.	31/2 do. 1896 • 93.10 31/2 do. 1903 • 83.10 4. Wirzburg von 1899 • — 31/2 do. 1903 • — 4. Zweibrück.uk.b.1910 • —	20. 25. Masch. A., Kleyer . 320. 12. Badenia, Wh. 302.50 28. 25. Bielefeld D. 167.50 10. Faber u. Schi. 6. 6. Gasen. Deutz . 14. 14. Oritza., Dark. 215.	4. Rudolfb. stf. i. S. 99.50 4. do. Salzkg. stf. i. O. 46 5. Ung. Oal. stf. i. S. 5. fl. 4. Vorarberg stf. i. S. 5. fl. 2 Vm Ital.stg. E.B. S. A-E. Le 4. do. Mittelm. stf. i. O. 71.60	4. Nass L. B. L. Qu. R. 97.70 31/2 do. Lit. J 97.70 31/2 do. * P. O. H. N. L. 97.70 31/2 do. * M. N. P 97.70 31/2 do. * S 97.30 31/2 do. * T 97.80 31/2 do. * T 97.80	Holl. Noten p. 100 R 169.50 169.35 Ital. Noten p. 100 R 81.35 81.25 Oest -U.N. p. 100 Kr. 85. 84.39 Rnes. Not. Gr. p. 100 R 9. 84.30 do. (19.3R.) p. 100 Pr. 81.30 81.20 **Espital u. Zinen i. Gold.
3 7 300 3	4. a Mobertalien A. 1341	14. 23. Writen St. 181.40 14. 23. Writen St. 181.40 12. 12. Metali Geb. Bing, N. 131.50	4. Sicilan, v. 99 stf. i. 0 . 100.70 4. do. v. 91 st. 0 . 101.60 2Vis SfidItal. S. AH. 4. Toscanische Central . 112.40 5. Westsizilan, v. 79 Fr. 102.50		chsel. in Mark. Kurze Sicht. 21/2-3 Monsie.
5. * 8155. EB., G. 992 5B BO 405 * innere von 1885. & 95.40 417 * innere von 1885. & 95.40 418 * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	5. Wien Com. (Gold)	12. Photogr. G. Sigl. 8. 1 12/2 12/2 Pinaell., V. Nrab. 1 7. 0. Prz. Sig. Wessel 1 15. 15. Preash, Spirit abg. 2 8. 9. Pulverl., Pi., St.l. 1 11. 12. Schulef V. Frahk. 1 175.50	5 do. y. 1820 Le. 3/2 Gotthardbahn Fr. 3/2 Jura-Bern-Luzern gar. s 3/2 Jura-Simpion v. 95 gar. s 4 Schweiz-Centr. v. 1889 s 4.2 JuragDembr. sif. g6 4. Kurskkiew sifr.gar. s 4. do. Chark 89 s 74.20	Amsterdam ff. 10 Antwerpen Brüssel Fr. 16 Italien Lire 10 Loudon Listr. Madrid Ps. 16 New-York (3 Tage S.) D. 16 Paris	1 20.470 41/24/2 0 - 5 1/4
6. Chin. St. Anl. v. 1895 ± 104.90 5. 1896 × 101.70 44/2 × 1998 × 97.70 5. Calast. A. 04sti. O. 6 102.80 Fgypt. unificirte Fr. 102.50	3. do (Pap.) 0.11. 98.80	7. 7. do. Frankf, Herz 125. 9. 10. Schubst, V. Fulda 143. Olasind. Scenesa 127. 7. 71/2 Spinn. Tric., Bes. 127. 6. 7. Westd, Jule 104. 20. Zellstoff-F. Waldh, 335,5C	4. do. Chark. 39 * * 75. 4. MoshjarA. 97 aff. g. * 75. 4. do. Wind. Rh.v. 97 * 75. 4. do. do. v. 98 aff. * - 4. do. Wor. v. 95 aff. g. * 80. 3. Or. Russ. EBO. aff. * -	Paris Fr. 16 Schweiz, Bankpilitze Fr. 16 St. Pebraburg S. R. 16 Triest Kr. 16 Wien Kr. 16 do. Kr. 16	0 34.90 - 44.53



LIBERTY & CO.

Alleinige Vertretune für Wieshaden a Umgesend
J. Bacharach
Under Engras a Detail Verkauf.

J. Bacharach
Wiesbaden.



Liberty-Rohseide in allen Farben.

Das Beste im Tragen.

Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange nur

die echten bewährten Liberty-Qualitäten.

Nassanischer Gefängnis-Verein.

Ordentliche General - Bersammlung

Mittwoch, den 24. April 1907, 5 Uhr nachm., im Anbau bes Rath. Pfarrhauses, Luisenstraße 27 b, Wiesbaden.

Tagesorduung: Jahresbericht 1906; Brüfung ber Jahresrechnung; Antrag auf Entlastung bes Kassierers; Borstandswahl. Zur Teilnahme labet ein Der Borstand: F 228

3. A: Weniger, Borfigenber.

Triumphola-Piano

Klavier mit eingebautem Klavierspielapparat. Feinste Nuancierungs- u. Modulationsfähigkeit.

Triumphola-Piano

bedeutet die Sensation auf dem Gebiete der Klavierspiel-Apparate-Industrie.

Triumphola-Piano

erübrigt alle Vorsetz-Apparate, wie: Pianols, Phonola etc. Klavierspielapparat kann fast in jedes Piano oder Flügel eingebaut werden.

Triumphola-Piano

hat ein Repertoire von 16,000 Notenrollen

(darunter Salome, Bohéme, Lustige Witwe etc.).

Besichtigung unverbindlich erbeten.

3. Rönig, Alleinvertreter, Bismarckring 16

Piano Magazin.

Knaben-Anzüge.

20%

Rabatt gewähre ich auf einen grösseren Posten einzelner Knaben-Anzüge in Blusen- und Jacken-Fasson, S. 1—12, welche nicht mehr in allen Grössen vorrätig!

Mehrere Hundert Wasch-Anzüge und Blusen, teils für die Hälfte des früheren Preises! 556

Max Davids,

Telephon 3250.

Kirchgasse 60.

Detektiv- u. Auskunftsbureau "Union",

Telephon 3539. Um Römertor 3. Bureau "Union",

Ermittlungen, Beobachtungen, Ausfünfte

über Bermögen, Ruf, Charafter, Borleben, Lebenswandel ze. auf allen Pläten des In- u. Auslandes. — Empfohlen durch hobe jurifitsche Personen u. Inauspruchnahme Raiserl. Agl. Behörden.

Das

Wiesbadener Tagblatt

in Erbenheim

zum Preise von 60 Pfg. monatlich Dirett zu beziehen durch:

Wilhelmine Weil, Gartenstraße 3, Wilhelm Kneip, Reugasse 19, Ougo Sturm, Wiesbabenerstraße.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.

Der Berlag.

Zur gefl. Kenntnisnahme!

Die alte Firma

Ludwig Ganz-Mainz,

Grossimporteur echter Perser u. orientalischer Teppiche,

ist diejenige, deren Inhaber seit vielen Jahren behufs Teppieheinkäufen den Orient bereist.

Ihre Geschäftslokalitäten sind in:

Mainz

ausschliesslich Ludwigstrasse, Ecke Schillerplatz.

Sie ersucht dringend, sie nicht mit ähnlich lautenden Firmen zu verwechseln, speziell steht sie mit der Firma Ganz & Co. in gar keiner Verbindung.

Telephon 921. Grosses Transitlager Hauptzollamt. Telegr.-Adresse: Telephon 921.

Eingetragene Firma in Constantinopel

Rassim Pascha Han 2,

Eingetragene Firms in

Smyrna

Rue parallèle près de la Bourse.

Gelegenheitsposten

zu unerreicht billigen Preisen.

Za.	. 5000	echte	Porzell	antassen, dekoriert, mit U	ntertas	se 12	, 16	Pf.
79	2000	**	***	-Kindertassen, dekorier	t, mit L	nter		
				tasse			10	Pf.
***	1000	***	***	-Obertassen, weiss				Pf.
**	1000	**	**	-Dessertteller, bemalt				Pf.
**	2000	77	"	-Speiseteller. massiv,		zd. 1		
**	1000	17	**	-Gemüseschüsseln, weiss	5, 1	Stück	£ 14	Pf.
"	2000	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	"	-Salatiers, dekoriert,	Stück (6, 10	, 25	Pí.
- 11	500	**	"	-Milchkannen, dekorier	t, 1/1 L1	r.,		Pf.
**	500	59	"	" weiss, 1 l	Ltr.,		10	Pf.
17	2000	Stein	gut-Tel	ler, glatt, tief und flach	6 5	štek.	30	Pí
,,	2000	**	Tel	ler, gerippt, tief und flach	. 6	**		Pf.
22	3000	**	Des	ssertteller	6	22	25	Pf.
,,,	1000	**	Obe	ertassen, bunt	6	**	36	Pf.
**	1000	,,	AL.	ertassen, weiss	6	"	30	Pf.
**	300	**	Pla	tten, oval, weiss	10), 15,	25	Pf.
,,	2000	,,	Ge	würztonnen, dekoriert, zur	n Auss	nche	n	
		1				Stüc	k 6	Pf.
**	3000	,,,	Suj	ppenterrinen mit Deckel	35	, 65	95	Pf.



Za. 500 grosse Waschbecken u. Kannen stück 58 Pf.

Ein Posten Waschgarnituren,



Ein	Posten	Emaill	e-Kaffeekannen zum Aussuche	n 35, 50 Pf.
29	"	**	Teller " "	10 Pf.
27	**	**	Pfannen mit Stiel	30, 40, 50 Pf.
* **	"	**	Terrinen mit Deckel	95 Pf., 1.25 Mk.
27	"		Brotkörbe	35 Pf.
19	**	**	Schüsseln, 30 cm	42 Pf.
**	,,	**	Kehrschaufeln	36 Pf.
***	***	**	Schöpf- und Schaumlöffel	19 Pí.
**	11	.,	Salz- und Mehlmetzen	58 Pf.

Raufhaus A. Würtenberg,

Ecke Neu- u. Ellenbogengasse.

Anerkannt billigste Bezugsquelle für Wirte, Pensionen und Neueinrichtungen.

Dienstag, 16. April 1907.

55. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus ber Morgen-Ausgabe.)

Berlin, 15. April.

In der Fortfetung ber zweiten Lejung des Ctats des Reichsamts bes Innern

fpricht nach dem fogialdemofratifden Abgeordneten born,

wie gemelbet:

Abg. v. Dirtjen (Rp.): Bei der Betreibung unferer Sogialpolitif burfen wir uns nicht allgufehr von Ausbliden und Rudbliden auf die Gogialdemofratie leiten laffen; benn ber Sogialdemofratie werden wir es boch ficherlich nicht recht machen. Es ift unpraftisch und untaftifch, wenn wir uns in ber Cogialpolitif von bem Bedanten leiten laffen, ob mir mit diefem oder jenem Gefet mobl ber Sogialbemofratie Anhanger entgieben fonnen. Die Forderungen der Sogialdemofratie geben ja ins unabsehbare und werben immer noch weiter gefteigert, wenn wir entgegenfommen. Auf dem internationalen fogialiftifchen Rongreg bat man jechöftunbige Arbeitszeit und freie Befoftigung verlangt und die Bedingung aufgestellt, daß Berfonen unter 15 Jahren überbaupt nicht in Betrieben beichaftigt werben burfen. (Sori! hort! rechts.) Das beweift, wohin die Sogialbemofratie will. Bir find gern bereit, fogialpolitifch mitsuarbeiten; aber gerade weil mir bereit find, pofitive Arbeit gu leiften, möchten mir bavor warnen, allguviel auf einmal gu beginnen. Bir muffen uns etwas mehr als biober tongentrieren. Desmegen fann ich auch ben Bormurfen der Abgg. Baffermann und Raumann nicht beipflichten, daß der Bundesrat nicht fleißig genug gearbeitet habe. Dit dem Programm des Staatsfefretars find wir einverftanden und wollen gern bafür forgen, bağ ein Reichevereinsgefet geichaffen wird; nur wollen wir es nicht auf die Minderjährigen ausgedehnt miffen. Dem Baarungsgedanten wollen wir dadurch Rechnung tragen, bag wir au einer Reform der von ber Linken haufig als rudftandig bezeichneten Gefinbe. ordnung uns bereit erflaren. Mit der Bujammen-legung der brei Berficherungsgesete find wir einverftanden, auch mit einer weiteren Ausdehnung der Conntageruhe find wir einverftanden, ebenfo mit bem Befähigungenachweis und der Sicherung der Bauforde. rungen. Der Mittelftandebewegung und ber Sandwerterfrage ficht meine Partei ebenfalls febr freundlich gegenüber. Much die Befampjung bes unlauteren Bettbewerbs halt fie für fpruchreif. Redner tritt dann der Behauptung ber Cogialbemofratie, betreffend die angeblich hobe Befoldung der Angestellten des Reichsverbandes gur Befampfung ber Cogialbemofratic, entnegen und verlieft eine Aufstellung über die von den Cogialdemofraten in den Ronjumvereinen begahlten Behalter. Scharf polemifiert Redner fodann gegen ben Abg, Babel, weil er in einer fritheren Rede feine.t Beruf in die Debatte gezogen habe. Es entipreche nicht den parlamentarifden guten Gitten, Die Berufeftellung des Abgeordneten in die Debatte gu gieben. Es ift mir auch nicht eingefallen, au fagen, weil Berr Bebel früher Drechflermeifter mar, bat er fich ungehobelt benommen. (Seiterfeit.) Benn herr Bebel fich an mir rachen will, dann mag er fich gefälligit n icht die Manieren bes herrn Stadthagen jum Borbild nehmen, benn diefer ift nur geeignet für Getreidespefnlationen, aber nicht jum Lehrmeifter für Anftanbigfeit. Berr Deine führt ein feines Rapier und gegen ibn gu polemifieren, ift angenehmer, als fich mit einem alten Baichbefen maichen gu muffen. (Burufe bei den Sogialbemofraten: Geine Manieren!) Redner erflart, bag feine Bartei fich in einen Bettlauf um die Gunft der Maffen mit ber Sogialbemofratie nicht einlaffe. Rebner führt bann weiter aus, wenn bas Roalitionerecht verlangt werbe, dann muffe auch mit der Staatsgewalt gegen ben von der Sogialdemofratie geubten Roalitions. gwang und gegen den fonstigen Terrorismus porgegangen werden; felbft den forperlichen Zwang und Mighandlungen gegenüber Andersdentenden verabidenten Die Cogialdemofraten nicht. (Großer garm fints.) Bum Coute der Arbeitswilligen ftrebe feine Bartei gejeteliche Magnahmen an. Redner ichlieft mit dem Buniche, daß Bojadowafo die Erfullung feines Brogramms und die erfolgreiche Befampfung der Ausmuchje ber Sogialbemofratie erleben moge. (Lebhafter Bei-

Staatsjefretar Graf Bojadowsty: Jeder anftandige Menich, ber das Pringip der burgerlichen Freiheit bochfalt, wird die Anwendung bes 3manges gegen Arbeitswillige verurteifen. Benn mon aber bie bier erörterten Galle ber Unmenbung unberechtigten Swanges prüft, fo ergibt fich, baß alle mit ben beftebenben Wejegen verfolgt werden tonnen. Wenn nicht alle perfolat merden, fo liegt bas nicht an ben Gefeten, jonbern baran, daß fich oft fein Rlager und fein Benge findet, daß infolge des letteren Umftandes manche Rlagen unter ben Singern einfach gerrinnen. Die Beugen merden oft genug nicht den Mut finden, um mitguteilen, mas fie gesehen haben. Da muffen fich die Geschädigten zusammenten und gemeinsam gegen solchen Zwang Front machen. Es mag fein, daß es einige Falle gibt, mo bas beitebende Gefet nicht ausreicht. Bir bereiten ja eine Reform bes Strafgefegbuches vor; ba wird felbitverftanblich auch geprüft werden, ob durch eine icharfece Gaffung ber enifprechenda. Beftimmungen fich ein beffere & Schut gegen Chrverletungen, gegen die Anmendung unberechtigten 3manges ichaffen lagt. Durch Erfahrung wird man flug, und wer an jo verantworilider Stelle mie ich fteht, ber fernt jeden Tag gu. Es ift mahr, viele bedauerliche Borgange haben fich ereignet, welche zeigen, daß die Freiheit des einzelnen auf bem Arbeitsgebiet in unguläffiger Beife befdrantt mirb. Aber ich möchte marnen, folde Borgange auf Grund

anderer ftrafgefenlicher Beftimmungen gu verfolgen als berer, die fitr alle gelten. Befteben diefe gejeblichen B: ftimmungen, fo wird es Cache der Bermaltung und ber Gerichte fein, die gur Renninis tommenden Galle energifch au verfolgen.

Abg. Dr. Botthoff (freif. Ber.) meint, die Gogialpolitit muffe möglichft wenig vom Parteiintereffe getrieben merden. Die Ctatiftif fiber bie Sage ber Brivatbeamten gebe fein flares Bild, da nur die organifierten Angestellten befragt murben, nicht aber bie Bejamtheit. Den angefündigten Schut gegen ben unlauteren Bettbewerb begruße feine Bartet mit Genugtuung. Die Ronfurrengflaufel muffe befeitigt merben. Begugita des Samburger Safenarbeiterftreifs fei die Saltung der Reeber infofern gu bedauern, als die Angeftellten mit Bewalt in die Arme der extremen Bartet getrieben morden feien.

Mbg. Dr. Jund (nat .- lib.) fpricht fiber bie Frage ber Befämpfung des unlauteren Bettbewerbs. Das Reichs. gericht bat ja in givilrechtlicher Sinficht außerft fegens reich gewirft, aber tropbem glauben wir, bag gur Bofampfung ber unlauteren Konfurreng neue gefetliche Bestimmungen getroffe'n werben muffen, die am besten bestimmen, daß der Ausverfauf ganglich verboten wird. Die Strafe für unlauteren Ausvertauf reicht nicht aus. Die Sochftfirafe beträgt jest 1500 Dt., bas ift gu niedrig, und ich glaube, es mußte eine Greibeitsftrafe fefigefest werden. Denn gerade burch bas Ausverfaufswesen wird der Mittelftand auf das schwerfte geicabigt. Dem Mittelftand, ber eine große Stute bes Staates ift, wollen auch wir helfen, und unterftiten alle Bestrebungen, die dabin geben, bem Sandwert wieder goldenen Boben gu ichaffen. Allerdings meinen wir, baß die Mittelfiandspolitif in erfter Linie in ben Bandtagen getrieben merden muß. Bu den Befeten, bie fpruchreif find, gehört ein Reichs-Bereinse und Berfammlungsrecht. Bei ber Ginführung eines Reichs-Bereins- und Berfammlungsrechts dürfen wir uns aber nicht bas fachfische Berjammlungsrecht jum Borbild nebmen, fondern muffen und nach Gubbentichland menben. über die Frage der Zulaffung der Minderjährigen berrichen in meiner Graftion verichiedene Anfichten; aber der größte Teil ift bereit, die Beichränkung der Minderjabrigfeit fallen gu laffen, denn ein Arbeiter oder ein Student von 18 ober 19 Jahren muß auch bas Recht haben, feine Intereffen in Berfammlungen au pertreten. Dagegen verlangen wir, daß Rinder ausgeichloffen merden, halten es aber für felbfiverftandlich, daß die Granen an Berfammlungen teilnehmen burfen. Redenfalls verlangen mir aber, daß in dem Gefebentwurf über das Bereinse und Berjammlungsrecht nicht wieder fo fleinliche Polizeibestimmungen enthalten find wie in dem Gefet über die Rechtsfähigfeit der Berufspereine. Bir hoffen, den Gefegentmurf über die Rechts. fähigfeit der Berufsvereine recht bald in liberalerer Jaffung wieder gu feben. In Berbindung mit dem freien Bereinsrecht muß auch eine volle Roalis tionsfreiheit geschaffen werden. In § 153 bes Strafgefegbuches ift eine Imparitat vorhanden. Er beftimmt Strafen gegen Migbrauch bes Roalitionerechts, unterläßt es aber, Strafen festaufeben gegen Arbeitgeber, die Arbeiter mit Rachteilen bedroben, wenn fie fich foalieren. Das wird nicht nur von ben Cogialbemofraten, fondern auch von den Sirich-Dunderichen und driftlichen Gewertichaften, fowie von namhaften Sogialpolitifern beflagt. (Lebhaftes Gehr richtig! linfs und im Bentrum.) Die Imparitat tonnte man baburch befeitigen, daß man ben § 158 gang ftreicht. Das ift mabricheinlich ber befte und gangbarfte Beg. Jedenfalls muß ich nachdrudlich betonen, daß das gejamte Arbeiterrecht in einer freien Roalition gipfelt. (Bebhafte Bufitmmung linfs.) Bei unferen Beitrebungen, bie rechtliche Stellung bes Arbeiters gu verbeffern, burfen wir nicht aus ben Augen verlieren, daß der Arbeit geber feine dirigierende Stellung behalten muß. Redner tommt fodann auf die Schiffahrtsabgaben au prechen und bittet ben Ctaatsfefretar um Austunft, wie es benn damit ftebe. Bedauerlich ift, daß wir noch fein flares Bild befommen. Dan fieht fortwährend, daß Berbandlungen swifden ben Bunbesftaaten frattfinden. Man glaubt fich fait nicht in einem Bunde fondern in einem Ctaatenbunde gu befinden. Baben und Sachien icheinen ja feftgufteben, bagegen bort mau jest, baf Bürttemberg ichwantend geworden ift. Bie ftebt es benn bamit?

Abg. Got v. Dlenfufen (fonf.) beichwert fich über die Magregelung eines Beamten fiber fein Tatigfeit bei den letten Wahlen.

Mbg. Schiffer (Bentr.) führt aus: Der Reichstangler und eine noch höhere Stelle icheinen durch die festen Wahlen an ber Erfenninis getommen au fein, daß eine ftarte Forderung der Sogialpolitif notwendig fei. Falich fei es, ben verftorbenen Greiberen v. Stumm ale größten Cogialpolitifer binguftellen; er habe nichts meiter gewollt als ben Ausban bes Batriarchalismus in ber Sogialpolitif, bei dem es eine perfonliche Freiheit für den Arbeiter nicht gebe. Gur eine folche Gogialpolitit bantten die Arbeiter. Gie wollen den Ansban des Anglitionerechte. Die Strafbeftimmungen muffen auch auf Unternehmer ansgedebnt merden, die ben Arbeitern ble Spalitionsfreiheit rauben. Den Terrorismus befampfe feine Bartei, von melder Seite er auch fomme. Benn es nicht zu einer großen nationalen Arbeiterorganisation fomme, bann werden die Erfolge des Reichsverbanbes gegen die Cogialbemofratie einen Scheinerfolg geifigen. MIfo etwas mehr guft und Bewegungsfreiheit für die Arbeiterorganisationen. Der Bundeerat muß eine großaftaige Cogialpolitif treiben. (Beifall im Bentrum.)

Abg. Raab (wirtich. Ber.) erwidert auf die frfiberen Ansführungen Gemmlers über die Samburger Arbeiterverhaltniffe. Die Reeder feien fo giemlich die rudftanbigfte Gefellicaft im Baterlande, mas die Cogialpolitit

betreffe. Sie verweigerten ben Offigieren, mas fie tetnem Arbeiter verweigern. Redner halt feine früheren Ausführungen in diefer Sache aufrecht; er informtere fich nicht einfeitig. Der hervorragende Cogialpolitifer Ballin habe die Rapitone und Offigiere bochft unfogialpolitifch behandelt vom fogialpolitifchen Arbeitgeberftanbe aus.

Sierauf folgen perfonliche Bemerfungen. Der Abg. Stadthagen, ber fich gegen die von Dirtfen ihm angefprochenen Getreibefpetulationen und Aufftellung von Liquidationen mendet und biefelben feige Berbachtigungen nennt, erhalt vom Prafidenten einen Ordnungeruf. Es folgen weitere perfonliche Bemerkungen.

Soluß 81/4 11br. Rächfte Gibung Dienstag 1 Uhr: Fortfebung ber bentigen Bergtung.

Preußischer Jandtag.

Abgeordnetenhaus.

(Schlug aus der geftrigen Morgen-Musgabe.)

\$ Berlin, 15. April.

Bei ber Fortfetjung der zweiten Lefung bes Rultusetats erflärt in der weiteren Befprechung üher

die Reform der Dabdenichnibildung

Ministerialdireftor Edmertfopff: Die Unterrichte. verwaltung muß fich im gegenwärtigen Augenblid in Beantwortung der Spegialfragen Referve auferlegen, da der gange Plan noch der Beschluffaffung des Staatsminifteriums unterliegt. Bei der Beurteilung bes gangen Reformplans und bei der Aufftellung der Biele muß man von zwei Gefichtspuntten ansgeben. Worin liegt heure der Mangel der Maddenbifdung, und welche Konfequengen ergeben fich aus der Beobachtung des gegenmartigen Buftandes? Der Gehler ber Cache liegt nun viel weniger an dem gegenwärtigen Lehrplan als barin, daß für die Fortbilonna der jungen Dabden fiber das 15. Leben Sjahr hinaus bisher nicht in hinreichender Beife Gurforge getroffen mar. Benn ein junges Madden aus der Schule heraustritt, führt es gu Saufe gunadit ein Leben, von dem ich fagen mochte: Die Madchen wurden mehr als Blumen behandelt, aber nicht por ernftbafte Anfgaben geftellt. Es fehlte ihnen an andreichender Gelegenheit, fich fortzubilden und im Saufe felbft mehr tätig gu fein. Daber maren die Eltern darauf angewiesen, die jungen Madden, die aus der Schule entlaffen waren, in einer gewiffen dilettantifchen Art Stunden nehmen gu laffen, aber es fehlte durchaus an geordneten, gefchloffenen Organisationen in diefer Richtung, worin fie weitergebildet werden fonnten. Der zweite Gefichtspunft ift der, daß die höbere Madchenichule, weil die höhere Maddenbildung mit dem 15. Jahre abfcblog, im mefentlichen eine Rumpficule ift. In legter Linie fommt es barauf an, mas für ein gehrpersonal vorhanden ift, und diese Frage wird natürlich um fo ichwieriger, je weniger eine Anftalt eine Bollauftalt ift. Die Lehrfrafte geben lieber an eine Anftalt, wo fie Chancen haben, anfaufteigen und, wenn fie Gafultaten für die höchften Rlaffen haben, diefe ausnüten gu tonnen. Der Erlag von 1894, der die nenntlaffige Maddenicule als normal vorjab, erfannte felbit icon an, daß barfiber binaus eine meitere Organisation geicaffen werden mußte, und fab die fogenannten mablfreien Rurfe vor. Bir haben aber in der Praris fehr bald die Erfahrung gemacht, daß aus diefen Rurfen nichts Orbentliches geworden ift, weil fie ju febr in das Belieben gestellt und feine Behrfrafte bafur vorhanden maren. Das Streben aller an ben Maddenichulen intereffierten Lehrpersonen und der gesamten Areife der Frauenbewegung bat fich junachft nach der Richtung bes fogenannien gebnten Schuljabres fongentriert. Muf der anderen Geite entstand die Bewegung, die gur vollen Ausbildung der Granen Diefelben Bil. bungemittel wie für Anaben für nötig bielt. Dan erftrebte babei entweder die Errichtung voller Maddengymnafien oder doch eine frühere oder fpatere Gabelung. Benn der Behler der bisberigen Organifation barin lag, daß nicht für die Ansbildung bis gum 18. Jahre hinreichend geforgt ift, fo genigt es nicht, daß man nur ein Couliabr auf das neunte hinauffett, fondern man muß meiter geben: Bir brauchen amolf-, mindeftens elfjährige Bollanftalten, und amar in einer Form, die dem Befen ber Franenbilbung entipricht und bem Bejen ber jungen Dadden gerecht wird, fich alfo nicht auf eine rein fonlmäßige Beiterführung des bisher Wegebenen beidranten darf. Die Renorganisation muß barauf Bedacht nehmen, eine Borts bildung in den vom Minifter genannten Gadern gu icaffen, die in Bufunft in die fogenannten Frauenichulflaffen verlegt merden follen. Diefe merden, wenn es fich um gehnflaffige Coulen baudelt, aweijabrig, bei neunflaffigen dreijahrig fein. Berfuche, fogenannte Granenichulen einzurichten, find ichon bier und da gemacht morden, aber nicht mit genügenden Mitteln und genügender Organifation. Gur den Staat wie für die Rommunen fragt es fich natürlich, wie man überhaupt praftifch folde Frauenichulflaffen einrichten fann. Gie toften giemlich viel Gelb. Der Minifter bat in Ausficht genommen, daß man fich an das gegebene Braftifche anidließen und verfuchen foll, die in fehr vielen Kommunen porbandenen Lebrerinnenseminare ungbar gu machen, inbem man Graneniculflaffen an die Lehrerinnensemingre ongliedert. Dort fteben uns qualifigierte Lebrfrojte gur Berifigung, benen man noch amei ober brei Lebrfrafte bingufügen fonn, um die Graucufdulflaffen eingurichten. Dieje Berbindung wird die Cache überhaupt möglich machen und das Lehrermaterial, das wir für die Frauenfoutflaffen gebranden, für diefen 3med ausbilden laffen. Bei der Geftaltung des Bilbungsganges der Univer : fit ats fen dien muß verhütet werden, daß dieMadchen.

foule fich mit ihren Bedürfniffen nach den wenigen Madden gu richten bat, die eine Universitätsreife erftreben, das mare ein Gehler. Die Maddenbildung perfolgt vielmehr ein eigenes Biel, fie foll die jungen Madden für den Beruf als hausfrau und Mutter porbereiten, dagegen ift für die, welche einen gelebrten Beruf erftreben, eine befondere Organifation ju icaffen. Man muß verfuchen, die Enticheidung der Eltern, ob fie ihre Tochter für einen gelehrten Beruf porbereiten laffen wollen, möglichft fpat gu legen. Daburch bestanden bisher viele Differengen, die einen wollten nur einen Aufban, die andern eine möglichft fruhgeitige Gabelung. Bir wollen im mefentlichen bei ber Dad. denbildung einen gewiffen Abichlug nom dem neunten Sahre ichaffen und damit ergielen, daß bie Madden im allgemeinen reif werben. Gir einen Ge-lehrtenberuf fonnen vielleicht Parallefflaffen im neunten Johre mit Lateinunterricht ufw. geichaffen werden, die fich nach den bejonderen Bedürfniffen fonstruieren laffen. Go will der Reformplan den Dlabden, die fich fitr die Universität vorbereiten wollen, eine gleichwertige Bildung fichern, ohne daß wir die Mädchenichule in gu weitgebendem Dafte mit dem Bildungsftoff beidmeren, der für die allgemeine Bildung nicht notwendig ift. Immieweit manulice und weibliche Behrkräfte herangezogen werben follen, darüber fann die Regierung noch keine bindende Erklärung abgeben. Man wird fich bei ber Reform huten muffen, allau fest normierte Bestimmungen von vornberein gu geben. haben es mit einer Entwidlung au tun, die fich nach Rafigabe der praftifden Berhaltniffe geftalten muß. Die Unterrichtsverwaltung bofft, auf diefem Bege ein Biel gu erreichen, das unferer gesamten Frauenbildung und damit unferem Baterlande jum Gegen gereichen wird. (Lebhafter Belfall.)

Dienstag, 16. April 1907.

Abg. Rambohr (natl.) begrüßt die Reform der höberen Maddenschulen und gloubt, daß fie geeignet fei, unfere höheren Maddenichulen mit neuem Beifte au erfüllen. Redner geht fedann auf die boberen Schulen ein und wünfcht, daß auch in den Gymnafien der naturwiffen-Schaftliche Unterricht eine höhere Bewertung erfahre. Die Reformgymnafien batten fich durchans bewährt; die Regierung moge auf bem bier beidrittenen Bege forifahren.

Geheimrat Röpte: Bei den Berhandlungen ber Reformfrage ift das Wort Reform nicht immer in einem gang gutreffenden Ginne angewendet morden. Bir

wollen nicht verwechfeln: Reform des boberen Schulwefens und Einführung einer Reformichule. Ich glaube, es ware nicht richtig, dem humanistischen Gumnasium eine gu geringe Bedeutung für die Geiftesbildung beigumeffen. (Gehr richtig!) Es ift nicht angebracht, daß man veralteten Gumnafialeinrichtungen und modernen Reformichielen fpricht. Es handelt fich über-haupt bei diefer Frage nicht blog um die Umwandlung von Schulen, fondern um die Bahl der Schüler und die Berichtebungen, die darin in den letten Jahren eingetreten find. Im Binter 1882/83 gab es unter den Schülern der höberen Lehranftalten 63 Prog. Guymnafiaften, 27 Pros. Realgumnafiaften und 10 Pros. Couler von lateinlofen Realichulen. Es maren rund 198 000 Schiller. Im Binter 1905/06 aber hatten wir in Preuften rund 200 000 Couler boberer Bebrauftalten, bavon gehörten nur noch 53 Prog. Latein und Griechisch treibenden Unftalten an, 16 Brog. den Realgymnafien und 31 Bros. ben lateinlojen Realauftalten. Es ift alfo bei letteren in bem genannten Beitraum ein Steigen von 10 auf 31 Brog. gu verzeichnen. Die Büniche auf Umwandlung in Reformidulen merden immer beriidfichtigt. Der Rommiffar geht dann noch auf Die Frage bes Erfahunterrichts für Griechifch und auf die Frage der Reform der Borichriften über die Berfehung und die Reifeprüfung ein.

Abg. Gidhoff (freif. Bpt.): Auch meine Freunde begrußen es mit Greude, daß die vorbereitenben Schritte aur Anderung der bisberigen Ginrichtung auf dem Gebiete bes Maddenichulmefens gu einer Berftandigung geführt haben, die den Ramen einer Reform verdient. Bir ichließen uns auch dem Ausspruch des Berrn von Bendebrand au, daß die Maddenidnibildung ber Rnabenidulbildung amar nicht gleichartig, aber aleichwertig fein foll. Auch Grauen mird man wie als Lebrerinnen, fo auch als Leiterinnen ber hoberen Maddenfdulen anftellen fonnen. Lateinifch und Griechisch follten in den Studienanftalten mablfreie Gacher fein.

Gebeimrat Tilmann erörtert die Grunde, aus denen Oberlehrern, die nicht mehr als 12 Stunden wöchentlich Unterricht erteilen, die Silfslebrerzeit nicht angerechnet merben fonne. Gingelne Barten jollten jedoch vermieden

Abg. Dr. Arendt-Mandjeld (freifonf.) frimmt den allgemeinen Ausführungen des Abg. Sendebrand gu. Insbefondere fei es au begrugen, daß die Teilung ber Smulen perhaltnismagig fpat erfolge, weil baburch bie geeigneteren Rrafte dem Studium sugeführt werden burften. Redner begrundet fodann feinen Antrag, die Regierung gu erfuchen, die Ginrichtung begiehentlich die Umwandlung der höberen Schulen mit einem gemeinfamen Unterbau (Reformichulen) auch bei den Ctaatsichulen möglichft gu förbern.

Aba. Reffel (tonf.) erflart, die Ergebniffe bes Unterrichts in den Reformgomnaffen laffen noch fein abichließendes Urteil gu. Gur den Antrag Arendt fonne er jedoch nicht ftimmen, weil dadurch wieder die Stellung des Gymnafiums gefchmächt würde, das nach feiner Meinung immer noch die erfte Stelle unter ben höheren Behranftalten einnehme. Redner führt weiter aus, daß die Lebrer vielfach ju alt, ber Unterricht ju troden und die Lehrer, namentlich die Reftoren mit Correfturen und Smreibmert au febr überlaftet feien. Der Schulunterricht muffe anregender gestaltet und die Answahl der gu lefenden Schriftfteller geandert werden, por allem milfie mehr Bert auf den dentiden Unterricht gelegt merben. (Beifall.)

Minifter Dr. v. Stubt: Gur die Lefture der Rlaffifer, insbefondere der Reden Ciceros, wird den Lehrern die Auswahl überlaffen. Der Religionsunterricht foll bie Smiler au verftandnisvoller Teilnabme an der Pflege der Meligion befähigen. Das Reue Testament wird im deutschen Text gelejen, wobei auf den griechischen Urtext hingewiesen wird; badurch foll der Unterricht aber nicht einen philosophischen Charafter erhalten. Der franabifice Unterricht ift durch neuerliche Anordnungen wesentlich gebeffert worden. Bugugeben ift, daß er früher in einer ungureichenden Beise behandelt worden ift; die frühere Methode mar eine reine Karifatur und im prattifchen Leben mar mit bem Frangofifch nichts gu erreichen. Beit merben die neniprachlichen Lehrer erft angestellt, nachdem fie fich im Austande vervollfommnet haben. Im übrigen betone ich, daß uns unfer humanifti. iches Gumnafinm eine eigenartige deutsche Bilbung gibt, um die und bas Austand beneibet. (Beifall.)

Abg. Dr. Edels (natl.) befürwortet die Geftlegung des Diteriermins auf einen bestimmten Conntag.

Ein Regierungstommiffar bezeichnet die Anregung des Borredners als bantenswert. Bisher habe aber noch niemand den Mut gefunden, fie durchauführen.

Rach einigen Ausführungen des Abg. Faltin (Str.), die auf der Tribune unverftanblich bleiben, vertagt das Saus die Beiterberatung auf Dienstag, 11 Uhr.

Schluß 41/2 Uhr.



Mag und Morih allbefannt, Als die beiden schlimmsten Buben, Siben nun schon wochenlang Brab und friedlich in den Stuben. Bober kommt daß? — Jede Boch' Dürsen sie zum Krämer laufen. Um den "Andre Opfer" dort Für die Mutter einzukaufen. Ru dem "Andre Opfer" gibt's Lutige bunte Bilderbogen — Und für diesen schonen Breis Sind sie nie mehr ungegogen.

Echter Unbre Sofer Feigentaffee ift ber feinfte, wohlichmedenbfte und, wie wiffenicafilich ermielen, ber gefündefte, einzig ricitige Raffees gufap. Man merte fich bie Schummarte, ben Unbreas Sofer-Ropf.

Polizeil. Käumungsverfügungen.

Alle biejenigen Sausbefiger und Antereffenten, welche burch folde amtliche Berfügungen ber Königl. Bolizei-Direftion jur Rammung von Wohnungen, Wertfiatten, Lagerraumen ic. gezwungen wurden, werben zu einer Bestrechtung in biefer Angelegenheit für Donnerstag, den 18. Abril, abends 81/2 Uhr, in Friedrichsbof hiermit eingeladen. Rebreve Sausbestiger.

Saat=Martoffeln!

Brantenthaler Brubrofa, fowie Raiferfrone und Pantfen Juli ift beute bie lette Gendung eingetroffen. Alle anberen Gorien auf Lager.

bormals W. Börr. fricher Chr. Wiels. Carl Mircharen, fr Telephon 2165 il. 479.

Mheinganerftrage 2, binter ber Ringfirche.

Institut Bein. Handels-Wiesb. Privatschule Rheinstrasse 103.

Beginn neuer Tag- u. Abendkurse

in allen kaufm. Fächern.

Kostenlose Stellenvermittelung. Prospekte frei zu Diensten.



Riegulateure

non 14,00 M. au, 85 zm hoch, mit 14 Tage Erds u. Schlagwerf, ff. Wert, niichenuhren, reizende Muster, v. 3,90 an. Werfer 2,50 Mt. Versills, Anfer-Rem. m. Goldrand unr Mt. 5,50. Kür jede gefauste Uhr reelle Glarantie. Da fein Ladentofal enorm villige Preise. Teilzahlung gerne gestattet. Reparaturen prompt u. sehrbillig.

Carl Perlewitz, Uhrmacher u. Bendutier, Ditt Germannftrafe 19,

Bac.neue Orangen-Marmelade, Fruchtmarmelabe, Pflaumenmus, Breifels beeren, Effige, Salge, Genfe und fuße Gurfen 2c. 2c. empfiehlt

W. Mayer, Delaspeeftr. 8.



empfehle ich

in grösster Auswahl:

Gartenmöhel, Balkonmöbel, Rohrmöbel, Naturholz-Wurzelmöhel, Zelte, Zelthänke, Rollschutzwände

Kirchgasse 47. Telephon 213.

Neugasse 22 bei Frickel Strauss-Boas 000 Spottpreisen! Straußfedern-Manufaktur * Blanck, * 0 Friedrichstr. 29, 2, Stock. 000000000000 Guie Speife. u. Saatfartoffeln, 3tr. 3.10. Mausfart. 5.50, Futtergelb-rüben 1.50 Mt. Dobbeimerstr. 24, 1.

Gemüse und Obst,

Südfrüchte - Kartoffeln zu den billigsten Marktpreisen. Privatilinik für

Buderfrante. F7 Dr. Friedr. Bluth, Reuenabr. für die Reife. Reifes, Schiffs. gu perfaujen Rengaffe 22, 1 Gt.





Abend-Muegabe, 2. Blatt.

J. Lammert, Cattler, jest Worthfir. 20 (friiber Rirdigaffe), empfiehlt fich gur bevorftebenben Reifegeit im Anfertigen u. Reparaturen von Roffern u. Reijeartifeln. Dojeibft ein neuer Raijertoffer, 100 Etn. lang. billig gu berfaufen.

Täglich frisch! Nordseekrabben p. Pfd. 60 Pf. Hummerkrabben p. Pfd. 1.60.

" Sprotten.
" Flundern.
Geräucherie Aale. Schellfische. Seclachs.

Geräuch, Riesenlachsberinge. Geräucherten Beilbutt. Geränchert. Lachsanfschnitt Pfd. 40 Pf.

Aal-, Lachshering u. Krabben in Gelee, Bismarckheringe, Roll-

Bratheringe, chovis. Senfheringe. Delikatessheringe in ver-

schiedenen Saucen. Appetitsild, schwed, Gabelbissen, Fat. Matjesheringe per St. 25 Pf., Oelsardinen per Dose von 85 Pf sn. Sprotten in Tomatensauce.

Sardellen, Kaviar, Kronenhummer Anchovis-Paste, Sardellenbutter. Nürnberg, Ochsenmanisalat i Pid, Dose 60, 2-Pfund-Dose 1.10, Post-Dose 320.

Frickels Fischhalle, Grabenstr. 26. Tel. 778

Mheumatismus

behandelt mit sicherem Griolg Frau Jacobi, arzil. geprüfte Maffenfe, Eltvillerftraße 9, 3. Sprecht. 2—6.

gu bert. Ludwigftraße 10, Bart.

Straussfedern Mathlumen en

spottbillig! Straußfedern-Manufaktur

x Blanck, x Friedrichstr. 29, 2, Stock.

Binig!

12 Stück 30 Pf., größere 3 Stud 10, 15 und 20 Bi., angeftoffene Orangen per St. 1 und 2 Bi., ausgewogen per Binnb 8 Bi.

Blutorangen p. St. 4, 5, 6 u. 8 Pf., bei 10 Stud billiger.

p. Et. 5, 7 n. 8 Pf. J. Hornung & Co.,

Sfibfriichte-Grosbondlung. Telephon 392. Telephon 392. 41 Sellmunditr. 41. Feinste schwäbische

Tafelgurken per 2-Ltr.-Dose, za. 50 Stück,

Salzgurken - Sauerkraut. Wirten und Wiederverkäufern Engrospreise!

Will. Frickel, Grabenstr. 16, Neugasse 22. Wention, befte Rurlage, far 6000 Mf. fof. an vert. B. Offerten n. C. 482 an ben Taobl. Beel, erbeten.

12 junge Legebühner gu bert. Scharnhorftftrage 84, Part.

Gut erh. Kinber-Garberghe (8—10 A.), eleg. Damenhut, Schirme, Blufen, Koftime breisw. zu bl. Nur anzuf. b. 11—1 Uhr Aheinstr. 58, S. 1.

Gin Schaufenster, 2,40 breit, mit mod. Einricht. u. tagesheller Bo-leuchtung, f. Bhotogr. 3. Ausftell. p., sofort zu berm. Offerten unt. B. 438 an den Lagdl.-Berlag.

Darlehen beschafft direkt v. Kapit, n. Ratenrückzahl, nuch weislich u. reell: A. Blüher, Wiesbaden, Dotzbeimerstr. 32, P. r. Zu spr. v. 8-8, auch Sonntags vorm. NB. Letzte Auszahlungen.: 4 × 100, 2×150, 200, 250, 2×300, 3000 u. a. 12. 4. wieder 1300 Mk.

Täglich bon 4 Uhr ab: trild gevadene Filme

in feinfter Bubereitung empfiehlt

Frickels Fischhalle. Grabenfir. 16, Rengaffe 22.

Leere Weißweinflaschen zu faufen gesucht. Raberes Albrecht-itraße 16, im Laden. Gebr. Derren- u. Damenfleiber, Unif., Schubwerf fauft zu höchsten Breisen Jul. Rosenfeld, Weigerg. 20.

Auf 2. Sphothet werben 30-35,000 Dir. für gleich ob. ipater gu teiben gefucht. Offerten erbeten u. L. 486 an b. Tagbl. Berl.

1000 MRR. ? Balbige Ridgablur u. guie Rinfen. D unter E. 489 an ben Tagbl. Berlag.

Serrichaftliche Billa in guter Lage Wiesbabens fofort zu taufen gefucht. Gest. Offerten erbittet die Immobiliens u. Onpothefen-Agentur Carl Cotz.
Kaifer-Friedrich-Ring LO. Tel. 3483.

Bauplane, Softenanichlage, Baultg. u. Revifienen fertigt gewiffen alter Architeft. Offerten unter B. 429 an ben Tagbl. Berlag.

gefucht Rapellenitraße 36, 2.

Gin 10 Tage altes Lind in aute Pflege du geben. Claren-thalerstraße 10. L'Groper Rascrraum und Wein-teller nebst Bureau zu vermieten. Näberes Emierstraße 20, 2, 8-9 Gini. Landw., 8-4 M., Mart., Rafen, Canben, Obitg, abgug. Dopbeimerfir, 8, 2.

Mietverträge Tagblatt-Verlag, Laggasse 27.

Tüchtige Tapegierer : Gebitfen

kleiner gelber Rehpinscher. Gegen Belohnung abgug. Bildaftrafte 10.

Rorallen-Armbanh Schießballe, Nerotal, Stadt berl. Bel. abzug. Blücherstraße 6, 8 I.

Phrenologin! Beurteilt Bergangenbeit und Bufunft, Ueberraichende Grfolge. Bu iprech, gu j. Tagesgeit Bellmunbftr. 42, Bob. 1.

> Trauerstoffe Trauerkleider Trauerröcke Trauerblusen in allen Preislagen.

Langgasse 20.

Wiesbadener Bestattungs-

Gebr. Mengebauer. Dampf-Schreinerei. Celefon 411.

Saramagazin Shwalbacherftr. 22. Bieferanten Des Bereins

für Benerbeftattung

u. Des Beamten-Bereins. Bei Sterbefällen beranlaffen wir auf einfache Unge bei uns alle meiteren Beforgungen und Gange.

Familien Nachrichten

Ans den Wiesbadener Zivilstands.

Registern.

Beboren: Am 11. April: dem Duchhafter am Borichusderein Ludwig Dahn e. T., Franzisla Maria Kaula. Am 15. April: dem Ghustateurgehilfen Vilbelm Muth e. T., Verra Iohanna Anna Elizabeth, Am 10. April: dem Schmiedgehilfen Konrad Dild e. T., Maria Margareta. Am 11. April: dem Aglohner Jasob Michel e. T., Katharina. Am 9. April: dem Architesten Karl Stoll e. S., Walter. Am 7. April: dem Agenten Bruno Beier e. T., Anna Mariha Klara.

Aufgeboten: Kellner Senry Louis Schweger bier mit Elijabeth Alid bier. Apothefer Karl Fendt in Frankenhausen mit Helene Esarti in Groß-Labars. Berwitweter Land-Alta dier. Apotocier nati gelote in Frankenhausen mit Helene Esarti in Groß-Zabarz. Berwitweter Landwirt Josef Kern in Warmthal mit Raria Hugaer in Gailingen. Fabrisarbeiter Beier Ling in Viebrich mit Katharine Jels hier. Telegraphenarbeiter Totes Scharnagt in Amberg mit Margarete Keuber in Tröbes. Glaser Ernit Otto Hugmer in Jdar mit Lina Schlen baselhst. Friseur Julius Keinbold Gerlach in London mit Ernestine Ritzel hier. Spengler und Inftallateur Emil Morgenstern hier mit Ernestine Mittel hier. Mechaniser Karl Schlens hier mit Franziska Weibemann hier mit Franziska Weibemann hier. Natasterseichner Wisselm Diefmann in Düsselborf mit Franziska Westenann hier mit Christiane Boos hier. Hauptmann und Kompagnieches Georg Wieczoref in Mainz mit Efriede Schneiber hier.

in Rains mit Elfriede Schneiber hier.

Ge storken: Am 10. April: Invalide Aofes Wagner, 67 J. Am 11. April: Idea Gaspini, ohne Beruf, 18 J. Am 11. April: Idea Gaspini, ohne Beruf, 18 J. Am 11. April: Raserialienderwalter a. D. Geinrich Schudmacher, 71 J. Am 11. April: Rechtsanwalt Justizet Dr. Bergas, 55 J. Am 11. April: Andrew Gefran des Kolizei-Affisienten Emil Gads, 42 J. Am 11. April: Gastimir Jasob Ricolai, 39 J. Am 12. April: Rentner Albert Dresler, 72 J. Am 12. April: Rentner Albert Dresler, 72 J. Am 12. April: Brivatiere Margarete Geeberich, 93 J. Am 12. April: Brivatiere Dr. med. Karl Rittersbaufen, 84 J. Am 12. April: April: Brivatiere Margarete Geeberich, 93 J. Am 12. April: Brivatier Dr. med. Karl Rittersbaufen, 84 J. Am 12. April: Andre, 7. des Anicalateurs Emil Daufer, 10 R. Am 12. April: April: Hola, T. des Anicalateurs Emil Daufer, 10 R. Am 12. April: April: Hola, Direstions-Bräsident Friedrich Shlehem Georg Bannenberg aus Münster i. B., 55 J. Am 14. April: You, geb. Bierniger, Ebefrau des Britatiers Friedrich Gelmund, 54 J. Am 14. April: Franz, G. des Garifiseurs Gerhard Birtenfeld, 10 R. Am 18. April: Aran, G. des Garifiseurs Gerhard Birtenfeld, 10 R. Am 18. April: Brid. Emil. G. des Taglöhners Gerhard Birtenfeld, 10 R. Am 18. April: Barie Buss, obne Beruf, 15 J. Am 14. April: Dosaposhefenbesiger Dr. Richard Gabulge, 42 J. Am 15. April: Bridatiere Auguste d. Friedrich, 48 J. Am 14. April: Bridatiere Auguste d. Friedrich, 48 J. Am 14. April: Bridatiere Auguste d. Friedrich, 48 J. Am 14. April: Bridatiere Auguste d. Friedrich, 48 J. Am 14. April: Bridatiere Auguste d. Friedrich, 48 J. Am 14. April: Bridatiere Auguste d. Friedrich, 48 J. Am 14. April: Bridatiere Auguste d. Friedrich, 48 J. Am 14. April: Bridatiere Auguste d. Friedrich, 48 J. Am 15. April: Bridatiere Auguste d. Friedrich, 48 J. Am 14. April: Bridatiere Auguste d. Friedrich, 48 J. Am 14. April: Bridatiere Auguste d. Friedrich, 48 J. Am 14. April: Bridatiere Auguste d. Friedrich, 48 J. Am 14. April: Bridatiere Auguste d. Friedrich,

Codes-Anzeige.

Beftern abend 9 Uhr perftarb nach furgen, aber fchmeren Beiben unfere liebe Mutter,

Elisabeth Burbaum, Witwe.

im Alter von 59 Jahren. Tieftrauernb geigen bies an Wilh. Surbaum und Frau,

geb. Wittmann,

geb. Arombadj. Biesbaden, ben 16. April 1907.

Die Beerbigung findet am Donnerstag, den 18 April, nachmittags 31/2 Uhr, vom Leichenhaufe ans fatt.

Statt besonderer Ameige.

Allen Bermandten, Frennden und Bekannten hiermit die traurige Rachricht, daß meine innigstgeliebte Frau,

Gua Martin, geb. Bender,

am Montag mittag um 1 Uhr nach langem, schwerem mit Gebulb er-tragenem Leiben im 61. Jahre sanft bem herrn entschlafen ift. Die trauernben hinterbliebenen: Gatte, Linder und Enkel.

Miesbaden, ben 15. April 1907. Die Beerbigung finbet Donnerstag, ben 18. April, nachn. 21/, Uhr, von ber Beidenhalle bes alten Friedhofes aus flatt.

Codes-Anzeige.

Befannten bie traurige Rachricht, bag meine liebe gute Frau, und aute Mutter nach langen Beiben fauft entichlafen ift.

Der tieftrauernbe Gatte: Eriedrich Bellmund und Tochter Bertha Bellmund.

Die Berrbigung findet Mittwood nachmittag 1/28 Uhr in aller Stiffe bom Leichenhaus aus ftatt.

Banksagung.

Für bie vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, für die reichen Kronge u. Blumenfpenben, insbefonbere ber Spielgefellichaft u. ber GaftwirtesBereinigung an bem Berlufte meines unvergehlichen Mannes

Jakob Nickolai,

Gaftwirt,

fage ich allen Bermanbten u. Befannten unfern innigften Dant.

Frau Glife Hickolat, Bwe., und Rinder.

Niemand kaufe!

Keine Extra-Preise!

Keine Ausnahme-Tage!

Nur so lange Vorrat!

Seite 12.

aber während des ganzen Jahres für bewährte Fabrikate die allerbilligsten Preise!

Za. 1000 Haushaltungs-Tonnen, 6 Stück.

Stück, Mk. 1.55 und D5 Pf.

Za. 1000 Salz- u. Mehltässer, mit Deckel u. Schrift, bemalt, das Stück 25 Pf. Grosser Posten kompl. 5-teil. Wasch-36 cm grosser Becken, Mk. 85 garnituren, creme,

Niemand kaufe!

Fehlerhafte (Ausschuss) Emaille.

Die Emaille springt bald weiter ab, das dafür ausgegebene

Geld ist fortgeworfen!

Man kaufe nur unter Garantie für jedes Stück tadellose

Adler-

zu bekannt billigen Preisen



Man kaufe nur unter Garantie für jedes Stück tadellose

Emaille

in der alleinigen Niederlage

Kaufhaus Nietschmann N.,

29 Kirchgasse 29,

Man besichtige die Schaufenster!

29 Kirchgasse 29.

Fremden-Verzeichnis.

Kuranstalt Dr. Abend. Nathan, Fr., Berlin. — Wolf, Fabrik.,

Magdeburg.
Hotel Adler Badhaus. Hotel Adler Badhaus.

Cerutti, Kfm., Leipzig. — Hofmeister, Kgl. Bayr. Hoffourier, München. — Engel, Dr. med., Düsseldorf.

— Bruns, Dr. med., Düsseldorf. —
Schall, Dr. med., Leipzig. — May, Fr.,
Yall.

Bruns, Dr. med., Düsseldorf. —
Schall, Dr. med., Leipzig. — May, Fr.,
Halle.

Hotel zum nenen Adler.

Wupe, Eichstätt. — Köhniich, Hotelbes., Lendan. — Demuth, Bildhauer,
Wurzen. — Hitschler, Landan.

Alleesaal.

Spaltholz, Univ.-Prof., Wildbad. —
Waizaecker, Hofrat u. Badearzt Dr.,
Wildbad. — Hoppe-Seyler, Prof., Kiel.

— Rademaker, Sanitätsrat, m. Tochter,
Aachen. — Becker, Kfm., Siegburg. —
Matthes, Prof., Köln. — Gottstein, Dr.,
med., Köln. — Sommerlatt, Sanitätsrat,
Frankfurt. — Gärtner, Rent., Mülheim.

— Brüger, Geheimrat u. Prof., Berlin.

— His, Prof., m. Fr., Göttingen. — Oswald,
Dr., Zürich. — Wachsmuth, Frl.,
Aerztin, Wien. — Falte, Dr., Wien. —
Schmaltz, Geh. Medizinalrat, Dresden.

— Ackermann, Rechtsanwalt, m. Fr.,
Mecklenburg. — van der Boon, Bank.,
m. Fr., Assen. — Wittlich, Oberstabsarzt, Zwickan. — Seuffert, Stud., Halle.

— Graefe, Oberstabsarzt, Dresden. —
Joseph, Kapitän, Kiel. — Gäriner,
Kím., Mühlheim. — Friedmann, Fran
Rent., mit Bed., Hamburg. — Brück,
Direktor, m. Fr., Leipzig. — Stoephanins, Fr. Rent., Hirte. — Monheim,
Rent., m. Fr., Köln. — Kemnitz, Frl.
Rent, Hamburg. — Luckner, Rent.,
m. Fr., Berlin. — Heilbrun, Rent., m.
Fr., Erfurt. — König, Dr., Offenbach.

— Rebbock, Kfm., München. —
Bacher, Fr. Rent., Berlin.

— Astoria-Hotel.

Lauer, Fabrikbes., m. Fr., Fürth. —
Behrend, Konsul, mit Fam. u. Begl.,
Alexandrien.

Bayrischer Hof.

Kunner Gutsless m. Fr. Stettin.

Behrend, Aonses,
Alexandrien.

Bayrischer Hof.

Knüper, Gutsbes., m. Fr., Stettin.

Bellevne.

Davos Dorf.

Muralt, Dr. med., Davos Dorf. — Krollpfeiffer, Dr. med., m. Tochter, New York. — Burkhardt, Dr. med., Berlin. — Schlösser, Prof., mit Frau, Philippé, Dr. med., Davos München. - Fuhlrott, Geh. Sanitätsrat,
hn. — Vierordt, Prof., Tübingen.
Bürker, Univ.-Prof. Dr. med., Bürker, Univ.-Prof. Dr. med.,
 Tübingen. — Sark, Fabrikbes., m. Fr., Liepe.

Hotel Bender. Sachse, Fr., Weimar. — Rent., Nürnberg. Müller.

Hotel Biemer. Hotel Biemer.

Baron Macky, Hollandischer Staatsminister, m. Bed., Haag. — Pearson, Rent., m. Fam., Schottland.

Hotel Bingel.

Schneider, Frl., Elz. — Decker, Frl., Eisenbach. — Weidemann, Fr., m. S.,

Hannover. Schwarzer Bock.

von Flugi, Frl., Graubünden. —
Mettenheimer, Dr., Giessen. — Siedler,
Kfim., m. Fr., Danzig. — Cohn, Halberstadt. — Soth Sohlberg, Wiborg. —
Mylius, Amtsrat, Braunschweig. —
von Diesbach, Rent. u. Landesältester,
m. Fr., Spree. — von Witzendorf,
Major, Striese. — Seidel, Frl., Malerin,
Berlin. — Cranz, Landrat u. Geh. Rat,
Memel. — Fraenkel, Fr., Stettin.

Zwei Böcke. Schwarzer Bock.

Zwei Böcke.

Loescher, Kfm., Dresden. — Baeumer, Fr., Geisweid. — Maskow, Kfm., Stettin.

Goldener Brunnen.

Banaszkiewicz, Frl., Gr.-Strelitz. —
Quitteck, Oberlehrer, Gr.-Strelitz. —
Ornstein, Rent., Charlottenburg. —
Merkel, Fabrikbes., m. Fr., Pillkallen.
Central-Hotel.
Skolka, Fr., Prag. — Donath, Kfm.,
Schmölln. — Veegand, Kfm., Köln. —
Groba, Musiker, Nürnberg. — Büttinger. Musiker, Nürnberg. — König,
Kapeilmeister, Nürnberg.

Hotel Christmann.

Hotel Christmann.

Seydel, Nizza.

Hotel n. Badhaus Continental.
Koehl, Fabrikant, m. Fr., Quierschied. — Maurer, Rent., Contwig. — Simon, Dr., m. Fr., Mannheim. — Mayer, Fabrikant, m. Sohn, Rastatt. — Somersaly, Stud., Finnland. — Reweil, Bent., Finnland. — Durchmann, Ing., Tamerfors. — Unverricht, Geh. Med. Rat Prof. Dr., Magdeburg. — Lewin, Dr., Berlin. — Blumenthal, Prof. Dr., Berlin. — Roelofsz, Rent., m. Frau, Amsterdam. — Hense, Kfm., Berlin. — Linder, Fabrikhes., m. Fr., Bonn. — Hupfeld, Direktor, m. Fr., Berlin. — Schützendorff, Kfm., Bonn. — Pinnow, Kfm., Stettin. — Maurer, Fr., Contwig. Hotel Dahlheim. Hotel Christmann.

Hotel Dahlheim.

Becher, m. Fr., Zeist.

Darmstädter Hof.
van Krupp, Ing., Holland. — Krebs,
Kfm., Munderkingen. — Müller, Rent.,
m. Fam., Berlin.

m. Fam., Berlin.

Deutsches Haus.

Reucher, Kfm., Köln. — Leibreitz,
Kfm., Berlin.

Kuranstalt Dietenmühle.

Kuranstalt Dietenmühle.
Velthuysen, Amtsgerichtsrat, Mühlhausen i. Th. — Blankenstein, Frl., Charlottenburg. — Heine-Rabitow, Fr., München. — Arnstaedt, Kapitän a. D., m. Bed., Berlin. — Fränkel, Fr. u. Fri. Rent., Berlin. — Edelbrock, Dr. med., Bocholt.

Bocholt.

Hotel Einhorn.

Nickel, Sanitätsrat Dr., Sonsheim. —
Schwarz, Kfm., Wien. — Michalowitz,
Kfm., Berlin. — Kaiserblüth, Kfm.,
Berlin. — Hintz, Kfm., Hannover. —
Thiel, Kfm., Krefeld.

Eisenbahn-Hotel. mam, Kfm., Osnabrück. — Kreuzberg, Kfm., m. Fr., Bonn. — Dochmann, Dr. med., Schierstein. — Projahn, Kfm., Neuwied. - Frankenthal, Kfm., Ham-

Englischer Hof.

Kennedy, London. — Kennedy, Frl.,
London. — Oppenheimer, Kim.,
Nürnberg. — Oppenheimer, Frl.,
Nürnberg. — von Boddin. Fräulein,
Schleswig. — Korach, Fr., Königsberg.
— Fränkel, Kim., m. Fr., Hamburg.
— Jötten, Fabrikant, Kreuznach. —
Lepper, Frl., Fürth. — Rose, Oberl.,
Köln-Deutz. — Wittstock, Kim., mit
Frau, Leipzig. — Giessen, Stud.,
Deidesheim. Englischer Hef. Deidesheim

Hotel Erbprinz. Schäfer, Aschaffenburg. — Schäfer, Frl., Aschaffenburg. — Berger, Kfm., m. Fr., Frankfurt. — Rissel, Baumstr., Solingen. — Hohm, Kfm., München. — aralden, Frl., Sängerin, Frankfurt. — Schlaudorf, Kfm., Dillenburg. — Birstein, Kfm., Hannover.

Europäischer Hof. Göhring, Ing., Dresden. — Metzger, Kfm., Mainz. — Mähler, Kfm., Lon-don. — Zimmt, Kfm., Amsterdam. — Totier, Dr. med., Bad Kissingen. — Kaufmann, Dr. med., Mannheim. — Köster, Prof. Dr., Leipzig. — Hochl, Dr. med., Chemnitz. — Lewinsohn, Fr. Rent., m. Sohn, Berlin. — Matz, Fabrikant, Flensburg. — Rahm, Kfm., Stutthof. — Bennert, Major a. D., Berlin. — Martens, Konsul, Hamburg. — Blomquist, Rent., Schweden. — Artwidson, Rent., Schweden. — Haupt, Fabrikant, Chemnitz. — Eisek, Kfm., Düsseldorf. — Guttentag, Kfm., Berlin. — Linke, Kfm., Leipzig. — Gorach, Fr., Königsberg. — Becker, Kfm., Berlin. — Würtenberg, Kfm., Aachen. — Friedmann, Kfm., Berlin. — Saalfelder, Fr., Berlin. — Rawek, Berlin. — Jones, Kfm., Schweden. — Mannheimer, Fabrikant, mit Frau, Libau. — Heilbronn, Kfm., m. Frau, Erfurt. — Frhr. v. Bodmann, Generalmajor, Stettin. — Bulack, Architekt, Bielefeld. — Weber, Kfm., Venedig. Hotel Falstaff.

Lege, Kfm., Lobberich. — Rusack, Kfm., Bad Ocynhausen.

Hotel Fuhr.

Saidmann, Dr. med. Berlin. —

Nim., Bad Oeynnausen.

Hotel Fuhr.

Saidmann, Dr. med., Berlin. —
Vieth, Dr. med., Ludwigshafen. —
Wrage, Kfm., Hamburg. — Kallenbach, Kfm., Braunschweig. — Authes,
Kfm., Frankfurt. — Stern, Kfm.,
Rheydt. — Voigt, Dr. med., Bad
Oeynhausen. — Liebeskind, Kfm.,
Chemnitz. — Bindscheid, Prof. Dr.
med. Leinzig.

Ocyahausen. — Liebeskind, Kfm., Chemnitz. — Bindscheid, Prof. Dr. med., Leipzig.

Grüner Wald.

Struitzing, Prof. Dr., Jena. — Jamin, Prof. Dr., Erlangen. — Rechter, Kfm., Schweden. — Feldmann, Kfm., Basel. — Weick, Kfm., Idar. — Popper, Kfm., Berlin. — Bajewski, Frau, Berlin. — Vogel, Kfm., Baden-Baden. — Heitmann, Dir., Staffel. — Faber, Kfm., Dreaden. — Luther, Kfm., Mannheim. — Hegerwald. Rechtsanw. Dr., Dresden. — Schade, Kfm., Bodenbach. — Hesse, Kfm., Charlottenburg. — Förster, Kfm., Trier. — Bolde, Kfm., Frankfurt. — Völker, Kfm., Frankfurt. — Reinders, Kfm., Berlin. Jacobsen. Kfm., Breslau. — Hamann, Kfm., Iserlohn. — Weffers-Bettink, Kfm., Amsterdam. — Cahn. Kfm., Krefeld. — Britsch, Kfm., Berlin. — Remont, Kfm., Berlin. — Götz, Kfm., Berlin. — Schneider, Kfm., Haida. — Remont, Kfm., Berlin. — Brucklader, Kfm., m. Fr., Köln. — Brucklader, Kfm., m. Fr., Köln. — Schleich, Kfm., Oberstein. — Loch, Kfm., Oberstein. — Loch, Kfm., Oberstein. — Schmid, Hofrat, Reischenhall. — Schmid, Hofrat, Reischenhall. — Reuter, Dr., Altenburg. — Hess, Dr., Bad — Rihl, Dr., Prag. — Schmid,
Hofrat, Reichenhall. — Schmid,
Dr., Reichenhall. — Reuter,
Dr., Altenburg. — Hess, Dr., Bad
Nauheim. — Rochat, Kfm., Genf. —
Scholz, Oberlehrer Dr., Jülich. —
Froitzheim, Wenau. — Huismann, Dr.,
Köln. — Ortmann, Dr., Berlin. —
Neustaedter, Kfm., Berlin. — Liebau,
Kfm., Berlin. — Dotzler, Kfm., Wien.
— Lüthgen, Kfm., m. Fam., Wesel.

Hamburger Hof.

Brilning Baumeister mit Frau.

Brüning, Baumeister mit Frau, Remscheid.

Hotel Happel. Ebling, Kím., Strassburg. — Bauer, Kím., m. Sohn, Düsseldorf. — Menges, Kím., Charlottenburg. — Stamm, Fr., m. Schwest., Dresden. — Jäger, Insp., m. Fr., München. — Kolb, Kím., München. - Kuepper, Kfm., m. Fr.,

Hotel Hohenzollern. Olitzka, Frl., Kgl. Kammersängerin, Berlin. — Hueck, Kim., Elberfeld. — Pass, m. Fr., Remscheid. — Jung, Rittergutsbes., m. Frty Leipzig. — Bruck, Dr., m. Fr., Breslau. — Gold-

schmidt, Fr., Breslau. — Neisser, Krankenhaus-Direktor u. Prof. Or, m. Fr., Stettin. — Neisser, Fr., Berlin. Vier Jahreszeiten.
Kerting, Dr., Köln. — Kiek Towns, Berlin. — Milch, Rent., m. Fr., Budapest. — Witkowski, Dr. med., m. Fr., Berlin. — Jaensch, u. Frl., Magdeburg. Hotel Impérial.
von Leibitz, Major a. D., m. Frau, Langfuhr. — Cordes, Hauptm. a. D., Lübeck. — Selter, Dr. med., Solingen. — Maas, Frl. Dr. med., Haan bei Solingen. — Hesse, Dr. med., Kissingen. — Dietz, Hofrat Dr., Kissingen. — Pribram, Dr. med., Prag. Kaiserbad.

Raiserbad.

Dürbig, Rent., Dresden. — Gumpert, Dr., Berlin. — Wolfhügel, Oberstabsarzt, Landhut. — Stark, Prof. Dr., m. Fr., Karlsruhe. — Streibhardt, Betriebsdirektor, m. Fr., Berlin. — Waeser, Fr. Stadtrat, Halberstadt. — Wineranty, Direktor, Göteborg. — Heine, Frl., Schöneberg. — Olsoa, Kím., Göteborg. — Ewers, Kím., mt Fr., Lübeck. — Karsten, Prof., Bonn. Kaiserhof.

Fr., Lübeck. — Karsten, Prof., Bonn.

Kaiserhof.

Seeger, Moskau. — v. Pfleugk,
Baronin, Schloas Stehlo. — v. Metzsch,
Exzell., Oberlöncitz. — Ehrenwall, Dr.,
Hamburg. — Dreuer, Dr. med., Hamburg. — Bric, Fr. Dr., Krefeld. —
Boissier, Genf. — Lindek, mit Familie,
London. — Duhrenheimer, Frau, mit
Tocht., Mannheim. — Aronsohn, Dr
med., Ems. — Schoenenberg, Dr. med.,
Strassburg. — Wigau, m. Bed., London. — Cohn, m. Fam., New York. —
Pundleisch, Fr., Dortmund. — Lohmann, Fr., Düsseldorf. — Podzonradsky, Dr. med., Wien. — Wiesel,
Dr. med., Wien. — Siems, m. Frau,
Plauen. — Dauelsberg, Bremen. —
Gebhardt, New York. 4

Kölnischer Hof.

Kölnischer Hof.

Weth, Kim., Frankfurt. — Krumbhaar, Apothekenbes., m. Fr., Hannover. — Merensky, Frl., Berlin. — Merensky, Fr., Charlottenburg. — von Krogh, Oberforstmeister, Frankfurt a. d. O. — Gareis, Forstmeister, St., Ingbert. — Hempel, Oberstleut., Planen. Plauen.
Badhaus rum Kranz

Mannheim, Kfm., m. Fr., Libau. Goldenes Krenz. Stahr, Freiberg. - Arndt, Frankfurt

Hotel Kronprinz.

— Levi, Kím., Frankfurt. — Meyer, Dr. med., Bad Wildungen. — zu Solms Wildenfels, Gräfin, Berlin. — zu Solms Wildenfels, Gräfin, Berlin. — Buehstab, Dr. med., m. Fr., Odessa. — Scheffler, Kfm., Berlin. — Götz, Kfm., m. Fam., Berlin. — Hampelen, Dr. med., Riga. — Siegel, Dr. med., Bad Reichenhall. — Peritz, Dr. med., Berlin. — Gutmann, Dr. med., m. Fr., Karlsruhe. — Wehrli, Dr. med., Zürich. — Schulthess, Dr. med., Zürich. — Wallot, Leut., Darmstadt. — Pleach, Dr. med., Budapest. — Treumann, Dr. med., Budapest. — Treumann, Dr. med., Nürnberg. — Zarday, Budapest. — Gyurman, Dr. med., Budapest. — Schutten, Dr. med., Elberfeld. — Kleinschmidt, San. Rat. Dr., Elberfeld. — Klein, Dr., Freiburg. B., — Wunderlich, Hofrat Dr., m. Fr., Karlsruhe. — Rosenwald, m. Fr., Las Vegas (Neu-Mexiko). — Vogel, Frl. Dr., Dänemark. — Aschaffenburg, Prof., Köln. — Döring, Dr., Bad Ems. — Mors, Privatdozent Dr., München.

Hotel Minerva.

Hoffa, Dr. med., Barmen. —
Friedrich, Hüttendirektor, m. Fam.,
Duisburg. — Lever, Königsberg. —
Henning, Rittergutsbes., Königsberg.
— Guirschard, Oberleut., Hanau. —
von Borke, Hauptm., Hanau. —
Schultz, Dr., Barmen. — Burghart,
Dr. med., Berlin. — Kuhn, Stabsarzt
Dr., Berlin.

Hotel Nassau n. Hotel Cecilie.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.
v. Leyden, Exzell., Geh. Rat m. Bed.,
Berlin. — Sherry, m. Fam., u. Bed.,
New York. — Krause, Prof. Dr.,
Berlin. — Janowski, Dr., Warschau.—
von Hensing, Landgerichtspräsident,
mit Fr., Marburg. — Heinemann, Fr.
u. Frl., Milwaukee. — Grimm, Frau
Kommerzienrat, Sachsen. — Dupper,
Dr., Neuenahr. — Scherpf, Dr., Bad
Kiasingen. — Schröffel, Fabrikhes., m.
Fr., Berlin. — Jessen, Dr., Davos. —
Reinhold, Prof. Dr., Hannover. —
Romberg. Prof. Dr., Tübingen. —
Réder, Dr., Elberfeld. — Ewald, Gen.
San.Rat Dr., Berlin. — Schliep, Geh.
San.Rat Dr., Baden-Baden. — May,
jun., Paris. — Hoffmann, Prof. Dr.,
Düsseldorf. — Meyer, Dr., Berlin. —
Hartogh, Fr. Dr., m. Fam., Amsterdam. — von Noorden, Dr., Homburg
v. d. H. — Thilenius, Geh. Rat Dr.,
Soden. — Schotteenmüller, Dr., Hamburg. — Carrylin m. Fr. New York Soden. — Schottenmüller, Dr., Hamburg. — Carrylin, m. Fr., New York.

— Lorentz, Prof. Dr., Graz. — Merz.,
Dr., Freiburg i. B. — Abelmann, Kfm., Hotel Kronprinz.
Schapiro, Pinsk. — Levy, Kfm., Brodenbach. — Dahl, Kfm., Kochem.
Weisse Lilien.
Bielecki, Rent., Marienwerder.
Perk, Frl. Rent., Marienwerder.
Hotel Mohler.
Rogner, Oberstabarzt Dr., Würzburg.
Weydekamp, Fr. Kommerzienrat, Iserlohn. — Holtz, Rittmeister a. D., Barmen. — Schlossmann, Prof. Dr., Düsseldorf. — Blatt, Kfm., Berlin. — Weber, Frl., Hamburg. — Marcuse, Wilmersdorf. — Lohmann, Hagen in Westf. — Sauerland, Kfm., m. Frau, Hamburg. — Frhr. v. Hügel, Offizier, Ulm. — Emmel, Frl., Krefeld. — Schilbers, Krefeld. — Bahner, m. F., Düsseldorf. — Rose, Kfm., Hannover. — Brehmer, Dr. med., Erfurt. — Holtz, Amtsgerichtsrat, Andernach. — Werth, Fabrikant, m. Fr., Burscheid. — Damsch, Geh. Rat Prof., Göttingen.

Hotel und Badhaus "Gol 7 Goldgasse 7.

Eigene starke Thermalquelle, die heilkräftigste Wiesbadens, mit der stärksten Radioaktivität 9 stärksten Radioaktivität. - Gänzlich neu eingerichtete Zimmer und Bäder. - Brunnen für Trinkkur. - Mässige Preise.

Wiesbadener Canblatt.

Gernfprecher Rr. 2953.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Baupt-Mgentur Bilbeimtr. 6. Herniprecher Rr. 967. Unieit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abende

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 50 Bis monatlich burch ben Berlag Langsacke 27, nine Bringenlebn. 2 Mt. 50 Bis vierteijahrlich burch alle bentichen Boftanfallen, aussichließieh Bestelle. —
Bezugs-Belteftungen nehmen außerbem jeberzeit entschen: in Wiesbaben die haube-Agenzur Estibelme freiße 3 nin bir 155 Ausgabeftlen in allem Leifen ber Schaft; in Biebrich die bortigen 32 finstgabeftellen umb in den benachbarten Landouxen und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Ardger.

Mugeigen-Munahme: Gur bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. For die Aufnahme ibater eingereichter Ungeigen in die nachtericheinende Andgabe wird leine Gemabr ibernomme

Mr. 177.

Bicebaben, Mittwoch, 17. April 1907.

55. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

Mody eine Fürftengulammenkunft.

Diefes war ber zweite Streich, doch der dritte folgt fogleich! Auf den Befuch des Königs Biftor Emanuel von Italien in Athen und des Königs Eduard von England in Cartagena folgt jest als britte Fürftenbifite bie Bufammenfunft gwifden Ronig Couard und Ronig Biftor Emanuel in dem gwifden Reapel und Rom belegenen italienischen Rriegshafen Gaeta. Der Berricher bon England ift ein betrieb. famer Herr. Im Februar hatte er als "Berzog bon Lancafter" eine Boche in Paris geweilt und dort tros feines Infognitos mit dem Prafidenten Fallieres und dem Kabinetischef Elemenceau Berhandlungen ge-pflogen. Anjang April hat er dann jeine Mittelmeerfahrt angetreten und erft bor wenigen Tagen die Bufammentunft mit dem König bon Spanien in Cartagena beranstaltet. Am 18. April foll die Bujammenfunft mit dem König von Italien in Gaeta stattfinden, und von dort will König Eduard nach Reapel weiter sprigen, um dem dort refidierenden, als deutsich-feindlich befannten Bergog von Aofta, deffen Gattin eine geborene Orleans ift, eine Bilite abzuftatten. Da das zweite Quartal des Jahres 1907 erft begonnen hat, jo fann man fich in diefem Jahre noch auf manche Reifeleiftung des Königs Sduard gefaßt

Es ift felbstverftandlich, daß die Zusammenfunft awischen Souerd und Biftor Emanuel nicht erst im letten Augenblid verabredet wurde, sondern daß sie ichen längst vereinbart und in das Reiseprogramm der beiden Herricher eingereibt worden war. Konig Billor Emanuel bat erft am Countag eine Musikellung in Cotania eröffnet und wird auf der Beimfahrt uoch Rom am Donnerstag in Gacta eintreffen, um dort das englische Königspaar ju empfangen. Die Berfuche der offiziosen italienischen Breife, dies Zusammentreffen als einen durch gunftige Gelegenheit berausagter familiaren Soflichfeitsbefuch" hinguftellen, fonnen höchitens auf einen Beiterfeitserfolg rechnen. Offenbergiger ift der in Reapel ericeinende "Mottino", der Meinung Ausdriff gibt, daß die Zusammenfunft von allergrößter Bedeutung sei, weil sie unmittelbar nach den Besuchen von Ravallo, Cartagena und Athen

Diefer Zusommenhang, insbesondere auch der mit dem Befuche, den der italienische Minister des Augeren, Tittoni, in Rapallo dem Reichstangler Fürsten Billow abgeflattet hat, liegt in der Tat auf der Sand, und er

wird icon dadurch gefennzeichnet, daß herr Tittoni auch der Zusammenkunft in Gaeta beiwohnen foll, was bei einem rein familiaren Soflichfeitsbejuch doch eine gang ungerechtfertigte Inanspruchnahme bes viel beicaftigten italienischen Ministers des Außeren mare. Man weiß, daß die englische Regierung, beren tatfachlicher Leiter ja feit langerer Beit nicht mehr der Bremierminister Campbell - Bannerman, sondern König Eduard ift, sich lebhaft bemubt hat, Italien dafür zu erwarmen, daß der englische Borichlag einer Begrenzung der Ruftungen auf der bevorstebenden Friedenskonfereng im Saag gur Erörterung gelange. Anfanglich herrichte bei ben italienischen Staatsmannern auch eine unverfennbare Reigung, die Blane Englands, deren recht durchfichtiger 3med bon uns ja wiederholt flargelegt worden ift, ju unterftuben. Es icheint aber dem Fürften Bülow in Rapallo gelungen zu fein, herrn Tittoni von der Zwedmäßigfeit der Haltung Deutschlands und Ofterreich-Ungarns gegenüber ben doch nur auf eine Storung ber Saager Ronferenz ausgehenden englischen Planen zu überzeugen. Es ware durchaus nicht unmöglich, daß König Eduard, der ja ein fehr beredter Berr ift, in Gaeta den Berfuch machen will, auf König Biftor Emanuel und Tittont im Sinne der englischen Borschläge einzuwirken.

Es ift aber fraglich, ob fich ber englische Ronig nur mit diefem einen Plane trägt, beffen Bermirflichung noch dagu höchft unficher ift. Es ift ein offenes Ge-beimnis, daß Ronig Eduards Endgiel ein Bund der Bestmächte ift, der auf die Sprengung des Dreibundes und auf die Ifolierung Deutschlands hinauslaufen foll. Diefen Gedanten verfolgt der englische Konig, der feine Abneigung gegen das deutsche Bolf im allgemeinen und den beutiden Raifer im besonderen wiederholt offen gum Ausdrud gebracht bat, mit gaber Energie. Bu ftatten fommt ihm bierbei die ju einer firen 3bee gewordene Gurcht des englischen Bolles vor dem Belt-bewerb der deutschen Industrie; aber ein Sindernis für jeine Plane bildet die noch größere Furcht der praftifch veraniagten Englander bor politifden Bermidlungen, beren Ausgang niemand beurteilen fann. die Italiener betrifft, fo weiß man in Deutschland, daß fie gipar langft nicht mehr mit bem Bergen, mohl aber noch mit dem nüchtern erwägenden Berftande gum Dreibunde binneigen, für den ihnen gurgett meder England noch Franfreich einen vollwichtigen Erfat bieten fonnen. Und eben deshalb, weil die Italiener nüchterne Rechner find, braucht man weder das frangofisch-italienische Techtelmechtel noch das Liebeswerben König Eduards allzu tragifch zu nehmen, wenn auch dadurch dem Leiter der deutschen Bolitit die Berpflichtung erwachit, die Augen offen gu halten und auf der Sut gu

Politifche Aberficht.

Die Berleihung bes Schwarzen Ablerorbens an den Fürften von Monaco wird in der Breffe bielfach fritifiert. So meint die "Berliner Morgenpost", daß man in der Offentlichfeit bei der Runde bon der Berleihung des höchften preugischen Ordens an den Fürsten bon Monaco an nichts anders denfen werde als daran, daß diefer Fürst der Beberricher jenes Reiches fei, in dem der Spielteufel feine Solle habe, daß er ein Benfionar der Spielbanten ift, daß er jeinen fürstlichen Aufwand mit Ginschluß der Roften für fein Theater bon dem Geld bestreitet, an dem hundert-taufend Flüche hangen, bon dem Gelde, das Leichtfinnige, Entartete, Bergweifelte in den Fangen ber Spielbanfcroupiers gelaffen haben. Beiter fahrt das Blatt fort: Bie viele furchtbare Unflagen find gegen diesen Bartner und oberften Schuthatron ber monte-carlinischen Spielhölle gerichtet worden — just gettern, an dem Tage, an dem Albert Honorius mit der höchsten Chrung bedacht wurde, die bei uns gu Lande gu vergeben ift, bat fie D. Sarden in feiner "Bufunft" wieder holt — wie oft ist icon der Gedanke erörtert worden, daß die zivilisierten Rationen sich ausammenfinden mußten, um dem ichandlichen Unwesen ein Ende au bereiten, das fich in dem Reiche des Fürften von Monaco breitmacht! In aller Belt hat der Name Monaco den boleiten Klang, und bei uns erhält der Fürst dieses Landes den Orden, der die Devise "Snum aufque" trägt! Auch derjenige, dem das gange Ordenswefen gleichgültig ift, der in den Sternen und Rreugen und Retten nichts weiter fieht als bunten Tand, an dem die menichtiche Gitelfeit fich erfreuen mag, wird ein Wefühl des tiefiten Digbehagens bei ber kunde bon ber Aufnahme des Fürften von Monaco in das Rapitel der Rifter bom Schmarzen Adlerorden empfinden muffen. In der Welt redet man nicht gut bon dem Deutschland der neuesten Zeit. Das Napital von Dacht und Ansehen, das es bot einem Jahrzehnt noch besatz. ift ftarf zujammengeschmolzen, und es hat ichwer zu fampfen um feine Stellung im Rate ber Bolfer. Und diefer Rampf wird ihm durch den neuen Ordensritter wahrhaftig nicht erleichtert werden. Mbert Sonortus wird uns an den Rodichogen bangen als eine ichwere Lait, an der wir boje zu ichleppen haben werden. 2116 der beritorbene Alexander III. von Aufgland im Born fiber feine Jolierung den Fürsten von Montenegro als feinen einzigen Freund ansprach, da empfand man diese Rundgebung als die Außerung des ohnmächtigen Bornes eines Riefen, und man fühlte das Tragifche, das aus dieser Kundgebung sprach. Gegen den Montenegriner ließ sich ja gar nichts sagen. Wenn man auch wußte, daß er bei weitem nicht der biedere Patriard sei, als

Senilleton.

(Radbrud berboten)

hunger.

Bon Dr. Jojeph Martin.

Die forperlichen und feelischen Qualen des Sungernben find in füngfter Beit von unferen naturaliftifchen Romanidriftitellern häufig genug in ihrer gar barmbergigen Gurchterlichfeit geichilbert worben. Und mit ihnen alle die absonderlichen Ginfalle, Gelufte, Stimmungen, beren Auftauchen ber Gatte niemals begreifen fann. Der Magen bat eben eine nicht gu unterimagende Bedeutung für das geiftige Leben des Meniden, und man braucht durchaus nicht Materialift an fein, wenn man dem Cabe auftimmt: guerft die Rabrung und bann - nun bann erft alles bas, mas ben Menfchen vom Tiere ichelbet. - Bon der Richtigfeit besjelben wird man nur noch mehr überzeugt, wenn man fich vergegenwärtigt, mas in dem bungernden Rorper por fich gebt, wie bier Schritt fur Schritt alle Lebenserichetnungen erlofden, nachdem bas Referve- und Banmaterial des Organismus aufgegebrt ift. - Die Frage nach den forperlichen Borgangen, Die das nagende Sungergefähl ergengen, ift aber auch in mancher anderen Sinfict von großer Bichtigfeit, bildet fie doch eine no: wendige Ergangung gu bem, mas wir fiber die Ernabrung und die Bedingungen ibrer Bulanglichfeit miffen.

Lieft man von ben "Bungerfünftlern", beren Bahl in den leiten Jahren trot der Brotlofigfeit ihrer Runft eine recht ftattliche geworben ift, fo möchte man glauben, baß die Schrecten bes Sungers boch nicht fo groß find, als gewöhnlich ergablt wird, daß ber hungernde Rorper um vieles länger aushalt, als man vordem vermutet Diefe Anficht ift jeboch irrig. - Aus Berinchen, Die die Ratur felbft angestellt bat und die all das Graufige an fich baben, das fich bei fo vielen diefer Erperimente ber Ratur findet, miffen wir mit voller Gicherheit, bag fic die Dinge wejentlich anders verhalten. - Länger als

amei, höchitens drei Wochen fonnen Leute, die jeder Möglichfeit, Speifen ober Getrante gu erlangen, beraubt find, ihr Leben nicht friften. Das geht aus mannigfachen Erfahrungen bei Ungludejallen aller Art, a. B. bei Berichüttungen, bervor. - Erft wenn der eine Beftandteil der Stoffaufnahme bes Menichen, das Baffer, porhanden ift, werden die Chancen, den Sungernden am Leben ju erhalten, großer. - Ift genfigend Baffer da, fann der normale Menich amei Monate und noch langer dem Sungertobe tropen. - Dagu verliert bie dungeregeit dann noch viel von ihren Schreden, bos bloge Sungergefühl verurfacht bei weitem nicht jo viel Bein als das Durfigefühl, oder gar beide Gefühle gufammen. Das ift eine fehr fonderbare Tatiache! Denn wenn wir auch jugeben muffen, baf gur Erbaltung bes Bebens nicht nur die echien Rabrungoftoffe, fondern auch das Baffer unbedingt vonnoten find, jo durfen mir wiederum doch nicht vergeffen, daß die erfteren die wertpofferen Beitandteile der Rabrung enthalten. Die Beftandteile, aus denen der Rorper anfgebant ift, die ben Berbrauch durch die Arbeit erfeten und die ichlieglich für die Beiten ber Rot im Rorper felbft gur Geite gelegt

Die Sungerfünftler untericheiden fich nun vor allem in einem Bunfte von ben Leuten, die aus irgend einem Grunde bungern mitffen, fie vermeiden jedwede Bewegung und Tatigfelt. Ber jemels einen Sungertünftler in feinem Gefängnis gefeben bat, bem ift es zweifellos aufgefallen, wie ichlaff die Glieder bes Delinquenten daliegen, wie er oft ftundenlang faft ftarr bleibt. Und nun benfe man fich baneben einen Schiffbruchigen, ber, jumindeft im Beginne feines Marinriums, niemals gur Rube tommt. Er fieht fich nach Silfe, nach Rabrungsmitteln, nach Feuerungsmaterial um, Die Aufregung geftattet ibm nicht, an ichlafen, unabläffig manbert er umber, bis er eben gujammenbricht. - Dag bie Rataftrophe weit fruber eintritt als bei ben Sungerfünftlern, darf niemand Bunder nehmen. Denn auch die geringfügigite Tatigfeit unferer Musteln geichieht auf Roften der Spannfrafte, die durch die Ernagrung erzeugt merben. Und ihr Borrat muß um jo eber gu Ende fein,

je mehr ber Rorper arbeitet, fich bewegt. Beiter fommt in Betracht, daß die hungerfünftier nur ichiechte Durits fünftler find, benn fie nehmen alle fleine Quantitaten Mineralmaffer gu fich und verichaffen fich fo die mettgebendfte Erleichterung, die in diefem ichweren Berufe möglich ift. Rimmt man alles in allem, jo fteben bie Reforde diefer Runftfer weit binter benen gurud, gut benen Hugludliche von Beit gu Beit gezwungen werden. Babrend bieje durch jechtig und mehr Tage gejaftet baben, liegt die Grenge, die die Sungerfünftler ibrer Leiftungsfähigfeit fegen, um breifig Tage berum,

Mus Berfuchen, die man gu wiffenichaftlichen 3meden an Tieren augestellt bat, geht bervor, daß es im Tierreich viel tuchtigere Sungerfünftler gibt als unter den Birtnofen in diefem Webiete find die Shildfroten, von benen ergablt wird, daß fie mehrere Jahre obne Rahrung aushalten fonnen.

Mus diefen Tierverfuchen bat men auch genauere Angaben fiber die Borgange im bungernden Rörper gewonnen. Go por allem die, daß nicht alle Organe in gleicher Weife unter bem Mangel an Rahrungshoffen leiben. Angerlich tut fich ja der Sunger lediglich burch die Abmagerung fund, die auf einem allmählichen Berichwinden der Getideden und Getipoliter unter der Saut beruft. Bruft man die einzelnen Organe des Rorpers, fo findet man, wie ja von vornberein gu erwarten ift, baß fie immer mehr und mehr an Wewicht abnehmen. Mm miderftandefabigiten gegen ben Gemichteverluft find jene Organe, die für die Erhaltung des Bebens von gentraler Bedentung find: das Berg und die Rieren. Berben auch fie von dem um fich greifenden Schwund ber Enbitangen bes Sorpers befallen, dann ift die lette Stunde des hungernden ichon febr nabe. Dem Tobe geht gewöhnlich ein Stadium völliger Ericopfung, unbeffegbarer Mattigleit voran; es tommt jeboch auch por, baß fich unmittelbar por dem Ende Rrampfanfalle einftellen, die lette gesteigerte Tatigfeit der geprinigten Musteln und Rerven.

Das Erfoiden der Lebensfunftionen im Sungertode ift, wie aus dem Wefagten bervorgeht, ein gang lang. fames, allmablides. Um Beginne ber Sungerszeit ift

den er fich zu geben liebt, fo fonnte man ihm doch nichts vorwerfen, was ihn unwürdig machte, in der Rethe der anderen Gürften zu fteben. Aber wenn man fich in der Welt unferen einzigen Freund anschaut - herrgott, was ist das für eine Figur, die er macht! Die Welt mag Welt unferen einzigen Freund anschaut lachen und spotten, aber wir sind doch schließlich diejenigen, auf beren Roften der Spott geht. Und diefer Spott bringt Schaden, ichweren Schaden. Rein, mit unferen hoben Ordensrittern haben wir fein Gliid. Erit Steffel als Trager bes bochften preußischen Rriegsordens, diefer Steffel, der bann bon feinen eigenen Rameraden und bon den Kriegsgerichten feines Landes als feiger Berrater gebrandmarft worden ift, und nun Albert Honorius, der Operettenfürst, der Spielbant-herrscher als Ritter des Schwarzen Ablers. Wer mag froh werden, wenn er daran denft? Bu Alfonjo, Spaniens jugendlichem Herrscher, kommt Eduard von England, unfer ftiller, gaber, gefährlicher Rivale, und er bringt dem Spanier mit feiner Freundichaft den machtvollen Schut, den feine meerbeherrichende Armada zu gewähren bermag. Bu uns kommt Albert von Monaco und er bringt uns seine Operntruppe, Das kennzeichnet die Situation. Suum cuique!"

Mittwoch, 17. April 1907.

Gine intereffante friminaliftifche Erinnerung.

über den Fall der Tatjana Leontiem hat man sich bei uns vor allem wegen des fehr geringen Strafmages aufgeregt. Ob die vom Gerichtshof zu Thun verhängten vier Jahre Zuchthaus hinter den Anforderungen einer strengen Gerechtigkeit zurückleiben, mag gewiß zu untersuchen sein, aber in einer Beziehung hat das Strafrecht der Schweig einen Borgug bor dem unferigen, indem es nämlich die berminderte Zurechnungsfähigfeit berudfichtigt. Bei uns gibt es nur Strafmundigfeit, die also bolle Willensfreiheit vorausjeht, oder volle Strafunmundigfeit, die alfo Straffreiheit gur Folge haben muß. Man weiß, daß die neuere friminalistische Biffenichaft feit langem bemüht ift, den Begriff der verminderten Zurechnungsfähigkeit auch in das deutsche Strafrecht einzufügen, was denn wohl auch bei der be-borstehenden Reform des Reichstrafgesehes geschehen wird. Jedenfalls ist festzustellen, daß die gelenfigere Durchbildung des schweizerischen Strafrechts von unseren Krimingliften als entichiedener Borzug behandelt wird. Wir follten uns alfo dabor huten, den Fall der Tatjana Leontiem einzig unter bem Gesichtspunfte ber manntgfachen Sensationen zu betrachten, wie das bisher zu-meist der Fall war. In einer Belprechung jenes Gerichtsdramas erinnert nun aber die "Deutsche Juriftenzeitung" an einen merfwürdig ähnlich liegenden Border den Beitgenoffen wohl allgemein befannt war, im Gedächtnis der heutigen Generation aber nicht mehr lebt, der jedoch feinerzeit eine gewisse Berühmtheit batte. Es ist der Fall Rose-Rosal aus dem Jahre 1858, über den die Bissenschaft lange zu keinem Abschluß kommen wollte, "Rose wird von dem Holz-händler Rosal, in dessen Dienst er steht, angestistet, den "berfluchten Schurken Schliebe", dem Rosal tief berichuldet ift, aus dem Wege zu schaffen. Rose begibt sich abends mit Flinte und Terzerol auf die Lauer. Da bort er Tritte, unterscheidet nicht, ob es Schliebe oder ein anderer sei, schliebt los und totet. Der Erschoffene war aber nicht Schliebe, sondern der siebzehnsährige Gumnasiast Harnich. Die Berwechselung ist nach der heute herrichenden Ansicht ohne Einfluß auf die Beurteilung der Tat. Damals floffen Strome von Tinte über die rechtliche Ronftruftion. Angefebene Schriftfteller ftellten die Borfablichfeit der Tat in Abrede und infolge der Berwechselung fei die Tötung des Harnisch Bu einer fahrläffigen geworden. Gie ließen mit diefer

einen borfäglichen Mordverfuch gegen Schliebe Entiprechend Diefer fonfurrieren." Meinung Tatjana Leontiem fahrlöffig ben Müller getotet und einen borfählichen Mordverfuch gegen Durnowo berübt, Jest find die unhaltbaren Zweisel gar nicht aufgetaucht. Menich ift Menich, und für die rechtliche Beurteilung ift es ohne Belang. Tatjana Leontiew wurde tatjächlich bes Mordes für schuldig erachtet, und fie wäre gur höchsten Strafe auf Mord berurteilt worden, wenn das schweizerische Strafrecht nicht eben die Wohltat der verminderten Zurechnungsfähigfeit enthielte. fentimental oder wohl gar galant, wie es verschiedent-lich behauptet worden ift, find die Thuner Geschworenen und Richter wirflich nicht gewesen.

Kriegsdenkmunge für Südweftafrika.

Wir bringen beiftebend die bor- und rudfeitige Anficht der fürglich bom Raifer gestifteten Kriegsdenkmunge für die Teilnehmer an dem Feldzuge in Gudweftafrita. Die Denkmunge wird auf der linken Bruft an einem an beiden Rändern mit ichwarzen und weißen Längsftreifen und in der Mitte mit roten und weißen Quer-



streifen bersehenen 36 Millimeter breiten Bande getragen und rangiert an der Ordensschnalle unmittelbar bor der Chinadenkmunge. Diejenigen Befiter der Dentmunge, welche mabrend der Riederwerfung der Aufftande in Gudweftafrifa an Gefechten teilnahmen, find befugt, am Bande biefer Denkmunge Spangen mit bem Namen der Gefechte zu tragen. Die Spangen bestehen aus vergoldetem Meffing, der Rand und die Inidrift find glatt und poliert, die Buchstaben erhaben. Die Spangen find an dem Bande so zu besestigen, daß sie wagerecht liegen. Die Spangen "Hereroland" und "Groß-Rama-land" sind auch solche Personlichkeiten zu tragen berechtigt, die zwar keines der in der kaiserlichen Kundgebung besonders genannten Gefechte mitgemacht, aber als Feldsignalisten, Feldtelegraphisten, Funker, im Etappen-bienst und im Reichspost- und Reichstelegraphendtenst mit dem Feinde gefämpst haben.

Deutsches Reich.

* Die Bewegung gegen bie Schiffahrtsabgaben gieht aufebends weitere Rreife. Bie wir erfahren, bat Unfang diefer Boche in Berlin in aller Stille eine Ronfereng namhafter Repräsentanten mehrerer ber wichtigften deutschen Stromgebiete getagt, um miteinander engere Sublung au nehmen und fich über ihr gegenfeitiges Berbalten gegenüber bem von ber preußischen Regierung jo zähe verfolgten Abgabenprojefte gu verftanbigen. Dan tam bei vorsichtiger Abmagung aller in Betracht

kommenden Faftoren gu bem Schluß, daß die Ausfichten auf Annahme ber von preugifcher Seite vorbereiteten Berfaffungsanderung weber im Reichstag noch gar im Bundesrat fo ficher feien, wie man es von intereffierter Seite gern darguftellen beliebt, daß vielmehr mindeftens im Bundesrate, fo wie die Berhaftniffe jest lagen, cher eine Ablehnung der Anderung des § 54 mahricheinlich fei. Im Sinblid auf diefe Sachlage erichien es angezeigt, in dem Biderftand gegen die Einführung von Schiffahrtsabgaben nicht im geringften nachgulaffen, vielmehr Schritte gu tun, im auch die jest noch unentichiebenen ober gleichgültigen Stellen in geeigneter Beije für die Bewegung ju untereffieren und von der mit ber Einführung von Schiffahrtsabgaben - auch bei gunachft niedrigen Gaben - verbandenen grund-fablichen Gefahr gu überzeugen. Man fagte fich zu, fich gegenseitig in der ersorderlichen engen Berbindung miteinander gu halten und ein gemeinschaftliches Borgeben au unterftüten.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Der Siegeszug der heffischen Simultanichule. Das im Jahre 1874 erlaffene beffifche Schulgefet erflart bie öffentlichen Bolfsichulen als gemeinfame Schulen, b. b. fie find für die Rinder famtlicher Angehörigen einer politischen Gemeinde bestimmt; angleich enthält es genaue Bestimmungen über die Umwandlung von Konfessions. ichulen in gemeinsame, beziehungsweise Reverrichtung tonfeffioneller Schulen. - Als einen febr gludlichen Gedanten muß man es ansehen, daß die Gefetgebung nicht swangsweise gur Einführung der Simultanfchule ichritt, fondern daß man die Entwidelung rubig ber Bufunft liberließ, die dann auch brachte, was man fich von der Neuordnung der Dinge versprach. Das Bolf gab felbft die Antwort, die man fo formulieren fann: in einem Lande mit tonfeffionell gewischter Bevollerung ift die Simultanichule die beste Schulreform; benn mo man fich fonft ohne Rudficht auf bas Befenninis onr Arbeit gufammenfindet, ba fann auch bie Ingend ohne Gefahr für ihr Geelenheil au gemeinsamer Bernarbeit vereinigt merben! - Geit Befteben bes ermannten Gefebes ging und geht darum die Bahl ber Ronfeffions. ichulen ftetig gurfid, jo daß gurgeit von den nabegu 1000 Schulen des Großherzogtums eima 80 auf die Ronfeffionsichnlen entfallen, je jur balfte protestantifch ober fatholisch. Unterhalten werden dieselben entweder von den politischen, begiehungsweife Konfessons-Gemeinden oder von religiösen Bereinen, wie Guftav-Abolf- und Bonifatius-Berein. Berichiedene diefer Bereinsichulen follen nun wiederum mangels ber erforderlichen Beld. mittel (!) eingeben, in den betreffenden Gemeinden foll die gemeinsame Schule eingeführt werden. Es ficht au hoffen, daß in nicht allguferner Beit die Simultanichule in allen heffifchen Gemeinden allein gu finden fein wird. Der gange Entwidelungsgang ber beffifden Bolfsichule mabrend der letten drei Jahrzehnte hat die Berechtigung und Durchführbarfeit der gemeinfamen Schule in überzeugender Beije dargelegt. Ein Antrag der jozialdemofratifden Landtagsfraftion, ber die noch bestebenben Konfessionsschulen gewiffermaßen zwangsweise in ge-meinsame Schulen umwandeln möchte, erscheint daber überflüffig und icablich; die natürliche Entwidelung ift beffer als icharfe Gefebesparagraphen.

Die Roften der Mutterichaftsverficherung. In der letten General-Berjammlung des Bundes für Mutter-ichut murde eine Refolution angenommen, welche die Angliederung der Mutterschaftsversicherung an die reichs. gesehliche Arantenverficherung forbert. Die Aufbringung der erforderlichen Mittel foll in erfter Linie durch Erhöhung ber Berficherungsbeiträge feitens ber Arbeiter und Unternehmer gebedt werben. Bur Beitragsleiftung follen alle Kaffenmitglieber, männliche und weibliche, nach dem gleichen Prozentsat bernngezogen werden. Im

nicht viel davon zu merken, ift ja im Körper noch Refervematerial vorhanden, das noch aufgegehrt werden fann, wobei freilich der Organismus an fich felbit gehrt, fich felbft auffrift. Bald wird aber die Cachlage eine andere; ber hungernde Organismus bat fich in fein Schidfal gefunden und bereitet fich für das Absterben vor. Das Sungergefithl bort auf, das Bedürfnis, aus der Luft Sauerftoff gu nehmen, wird ein geringeres, die Atmung wird verflacht. Und ba weniger Sauerftoff aufgenommen wird, fo vermindert fich auch das Endproduft feiner Birtfamfeit im Rörper, die Kohlenfaure, es wird alfo weniger Roblenfaure ausgeatmet. Damit bat icon bas allgemeine Sterben der Bewebe des Körpers begonnen. Denn auf ihrer ftetigen Ernenerung burch ben lebenben Sauerftoff, auf der immermahrenden Abgabe der bem seben feindlichen Rohlenfaure beruht eben das Leben. Da uimmt es nun nicht weiter Bunder, bag ber hungernde Organismus feine Biderftandstraft gegen die von außen eindringenden Rrantheitsteime einbuft, gur Beute der Rrantheiten mird, die ihm im normalen Suftande nicht viel anhaben tonnien. - Bu Beiten der hungersnot, in denen ja nicht einmal alle Rabrung, fondern nur ein großer Teil der gum Beben nötigen Menge feblt, halten die Epidemien ihren Gingug und raffen hinweg, was nicht dem hungertode unmittelbar

Bas der hunger in wenigen Bochen guftande bringt: die Bernichtung bes Lebens, fann burch eine fortgefette "Unterernahrung", burch bas inftematifche, lange mabrende Defigit an gugeführten Rahrungsftoffen in einem weit langeren Beitraume erreicht werden. Die Unter-ernahrung wirft nicht anders wie der pollige Mangel au Rahrungsftoffen, nur wirlt fie ichleichenber, tudifcher, langiamer. Und fie wirft auch icon bann, wenn bie verichiebenen Arten ber Rahrungsmittel, Die Gimeisftoffe, wie fie das Gleifch enthält, das Gett und die mehlund guderartigen, in einem fleineren Mengenverhaltmis als einem gang bestimmten Minimum gueinander feben. Gin Menich fann Sungers fterben, trobbem er teglich große Dengen Gett und Roblebubrate (fo nennt men die guder- und mehlartigen Rahrungsftoffe) gu fich rimmt, wenn nur bas Eiweiß fehlt. Und er fann auch wieder in Todesgefahr tommen, wenn er fich von Gimeiß-Breffen allein nabrt. Die Funftionen unferes Organismus find eben fo mannigfacher Urt, daß fie auch eines fonpftgierten Dedjanismus ju ihrer Erhaltung bedurfen. Das ficherfte Mittel, fie gum Stillftand gn bringen, ift aber der Sunger, fowohl der im Gefolge völliger Rahrungsentgiehung auftretende als auch ber burch Unterernährung bervorgerufene.

Aus Kunff und Teben.

* Seit wann lernen bie preugifden Bringen ein Sandwerf? Diefe Frage murde fürglich im Berein Berold aufgeworfen und hat noch feine Bolung gefunden. Der Borfibende Generalleninant von Bardeleben erflärte, daß man aus der furfürftlichen Beit in Urfunden und Aufgeichnungen weiter nichts finde, als daß der Aurfürft Johann Sigismund einmal, als fich Gefandte porftellen wollten, an gearbeitet babe. Wenn man ermäge, daß die Arbeiten der Runftdreberet damals ein Gegenstand fürftlichen Sammeleifers maren, fo erfenne man leicht, baf bie Beichäftigung des Rurfürften mit der Drebbant nichts mit der Frage gu ichaffen babe, fondern eber in eine Linie mit dem Glotenfpiel Friedrichs des Großen gu feten fei. Much aus den letten Jahrhunderten gebe is feine Berordnung oder letiwillige Berfügung über bas Sandwerflernen der Bringen. Das "Sausgefet" Ronig Friedrich Bilbelms I. über diefen Bunft fei eine Reaembe.

* Sureis Gefamturteil über Dentichland. "Gin alter Berfführer, der es jum Chef gebracht bat, beffen Gefchäfte fich ausbreiten, ein Biergigfahriger von frifchen Farben, Gefundheit und Optimismus, Bater jahlreicher Rinder, die alle fleifig und einig find und der voterlichen Autorität unterworfen, einer, der ohne Bermögen ben größten Teil einer Gewinfte für bie Berpollfommnung feines Betriebes und die Berbefferung der Lebensweise feiner Angehörigen anlegt, ber fich auch ein wenig in Coulden fturgt, in der Gewigheit, daß ar bezahlen wird . . ., fo", ichreibt Jules Muret im lebten "Figaro", "erichien mir Deutschland im Berlaufe meiner

* Bem ein operativ entjernter Corperieil gehört, bem Arate ober bem Batienten, biefe Grage erfahrt, wie die "Münchener Mediginifche Bochenfchrift" mitteilt, im Gadfifden Rorreipondengblatt burch Rechtsanwalt Bachaus (Bittau) eine juriftifche Erörterung. Gie lauft auf ben Rat an den Argt binaus, fich bas

Gigentumbrecht an dem gu entfernenden Rorperteil auszubedingen, folange ibn der Batient noch moglichft bald tos fein will. Ift dies nicht geschehen, jo bat aller-bings gunächst der Patient das Anrecht auf das Braparat, fofern er biefes Eigentumsrecht rechtzeitig geltend macht. Tut er dies nicht, so wird das Braparat "herrenlofe Sache" und damit der Aneignung durch den Arat fähig.

Theater und Literatur.

Die Uraufführung von Commers Oper "Riquet mit dem Chopf" im bergoglichen Boftheater gu Braunichmeig fand großen Beifall. Der Romponift murbe mehrfach gerufen.

Der Schriftfteller Emil Reuburger ift in Grantfurt a. DR. im Mter von 81 Nabren geftorben.

Das Enfemble bes Berliner "Leffing. Theaters" hat Conntag fein Amfterbamer Gaftfpiel mit einer Borftellung ber "Stütgen ber Befellicaft" por ausverfauftem Saufe unter großen Ovationen geichloffen.

Die neueste Rummer des Munchener "Simpligiffimus" ift in Bort und Zeichnung ausschlieglich Bilhelm Buid gewidmet und enthält u. a. ein amufantes Suldigungsgedicht von Ludwig Thoma und viele luftige Beichnungen à la Bufc.

Bilbende Runft und Mufit.

Mar Liebermann vollendet im Juli bas 60. Lebensjahr. Die Berliner Segeffion wollte beshalb eine große Gefamtausfiellung feiner Berle veramftalten. Liebermann begto jedoch die Befürchtung, daß den füngeren Rünftlern die Gelegenheit gur Ausftellung badurch allaufehr beengt werden würde, und bat, von dem Blane Abftand gu nehmen. Immerbin wird auf ber fommenben Gezeffionsausftellung eine gewählte Sammlung der Bilber des Meiftere ericbeinen.

Gin hochintereffanter Lifat-Sund ift, nach dem "B. T.", foeben in Budapest gemacht worden. In der Szechenni-Bibliothel des Rationalmuseums, wo surgeit eine musikalische Abteilung organisiert wird, entbedie man eine noch unbefannte Rompofition Lifats, die Stigge gu einer "Baffion" für gemifchten Chor mit Orgelbegleitung. Daß man es mit einem echten Lifst au tun bat, foll außer allem Smeifel

legten beit bes "Reformblatt für Arbeiterverficherung" (Frantfurt a. D., Schnapper) berechnet ber befannte Statistifer Profeffor Maget in einem langeren Artitel, auf ben wir verweifen, die Loften bicfer Mutterfchafisversicherung und gibt eine klare itbersicht fiber die finanzielle Bedeutung der Beschlüsse des Bundes für Mutteridut. Dieje Roften verteilen fic auf Arathonorar, 12wöchentliche Unterftützung (6 Wochen vor und 8 Bochen nach der Geburt), Argnei, Stillprämien, Berwaltungstoften, Beiträge gur Säuglingsernährung ufm. und werden insgesamt auf sirfa 270 Millionen Mark gefcatet. Unter Berfidfichtigung eines vom Stoate bu sahlenben Sufduffes müßten noch gur Roftenbedung mit einer Embohung der Raffenbeitrage um 2 Prozent für Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu rechnen fein. Es fragt fich nun, ob die Einführung der Mutterschafts-versicherung diese Belastung des Arbeitereinkommens wert ist. Wayet besaht diese Frage und weist besonders barauf bin, daß die Gemagrung von Stillprämten die Erfparnis gufunftiger Ausgaben an Krantheitstoften erwirft; mit der Bruftfillung murben gefündere und bamit letftungsfähigere Menfchen aufgezogen und biefer Borteil tomme nicht allein dem einzelnen Arbeiter, fondern ber gangen Bolfswirtichaft gugut.

Ansland.

Italien.

In politifden und militarifden Rreifen Biens wird eine militärifche Dagnahme ber italienifchen Regierung, die für die Ruftenverteidigung Ofterreichs und die militarifche Lage im Guben von großer Bebentung ift, lebhaft erbriert. Die italientiche Marineverwaltung beabsichtigt, in der Lagune di Marano (zwischen Trieft umb Benedig) eine Torpedobootsftation au errichten. Diefe Station ift nur acht Rilometer von ber bfterreichischen Grenze entfernt und würde das öfterreichische Lagunengebiet swifden Borto Bufe und Borto Rojega beberrichen. Bon biefer Station aus tonnten italienifche Torpedoboote die Bootsbafen und Lagunenfanale bis gur BahnlinieMonfalcone-Cervignano-Latifana benuten, und auf flacen Booten fonnten Detachements an bie Bahnfinie Monfalcone-Trieft herangeschoben werben. In militärifchen Kreifen wird erflärt, daß ber Möglichfeit eines überraschenden Angriffs rechtzeitig entgegengearbeitet werden milffe.

Bufiland.

Man ichreibt aus Betersburg: Bie ber "Coftromitfch" foreibt, murbe am 17. Mars, wie gewöhnlich an diesem Tage, das Beiligenbild des Beiligen Nicolaus im Jpatiemfloster hinausgetragen, und am anberen Tage nach ber Meffe, welche um 2 Uhr vom Bifchof Nifandr abgehalten wurde, trug man das Seiligenbild in die Kathedrale gurud. Der Bifchof benutie diefe Ge-legenheit, bei der eine große Menge einfachen Bolfes gufammenfam, um bem Beiligenbilde gu hulbigen, und er hielt dabei eine Predigt gegen die gegenwärtige Freiheitsbewegung. Er ermabnte die Bauern, ihre Rinder ftreng gu behandeln; er ermahnte fie, die Kinder nicht in die Schule geben gu laffen, ba bie Schule nach feiner Meinung die Rinder nur verberbe. Er ermabnie, die Rinder an Saufe in Religionstreue und in Gebor-fam gegen die Behorden ju erziehen. Der Bifcof vergaß auch nicht, in feiner Predigt bie Duma gu ermagnen. Die Duma ift nach feiner Meinung ein Berb ber Re-volution, man muffe fie auseinandertreiben, fie eriftiere nur bant ber Schmache ber Regierung. Die Standgerichte halt ber Bifchof für notwendig, und er verficherte, daß die Todesftrafe dem Chriftentum gar nicht miderfpreche. Seine Rebe machte einen angerft unangenehmen Ginbrud auf die Bauern.

Serbien.

Gine antidnnastische Propaganda verbreitet Berge von Ansichtstarten mit bem Bilbe des Herzogs Artur von Connaught, des Nessen des Königs von England. Es scheint, daß die Bewegung von ungufriedenen Offizierstreisen ausgeht.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Radyrichten.

Biesbaden, 17. April.

Betrachtungen fiber unfere Stragenbahn. *)

Die Gegenmart.

Zwei Fragen sind es in erster Linie, die beute in Betracht kommen. 1. "Bie bewährt sich unser Bertrag gegenstder der "Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft?" und 2. "Wie ist das Einvernehmen zwischen Magistras bezw. der Berkehrsbeputation und der Direktion der "Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft?" Zu Bunkt 1 ist folgendes zu bemerken:

Bon allen Paragraphen ist nur ein einziger vorreils haft für die Stadt, und zwar dersenige, welcher sessent, daß die "Süddenische Eisenbahn-Gesellschaft" die elektrische Krast von dem städtischen Elektrizitätswerf zu dem Betrag von 11 Pf. pro Kilowatt beziehen muß. Diese Tatsache hat die "Süddenische Eisenbahn-Gesellschaft" veranlaßt, vor en. 2 Jahren in aller Stille in der Rähe des Basserturms das elektrische Kabel der Siadt abzutrennen und mit dem Biebricher Werf zu verdinden, wo sie einen geringeren Betrag bezahlte. Sie sand es noch nicht einmal für ersorberlich, dies der Stadt mitzuteilen, und mußte erst durch Beschlung dingewiesen gerichts auf ihre vertragswidtige Handlung dingewiesen Interessen. Jum Schube und zur Bahrung der städtischen Interessen. Jum Schube und zur Bahrung der städtischen Interessen reichen die Paragraphen nicht aus und die "Süddenische Etsenbahn-Gesellschaft" versieht es meister-haft, zu bewehen, daß Blau — Grün ist. Auf diese Beise bat die Stadt jahrans jahrein die schwesten Kämpse mit der "Süddenischen Eisenbahn-Gesellschaft" zu bestehen,

*) Siehe "Biebbadener Tagblatt" Rr. 171 nom 18. Abril.

die barum boppelt fcmer find, weil ber Bertrag feinen Schut bietet. Es ift von hobem Intereffe, wenn man nach achtjähriger Praris in jedem einzelnen Streitfall ben Bertrag ftubiert und bas entbedt, mas nicht brinnen; aber and ba will ich ben betreffenden Mannern - welche ben Bertrag entworfen haben - feinen ichweren Borwurf machen, benn in biefem Buntte ift die "Guddentiche Gifenbahn-Gefellicaft" uns uber. Eine iniereffante Lefture bietet ein Memorandum, welches ber verstorbene Stadtrat Siein damals gegen ben Bertrag niebergelegt hat, und welches durch einen Bufall nicht gur Kenntnis ber Stadtverodneten gelangt ift. Er fonnte damals unwohlseinshalber den Berhandlungen nicht beiwohnen, und das mar icon febr bedauerlich, benn hatte er feinen Standpuntt perfonlich vertreten tonnen, mer meiß, mie es mit ber Dreiftimmen-Majorität geworden mare. Das feitens des Magiftrats nur für ben Bertrag pladtert murbe, hat auf verichiedene Stadtverordnete einen tiefen Einbrud gemacht, jo daß frubere Wegner nunmehr Grennbe bes Bertrags murben. Dag im Bertrage der "Gubbentiden Gifenbahn-Gefellicaft" ber Preis von 10 Bf. pro 2 Rilometer und für jeden Lilometer weiter 5 Pf. zugebilligt murben, ift an und für fich nichts Ungebenerliches. Denn ba mir in Biesbaden feine Groß. indufirie haben und infolgebeffen ber Bertebr ein folder ift, ber im Commer ftarter ift als im Binter und lebiglich vom Better abbangt, mußte felbft bie Stadt biefen Tarif beibehalten, wenn fie ben Selbftbeirieb hatte. Aber ficherlich witrbe die Stadt die Stredeneinteilung in viel fulanterer Beife vollgieben, als es bie Sitbbeutiche Gifenbahn-Gefellichaft" tut. Mit einer Birtuofitat, die ihresgleichen fucht, bat fie es verftanden, viele natürliche 10 Bf. Streden in 15 Bf. Streden gu verwandeln, und auch ba ift die Stadt ohnmächtig, ba die Beftfebung ber Balteftellen burch den Berrn Regierungsprafidenten geschieht. Wenn fie bei biefem Borgeben allerdings ihr fistalifdes Intereffe ichint, fo ift es nicht gu verfieben, warum fie bei ben Umfteigefarten nicht gugeben will, daß man bei einer frifferen Salteftelle ans-freigt, bas Stud Weg gu Guß gurudlegt und an ber richtigen Umfteigestelle weiter fabrt. Das Geichent ber an Buß gegangenen Strede wird mit 10 Pf. für ein neues Billett bestraft. Ungabligemal bat die Berfebrsbeputgtion an diefem unertlärlichen Borgeben ber "Guddeutichen Eifenbahn-Befellicaft" angefeht, aber ftets ohne Erfolg, tropdem bas fistalifche Intereffe ber "Gubbentichen Gifenbahn-Gefellicaft" abfolut nicht gefcabigt wird. Die Beidwerben über mangelnden Blat an verfehrereichen Tagen und Stunden find eine ftebende Rubrif in unferen Tagesblättern. Die Abolfsallee-Bewohner - bie burch die neue Ginieilung ausgeschaltet find - mitffen an ben haltestellen in ber Nifolabstrage einsteigen, wenn fie gum Theater wollen; aber recht baufig paffiert es ihnen, bag bas "Bejest" ihnen entgegenlacht; bagu noch hoftiger Regen - eine angenehme Situation! Die Frage ber Barichauschen wird auch icon felt Jahren behan-belt. Die Stadt ift vertraglich berechtigt, folde gu verlangen. Die "Suddeutsche Stienbahn-Gosellichaft" lehni jedesmal glatt ab mit der Bebauptung, daß an dieser oder jener Stelle kein Bedürzuis vorliege. Kommt die Stadt nun gum Prozeh, dann wird ein Schiedsgericht angerufen, welches meift 1 bis 2 Jahre brancht, um fic an tonftituteren, in manden Gallen bat bie Gtabt obge flegt, in vielen nicht. Ein Anriofum - bas man bei Betrieben in anderen Stadten in gleicher Beife nicht fennt - ift die Sabriceinausgabe. Man muß nur be-Scheine fnipjen, um biefe nicht wertlos gu machen; ein pollftändiges Studium ift erforderlich, und burch ben häufigen Bechfel der Linienführung find biefe Stubien erichwert und bie armen Schaffner gu bebauern. Bei frartem Berlehr ift bies eine Malamitat, bie bei ber Errichtung neuer Linien immer ichlimmer wird. Gin bireftes Billett aus ber Innenftadt nach Biebrich? Rein. Das gibt es nicht. Babifreie Gabri auf ber Strede Taunusftrage-Babnhof? Rein, bas gibi es nicht. Der Gabrichein, auf der roten Linie geloft, barf nur ba benutt merben. Gin Baffagier, mit ber Connenberger Binie fommend, darf nicht mit ber gelben - die ca. ach: Minuten meniger Gabrzeit bat - weiter fabren! Die "Subbentiche Gifenbahn-Befellichaft" bat feinen nachmeisbaren Schaden, aber mit eigenfinniger Bedanterie beftebt fie auf ihren Schein. Dubenbe abulider Ruriofa maren au vergeichnen. Der Abfah 1 ber Biffer 5 bes Bertrags, "Ansftattung ber gefamten Linien", lautet folgenbermaßen: "Die von der Gefellichaft einzureichen-ben Detailpläne, soweit fie die Strafenbenuhung, das rollende Material und die Stredenausruftung beireffen, unterliegen in jedem Punfte ber Benehmigung Tropbem bat fich bie "Subbeutiche bes Magiftrats." Gifenbahn-Wejellichafi" nicht geicheut, feit eima 1/4 Jahren ein neues Bagenmodell einzuftellen und dasfelbe auf verichiebenen Streden ju fahren. Erft nach dem energisch-fren Borgeben bes Magiftrats hat fie fich endlich be-wogen gefunden, ju einer Probesahrt einzuladen. Bei ber jebigen Reneinrichtung verschiedener Streden er-flarte fich bie Berfehredeputation entichieden gegen bie fleinen in der Gerne ichmer erfennbaren Rummern; fie verlangte große oben auf bem Dach bes Bagens angebrachte Rummern, genan fo, wie fie in Frankfurt ange-bracht find; auch diese Forderung blieb unberficfichtigt. Barum, weiß man nicht. Wie haufig wurde Die Diref. tion icon auf ben Difftand bingemiefen, bag oben (fagen mir) Connenberg und unten ein Blatet Dietenminie angebracht find. Bei jedem Buge fann man es beobachten. bağ Baffagiere einfteigen und wieber ausfteigen muffen, ba ber Bagen nur bis Linbenhof, Dietenmuble, Abolishobe ufm. fabrt. Oben die richtige Gabritrede anbringen mare ja gu natitrlich. Aber nein! es bleibt ewiglich bei bem Diffiand, der bem Schaffner viel Arbeit mocht und auch häufig eine Berspätung bedingt. Unbequem-lichkeiten fürs Bublikum und für die "Süddeutiche Eifenbahn-Gefeficaft", und absolut keinen finanziellen Borteil, wodurch fie eigentlich noch unverftandlicher wird. Den bochten Gipfel eines Berfioges gegen den oben angeführten Paragraphen bat fich bie "Gubbeutiche Gifenbahn-Befellichaft" geleiftet burch eine rationelleBeramberung ber Scheiben an den Bag und gwar bie gra-

vierten Reflamen. Man traute feinen Augen faum. Denn durch diefe ungludfelige Reneinrichtung an ben Bagen ber eleftrifden Strafenbabn hat unfere fo febr verebrte "Subbeutiche Etfenbahn-Gefellicaft" allen Liebenswürdigfeiten und Bobltaten für ihre Baffagiere die Arone aufgeseht. Der Magiftrat und die Berfehrs-Deputation gingen von ber Boraussebung aus, baß die Eigenmächtigfeit ber "Subbentichen Etfenbabn-Gefellichaft" nur ber Stadt gegeniiber gefcheben fet, bagegen die Königliche Regierung davon Kenntnis erhalten habe, was auch nicht geicah. Da nun von allen Seiten Rlagen einliefen, daß die gravierten Scheiben höchft ftorend fur die Augen feien, die Ausficht beeintrachtigen und auch die Bilder felbft - Sarge ufm. - nicht geeignet feten, bei ben Baffagieren angenehme Empfinbungen wach gu rufen (alles mit vollem Recht), ftellte die Berkehrs-Deputation, begw. ber Magiftrat den Untrag bei der Koniglichen Rogierung, veranlaffen au wollen, daß die nicht genehmigten und fibrenden Genfter alsbald beseitigt werden. Auf Anordnung des herrn Regierungspräsibenten fand alsdann eine größere Sitning flatt, an welcher Bertreter ber Ronigliden Gifenbahndirektion Mains, der Königliche Polizeipräfident, die Eifenbahn-Banabrellung hier, Telegraphendirektion, Mediginalbehorde, ein Stadtarat, die Direktion der Siddentichen Eisenbahn-Gesellschaft", die Berkehrs-Deputation teilnahmen. Bei der eingehenden Bebandlung ber Frage fprachen fich alle Anwesenden ohne Ausnahmen für die Entfernung der Genfter aus. Ibber die Berhandlungen felbft ließe fich ein ganges Rapitel ichreiben, besonders darüber, mit welcher Kaltblütigkeit die "Guddentiche Gifenbahn-Gefellichaft" erflarte: Die Bagen feien ihr Eigentum und fie maren nicht verpflichtet, die Genehmigung gur Anbringung der Reflamen nachaufuchen. Go etwas behauptet fie mit einer bewundernswerten Raivität und glaubt es fich auch beinabe. Durch bas einmutige Botum aller Behörden, daß bie Reflamen ein großer Digftand und eine Beläftigung ber Paffagiere bilben, fab fich ber Berr Regierungs. prafibent veranlaßt, gu verfügen, daß am 1. April 1907 bie Retlamen entfernt fein uriffen. Begen biefe Auflage hat nun - wie wir horen - bie "Gudbeutiche Gifenbahu-Befellicaft" Befcwerde beim Minifter eingereicht. Ob fie nun bort einen Erfolg bat ober nicht, jedenfalls bat fie Beit gewonnen, und Beit ift ihr Weld, da fie mit einem Generalunternehmer einen längeren Abichluß gemacht bat. Es ift unmöglich, in bem Rabmen eines Artifels alles zu besprechen, was die "Süddenische Sisenbahn-Gesellschaft" uns und sich selbst anim; aber dem neuesten Geniestreich, die Führung der grünen Linie, muß noch ein Gebentblatt gewibmet werben. Bu biefem Schritte murbe bie "Suddenifche Gifenbahn-Gefellichaft" nicht burch fistalifche Intereffen getrieben, denn der Betrieb ift bedentend gurudgegangen. Es bat Dintergedanten, die gange durchgebende, von allen Seiten gewünschie Ringlinie badurch zu hintertreiben und weiter die grune Linie in der Rheinstraße zu belaffen, aus Angst, die der Stadt gehörende Dobheimerlinie tonne eiwas mehr Berfehr befommen. Die der "Suddeutschen Eisenbahn-Gesellichafi" enigangene Dothetmer Linte ift bas rote Tuch, bas fie au manchem Schritte treibt, womit fie fich felbst icobet und bem verfebrenben Bublitum bie großten Unbequemlichkeiten macht. Die Tage, an welcher die "Gubbentiche Gijenbahn-Gefellichaft" erftens ben Termin onr Erbauung ber Dopbeimer Binie verfaumt und begüglich ber Bierfiedier Linie die Erflärung abgab, daß fie diefelbe nicht bauen wolle, find für die Stadt der Anfang gu einer gemiffen Selbständigfeit geworden, wenn auch an ber Bierftadter Linie in den erften 10 Jahren nicht viel Rofinen gepfladt werden fonnen; aber in Berbindung mit der Dobbeimer Linie wird es doch eine famole Berbindung fein. Bas nun bie Linie Emferftrage-Erbenheim betrifft, fo muß man beobachten, daß die Bagen nach Erbenheim mit einer sehr geringen Bahl von Passagieren beseht find, daß dagegen auf dem Kaiserplate vor dem Bahnhof von morgens bis abends nach der grünen Linie gefragt wird. Baben die Bente Bandgepad, dann laffen fie fich auf Umfteigen nicht ein, fonbern geben lieber gu Gug nach bem Ring. Bill nun jemand eine Blutenleje von Schimpfworten horen, dann muß er fich an ber Giation auffiellen ober fich in einen Wagen fegen. Unfere verehrliche Direktion ift fa icon einen Buff gewöhnt, was fie aber ba horen fonnte, bas würde fie aus ihrem Bleichmute etwas aufrittieln. Bon tor felbft ein Entgegenkommen in der grünen ginie erwarten gu burfen, icheint mir ausgeschloffen; bagegen barf man fich wohl ber angenehmen hoffnung hingeben, bag ber herr Regierungsprafibent nach eingehender nochmaliger Brufung und Anhoren ber vom Magiftrat bestimmten Deputation und bem Buniche faft ber gangen Bepolferung entfprecend bas rechte Bort gur rechten Beit finden mird.

Die zweite Frage: "Bie ift bas Ginvernehmen amtiden Magiftrat und ber hiefigen Direftion?", beantwortet fich beinabe von felbft. Bir genießen bier den Borgug, als Direftor ber "Gubbeutichen Gifenbahn-Befellichaft" einen febr liebenswürdigen Berrn gu haben. Da er aber die Bflicht bat, das Intereffe feiner Bejellichaft und nicht das der Stadt gu mahren, fo fann alle Liebensmurbigfeit nichts nuten. Wenn er vielleicht felbit gerne einmal ein Entgegentommen zeigen wollte, dann tommt von Darmftadt das Kategoriiche: Reint und aller Zauber ift vorbei. Der Derr Direktor hat eine sassinierende Beredsamkeit, womit er sehr oft in den Begirfovereinen die Buforer hopnotifiert und gu bem bochften Butrauen gu bringen weiß. Bei alle bem bat er ben Schelm im Raden, benn er felbft meift es au genau, daß er in den feltenften Gallen fein Berfprecen erfullen fann. Aber es tft nicht gu lengnen, daß er burch fein liebensmurdiges QBefen trot oller Miftverhältniffe ein erträgliches Einvernehmen mit ber Stadt gu gestalten verfteht. Der Magiftrat und feine Berfehrs. Deputation freben ebenfalls auf bem Standpunfte: Energifch die Rechte der Stadt gu vertreten, foweit fie erreichbar, dagegen ein erträgliches Berhaltnis anguftreben. Die Stadt unig ja aller Borausfict pach

5t3 gum Jahre 1929 in dem innigen, berglichen Cheverhaltnis aushalten und vernünftige Chegatien fuchen fich bas Leben unbeschadet aller Differenzen - die in teiner Che ausbleiben - jo angenehm als möglich ju machen. Man tann ja auch nicht wiffen, ob nicht von Darmfladt ber einmal ein anderer Bind mebt, indem man dorten gur Ginficht tommt, daß durch liebenswürdiges Enigegenfommen auch ein noch idealeres Ebeverhältnis fich gestalten muß. Der nächste Artifel wird fich mit ber "Bufunft" beichäftigen,

Dichterabend im Bolfsbilbungeverein. Der lette ber fich fo großer Beliebtheit erfrenenden Dichterabende war Detlev v. Liliencron gewidmet. Berr Dr. Rauch hielt wieder eine fernige Ansprache, in der er den Dichter trefflich carafterifierte, den Dichter des Krieges, des Militars und ben humoriften. Grl. Rojener trug gunachft ein paar Inrifche Proben vor, benen fie ben gu ftarfer Birfung tommenden Bliggug folgen ließ. Berr Rader brachte die "Schlacht von Collin", "Infcrift", "Bapfenftreich" und das herrliche "In einer Binternacht" 311 Gebor und erzielte damit, besonders mit der letten Gabe, tiefen Gindrud. Rach ber Paufe fprach Grl. Rofener "Das Baradies", "Das Gewehr im Baum", "Das icone Kleid" und jum Schluß "Ein Tag aus bem Beben unferer Kleinen", womit fie fich gang besonders in die Bergen ihrer Buhörer hineinredete. Berr R ü der befchloß den iconen Abend mit drei Balladen "Cincinnains", "Seidebrand" und "Legende", von denen be-fonders der "Seidebrand" gefiel. Beide Bortragende, bie fich in anertennenswerter Beife in ben Beift ber Billieneronichen Dichtung bineingelebt batten, fonnten mit ihrem Erfolg gufrieden fein und ebenfo berr Dr. Rauch, der mit dem Arrangement diefer gemütlichen Dichterabende einen gludlichen Griff getan bat. Der Saal mar bis auf ben leuten Blat gefüllt und bas Bublifum zeigte fich wieber febr animiert. In außerorbentlich bantenswerter Beije wurde ben Besuchern von feiten bes Bereins ein fleines Geschent zuteil, nämlich die in den Biesbadener Bolfsbiichern erichienenen Liliencronbefte. Gine icone Erinnerung an eine genufreiche Stunde!

Der Juftigminifter gegen die fruchtlofen Pfans bungen. Eine burchgreifende Briffung ber Geichaftstätigfeit ber Gerichtsvollgieber ift von Inftigminifter Dr. Befeler burch eine besondere Berfügung angeordnet worden, die wegen ihrer Wirkung auf eine scharse Praxis Diefer Beamten von Bedeutung für das Publitum ift. Es wird dadurch die Gerichtsvollzieherordnung von 1900 ergangt und erweitert. Die Gerichtswollsieher haben fünftig mit jedem Biertefjahrsabichluffe bem anffichtführenden Amtsrichter eine fiberficht über die Ergebniffe ihrer Bollstredungstätigfeit in dem abgelaufenenBierteljahre vorzulegen. Außerdem ist eine hauptübersicht für das Rechnungsjahr einzureichen, beides in zwei Studen". Der auffichtführende Amterichter foll jest bei ber monatlichen Revifion ber Dienstregifter und Dienstpapiere und nach den überfichten fortdauernd fein Augenmerk darauf richten, ob die Bahl der ohne Erfolg pder nur mit teilweisem Erfolg erledigten Bollstredungsauftrage in einem auffallenden Difverhältniffe gu ber Besamtzahl der Aufträge oder gu dem Ergebniffe der Bollftredungstätigfeit anderer Gerichtsvollgieber fteht ober aus fonftigen Grunden Anlag gu Bedenfen gibt Wenn es notig ift, follen besondere Magnahmen gur Befeitigung etwaiger Difftande und gur itbermachung bes Berichtsvollziehers getroffen werden. Das aweite Stud jeber Uberficht wird dem Landgerichtsprafidenten mit einer Angeige über die etwa getroffenen Anordnungen vorgelegt. Der Landgerichtspräfident foll auch die Ergeb-niffe der Gerichtsvollzieher prüfen und die Magnahmen bes aufficheführenden Amtsrichters vervollftandigen und ergangen. Der Juftigminifter endlich will von Beit gu Beit die überfichten aus einzelnen Landgerichtsbegirfen einfordern laffen. Bei jedem Gerichtsvollzieher foll wenigstens einmal im Jahre der auffichtsführende Amisrichter ober ein Gerichtsichreiber eine Revifion im Geichäftslotale vornehmen. Die Revision beginnt mit der Geftfiellung des Raffenbeftandes, dann der Budführung, ber Dienstregister und ber Aften. Dabei foll besonders darauf gesehen werden, daß alle Aufträge in das Dienftregifter eingetragen find.

Randidaten des höheren Lehramis haben fich nach amtlicher Mitteilung in letter Beit mehrfach um Stellen an deutschen Muslandsichulen beworben, ohne babei auf bie Ableiftung bes vorgeschriebenen Geminar- und Probejahres Rudficht zu nehmen. Der Unter minifter bat die Ronigl. Provingial-Schultollegien barauf hingewiesen, daß Randidaten, welche fich die Rudtebr in ben beimifchen Schulbienft offen halten wollen, bier wenigstens das Seminarjahr vollfiandig und ordnungs. mäßig durchaumachen baben, wie dies in der Ordnung für die praftifche Ausbildung der Schulamistandidaten pom 15. Mara 1890 vorgeschen ift. Durch die Propingig !behörden wird den Direftoren der pabagogifchen Gemiware und ber Ceminaranftalten bavon Mitteilung gemacht, um gegebenenfalls die Geminarmitglieder amedmäßig an bergten.

- Probeweife Ginführung eines abgeanderten Lehr: plans wurde im vorigen Jahr von den in Beilburg verfammelten evangelifden Lehrern an ben boberen Schulen Seffen-Raffans gewünscht. Die gewünschten Mbanberungen laffen fich wie folgt furs sufammenfaffen: Anf ber Mittelftufe eiwas weniger Ratechismus-Unterricht und mehr Rirdengeschichte in anschaulichen Lebensbildern; dabet in Untertertia auch eine Durchführung ber Beichichte Israels bis auf die Beit Jefu. Dadurch auf ber Oberftufe mehr Beit für eine tiefere geschichtliche Bürdigung der altteftamentlichen Prophetic, und namentlich auch für Behandlung moderner Probleme, für die Schilberung ber inneren firchlichen Entwidlung und brennender religiöfer Zeitfragen. — Rach einem Bericht, den die "Frantf. Big." aus Caffel erhielt, hat der Unterrichtsminister auf bieses Gesuch hin, das ihm durch bas Provingialichulfollegium gugegangen mar, bie guftanbigen firchlichen Beborden gehort. Mus ben Außerungen ergibt fich, daß die Bumfche, welche feinerBeit bei ber Aufftellung der allgemeinen Lehrplane betreffs des Abichluffes der gedächinismäßigen Ginpragung des Katechismus vor dem Konfirmandenunterricht firchlicherfeits geaußert wurden, auch beute noch geltend gemacht werden. Der Minister will deshalb von einer Abanderung der Lehrplane hinfictlich des Katechismus-Unterrichts absehen. Beireffs ber anderweitigen Berteilung bes firdengeidichtliden Bebrftoffs follen dagegen die gewünschien Wweichungen vom feits berigen Lehrplan zugelaffen werden, aber nur im Caffeler Begirt, nicht fo in den Begirten Grantfurt und Biesbaden, letterer mit Rüchicht auf entgegenstehende Erflärungen der beiben Roufiftorien.

— Der Lehrerverein "Rheinblick" hält am nächsten Samstag, den 20. April, nachmittags 3½ Uhr, im "Nassaner Hof" in Schierstein eine Versammlung ab, in welcher berr Dapper-Schierftein feinen auf ber letten Berfammlung wegen Mangels an Zeit zurückgestellten Bortrag halten wird. Angerdem fieht auf ber Tagesordnung noch die Berichterstattung über die Allgemeine Lehrerversammlung zu Nassau, sowie die Wahl eines Bertreters für den am Pfingstsamstag zu Magdeburg statifindenden vierten preußischen Lehrerbag.

- Die Rundreisetarten für Touristen nach dem Tannus ufw., die zur Rückfahrt auch von einer anbern als der Zielstation der hinfahrt gültig find, fallen vom 1. Mai ab fort. An beren Stelle treten fogenannte Doppelfarien, die für folche Berfehrsverbindungen aufgelegt werden, für die ein tatfächliches Bedürfnis vorhanden ift. Die Arbeiterfarten, fofern fie als fertig gebrudte Fahrfarten aufliegen, werden auch nach dem 30. April weiter verausgabt.

- Gur unfere Aleingariner. Als ein bantbares Gomitfe wird vom "Praftifchen Ratgeber im Obit- und Gartenbau" (Frankfurt a. D., Trowitifch und Cobn) ber Mangold empfohlen. Die Kultur ift einfach: altgebungtes Land, drei Reihen auf ein Beet von 120 Bentimeter Breite. Mit dem Legen der Camen beginnt man Anfang bis Mitte April. Die gu dicht aufgehenden Pflangen werden jo ausgebunnt, daß die stehenbleibenden einen Abstand von mindestens 10 Bentimeier haben. Dann während der Entwickelung einigemal haden, anhäufeln und bei Trodenheit giegen. Die großen, bis 1 Mefer langen Blatter werben im Juni abgebrochen, bas Gritne wie Spinat gefocht, die ftarfen, bis bandbreiten Stenael abgezogen und wie Spargel gefocht. So wird das grüne Gemilfe, mit den weißen Stengeln garniert, aufgetragen. Der Geschmad ist darter, aber berghafter als Spinat, namentlich um diese Zeit. Mangold bietet einen guten Ersat für diesen im beginnenden beißen Sommer, wenn der Spinat gat wird und ichieft.

- Controllveriammlungen. Es baben im Exeraterbaufe ber Infanterie-Raferne Schwalbacherftrage 18 gu ericheinen: heute Mittwoch, den 17. April, vormittags 9 Uhr: die fämilichen Mannichaften aller Waffen aus Rambad, Connenberg und Bildjadjen. — Ferner haben im Kasernenhose der Unteroffizierschule in Biebrich an erscheinen: hente Mittwoch, den 17. April, nachmittags 3 Uhr: die fämtlichen Mannichaften aller Baffen aus Biebrich a. Rb., welche der Land- und Seewehr 1. Aufgebots angehören, und zwar die Jahresklaffen 1894 bis 1808. Auf dem Dedel jedes Militar- und Erfat-Referve-Baffes ift bie Jahrestlaffe angegeben.

Aberfluß an Schweinen? Die Korrefpondeng ber Sandwirtichafistammer für bas Großbergogtum Deffen melbet: "Bahrend noch vor furger Beit bie Sandler und Mehger in allen Beitungen lebhaft über ben Mangel an Schweinen flagten, fommen nunmehr aus allen Teilen bes Landes immer größere Rlagen ber Bandwirte fiber bie Unverfäuflichfeit ber Schweine. Erwiefenermaßen finden gurgeit fette Schweine vielfach teine Abnehmer. Durch das ftarte Angebot von ichlachtreifen Tieren fanten die Preise sehr ftark, so daß sie meist um 30 Prozent niedriger als vor Beihnachten waren." — Also die gleichen Ericheinungen, die wir aus Berlin berichten fonnten.

Wieber eine Bierpreiserhöhung? Bum Bundestag deutscher Gastwirte-Bereine, der vom 24. bis 27. Juni in Frantfurt abgehalten werden foll, wird der Frantfurter Gaftwirte-Berein nach einem von ihm neuerdings gefaßten Beichluffe ben Antrag ftellen, bag eine allgemeine Bierpreiserhöhung beichloffen merden foll. Die Erhöhung joll 1 Pf. für das Gefäß (Glas oder Schoppen) betragen. Der Breisaufichlag wird damit begründet, daß die Bierftener von den Brauereien auf die Birte abgemälzt murde.

Enbmiffions : Unfinn. Gine außergewöhnliche Submiffionsblute ergab die Ausschreibung der Arbeiten für den Bahnban von Bilbungen jum Gebiet der Ebertalfperre. Das Angebot einer Caffeler Firma als Mindeftfordernde lautete auf 278 796 Dt. 50 Bf., mabrend eine Firma in Babern mit 616 870 M. 50 Pf. die Deiftfordernde war. Der Preisuntericied beträgt alfo nicht weniger als 340 000 M. - Es mare gum Lachen, wenn es micht doch auch traurig wäre.

Theater, Munft, Bortrage.

Theater, Kunst, Borträge.

* Kirchliche Boffstongerte. Mit dem melodisch volltönenden, mächtigen Es-dur-Krälldium von Bach eröffnete Herr Friedr. Betersen in wirkungsbollter Weise das letzte Konzert, spielte inmitten besielden gedankentief registriert den Ehoral "Bas Gott int, das ist wohlgetan" und drachte als letztes Orgelsold das "Traunungsnachspiel" von Guilmant, desien ledhart ireudige Melodien den Judel und das Glüd des neuvermählten jungen Paares in so anschauliger Beise ichildern, schwungsbal und kunstvollendet zu Gehör. Fraulein Kina Morit dom hier, welche den gesanglichen Teil des Abends übernommen datte, sang mit schöner symdathischer Sopranstimme und gutenn Bortrage die Arie "Berusalem, die du tötet die Brohbeten" aus dem Oratorium Baulus von Mendelssohn, das geistliche Lied "Weine Seele ist sielle zu Glott, der mir bilst" von Emmerich und "Sednsucht" von Paul de Rede, und erfreute durch die schone Beedergade dieser iertlich wie mustikalisch gleich sochstenen Kompositionen alse Görer. Einen grohen Genuß bereitete uns weiter Gerr Max Schildbach, Sold-Gellit des städtischen Kurdresters, welcher uns zwei gleich schone, melodische Sachen: "Bregdiera" von Cito Dorn und "Altitalienische Arie" von Antonio Lotti in mustergültiger Weise beren Anhören sich

bas Ohr im Gegensat zu ben geräufdwollen mobernen Tonmalereien an wohlfnenden Sarmonien erfreuen sonnte. Mit einem an das lette Lied fich anlehnenden Orgelnachspiel einem an das lette Lied sich anlehnenden Orgelnachspiel ichloh Gerr Betersen das in jeder Weise genußreiche Konzert stimmungsvoll ab. — Das beutige Wittivochskonzert wird sin weite Kreise eine graße Anziehungskraft ausüben, da Fräulein Oerta Arndt iolistisch austreich wird. Fräulein Arndt hat sich schon in zahlreichen Beranstaltungen und Konzerten so vorteilhaft als Geigerin eingeführt, daß diese Anfündigung genügen wird, die Kirche ebenso zu füllen, wie wir es dei ihren früheren Mitwirkungen gewohnt gewesen sind. Interesse wird auch die Nitwirkungen gewohnt gewesen sind. Interesse wird auch die Nitwirkungen gewohnt gewesen sind. Interesse wird auch die Nitwirkunge des Herrn Emil Roth aus Weien erwecken. Derr Koth, der uns als ausgezeichneter Bartton sehr gerühmt wird, singt unter anderem die betreliche Arie von Rendelssahn "Gott sei mir gnädig nach deiner Güte" und noch eine Arie mit obligater Bioline. Auf der Orgel kommt die stels so gerne gehörte Zoccata von Dubois zum Bortrog. Das Konzert sindet wie immer um 6 lihr in der Warstliche bei freiem Eintritt statt.

*Renes Biesbabener Konjervatorium. Rächsten Donnerstag, den 18. April, adends 8 Uhr, findet der erste Bortragsabend und gleichzeitige Feier der Einweihung der neuen Studienräume Adolphirahe 6, 2. St., statt. Das Orchesterunter Geren Konzermeister d. d. Boorts Leitung wird Beethovens Ouverlure "Jur Beihe des Havierspielerschie sind der sieher Kr. 6 (D-dur) vortragen. Klavierspielerschie sind dei dieser Feier lediglich die Kleinsten, der 12jahrige Rerten und der hiefer Feier lediglich die Kleinsten, der 12jahrige Rerten und der hiefenz Auch der Kleinsten, der 12jahrige Rerten und der hiefenz durch der Kleinsten, der haben der hiefenz heiteln, durch Bachs Prälndium und Juge in D-dur für Orgel, vierhandig übertragen von Kag Keger, dann zusammen mit Frausein Wosarts Trio in C-dur, lehterer durch mehrere Kompositionen von Mendelssohn, Schumann, Kaff und Shapin, Der gefangliche Leil durste großes Interesse erweden, der handelt, deren Pracht zu den Selbenheiten gehört. Der Träger derselben, der Vagedorn, wird Mozarts Arie: "In diesen beil'gen Hallen vortragen. Jedoch anch dessen, die der Geneders Gener Schlem vortragen von Kaus (Bartion) sönnen in ihren Borträgen von Schuberts "Bohin?" und Schumanns "Die beiden Geenadiere" großen Gesches sicher sein. Sodirfte denn allen Interessenten, die wie immer für fämtliche Bortragsabende herstich willsommen sind, ein recht genungreicher Abend in den neuen Käumen des Konservaloriums Abolsstraße Abend in den neuen Räumen des Konservaloriums Abolsstraße Abend in den neuen Räumen des Konservaloriums Abolfftraße 6, 2. St., bevorfteben.

Bereind-Fefte.

(Mufnahme frei bis ju 20 Beilen.)

*Samstagabend fand auf der alten Adolfshöbe die lette der Binterveranftaltungen der "Höhen fapelle" jintt, und swar in Geftalt eines herrenabends. Die Kapelle ielbit unter Leitung ihrer Dirigenten, das Blasquarteit und das Streichguarteit derfelben doten wieder recht Schönes und die Humoristen der "Höhenkapelle" verstanden es, die Lachunstein der Ampesenden in fortwährende Bewegung zu sehen. Stürmischer Beifall lohnte alle Borträge. Es war ein recht arregender Abend, dem im nächsten derbit mehrere solcher volgen dürften.

ansregender Abend, dem im nächten Herbit mehrere solcher solgen dürften.

Am Sonntogabend hielt der "Christliche Arbeiter-Berein" seinen lehten Familienabend für die Wintermonate 1906,07 ab. Derselbe hatte sich eines aroben Justrucks zu erfreuen. Der Vorsihende Seines Aufprucks zu erfreuen. Der Vorsihende Seines Arbeiter Schosser hielt eine Ansprache, weicher dellamatorische Vorräge, Gesange für gemischen Char, Sologesänge, Cellound Lithervorträge folgten. Auch die Konstrmanden des Oeren Varrer Schlosser waren erichienen und gerade an sie wandte er sich bei einer weiseren Ansprache, daß sie der neu zu gründenden Jugendadsteilung beitreten möchen. Auch an die Erwachsenen wandte sich der Verr Pfarrer und erzählte von den Borzügen eines christlichen Bereins. Der jährliche Beitrag beitragt 4 W.

Raffanifche Rachrichten.

Dotheim, 14. April. Gestern wurde der zwölfjährige Bhilipp Danisch von bier von einem Biesbadener Juhrvers, das altoholfreie Getränke aufs Land berausbringt, überfahren. Gegen den Fuhrmann ist Anzeige erstattet.

Shre silberne Hodzelt Bonhausen und Frau.

Anzell Gestern sond man ber mit.

Dachbedermeister Friedrich Vonhausen und Frau.

§§ Erbenheim, W. April. Gestern sand man dei den Aussichachtungsarbeiten auf Wasserleitung in der unteren Frankfurterstraße die Decke der alten Ortsstraße. Dieselbe lag etwa 1.50 Meter tieser als das Nibeau der jezigen. Früher jührte nämlich die Straße durch den Gaulsbach. Erst gegen das Jahr 1820 wurde die neue Straße angelegt und die Brüde erbaut. Die Tage der lesteren werden wohl auch gesählt sein — dem so dalb derBach unterirdisch gesührt wird — was wohl nur noch eine Frage der Leit ist — wird sie wieder verschwinden und mit ihr ein großes Versehrsbindernis.

rerschwinden und mit ihr ein großes Verfehrshindernis.

-g. Seizenhahn, id. April. Durch die Gemarkung von Seizenhahn führen zwei Haupiftraßen, die Lahn für aße an der Schnchesmühle und die Aar für aße, welche die Schnchesmühle und den Geibenhahner Hammer berührt. Der Ort selbst liegt an dem Verdenhahner Hammer berührt. Der Ort selbst liegt an dem Verdenhahner Hammer berührt. Der Stagen. Als Ausgang desselben an der Aarstraße bestimmte die Kommunalverwaltung, nachdem sie sich endlich auch der Verge im Untertaunusfreise angenommen, den sogenannten Varweg dei der Sahnchesmühle. Kür ichwere Kuhrwerfe ist zum dieser Weg zu empfehlen. Der gerade Weg nach Bleidensstadt aber verlauft auf der Höße und durch den Rößbachgrund. Er ist der Kirchweg, der Weg nach der Bahn und dem Gericht und als Dauptverdindung ichon durch die Obstdaumsreihen zu beiden Seiten gezeichnet. Unter dem verstordenen Bürgermeister Krieger wurde schon die zur besteren mit Kleestschlung des Weges getan. Als die Flidereien mit Kleesteinen sich als unzulänglich erwiesen, daufleemäßiger Ausbau einzeleitet. Um endlich ganze Arbeit zu machen, hat die Gesteitet. Um endlich ganze Arbeit zu machen, hat die Gesteitet vorden geleitet. Um endlich gange Arbeit zu machen, hat die Ge-neinde 2000 Rarf ausgeworfen, damit in diesem Frühigk-die Linie dom Dorfe dis zum Köpfchen fertiggestellt wird. Die neinde 2000 Marf ausgeworfen, damit in diesem Frühiahr die Linie dom Dorie dis gum Ködichen sertiggessellt werd. Die angestredte Erbreiterung kann leider nicht überall durchgessührt werden. Auf Antrag der Bürgermeisterei Bleidenstadt hat die Gemeinde auch die Beserung des Waterials zum Ausdand der hundrigen Kohbachitrede dewilligt, wodurch ein mahrer Rotsland beseitigt werden wird. — Die Dorf sir ahe kai durch die Streckung des Backes viel gewonnen. Eine abermalige Berbesserung wird in diesem Kringhre die Assatzung der Stackenrinnen mit Basalisteinen herbeisühren. Auch sonst ist heer ein durch die Gunst der Zeit und die Streckung der Bewohner herborgerusener debeutender Fortschamselst der Bewohner herborgerusener debeutender Fortschamselst der Bewohner herborgerusener debeutender Fortschamselst der Bewohner herborgerusenen. Die Kerbessichen der Boden wir wor acht Lagen ichon gesprochen. Die Kerbesssenden der Sossen wir der Aber Einebnung und größer Eau derfeit, die Tos und Schuppenbauten sind zuweist die Folge don der Erzichtung der Jauseigenden. Eine andere behordliche Forderung dat im Bauweisen eine große Umwälzung herborgebracht. Wit dem Strohd ab er nind diele alte Bodnhäuser und Oktnomiegebäude derschwunden und durch nene ersetzt worden. Und was den einzelnen Anweien gilt, sann auch don dem ganzen Orte gesagt werden: Es wachsen die Käume, es dehn sind das Jau. Eine Zierde des Dorfes ist der zum Balbe inch binziedende Obst da in, wie ihn seine andere Gemeinde "Beierde ab als zu. Eine Zierde des Dorfes ist der zum Balbe inch binziedende Doft da in, wie ihn seine andere Gemeinde "Beierde ab Abermausen, 15. April. Die hiesige Bahnmeisterst wird nach Beierden der Laufen. Amfolgedessen ist auch Serr

iher der höhe" aufzuweisen hat.

r. Niedernhausen, 15. April. Die hiefige Bahnmeisteret wird nach Biesbaden verlegt. Infolgedessen ist auch herr Bahnmeister Geis von hier nach Biesbaden bersett worden. In der hiefigen Gegend ist eine Anzahl Gemeinden, in denen die Maultwürfe derrat überhand genommen daden, das die sonif so nütlichen Tiere in Feldern und Biesen durch Auswerfen zahlreicher Digel bedeutenden Schaden bernriaden. Diese Gemeinden beschalb, die Maultwürfe wegtangen zu lassen. Dies geschieht aber nicht mehr durch die bon den Gemeinden angestellten Maultwurffanger, wie in

früberen Zeiten, sondern durch die Schulknaben. Hur jeden gefangenen Maulwurf werden 15 Pf. bezahlt. Täglich stehen die Anaben in Zeld und Wiesen und fangen Maulwürfe weg, manche mit solchem Erfolge, daß bald in den Wiesen und Geldenn der betreffenden Gemeinden seine Maulwürfe mehr zu finden sein werden. — Doffentlich treibt man da nicht den Teufel mit Beelzebud aus!

n Aus dem Taunus, 15. April. Durch die anhaltende nahlalte Witterung und die darauffolgende Trodenheit siedt es in unserem Winterfeld und den Wiesen nicht sehr gintlig aus. Die Haferaussaat ift soweit beendet; dier und da wurde schon mit dem Kartoffelsehen begonnen.

* Walsdorf, 14. April. Dieser Tage wurde einem hiesigen Dandelsmann don einem Automobil auf der Landeriger versprach, den Schaden ersehen zu wollen.

n. Ihsiein, 14. April. Auf Beranlassung des "National-

Anioteciger versprach, den Schaden ersehen zu wollen.

n. Iditein, 14. April. Auf Veranlassung des "Aationalliveralen Vereins für Adiein und Umgegend" iprach beute nachmittag 145 Uhr vor zahlreichen Juhorern Gerr Kolonialdirektor a. D. Eanstad is Wiesbaden "Über unser kolonialdirektor a. D. Eanstad is Wiesbaden "Über unser von ihre "Auger den Aidsiedern des genannten Bereins wohnten auch einige freisinnige und Zentrumswähler dem Vortrag dei.

el. Hochheim, 15. April. Der Stenographen — Verein Gabels der gere hielt gestern abend im Gasthause "Kranfsurter Vof" iein S. Stiftungsseit, bestehend in Vonzert und Ball, ab. Wie die früheren, so hatte auch die diesmalige Beransialtung ich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen. Aus dem dielseitigen, mit vielem Dumor geburzten Vogramm beden wir bervor den sollten Dumor geburzten Vogramm beden wir bervor den sollten Dumor geburzten Vogramm in 3 Alten von Batslawit, und die humoristische Soloszene "Autschir das Wunderschwein". Samtliche Darbitungen ernteten reichen Leifall. — Der Genographen-Vorlungen ernteten reichen Leifall. — Der Genographen-Vorlungen ernteten reichen Verfall. — Der Genographen-Vorlungen ernteten reichen Verfall. — Der Genographen-Vorlungen ernteten reichen Leifall. — Der Genographen-Vorlungen ernteten reichen Verfall. — Der Genographen-Vorlungen ernteten verden Verfall. — Der Genographen Vorlungen ernteten verden Verfall vorlungen ernteten verden Verfall vorlungen ernteten verden Verfall vorlungen ernteten verden Verfallen vor der der verden verd

Sarein veranfialtet vom I. Mai ab wieder einen Anfangersturfus für Damen und derren. Des Honorar für den furfus für Damen und derren. Des Honorar für den einer Siegung des Weges liegt und döcht, welche gerade an einer Biegung des Beges liegt und döcht, welche gerade an einer Biegung des Beges liegt und daher wegen ihrer geringen Erette zu manchem Antok führte, wird eben um 2 Meter erweitert. Dagsgen hört und lieht man noch nichts don der ichoeiter Dahen Jahre dem Kommunalverdand geplanten Erbeitertung der Niddabrüde, welche is schmal ist, dah es die Austrikterung der Niddabrüde, welche is schmal ist, dah es die Wertekterung der Niddabrüde, welche is schmal ist, dah es die Wertekterung der Niddabrüde, welche is schmalturt und Nation-Frantfurt deringen, dereinigt sich dier. Am entwick ist der Automobilderfehr ichr staef hier. Das schlechte Kflaiper der Andbirahe in Ried wird eben an den schlimmten Etellen etwas geednet. — Bom 2. Mai dis 1. Oktober d. 3. werden wöckentlich is Nied wird eben an den schlimmten Etellen etwas geednet. — Bom 2. Mai dis 1. Oktober d. 3. werden wöckentlich is Nied wird ehen en Fahrtwerfe ieder Art gegählt, welche die Staagen positieren. Die Kählung erfolgt getrennt nach den berschieden nachen der kerfehr mit Krachtsadzseugen entwiedelt hat und wie er den übrigen Fuhrtwerfe, um feitiellen zu und wie er den übrigen Fuhrtwerfe ieder Art gegählt, welche die Staagen positieren. Die Kählung erfolgt getrennt nach den verschieden von Krachtwerfehr dereinflußt.

?? Riederseiteres, 14. April. Borgeitern sand die Frühlicher auch der Bereich mit Krachtsadzseugen entwiedelt hat und wie er den übrigen Fuhrtwerfe beeinflußt.

?? Riederseiteres, 14. April. Borgeitern fünd die Frühlicher auch der Bereich werden der Schlinger Zofal-Gewerbeiteren mit der Bereiche der Auftre den die Generalbereich werden der Gegeschaft. Bur der Gegeschaft der Borflandsmitglicher Schlieberter Bauflande, murchen die Generalberiachten der Alle der Geschlieben der Schlinger und der Bereich der Gegeschaft. Der Anton der Ausgesch

Mus ber Umgebung.

And der Umgebung.

— Homburg v. d. D., 14. April. Bon der Saalburg aird bericket: Das seit Gerbst im Ausbau besindliche Onästorium, deim Betreten der Voria Desumana links, sit vollendet und konnte Ende Warz bezogen werden. Das Gesbäude enthält im dorderen Teil einen Raum für die Bost, im übrigen die Berwelltungsbureaus und eine Dandbibliothek. Gegennber sieht das Sorreum (Magazin), das zum Saalburg-Kuseum eingerichtet wird. Die aahlreichen Funde, die sich zuset noch im Sacellum und den Käumen des Krätoriums besinden, kommen ebensäls ins Horreum, während das Sacellum eine tempelartige Einrichtung erhalten wird. Die mächtige, mit Jimen gelrönte Kingmauer geht ihrer raldigen mit Jimen gelrönte Kingmauer geht ihrer baldigen mit Jimen gelrönte Kollendung entgegen. Der außere Dovvelwallgraben, der rund um das Koitell sührt, wird den der Borta Pratoria ins zur Korta Dertra im Laufe des Sommers fertiggestellt. Bor der Porta Dertra im Laufe des Sommers fertiggestellt. Bor der Porta Dehmana ist man auf große Mauerrelte gebieden, de gegenwärtig die zur Keterköbe ausgerichtet werden. Nach den ausgedehnich Naumen und Sallen will man darauf ichliehen, das es sich um eine römische Kostantstalt mit Laude versichtet werden. Von den den Komerstraße liegt. And östlich der Straße demburg-Wehrheim werden die Ankunft der Katierin der Straße demburg-Wehrheim werden die Ankunft der Katierin der Straße demburg-Behrheim werden die Ankunft der Katierin der der Katierin der Katierin der den Somerstraße liegt. And östlich der Straße demburg-Behrheim werden die Ankunft der Katierin der der der der Katierin der der der Katierin der Ankung der der Geschaute auch er der der Stone

Lomburg-Behrheim werden die Ausgrabungen fortgesetzt.

Demburg. 16. Abril. Die Anfunti der Kaiserin, die beute abend 8.55 Uhr vom Berlin-Botsdamer Bohndof absährt, ersolgt dier morgen fris 8.30 Uhr. 8.43 Uhr trifft, don Holland kommend, Krinz August Bilbelm auf diesigem Babndof ein. Der Kaiser, der beute obend 11.50 Ihr Budeburg verlägt, sommt morgen fris 10 Uhr hier an. a. h. Sesvenheim (Bergitraße), 14. April, Ein Blütenster Amnut dieten acgenwärtig uisere Berge. Lablreide Bandelbäume entsalten allenthalben ihren Blütensichmus und der August durch ihren Kontrasi mit dem dumflen Tannenarin ein entzudendes Karbenspiel. Aprilisien, Kirschen und Kirschalbühren werden som in den nachsien Tagen das ichone Landichen Bervollichen kontrasi und die mit ein Ernenarin ein entzudendes Karbenspiel. Aprilisien, Kirschen und Kirschalbühren werden som in den nachsien Tagen das ichone Landichen Bilde des Klimas und ist mit ein Erund, das sich fortgesetzt besiere Kamilien hier ausgewandelt wurde.

B. V. Mannheim, 14. April. Dier diest best

onkaufen, aumal est die Rechtanke in eine Ober-Realfchule amgewandelt wurde.

B. V. Mannheim, 14. April. Sier dielt heute im Kittaurant "Briedrichstof" der Bezirfsberband 2 des "Deutichen Brivat-Beamten-Bereins" seine diesiädrige Vertreter-Berfammten-Bereins" seine diesiädrige Vertreter-Berfammten gabendern Hohenderen wurde geleicht dan dern Kaufmann Franz Kohdand-Kranffurt a. M. und war zahlreich beichickt. Unter anderen waren vertreten die Roeigvereine Caffel, Darmitadt, Kranffurt a. M. Freiburg t. B., Andwigsdafen, Wains, Mannheim, Minden, Rentladt a. H., Lumberg, Offenstad a. M., Proeiberg t. B., Enwigsdafen, Winder, Obserdad a. M., Proeiberg t. B., Enwigsdafen, Winder, Diffenstad a. M., Proeiberg to der Peamtenistatis-Iweigsverein der Kirna Georg Schepeler in Frankfurt a. M. Die Berhandlungen erftredten sich bauptfachlich auf eine eingehende Korberatung der diesiährigen Hauptverfammtlungen des "Deutschen Privat-Beamten-Bereins" und seiner Verjorgungskasen, die in der Leit vom 16. die 18. Aunt in Gotha kaltsfinden werden. Aus den Besprechungen sind besonders erwähnenswert die Mitteilungen über das Annoachen des Serveins, der im lehten Jahre einen Mitgliederzuwachs von

2759 zu berzeichnen hat, ferner das Ergebnis der Sammlung zur Kaiser Wilhelm-Brivat Beamten-Waisentliftung aus Anlah der Feier des Zdahrigen Bestebens des Vereins, das sich auf über 46 000 W. belief. Das Gesannbermögen der Stiftung am Ende des Jahres betrug über 150 000 W., unterflüßt wurden 230 Waisen. Die Versorgungskassen des "Deutschen Privat-Vereins" haben auch im Borieden itilit wurden 230 Waisen. Die Versorgungskassen des "Deutschen Verwale Vereins" haben auch im Borjahre eine recht günstige Entwidelung genommen. Die Versionskasse isch eine günstige Entwidelung genommen. Die Versionskasse isch ist einem solchen von fat 160 000 M., die Bitwenkasse mit einem solchen von satt 84 000 M., (gegen 68 000 M. 1905), die Sterbekasse mit einem sterschuße von 52 000 M. Auch die Beteiligung an den Kassen ist wieden von der Versichus von 52 000 M. Auch die Vertauftraße bestigt ein Vermögen von satt 121 000 M. Das Gesamivermögen des Vereins und seiner Versionsgeskassen der da, 12 Mil. B. Die Vereinst und seiner Versionsgeskassen der da, 12 Mil. B. Die Vertreiewerkammlung derchäftigte sich sodamn eingebend mit der staatlichen Begelung der Pensions und dinterbiedenen-Versiorgung für Arivatikeamse, und dinterbiedenen-Versiorgung fonstatiert verden kommte, daß die Stellungnahme des "Deutschen Brivat-Vermiten-Vereins" in dieser Angeleanbeit sich als eine durchaus richtige erwiesen hat. Der "Deutsche Krisal-Vermiten-Vereins" in dieser Angeleanbeit sich als eine durchaus richtige erwiesen hat. Der "Deutsche Krisal-Vermiten-Vereins" in dieser Angeleanbeit sich als eine durchaus richtige erwiesen hat. Der "Deutsche Krisal-Vermiten-Vereins" in dieser Angeleanbeit sich als eine durchaus richtige erwiesen hat. Der "Deutsche Krisal-Vermiten-Vereins" in dieser Angeleanbeit sich sie Forderung ausgestellt, daß an der Stelle der privaten Enquete staatliche Erbebungen zu veransiellen seine, um zu einer lieren und baldigen Vorlangen ein, das aber früher die Forderung auch auf dem Gebete der Selbschifte angebalten. Die Ventschieben Runsten erkennen und die Stellungsabelegenstände beirasen interne Verwaltungsangelegenheiten.

Gerichtsfaal.

Mittood, 17. April 1907.

Sausfriebensbruch im eigenen Saufe.

Der Sabrifarbeiter und Sausbefiger Bilbelm BL von 3 bit ein ftellte gur Rachtgeit einen Mieter feines Saufes, gegen den er Räumungsflage wegen faumiger Mietzahlung augestrengt batte, in beffen Bohnung gur Rede, weil er ibm die Titre por der Rafe Bugeichloffen batte. Das Schöffengericht verurteilte ben BL. gu 60 M. Gelbstrafe; feine Berufung wider das Erfennints mirb vermorfen.

Biesbabener Schöffengericht.

Gläubiger und Schuldner.

Der Taglobuer R. von bier hatte im Borjahre bei einem Rachbarn eine fleine Schuld fontrabiert. Alls ber Gläubiger die Tilgung ber Schuld von ihm forderte, fam es amifchen den Richen Cheleuten und bem Glanbiger und beffen Gran gu einem Auftritt, bei bem bie Gran des Schuldners die Frau des Gläubigers mit fochendem Baffer überichnittete, fo bag fie an Ropf und Bruft ichmer verbriiht murbe. Frau Margarete &, murbe megen ichwerer Körperverlegung mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.



Sport.

Im Luftballon über bie Rordfec.

Der befannte Lufticiffer Dr. Rurt 2Begner, ber den Reford für Dauerjahrt in den Luften halt - er bat fich im porigen Jahre nämlich bei einer eigentlich wiber Billen unternommenen Luftreife 52 Ctunden 24 Minuten in der Buft gehalten -, bat einen neuen Reford aufgestellt: er bat die Rordfee überflogen und ift in England gludlich gelandet. Bufammen mit einem herrn Roch aus Franffurt a. DR. bestieg Begner am Mittwochabend 8 Uhr 15 Minuten in Bitterfeld ben Ballon, erreichte genan nach gehn Stunden bie Rordjee bei Texel, nach abermals genau 5 Stunden die englische Rufte an der Bafg-Bucht und landete endlich nachmittags 3 Uhr 15 Minuten, alfo genau 19 Stunden nach bem Aufftieg in Enderby bei Leicefter in England. Die Strede beträgt rund 1000 Rilometer in ber Luftlinie, die Luftichiffer haben alfo in ber Stunde rund 53 Rilometer, und da nach ihren Angaben der Bind fich in feiner Starte ftets gleich geblieben ift, in ber Minute ungefahr 88 Meter gurudgelegt. Das ift eine gang foloffale Leiftung, die nur bant ber ftetigen Bitterungslage und bem fteifen Oftminde möglich gewesen ift.

* Rennen zu Dresben. Die genauen Refultate waren:
Br. v. Königtein 2500 R. 1200 Meier. 1. Herrn Banzlifs
Garolina (Korb), L. Siich di net (Raftenberget), S. Old Bird
(Shurgold). Tot.: 19:10: Pl.: 11, 13, 12:10. Unpl.:
Fonie, Amaieur III, Elma, Muscah. Sehr leicht 2½—2 L.

Breis von Hütten 1700 M. IS00 Meier. 1. Freiberr von
Edarbitieins Franzi (Herr d. Ballenberg), L. Gifenzahn
(Leutnant Sichler). 3. Milalus (Herr C. Lüde). Tot.:
17:10: Pl.: 14, 13, 18:10. Unpl.: Delbin, Miczi, Rijkon,
Abpetitlich, Kampf, Hinte. Leicht 2—3 L. Prezibburger
Gürden Rennen 2000 M. Dilt. 3000 Meter. 1. Herrn E. von
Kraders Bern (Herr d. Ballenberg), L. Bolzen (Leutnant
d. Tresfad). 3. Ibis (Herr d. Lüde). Tot.: 14:10: Pl.: 11,
12:10. Unpl.: Moiette. Aberlogen 2½—8 L.—Ehrenpreis,
Dandicap 7000 M. Dilt. 1500 Meter. 1. Herrn Chrifats
Serbert (Burns), L. Fat (Lifter), 3. Bel Brifon (Boarbman).
Lot.: 78:10: Pl.: 27, 47, 15:10. Unpl.: Compagnie,
Baladin. Södur. Kriegsfunft, Flittergold, Betrucchia. Leicht
Oals bis 4 L.—Elbihal-Nagdrennen 2000 M. 4000 Meter.
1. Leutnants Reites Genova (Bei.), L. Elephonifin (Leutnant d. Tresfow), S. Rierper (Ritmeister d. Kabpier). Lot.:
48:10: Bl. 16, 15, 17:10. Unbl.: Flege, Cibgan, Bergere
(ausgebrocken), Sod acit. Leicht 2½—3 L.—Mpril-Plack
ennen 3000 M. Dift. 1600 Meter. 1. Graf GeidlisGandreczsis Dorla (Kharns), L. Sindad (Lifer), S. Jugaritha
(Peomans). Lot.: 21:10: Bl.: 13, 14:10. Unpl.: Föhn.
Sicher 1½—6 L.

**Muberfport. Der Muderverein* in Lift un Lichtung.

Sicher 114—6 L.

* Andersport. Der "Anderverein" in Limburg hält am 28. Juli d. J. auf der Lasmitrede zwischen Dietkinchen und dem oberen Wehr eine Megatta ab. Die bedeutendsten Andervereine vom Khein, Rain, Neckar und Lahn haben ihr Erscheinen augesagt. Brins Eitel Friedrich den Breußen hat zum Andenken an die ihm von den Lahn-Ruder-Bereinen aus Anlah der 1000-Jahrseier in Beildurg dargebotene Ehrung einen Breis gestiftet, außerdem fonzes botene Ehrung einen Breis gestiftet, außerdem fonzes botene anzihere Anzahl anderer Vreise zur Verteilung.

Brothberzog Bilbelm von Luremburg hat das Proteliorat über den "Beild unger Auderberein" übernommen.

Der Lahn-Regatia-Serdand" umgeändert und ist daraufhin in den Deutschen Ruder-Berband" aufgenommen worden.

A Schonreviere. Für die Dauer der Frühjahrsschonzeit der Pische vom 10. April die D. Juni sind der Schierkeiner dasen, die Geträsser binter der Bauernau und diesenigen innerhald der Regulierungswerte an der Keitbergsau zu Schonrevieren bestimmt worden.

Tehte Nadrichten.

Bentscher Reichstag.

Berlin, 16. April.

Am Bundesratstifch: Staatsfelreiar Graf v. Bofadowsty and Rommriffare.

Die Sigung wird um 1 Uhr 20 Minuten eröffner

zweite Beratung bes Etats bes Reichsamts bes Junery fortgefett.

Abg. Miller-Sadfen (Sog.) polemifiert gegen bie Ausführungen des Abg. Schiffer. Die Grunde, weshall die Sogialdemofratie einen Teil der fogialpolitifchen Gefetze ablehnen mußte, feien bier jo oft auseinandergefett worden, daß man nicht mehr barauf gurudentommen branche. Benn die Reichspartei fich die Cogialpolitit des Freiherrn v. Stumm aum Mufter nehmen wolle, bann bante feine Bartel baffir. Bon einem Terrorismus tonne nicht die Rede fein in dem von dem Abg. v. Dirtfen behaupteten Umfange; viel eber tonne man von einem Terrorismus der Unternehmer iprechen. Er hoffe, daß die Regierungen fich nicht von den Schartmachern aufs Glatteis führen laffen und der Forderung nach einem neuen Buchthausgesetz nicht nachkommen

Oberregierungsrat Bedmanu tritt ber Refolution Bauli-Boisdam entgegen, in welcher Aufbebung bes § 34 des Gewerbennfallgefeties vom 5. Juli 1900 und Bieberherfiellung der früheren Beftimmungen über die Anjanimlung von Rejervejonds verlangt wird. Wie aus ber Denfichrift von 1903 bervorgebe, fei die jegige Unfammlung feineswegs zu umfangreich, außerdem bernbe die jetige gesehliche Bestimmung auf Reichstagsbeichluß und nicht auf einer Borlage des Bunbesrais.

Mbg. v. Standy (touf.) meint, co bestehe mohl nicht der Bunich, die jetigen fechstägigen Debatten noch weiterguführen, barauf tonne man auch nach ben porgüglichen Ausführungen des Abg. v. Dirtjen vergichten, (Biberfpruch.) Betit babe man bringendere Arbeit an leiften. Abg. Naumann bat fich namentlich fiber au langfames Borgeben in der Cogialpolitif beichwert. Er Redner, hoffe, daß Raumann nach der trefflichen Boatsmannifden Rebe des Grafen v. Pojadowsky anderer Anficht geworben fei. Es falle feiner Partei ein, bie Foribildung nicht für möglich ju balten. (Gebr richtig!)

Staatsfetretar Graf v. Pojadowsty führt aus, eine Reform des Berfiderungsmejens fei nicht fo leicht durchführbar. Die großen Bernfsgenoffenicatien, die große Bermogen angesommelt baben, fomie die großen Rranfenkaffen aufaulofen und biz Organisationen ju verichmeigen, balte er für eine Mufgabe, die, menn überhaupt lösbar, in abjebbarer Beit nicht geloft, beren Bojung mur von Stappe att Giappe und in langerem Beitraum berbeigeführt werben fonne. Sier würde auch die Rejorm gemiffermaßen einen Rudichritt darfiellen, sumal die Bevöllerung fich in diefes Gefet vollständig eingeleht babe

Preußischer Landtag.

Wittwoch, 17. April 1907.

Abgeordneienhaus.

Berlin, 16. April. Um Miniftertifch: Rultusminifter Dr. v. Studt. Die Bergiung des Aultus-Ctats wird bei Ravitel Sohere Lehranftalten

fortgefett.

Abg. Ballinger (natl.) empfiehlt, auf der Tribitne wolltommen unverftanblid, Ausbehnung bes mathematifchen und naturwiffenschaftlichen Unterrichts, fowie großere Pflege der englischen Sprache in Gumnafien.

Bebeimrat Ropte tragt die Gefuche verichiedener Sorpericaften vor, die fich teils für, teils gegen eine Ansdehnung des naturmiffenichaftlichen Unterrichts ausgesprochen haben. Die Unterrichtsverwaltung werde die Grage eingehend prufen. Beguglich bes englischen Unterrichts erflärt der Redner, daß in denjenigen Proptugen, bie burch ihre geographische Lage in naberer Begiebung au England freben, ber englische Unterricht bereits in Symnafien eingeführt fet.

Mbg. Dittrich (Bentr.) fpricht fich für die Einführung Des biologiich en Unterrichts in ben boberen Rlaffen

der höheren Lehranfialten aus.

Mbg. Marienburg (fonf.) empfiehlt größere Beritcfichtigung ber naturmiffenichaftlichen Disgiplin auf ben Gumnaffen.

Mbg. Arendt (natl.) wünscht, daß die Aufhebung ber Bwölfftundenflaffen für Unrechnung der Silfs-Tehrer-Dienftgeit und Oberlehrer rudwirfende Rraft erhalte. Rebner empfiehlt alsbann Ginführung ber Stenographie als Unterrichtsgegenstand ber höheren Schulen.

Abg. Stroffer (fonf.) fpricht fich für firchliche Regelung der Ferienordnung fowie gegen den Untrag Arendt aus, der einen verftedten Angriff gegen bie Commafien darftellt.

Minifterialbireftor Dr. Comarttopff balt eine gewiffe Freiheit in ber Ausgestaltung der Ferien für wünichenswert.

wb. Stutigart, 16. April. Der bisherige Rommanbant bon Stuttgart, Generalmajor v. Berger, wurde unter Berleihung des Titels Generolleutnant gur Disposition gestellt. Bum Kommandanten wurde der bisberige Kommandeur der 53. Brigade b. Scharpff ernannt. Bum Militar-Intendanten des württembergifcen Armeeforps ift der Intendanturrat v. Haldenwang ernannt morden.

wb. Freiburg i. Br., 16. April, Der Ergbifchof non Freiburg bat beute fruh mit bem Bifchof von Daing die Reise nach Rom angetreten.

wb. Bubapeft, 16. April. Im Berlaufe ber am 15. April im Blub ber Unabhängigfeitspartei gehaltenen Rede erklärte ber Sandelsminister, daß zwi-schen ihm und seinen Kollegen im Kabinett vollständiges Einbernehmen herriche. Auf eine Anfrage äußerte Roffuth ferner, die Bantfrage bilbe nicht den Wegenftand ber Berhandlungen.

hd. Baris, 16. April. In Cherbourg murde gestern abend auf einem freien Blat ein Obermat von jedo Matrofen umringt, welche ibn aufforderten, ihnen einen Trunt gu gablen. Als biefer fich weigerte, ichlugen bie Matrofen auf den Borgefetten ein. Giner von den Ingreifern murbe bon Schupleuten festgenommen und einer Batrouille übergeben. Diese wurde jedoch unter-wegs von einer Bande Matrosen, Kolonial-Infanteristen und Zivilisten umringt und der festgenommene Matrose fonnte entweichen.

hd. London, 16. April. In Chinburgh entdedte bie Boligei ein Lager von Erplofibftoffen und Munition, welche bestimmt waren, in den nächsten Tagen nach Rugland transportiert zu werden. Dies ist der fünfte Fund von Explosivstoffen in England innerhalb 14 Lagen.

hd. Lille, 16, April. Die auf Befuch meilenden englifden Offiziere wurden gestern von dem hiefigen Offigierforps empfangen. Es wurden Trinffpriiche ge-

hd, London, 16. April, Der König und die Ronigin bon England werden nach ber Bufammentunft in Gaeta Rom einen Besuch abstatten und dort einige Tage verbleiben. Diefer Bejuch wird feinen amtlichen Charafter

wb. Beiersburg, 16. April. Bie ber "Clowo" mel-bet, verhaftete die Polizei am 13. und 14. April in en Hauptstraßen Mitglieber ber organisation und der Sozialrevolutionäre, darunter sieben Frauen. Bei der Durchsuchung der Wohnung der Wohnung der Berhafteten wurde eine große Anzahl von Broflamationen, Kevolvern, Dolchen, Patronen und Bombenhüllen gefunden. Sieben der Verhafteten sind aus Kiew und Warschau eingetroffene Studenten.

Erbbeben in Megito.

hd. London, 16. April. Aus Rem Jorf wird ge-melbet, bag bie beiden megifanischen Städte Chilpancingo und Chilapa durch ein heftiges Erbbeben vernichtet wurden. Bon beiden Städten blieden nur Trüm merhaufen übrig. Bisher wurde feltgestellt, daß 11 Bersonen getötet und 27 verletzt wurden. Man bestärchtet aber, daß noch viele Personen unter den gerstörten Häufer liegen. Unter der ganzen Bebolferung herrscht wilde Panik. Alle flüchteten nach dem flachen Lande außerhalb der Stadt. Auf der Flucht ipielten sich Szenen wilder Stadt. Auf der Flucht ipielten sich Szenen wilder Brutalität ab. Die Männer ichlugen bei ihren verzweiselten Berstuchen, schneller vorwärts zu kommen, auseinander los. Das Erdbeben wurde in allen Teilen Wezisos verspürt. Auch die Haubistadt Eith wurde derart erschüttert, daß die Einwohner aus den Betten sprangen und auf die umliegenden Felder flüchteten. Die Wauern der Haufer frachten und orose Wilse reinten sich in den anntlesenten frachten und große Riffe zeigten fich in ben gepflafterten Straßen. In anderen megifanischen Städten entstand aus demfelben Grunde ähnliche Panik. Seit einem Bierteljahrhundert murde fein Erdbeben von ahnlicher Starte verfpürt.

wb. Reichenberg (Schlessen), 15. April. In Langen-bielau fundigten in der Färberei Wilhelm Liehr 150 Arbeiter, die im Berbande der Textilarbeiter organissert sind. Dies

bielau fündigten in der Karderer Wilhelm Liehr 100 Arbeiter, die im Berdande der Tertilarbeiter organisiert sind. Dies inn Berdande der Tertilarbeiter organisiert sind. Dies die die Eineleitung zur Lo b n de weg un g in der Tertile ind ust rie angesehen. Die bereinigten Fabrisbesider wollen entrgische Abwehrmaßregeln treffen.

wh. Weimar, 16. April. Der hiesige Kunst maler Vrofesson Echalz dereich abend gegen 9 Uhr in ter Rähe des Theaters den den Autemobil des Kittergutsdesters Braum in Holzdorf übersahren. Brosessor Schulz war sosiet fot.

ha. Bosen, 16. April. Das Schwurgericht in Weserit derurteilte den Knecht Kosidi, der einen anderen Knecht im Streit getötet und beraubt hatte zu 10½ Jahren Zuchthaus. Kosidi wird sich in der nächten Schwurgerichts-Veriode wegen der gantlie Greiser in Veledelshof zu derandoeten haben.

hd. Paris, 16. April. Der Erfinder Filippi hat eine neue Lösung der Frage der Eutstücken Verlagen der Gemeinen Apparat, der den Luftbrud bermindert.

hd. Görnter, 16. April. Das Transportschiff "Duncan" berichtet, der Mann des spanischen Dampfers "Andalusien" Gerettet zu haben. Der Dampfer "Andalusien" stellen den Kap Finistere gescheitert.

Polkswirtschaftliches.

Marttberidie.

Bruchtpreise, mitgeteilt von der Preisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirf Briesdoden am Fruchtmarkt zu Frankfuri a. M. Montag, den 15. April. Ver 100 Kilogramm gute, markifähige Baare: Weizen, diesiger 19 M. 60 Kf. dies 19 M. 75 Kf. Koggen, diesiger 18 M. die 18 M. 20 Pf., Gerke, Ketkerauer, 17 M. 75 Pf. dies 18 M. die 18 M. die 18 M. die 18 M. die 19 M. 75 Bf. die 18 M. die 18 M.

Einsendungen aus dem Teserkreise. (Muf Radfeidung ober Aufbeivahrung ber uns für biefe Rubrit gunebenben, nicht rertvenbeten Ginfenbungen fann fich bie Rebaltion nicht einlaffen.)

Mul Radienbung ober Assenbakeung der uns sie die klubrit gagebenden, nicht ernesenberen Einsenbungen fann sich die Kedalien nicht einlassen.

Da men " Su i nade I n. Ein grober Mißtand macht sich ieit einiger Zeit an den verlehröreichen Aunten Biesbadens demenklich. Biele Damen der Aus- und Badestadt lasien leichtinnigerweise die Radeln ihrer niedlichen Korifer Susien letvorsiehen und gesährben so das Leben ihrer Rachbarn. Wer einwal gesehen hat, wie eine undvorsichtige Mutter idrem eigenen stinde auf solche Beise ein Auge ausgestochen dat, wird mit unerdistlicher Strenge gegen diesen Kistand auftreten. Die Königliche Kolizei in Wiesbaden sollte ungesicherte dutnadeln verdieten und mit dieser Berordnung anderen deutschen Stadten ein Beispiel geben.

Bie schon in der letzten Stadtverordneten-Bersammlung gesagt wurde, währden sich viele, welche an dem Festmallung gesagt wurde, währden ist diese, welche an dem Festmallung gesagten, man sollte daher die freie Ausgade don Karten möglicht beichränten, wie es auch dei der Sinweihung des Bahndotes geschehen ist. Die Mart für ein Sien ist doch schon hoch, und doch zo Mart wacht 10 000 Kart. Könnten nicht auch die Ar men einmal dei dieser Gelegenheit ein gutes Sien delommen? Mit 1 M. vro Berson wären die schon zustrüchen. Auch ein Bolls here nicht selben der Einschliedens, wenn man da einige Abung reichte. Die Kohen könnten durch die erhahnte Beichränkung in der Ausgade von Freisarten zum Keichen oder Exergiervlaß ware nicht solche, besonders, wenn man da einige Abung reichte. Die Kohen könnten durch die erhahnte Beichränkung in der Ausgade von Freisarten zum Keichen sieder werden, auch würden vielle gern einos zur die des Ausgan werden werden werden werden der Ragistrat der dem Bertehr übergeden werden. Weben vielle gern einos zur die dem Kertehr übergeden werden. Bedühr offen sein und dann erst dem Geschen Siadt machen und nicht zu einem konkelichen geste der Ganzen Siadt machen und nicht zu einem konkelichen geste der Ganzen Siadt machen und nicht zu einem konkelichen

Seite det ganzen Stadt machen und nicht zu einem konventionellen Festaktus.

Bon der Emseistraße steigt die Riederbergstraße ziemlich siell an. Da legtere Straße nun fertig debaut ist, soll ihr eine ordentliche Grundlage geschäffen werden, indem
man erkt Schottersteine auffährt und diese dann durch eine
Dampfwalze glätten läßt. Run von die Breisausgade zu
lösen: Wie deinigt man wohl die Schotterkeine so auf die
Straße, daß die Bserde, die das Watertal heranschaffen
müssen, am meisten gegusät werden? Dösung: Man deginnt
damit, daß man zuerst am untersten Teil der Straße die
Steine abladen läßt und dann die weiteren Fuhren immer
über die bereits angesahrenen Steine und Steinhausen zu
sahren zwingt; dannt schrt man fort, bis man oden angelangt ist. Daß zwei Pserde es nicht fertig bringen, die
Wageen über die spiecen Steine zu zieden, sommt dadei nicht
in Betracht; es wird darauf gehauen und wieder gehauen.
Bergeblich. Wan ninnnt vier Iserde. Troß allen Schlagens
beingen auch die dier Tiere die Kuhren nicht weiter. Endlich ein erleuchtender Gedanse: Die Dampfwalze muß den
dier Verenbausen helsen und bringt die Huhre wirklich
über die Steinhausen belsen und bringt die Huhre wirklich
über die Steinhausen belsen und bringt die Huhre wirklich
über die Steinhausen zu erfreuen, sowern nicht in Schilde,
jun die Autwahner zu erfreuen, siere denne barmonische Tätigseit bereits früh um 6 lihr beginnt, ist selbstoritandlich. In
einer Federn liegen zu bleiden. Auch darf ja dan 6 lihr an
jeder beliedige Läum gemacht werden.

Briefkalten.

Stammgäte Römertor. Der Betreffende hat allerdings längfe den Doftortitel, aber nur den bom Boltsmund verliehenen. R. W. Der amerikanische Geldfürst Pierpont Morgan wohnt in Rew Jork, der bekannte englische Kunstauktionator Edriftie in Condon. Näbere Koreffen find nicht erforderlich.

Handelsteil.

Morgen-Musgabe, I. Blatt.

Staatsfonds. Da des Reiches Geldbedürfnisse und deren Befriedigung nun einmal auf der Tagesordnung der öffent-lichen Besprechung stehen, so dürfte es interessieren, wie sich die Kursgestaltung gegenwärtig im Vergleich zur ähnlichen Periode des Vorjahres gestaltet hat. Es notierten in der 1. Woche des April 1906 die 3½proz. Reichsanieihe 100.73, jetzt ca. 96; die 3proz. Reichsanleihe 89.20, gegenwärtig 84.80. zurückgegangen und die Sproz. von 89.45 bis 84.70. Die 4proz. Bayern notierten anfangs April vergangenen Jahres 101.90 und jetzt 101.70; die 3proz. Hessen von 1896 wichen von 86.60 bis 83.70. Damit man jedoch nicht der Meinung ist, es sei ausschließlich der Wert der deutschen Staatsfonds so bedeutend zurückgegangen, seien zum Vergleich gestellt die 3proz. Französische Rente, die von 99.10 bis 94.62 zurückging und die 2%proz. Englischen Konsols, die von 91.19 bis 86.50

Von der Berliner Börse. Die neue Woche wurde wieder mit einer schwachen und gedrückten Börse eröffnet. Es wird befürchtet, daß bei der Reichsbank eine Diskontermäßigung in dieser Woche noch nicht sehr wahrscheinlich ist. Auch drücken die verschiedenen Regierungsemissionen und die amerikanischen Notes-Offerten in London den dortigen Geldmarkt. Ferner stören die schwebenden Arbeiterfragen im Baugewerbe. Dann macht auch die Politik sich geltend, die Zusammenkunft der Könige von England und Italien wird als ein neues, politisch sehr ungünstiges Moment betrachtet. Montanaktien bröckelten ab auf die wiederkehrende Abschwächung des englischen Roheisenmarktes. Weiter waren Fonds eher gedrückt, Nur Kaliwerte waren gefragt und steigend. Bankaktien waren etwas erholt. Amerikaner schwach, weil es heißt, der Staat Minnesota habe eine 10proz. Frachtermäßigung beschlossen. Der Privatdiskont schloß 55/s Proz.

Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik Düsseldorf. Zu Ende der vergangenen Woche sind sowohl die Kurse der Vorzugsaktien wie die der Stammaktien ziemlich plötzlich gestiegen, und zwar erstere um 81/2 und letztere um ca. 51/2 Prozent. Die Ursache dieser Anwärtsbewegung wird auf eine Außerung des Generals Sixt von Arnim in der Budgetkommission des Reichstags zurückgeführt. Dieser äußerte in Beantwortung einer Frage des Abgeordneten Paasche, daß Privatindustrie bei den Artillerielieferungen berücksichtigt werden solle. Auf Einzelheiten ging er jedoch nur insoweit ein, als er von 4 Millionen M. Aufträgen für Ehrhardt sprach. Über den Anteil der übrigen Fabriken hat der General sich nicht weiter ausgelassen; insbesondere auch darüber nicht, ob der Ehrhardische Anteil größer als der Kruppsche ist.

Gewerkbank Speyer. In der vergangenen Samstag stattgehabten Generalversammlung wurde mitgeteilt, daß die Unterschlagungen des Prokuristen Müller sich auf 698 000 M. belaufen dürften. Der Verlust sei mit 200 000 M. zu beziffern. Der Gesamtverlust wird auf 898 000 M. festgestellt. Ihm stehen 702 000 M. Reserven und der vorjährige Gewinn gegenüber. Direktor und Aufsichtsrat zahlen 180 000 M. zu, die Rheinische Kreditbank 25 000 M., so daß Verluste für Aktionäre nicht zu erwarten stehen. Die Rheinische Kreditbank stellt überdies den Aktionären der Gewerbebank auf 2 Gewerbebankaktien 1 Aktie der Kreditbank zum Kurse von 10 Proz. unter Tageskurs zur Verfügung. Unter Ausseitzung der Genehmigung der Bilanz wurde das Abkommen mit der Rheinischen Kreditbank genehmigt und die Liquidation der Gewerbebank beschlossen.

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der Luxem burgischen Prinz Heinrich-Eisenbahn in der ersten April-Dekade mit 8 Arbeitstagen betrugen aus dem Bahnbetrieb 196 455 Frank, + 14 662 Frank, und gegen die gleiche Dekade in 1905 + 49 235 Frank. Die Gesamteinnahme seit 1. Januar bis 10. April cr. aus dem Bahnbetriebe (also abgesehen von der Einnahme aus den Minen) beträgt 1849 528 Frank und ergibt eine Mehreinnahme von 79 200 Frank gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres.

Zum Serien- und Prämienles-Schwindel. Die "Preußische Lotteriezig." veröffentlicht eine Liste der "Bankfirmen", die in Deutschland Serien- und Prämienlose in Form des Ge schaftsspiels verbreiten, eine Geschäftsart, in der eine Über-vorteilung oder gar eine Ausbeutung des Publikums erblickt wird. Die Liste, die jedoch keinsewegs vollständig ist, enthält eine ziemliche Anzahl von Namen, daruntenr aus Süddeutschland: Ohlert & Ko. in Frankfurt a. M. Weiter sind noch bemerkenswert F. Hayen & Ko. in Ambeim (Holland), Francke u. Ko. in Hamburg, Franz Wecker-Hamburg und M. Lam-

Kleine Finanz-Chrouik. Bel dem Kaliwerke Aschersleben ist die Anfechtungsklage der Schutzvereinigung der Aktionäre gegen die Generalversammlungsbeschlüsse vom März am 12. d. M. eingelaufen. — Die Gesellschaft für elektrisch eingelaufen. - Die Gesellschaft für elektrische Beleuchtung in St. Petersburg verzeichnet an Einnahmen im Februar 416 854 Rubel (i. V. 885 045 Rubel). Seit Januar stellt sich das Verhältnis wie folgt: 956 910 Rubel (738 835 Rubel). — Der Vergleich der Möbelfirma M. Luckhardt Nachd, in Berlin ist gescheitert. Der Konkurs ist nunmehr eröffnet. Passiven betragen 943 000 M., die Aktiven buchmäßig 1 034 000 M. — Die Industrie-Gesellschaft für Chappe in Basel wird eine Dividende von 20 Proz. gegen 15 Proz. i. V. in Vorschlag Es heißt, eine Verständigung zwischen der Peruvian Corporation und den von der Deutschen Bank vertretenen Interessen in Kürze zustande kommt. — Die außer-ordentliche Generalversammlung der Hamburg-Amerika-Linie genehmigte die zur Errichtung des Westafrikanischen Dienstes vorgeschlagene Kapitalerhöhung um 5 Mill. M. auf 125 Mill. M. Im übrigen wird die Angelegenheit mit der Woermann-Linie in der Weise, wie sie von uns bereits wiederholt mitgeteilt wurde, geregelt.

wh. Essen, 16. April. Wie die "Rheinisch-Westfälische Zeitung" meldet, ermäßigte der Kupferrohr-Verband den Grundpreis für Kupferrohr um 7 M. auf 285 M.

Geschäftliches.

Die einzige hygien. vollkomm., in Anlage u. Betrieb billigste ist d. verbess. Zentral-Luftheizg. — In jedes, auch alts Haus leicht einzubäuen. Prospekte gratis und franko durch Schwarmsapt Spieckar & Co. Rashl., G. m. b. H., Frankfart a. H. s

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Beitung: 28. Schulte vom Brühl.

Berantworilider Rebattrur für Bollitt und handel: A. Degendorig: für das Fruilleten: J. Kalsler: für Wiedbadeuer Radricken, Goort und Kolfzstitichelliches: G. Richardt; für Respuniche Radricken, Aus der Umgebung, Bermisches und Bertalissal: D. Defendag ihr die Angeigen und Reflamen: D. Doornauf; jänglich in Wiesbaden.

Lend und Bertag der U. Schellenbergischen Des Buddenderei in Wiesbade

Wegen vollständiger Aufgabe

usver kan

unseres grossen Lagers, sowie der bereits für die Frühjahrs- und Sommer-Saison bestellten

Rleiderstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe etc.

Um schnellstens zu räumen, haben wir uns entschlossen, diese Artikel mit sehr bedeutender Preisermässigung, teilweise

unter der Hälfte der früheren Verkaufspreise

abzugeben. Die Ausverkaufspreise, welche neben den früheren regulären Preisen mit Blau- und Rotstiftzahlen vermerkt, sind netto gegen Barzahlung. Alle Rabatte an Wiederverkäufer etc. sind jetzt aufgehoben.

Webergasse 8.

Größte Muswahl. Hufib .- Spiegelfdranke v. Alk. 75 an. -Bücherschranke " " 48 1-tur. Aleiderfchranke " desgt. Ruchenschranke " Hugb.-Bufetts " Bertikos

Schreibtifche . Auszichtische . . . Wafdtifde Huffb.-Sommoden . . ,, bis gur eleganteften Ausführung.

Betten eig. Anfertigung. Spezialität:

Mueftellung in 3 Gtagen. Gigene Bolftermertflätten. Telefon 8670. - Transport frei,

Ferd. Marx Nachf., unr Rirchgaffe 8,

Weit unter Preis faufen Sie eleg. Herren- u. Anabenanzüge (nur einzelne Mufterfachen), 22 Reugaffe 22,



Kinder-Sportwagen, ueste Ausführung, mit lackiert. Achse und Metallrädern, 9 95 von M. 6.25 bis 9. M.

Kinder-Sportwagen, 2-sitzig, eleg. Ausführung, in versch. Farben lackiert, von M. 19.75 bis 7. M.

S. Blumenthal & Co., Mirchgasse 39/41.

allerersten Ranges, I. Etage. (Motel St. Petersburg) I. Etage,

an der Wilhelmstraße. am Marktplatz,

Exquisite Kiiche.

Täglich frische Austern, Haviar, Mummer, alle Delikatessen der Saison. Dejenners und Diners von 12-3 Uhr.

Soupers von 6-11 Uhr. Saal und Salons für grössere und kleinere Gesellschaften,

nur mit Wasser gekocht eine vorzügliche Erbsensuppe nach ächter Hausmacherart. mit Speck, Schinken, Schweinsohren u. ohne Einlage.

Chefterfield-Sofas.

Reparaturen billigft.

Ronfurrenglofe Musführung Billigfte Breife. Größte Muswahl. dolph Seipel. Spezialift für englifche

Saffianleder-Sib-Möbel 11 Riehlftraffe 11. Telephon 2842.



Telephon 482. MAINZ Münsterstr. 16.

General-Vertrieb der rühmlichst bekannten Automobile: Renault Frères,

Rich. Brasier, Clement "Bayard". Kataloge, Besuche und Probefahrten kostenfrei.

Stets Gelegenheitskäufe gebrauchter Automobile. Besteingerichtete Reparaturwerkstätten, Garage für 40 Wagen, Pneumatiks. Ersatzteile. Ausstattungsstücke etc. etc.

Muster und Reste-Coupons

coult. Galons, Tressen etc.

zu sehr billigem Verkauf ausgesetzt. Von 1-3 geschlossen.

Carl Goldstein,

51 Kapellenstr. 51.

Sommerkur für Kranke. Warme geschützte Lage am Södabhange des Taunus. Behaglich eingerichtete kleine Anstalt, Spezialheitanatalt. Central Heizung u. bieleuchtung, geherzte Luege halle und Corndere. Sorgsame Behandlung und Verpflegung. Minderbemittelte) Prospekte franko.

Dr. M. Schulze-Kahleyss, Berveserzt.
Sanatorium Hofheim im Taunus.

F7

Mervorragende Nähr-u.Kräftigungsmittel

Liebigs Fleisch - Extrakt. Liebigs Fleisch - Pepton. Maggis Bouillonkapseln. Malzsuppen - Extrakt. Dr. Michaelis Eichel-Kakao. Casseler Haferkakao. Kakao Houten. Gaedtke. lose ausgewogen v. Mk.1.20 2.10

d. 1/2 Ko.

Puro Fleischsaft.

Somatose. Haematogen. Tropon. Malztropon. Roborat,
Plasmon, Sanatogen,
Bioson. Bioferrin. Lactagol. Tutulin. Pepsinwein. Hartensteinsche Leguminosen. Malzoyteakt. Dr. Theinhards Hygiama. Samtl, Mineralwasser.

Hafer-Nähr-Kakao. vorzügliches Nahrungs- und Genussmittel bei Verdauungsschwäche, chronischem Maget und Darmkatarrh, 1/2 160. Mis. 1.20.

Kinder-Nährmittel

Kondensierte Milch.

Hygiama.

Ramogen. Soxhlet Milchzueker.

Soxblet

Nährzucker.

Pegnio, Malzextrakt.

Medizinal Tokayer.

Lebertran.

Medizinal

Vegetabilische

Nestles Kindermehl. Mufflers Mindernatrung Mellins do. Theinhards do. LiebesKindernahrung Knorrs Hafermehl. Reismehl. Gerstenmehl. Opels

Niihrzwieback. Quaker oats. Arrow root.

Chem. reiner

Milchzucker

Apparate u. sämtl.Zubehörteile. Milchflaschen.

Milchflaschen-Garnituren. Gummisauger. Spielschnuller. Zahnringe. Beifszungen. Veilchenwurzeln. Kinderzahnbürsten. Ohrenschwämmchen.

Kinderpflege-Artikel. Betteinlagen. Gummi-Windelhöschen. hgien. Windeltücher.

Bruchbänder. Milistierspritzen Nabelpflaster. Heftpflaster. Sämtliche Badesalze, Badethermometer. Kinderpuder. Lanoformstreupulver. hyg. Mundservietten. Byrolin Wundwatte.

Minderseife,

rarantiert frei von allen scharfen u. ätzenden Bestandteilen, hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder. Stück 25 Pf., Karton à 3 St. 70 Pf.

Sämtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Ware zur Abgabe, da dieses in der Branken- und Binderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist.

Nassovia-Drogerie Chr. Tamber, Kirchgasse 6.

Kirchgasse 39/41.



Kinderfreund

Knopf- u. Schnür-Stiefel für Mädchen und Knaben.

> Ia Boxcalf und Chevreaux, extra breit, ausserordentlich

> > haltbar.

Besonders starker Unterboden.

Größe: 21-22 23-24 25-26 27-28 29-30 31-33 34-35

Muf bie bei ber Gefchaftsubernahme porbandenen Reftbeftanbe bon

Zigarren und

gewähre ich - jo lange ber Borrat reicht - bei Abnahme von 10 Stild 10 ', Rabatt. Importen gu bebeutend berabgefesten Breifen. 712

Anton Beckhaus II.. Belenenfirafte 1, Gde Bleimfirafte.

2500 Arbeiter. - Besichtigung der Werke gegen vorherige Anmeldung gern gestattet. - Lieferung direkt ab Fabrik. Man verlange Preisliste.

Opel-Werke, Rüsselsheim a. M.

Korsetts

Sarah Bernhard

la Parisieune.

Carlix-Korsetts

für starke Damen.



AMERICAN

Corsets

Schützenhofstr. 2. Ecke Langgasse, Spezialgeschäft I. Ranges.

Verkauf des echien Pariser Korsetts

H. P. "A la Bergére". Korsetts S. L.

"Prima Dama".

Amerik.Korsetts

Pariser Gürtel Tall- u. Sport-Korseits in allen Preislagen. Grösste Auswahl

Strampfhaltern, Untertaillen u. Unterröcken. Borsett-Anfertigung nach Mass.

A. Merkel,

Schützenhafetrasse 2. Ecke Languasse.

Ueppiges Wachstum und vollste Blütenpracht



(Df. 154 g) F 118

Verkaufstellen durch Plakate konntlich. Blenkel & Co. Blisseldorf.

Seltene Gelegenheit!

Herren- und Damen-Stiefel, schwarz u. farbig,

darunter echt Wiener, echt Chevreaux, Boxkalf, davon

Jedes Paar 10° 8°

Ohne Konkurrenz!

lainzer Schuhbazar

Erste u. beste Bezugsquelle für Schuhwaren aller Art. Reelle Bedienung, billige Preise.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle ich in

bester Qualität. grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen:

Stecklingstöpfe. Blumentöpfe bis 50 cm Durchmeaser,

Untersetzer i. all. Grössen, Samenschafen, rund u. viereckig,

Halkonkasten in acht Grössen, kleinere Klistehen f. Zimmerund Fensterschmuck,

Vasen, Ampeln. Ringeltöpfe für Kaktus-

Schulberg 2/4.

Telephon 1956.

Großer !! Möbel-Ausverkauf!!

Rompl. Zimmer, fowie alle einzelne Möbel, als: Buferts, Ausziehtliche, Bucher-, Spiegel- und Rleiberichrante, Salonichrante, Bertilos, Bajchfommoben, Rachtlide, Soias, Ottomanen von 24 Mt. an, fompl. Richen jehr billig, einzelne Rüchenschränfe, alle Sorten Etuble, Spiegel, Borplauständer, Rleiber-ftöde rc. 528 Bute folibe Fabrifate, billige Breife.

. Levitta. Friedrichftrafe 13.



Bahue und gange Gebiffe fertigt Blombieren ichabl. Babne, Reparatur 2c.

Josef Piel, Abeinfir, 97, Part. Spreckft.: 9-6, Sountags 9-12 Uhr.

Großer Schuhverfauf Reugaffe 22, 1.

Abteitung für funfigewerbliches Beichnen u. Dalen.

Interricht im Zeichnen von Raturformen, Pflanzen und Tiere, unter Amwendung für Stickereien, Rofetten, Bordüren, Länier, Decken usw. Entwerfen für Soutachierungen, Applitationen usw. Monogrammzeichnen bis zur fünstlerischen Ansführung in Farbe (Aguarelliechnif). walen aus Zeide und Saumt (Del u. Nquarell). Fächermalereien. Koftun-zeichnen. Brandtechnif für Holz und Leber unter Unwendung

Malen u. Zeichnen von Stilleben, Landichaften, Blumen, Siguren und Bortrats in allen Technifen.

3. Ansbildung bon Zeichnerinnen für das Aunftgewerbe. Beginn: Dienstag, 23. April. Unterricht jeden Dienstag und Freitag nachwittag bon 21/2-51/2 Uhr, Lebrigal Ro. 31 der Gewerbeschule. Schulgeld für das Semefter 20 Mf.

Beitere Schulabteilungen:

Tagesfacionte für Bon- u. Runftgewerde (Unterricht von 8-19 und 2-6 Uhr täglicht, gewervliche Zeicheufchule, Fachturfe für verfchiebene Berufe, Modelierfcule, Jeichenfaule für fculpflichtige Rinder (jeden Mittwoch und Samstag). F 411

Ausfunft erteilt und Unmelbungen nimmt entgegen

Direftion ber Allgemeinen Gewerbeichule.



Karl Fischbach.

Grosses Lager.

Anfertigung, Ueberziehen und alle Reparaturen.

Kirchaasse 49.

zunächst der Marktstrasse.

Was ift das

Grundlage berubenbe Bafde und Bleichmittel der Belt.

Reine 2Bafdmafdine,

fein Baichbrett ic., auch feine fonftigen Bufage notig.

Bajdfrau entbehrlich.

Nachweisbar billigstes Waschmittel.

Batente in allen Rulturftaaten.

Berfausstellen: Backe & Esklony. Tannustu, Ferd. Alexi. Michelsberg. Fritz Bernsteln. Bellright., Otto Blumer. Schirtfeinerftr., J. C. Bürgener. Hellumohtt., Br. Feubel. Brodi Nachf., Albrech ftr., Beh. Flick. Engenburght., D. Fuchs. Sadgaffe, Jac. Melbig. Hisnard-Ring. Louis Motmann. bounds A. Nicolay. Satiftr., Chr. Keiper. Bebergaffe, Ernst Kocks. Hismard-Ring. Carl Köhler. Mauritiushtr., C. W. Leber Nachf.. W. Massig. Bellright., Carl Fortzchl. Meinft., F. sprint. Raffiftr., Fritz Köttger. Eurenburght., Otto Siebert. Marfiftr., Oscar Siebert Nachf.. Lannushtabe.

Biebrich: Aug. Weil, Eug. Fay Nachf.

Beneral-Bertreter: Fritz Becker, Serberftrage 13.



Augen links!



Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen

Tatfa be ift cs, ban bie Onbrotherapie (Raturbeilfunde) bet Diabetifern Borgugliches zu leiften vermag, ichreibt Dr. med. Buxbaum.

Robert Dressler. Bertreter der Raturbeilfunde, Raifer-Friedrich-Ring 4.

Gustav Gottschalk,

Posamentier,

Spezial-Hans für feine Damenmoden,

Kirchgasse 25.

Gegr. 1876.

Tel. 784.

Aparte Neuheiten zur Garnierung feiner Damen-Toiletten,

sowie große Auswahl in

Tüll-, Spachtel-, Valenciennes-Spitzen und Stoffen.

Auswahl gerne zu Diensten-

2. Blatt.

Während dieser Woche bieten wir beim Einkauf in

unvergleichliche Vorteile.

Wir hatten Gelegenheit, grosse Posten Damen - Konfektion aussergewöhnlich preiswert einzukaufen und bringen dieselben

zum Verkauf.

Ein Posten Kostiime in nur modernen Stoffen Mk. 54.-, 31.-, 24.-, 16.-Ein Posten Regen- und Staub-Paletots. M. darunter aus wasserdichten Stoffen, Mk. 19 .- , 14 .- bis 50 Ein Posten schwarzer Jacketts und Paletots

in Tuch und Kammgarnstoffen Mk. 39 .- , 24 .- , 14 .- bis

Ein Posten zurückgesetzter Waschkleider.

> darunter solche im Werte bis zu 48 .-zum Aussuchen jetzt nur

Ein Posten Fantasie-Paletots in engl. Geschmack und hellen Tuchstoffen . . . Mk. 45 .- , 32 .- , 24 .- bis

Ein Posten Kostume-Röcke in schwarzen und ge-985 streiften Stoffen . . . Mk. 26.50, 19 .- , 12 .- , 6.50 bis

Ein Posten Spitzen- und

Seidene Blusen,

darunter solche im Werte bis zu 14 .-- , zum Aussuchen jetzt nur

Kirchgasse

Kirchgasse

Dersteigerung.

Donnerstag, den 18. April cr., vormittags 9% u. nachmittags 2% Uhr beginnend, in meinem Berfieigerungsigale

ja. 260 Baar Berrens, Damens und Rinder Schuhe, Stiefel und Bantoffel aller Urt freiwillig meifibietenb gegen Bargablung verfieigern. Befichtigung am Berfteigerungstage.

theim Melfrich. Auftionator und Tarator, Chwalbacherftrafte 7

Breitag, den 19. April, bormittags 9% und nachmittage 2% Uhr beginnend, perfleigere ich

1. im Auftrage des herrn Maurermeifters genittipp Zerbe jum Zwede ber Auseinanderjehung gwilden biefem und einem Dritten gweds Befriedigung bes ersteren in meinem Berfteigerungsfaale

25 Schwalbacheritraße 25:

3a. 600 Fl. Weiftwein (Rübesheimer Berg), ja. 200 Fl. Obstwein, 2000 Zigarren; 2. im Auftrage ber Frau Wilhelmine Prett wegen bereits erfolgter

Beidafte Mufgabe:

Rotigbuder, Reifglenge, Lincale, Reifbretter, Reifichienen, Bintet, Griffelfaften, Farvenkaften, Stegenad, Einte. Leim, Auverto, fowie noch viele hier nicht benannte Echreibn aren freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung.

Befichtigung am Tage ber Auftion.

Bein-Broben nierben por ber Berfteigerung verabre dit.

Georg Jager, Anttionator und Tarator. 25 Edmalbacheritraße 25.

Warum wohnen Sie nicht am Rhein?

in einer hubiden, fauberen, fleinen Stadt mit gi nitigen Steuerverhaltniffen. Gute Gifenbahnverbindung nit Biesbaden (20 Minuten), fodat Gie alle Anregungen ber Grofiftabt mitgeniefen ionnen, ohne beren Rachteile teilen ju muffen. Broipeft und alles Rabere burch ben Berfchonerunge-Berein in Gitville a. Rib.

Begen Beggug perfieigere ich gufolge Muftrage bente Bittwoch, den 17. April er., nachmittags 3 Uhr beginnenb, in ber Bohnung

57 Taunusstr. 57,

1. Einge, folgende gehrandtene Mobiliar-Gegenkande, als:
2 volls. Betten, Baschtoitette, Nachtische, 2-tür. Kleiderichräuse, Salon-Garnitur, dest aus: Sosa u. 4 Seffel mit Bluschegel mit Trumeau, Antoinetten- u. andere Tische, Studie, Seisel, Kommoden, Teppich, Borlagen, Partieren, Bisber, gr. Bügel- oder Arbeitstisch, Giasbelenchtung, Gasberd u. bal. m. Giasbeleuchtung, Gasberd u. bal. m. freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung.

Befichtigung 2 Stunden por Beginn der Muftion. 7191

Wilhelm Helfrich,

Anftionator u. Tarator,



Ueberail zu haben. Benteln mit Fabrik-Marko,

1 Pfd. 1 Pfd. 5 Pfd.

25 Pf. 45 Pf. 2 Mk. General-Vertreter für Wiesbaden und Umgebung: Praugoit Zian, telesbauen, storitze r. 43, 1.

Etilde Bruteier ucts zu baben

mpd. 35 generales 5.

Bieebaben,

feine aus den Sahrgäugen 1904 und 1905 ftammenben Beigweine im Rongerthaufe der Liederiafel, Grofe Bleiche 56, in Maing verfteigern. Es fommen gum Husgebot:

6 Stück und 22 Halbstück.
Die Weine find Gewächse aus ben besieren und besten Lagen der Gemarkungen Bodenbeim, Rauenthal und Neudors. Dieselbe lagern in den Kellereien des Weinguts Königshof in Bodenbeim, Bemerkt wird noch, daß für Originatiat und Raturreinbeit ausdrücklich garantiert wird.

Probetage für die herren Rommiffionare am 8, und 9. April im Beins aut Königshof in Bobenbeim. Allgemeine Brobetage ebenbaielbit am 12, 17. und 18. April : am 16. April vormittags 11 libr, im Schlaraffiajagle ber Lieberstafel und am Berfteigerungstage von 9 libr morgens ab im Berfteigerungstofal.

zu Mainz.

Montag, 29. April 1907, vorm. 11 Uhr,

Bodenheimer Winzer-Verein c. 6. m. u. D.

im Canle ber Liedertafel gu Maing, Große Bleiche 56, 39 Stud, 20 Halbitud 1905"

Bodenheimer Raturweine verfteigern.

Brobetage in Maing am 19. April und vor ber Berfleigerung Große Provetage in Bodenheim im Gaale ber "Mailuft" am 22. und 23. April.



Maturl Deatron - Saverling.

Im natürlichen Zustand abge allt (riche Deutsches Bäderbuch). Aerztlich auerkanntes, verzügliches Mittel gegen Nieren. Bard- und Blasen-leiden. Gicht und Diabetes. Ein köstliches, bekömmtliches diatetisches Getrank für dauer den Gebrauch.

Hauptniederlage: Carl Nicodemus, Wiesbaden, Adolfsallee 28. - Telephon 3641.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts. =

Lotale Anzeigen im "Arbeitsmarft" toften in einheitlicher Ganform 15 Big., in bavon abweichender Sahausführung 20 Big. Die Zeile, bei Aufgabe gahlbar. Ausmärtige Anzeigen 30 Big. Die Zeile.

Stellen=Ungebote

Weibliche Verfonen.

3. Fraulein für Stenographie, Majdinenjdreiben, sowie sontiae Bureauarb. a. e. Fabrisbur. ges. Off. m. Geh.-A. u. H. 496 a. d. Lagbl.-B.

Runges Maddien,
welches Talent im Schriftenzeichnen
hat, desgl. ein solches, w. diese Arbeit
erlernen möchte, per sosort gesucht.
Ih. denligenstaedt, Göbenstr. 4, 1.
Angeb. Bertäuferin u. Lehrmädel,
sof. gei. Bij.- u. Gal.-Geschäft Alte

Buarbeiterinnen für bauernb

gesucht Martiftraße 11. Tucht. Zuarbeiterin sofort ges. Schmitt, Maurifinsstraße 3, 2 linis.

Raberinnen gum Abandern von Konfestion ges. Leopold Cobn, Gr. Burgitraße 5. Maidinen-Räherin f. Weißzeug bauernd gef. Bismardring 39, 1.

Swei tüchtige Rabmadden gefucht Griedrichtrage 81, 8 rechts. Buharbeiterin jofort gefucht. Mein, Taunusstraße 19.

Lehrmadden aus achtb. Fant. gegen Bergüt. gef. H. Schweißer, Hoflieferant.

Lehrmädden auch achtbarer Familie geg, fofortige Bergutung gefucht. Babierhandlung Louis Gutter, Kirchgasse 58.

Lehrmadden f. feine Damen-Schneiberei w. gei. Bulowftraße 13. Mobes. Lehrmadden f. Atelier gei. 3. Tauber, Webergaffe.

Gine energifche Sotel Saushalterin gef. Rur Solche wollen fich melden, die schon in gleicher Stellung tätig waren und prima Leugnisse besissen. Schriftl. Off. u. O. 438 Tagbl. Berl. Tückt. Herrichaftstöchinnen, Benf.
u. Reitaur. Koch., Herrichaftszimmermadch., Alleinmadch. zu einer Dame, Stüte zu einer Dame nach ausw. Frau Elife Rüller, Stellenvermitt-lerin, Grabenftraße 30, 1. Stock.

Gebilbetes Fräulein, in allen Saus u. Sanbarb. bew., als Stübe au gr. Kind. gef. Kaifer. Fr.. Ming 40, Bart. Borzust. borm.

Dienstmädden, treu und fleikig, für Saushalt ohne Kinder gef. Kah. Blatterstraße 136.

Kinder gei. Nah. Platterftraße 136. Tächt. Mädchen gesucht Worisstraße 35. Part. Alleinmädchen, welches tochen fann u. alle Hausarbeit versicht, für fl. Haush. gegen guten Lohn z. 1. Mai gesucht welcher f. 2. Gleif. Mabden gu 2 Rinbern gef. Dir. Robbermann, Oranienftr. 40, 1 Gef, s. 1. Dai ein gub. Mabchen

f. Koden und Hausarbeit, sowie ein anständiges sauberes Mäddien sür Hausarbeit Verotal 38.

Beff. Mädchen, das fochen fann, g. 1. Mai od. fr. gef. Korit. dor 11, 1—4, nach 6'/, Uhr Rheinfir. 15, 2. Zuverlässiges Mädchen sofort gesucht Eleistitraße 1.

Braves reinliches Sausmähchen gesucht Taunusstraße 23, B. rechts Mabdien mit nur gut. Zeugniffen, w. gutburg. tocht, bei fl. Ebepaar ge-fucht Emferftraße 10, Gth. 1.

Tücht. Dienstmädien bei gut. Lohn fof. aci. Schwalbacherstraße 9, 1.
Tüchtiges junges dausmädigen f. Fremdenpeni. gef. Geisbergfer. 26.
Iweites sauberes Klüchenmädien wird gesucht Restaurant Fastjurft.

Gewandtes Zweitmädchen, das Liebe zu Kindern hat, a. 1. Mit gelucht Adelbeidstraße 58, Bart.

fof. gesucht Wellristrage 19, 2.
Ginfaches reinliches Mäbchen gesucht Mourifiusfrage 7, 1 I.

Tückt. Sausmäden m. g. 3. gum 1. Mai gefucht. Vorstellen vor-mittags oder nachmittags nach 6 Uhr Meubaueritrafic 8

Ginfaches Madden gefucht bei gut. Lobn. Al. Burgitr. 1, 1 rechis. Ginfaces fleißiges Madden gejucht Friedrichitrage 13.

Tuchtiges Sausmabden gefucht,

Mittwoch, 17. April 1907.

tv. perfett serbieren tann, Fran'-furterstraße 10, Barterre. Ein brabes sanberes Mäbchen ges. D. Zahn, Schwalbacherstr. 38, Edl. 3. gef. Mäbden f. II, beff. Haush, joiort gejucht, wo alles erlernen f., Kaifer-Priedrich-Ring 21, Bart.

Ein tildit, besteres Madchen für Hausarb, get. Sehr hoher Lohn. Vorzustellen von 2—4 od. abends von T/—9 Uhr Revotal 42.

Tüchtiges Mädchen, welches burgerlich tochen fann, ge-fucht Kirchgaffe 29, 1.

Cinf. Mädden für Küde u. Dans in H. Daush. gei. Albrechtftr. 23, 2, Mädden für fl. Danshalt gefucht. Relben bis 6 Uhr Rheinftr. 97, P. Ein fanberes Mädden bei gutem Lohn per isfort. Vorzust. zw. 2 u. 3 Uhr Arcivitraße 12, 1.

Mädden f. Servieren u. Sausarb. gesucht f. l. Mai Rheinstraße 52, 1, Ruverfässiges Alleiumädchen in fl. Sausbalt für dauernd gesucht. Räberes Emsertraße 52, 1.

Ein braves Madden gefucht Sedanplat 1, 2. Stage links. Rüngeres Mädden gefucht. Baderei Kubn, Ludwigstraße 10.

Süngeres Sausmädden gesucht Bismardring 9, 2 L. Alleinmädden, Alleiumadden,
erfahren in der gutdürgerl. Kücke,
für einz. Ebepaar zum 1. Mai ges.
Dasselbe nuch etwas Maschinennäben
fönnen. Mit a. Zeuan. zu melden Orantenstraße 35, 2 l.
Tüchtiges Dienstmädchen
bei gut. Lohn ges. Körnerstr. 7, Bart.

Sansmabchen Sotel Bellevue. Tüchtiges Alleinmäbchen für II. Kamilie gum 1. Mai gesucht. Bender, Weißenburgstraße 6, 1.

Junges fatholiides Mabden auf fofort gesucht Roonstraße 3. Bor-zufiellen von 8—1 u. 3—8 Uhr. Einfaches Wähchen, 15—16 Jahre, gesucht Friedrichstraße 14. 2 rechts.

Ein fleiß. Sausmädden gesucht Saalgasie 32. Gafth. 3. Kochbrunnen. Tüchtiges Küchenmädchen für große Bension gesucht. Villa Rupprecht, Sonnendergerstraße 17. Gefundes fräftiges Mädden gefucht Göbenitraße 8, Bart. r. Zwei Mädden für Kücke u. Station gefucht. Städt. 1898

Gin tücktiges Mädchen gefuck.
Näh. Sedanplat 1, 1.
Tücktiges Mädchen für Benfion fofort gel. Brivat-Sotel Wontreux, Geisderaftraße 28.

Braves fleift. Dienftmabden für fl. daushalt mit Kind z. 1. Mai gesucht Lictenzing 12, 3 rechts. Ein braves Lindermädchen gesucht Geisbergirasse &.

gefucit Gelsbergitraze &.

Gin Sausnöbden gefucht.
Näheres Bahnhofitraze A. Laben.
3. ehrl. Mädchen für Sausarb. gef.
Seit. Khilippsbergitraze 43, Kart.
Tücht. fathol. Mädchen,
w. alle Sausarb. versieht, zu 2 Leuten für aleich od. 1. Mai gef. Näheres
Webergasse 44, Z. v. 1—8 Uhr abbs.
Pettes Wädchen zu eine Tane

Acttes Mädden zu einz. Dame gejucht. 25—30 Marf Lohn. Frau Anna Riller, Stellenbermittlerin, Webergasse 49, 1 St. Gefucht für sofort ein Rädden z. Aushilfe zu Kindern Allvinenstraße 2.

Alwinenstraße 2.

Angebende Büglerin
jofort gejucht Wellrichstraße 10, 2.
Eine perfekte Büglerin
n. eine angehende Buglerin gesucht.
Näh. Blückerstraße 8, Mtd. 2 L.

Tücktige Büglerinnen
für dauerne Beickort, sofort gesucht.
Scheller, Gödenstraße 3.

Ein Bügelmädden f. Oerrenwäsche gesucht Bluderstraße 10, Oth. Bart. Baschmädden sof. gesucht. Lohn 45 Mt. mon. Bellrichte. 19, 2.

Baidifrau, ordentliche, aut empfohlene, fofort ge-fucht Emferitraße 4, Borderh. Bart.

Bafdmäbden nefucht Gebanftrafie 10, 1 rechts. Gine fraftige junge Frau für jeden Montag sum Baiden gef. | Raifer-Friedrich-Ring 61, Bart.

Sur Beaufsichtigung eines Kindes für die Nachmittags-frunden junges Wädchen von guten Eltern ges. N. Rbeingauerstr. 5, 1 t. 3. Madden tagsiber für Dausarb. geindit Geerobenftrage 27, 2.
Tagmabdjen

b. 15—17 3. für leichte Sausarbeit jof. geiucht Kirchgaffe 49, 8 linis. Monatsfran ober Mähchen gefucht Neroitrafie 46, Kart. Mähchen gef. v. 8—4 nachmittags Rietenring 2, Kart. linis.

Burtifides Monatomädden b. '/-7-12 U. joi. gef. Karlift. 18, E. Monatsfrau ober Mädden

gefucht Abelbeibstraße 44, Barterre. Monatöfran gefucht Schwalbacherstraße 71.

Monatsmädden von 8 bis 3 Uhr gefucht Kaifer-Friedrich-King 84, 2

Monatsfrau gefucht Balfmühlitraße 19. Bart, r. Mädden für Monatsftelle gefucht Baterlooftraße 3, 3 lints. Ein tüchtiges Monatsmädden

s. 1. Mai für den gangen Bormittag geiucht Blucherftrage 18, 1 links. Auftändige Monatsfrau gesucht Oranienstraße 25, 1. Tückt. Wonatsfrau morg. u. nachm. fofort gesucht Karlitraße 32, 1 r.

fofort gefucht Karlitraße 32, 1 t. Kür fefert gefucht Monatsfrau b. 7 bis 10 Uhr morgens Dokheimerstraße 116. Anfragen bis 10 Uhr morgens dofelbit.

Saub. Monatsmadden ob. Frau fofort auf 2 bis 3 Stunden morgens gefucht Gaalgaffe 38, 1. Etage. Saubere Monatsfrau auf fofort gesucht Philippsbergitrage 12, 2 L.

Tücht. Monatofran fof. gefucht Lebrstraße 27, Bart.

Saubere Bukfrau gesucht.
2. Christians, Taunusstraße 37.

Saubere Bukfrau seincht.
Saubere Bukfrau seincht Geisbergitraße 28.

Saubere pünktliche Person j. einige Sid. borm. zu 2 Leuten gef.
Dambachthal 4, 2, a. d. Kapellenstr. Wedfrau gefucht Mehgergalle 23. Jemand zum Brötchentragen gefucht Mauergasse 19.

Saufmädden fofort gefudit.
S. L. Kraat, Wilhelmitrage 54.
Laufmädden
gefudit Midelsberg 5, Laden.
Tüdit. Laufmädden per fof, gefudit.

Din. Fried, Rirdgaffe 38. Laufmadden

fofort gesucht Luifenstraße 20, 1. Orbentliches Laufmähden gef. Blies. Schramm, Ritolasstraße 3, 1. Alaidenspisserinnen gefucht. Kronenbrauerei.

Mannliche Berfonen.

Ginlassierer und Bertäufer juden für eingeführte Tour gegen Gehalt und hobe Provision. Sand-verter, die in der Gegend befannt, bevorzugt Kaution 300 Mf. erforder-lich. Deutsche Köhmaschinen-Geiell-ichaft, Wiesbaden, Ellenbogengasse 11.

Reifenber gefucht. Rigarettenfabril, Worthitt. 24, Lab. Tuchtige Arbeiter für Oberbau b. bob. Lohn fof, ges. Wiederspahn u. Scheffer, Oranienitrage 42, Part.

Tüncher, Anftreicher gefucht. Bilfe u. Bohlmann, Hell-mundstraße 13.

mundstrage 13.

Tücktige Tüncher und Taglöbner isfort gesicht. Joh. Baulh jr Tünchermeister.

Tüncher n. Anstreicher-Gehilfen gesucht Gustav-Abolistraße 7.

Tabegierer Gehilfe sof. ges.

38h. Besier. Taunusstraße 33/35.

Tavezierergehilfen (of. gefucht. Tbeodor Ullrich, Gustav Moolfitraße 1 Zwei fücktige Tavezierergehilfen griucht. Ludwig, Friedrichitraße 14.

Schubmacher, erftflaffiger Arb., judit. Raufmann, Martifrage 6. Ein Schneibergeielle gefucht Mieichitrafe 8, 1. Schneiber auf Woche gefucht. (g. Schniter, Marftplay 11.

Schneiber auf Boche gelucht. B. Schofer, Bierftabt. Schneibergehilfe gef. (Jahresftelle) Friedrichitrafje 47, Rau.

Tüdtige Schneiber auf Glid u. Bode gefucht hermann-ftrage 18, 3 St. Tudt. Rodmacher auf Bertftati

Tückt. Redmacher auf ebertuali gesucht Albrechtftraße 13, 2. Tückt. Schneiber dauernd gesucht Röberstraße 7, 1. Besucht ein Lehrling mit guter Schulbildung für ein Fabrisbureau. Selbigsschrieb. Offert, u. G. 436 an den Tagbl. Berlag.

Bhotographie! gefucht. Bfufch. Lehrling gefucht. Rheinstraße 21.

gefucht Lothringerftrage 8. Schloffer-Lebrlinge Schlofferlehrling gefucht Bergutung Jahnftrage 3.

acgen Bergülung gefucht Michelsbem 22, Bart. Ein jüngerer Laufburiche gesucht b. Sch. Aboli Bengandt, Ede Beber-und Saalgaffe.

gunger Sausburiche gefucht Raifer-Friedrich-Ring 8, Lab.

Gin Sausburiche, 14 bis 16 Jahre, fofort gefucht. Wilh. Kischer, Dabbeimerstraße 72. Gin junger foliber Sausburiche riucht. D. Juchs, Saalgaffe 4/6.

Gin innger feliber Hausburiche geiucht. D. Juds, Saalgasse 4/6.
Aunger Hausburiche gestucht Beichelsberg 23, Kombitorei.
Aunger kästiger Hausbursche ges. Buter Lohn. Luisenstraße 37.
Kräftiger junger Buriche geschicht Dobbeimerstraße 111.
Debentlicher junger Mann als Laufbursche sofort gesucht. Bills. Gruben, Rheinstr. 45, Sing. Kirchg.
A. saub. Hansbursche für ist. ges. bei Kohl. Seerobenstraße 18.
Ein Laufjunge für bie Botengange innerhalb der Anstalt gesucht.
Städtisches Kransenbaus.
Bauberer Schuliunge für nachm.

Sauberer Schuliunge für nachm. gefucht Kirchgasse 51, Ligarrengesch. Schuljunge gesucht 4. Feuerung bes. Imal wochentlich i Stunde. Gr. Burgstraße 5, 2 r. Stadtfundiger Fuhrmann gefucht Cebanftrage 5. Stadtfundiger Guhrmann

gefucht Sebanftraße Tückt. nückterner Fuhrmann ins Rheingau gei., welcher ein- und sweispäun. fahren 11. adern fann. Zu erfragen "Drei Könige", Kirchgalle. Kreie Kost u. Logis im Sause.

Gin Gartenarbeiter gefucht. Seilerei Bemmer, Bellrigial. Bur Neberwachung einer Billa wird fur den Monat Mai ein befferer älterer Mann gesucht. Offerten unt. (S. 440 an den Zagdl. Berlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Verfonen.

Beibliche Perfonen.

Bräulein aus gutem Saufe, w. 4 %. in Fraufreich als Goubernante bei Kindern tätig war u. jehr gut Französisch ihr., lucht ährl. Stelle in sein. Serrichaftsh. ver jot. Sehr gute Zeugen, sieh. zu Diensten. Geft. Off. einzureichen u. E. B., Immendingen a. D., Amt Engen.

Suche für mein Kinderfraulein pass. Sielle zu größeren Kindern oder als Stübe. Vilforialitraße 8, 1.

Selbst. bürg. Köchtu sucht Aushisse. Räthorialitraße 8, 1.

Berfeste Söchtu sucht Aushisse. Räch. Rimmermannitraße 7, Artip.

Berfeste Söchtu such Aushisse. Währe ein junges Mädden aus guter Beamtenfamilie wird zur aründlichen Erlernung des Sausk. baldigst St. ges. Bedingung, gute Behandl. u. freie Station, jedoch muße ein Dienstmadden vorhanden sein. Off. u. E. 438 an den Zagbl. Berlag.

Rettes 19jähr. Mädden v. Lande im angenehme Stelle. um isch im

Rettes 19jähr. Mädmen v. Lande w. angenehme Stelle, um sich im Kochen auszubilden. Es wird mehr auf gute Jehandlung, als auf Lohn aesehen. Nah. Kleistitrahe 2, 3 L.

Runge Bitwe, annen. Aeußere, vorurteilsfrei, fucht Stelle. Rah. Bleichstraße 27, 2 r.

Junges Mähchen,
in allen Gausard. erf., i. St. a. St.
der Gausfrau. Familienanicht. ertv.
Ru erfragen im Tagdt. Berlag. Yo
Geb. frdt. Fliegerin,
ev., sucht Stelle zur Filege u. Kühr.
des Gaush. bei alleinsteh. Dame. Br.
Referenzen. Offerten unter D. 440
an den Tagdt. Berlag.
Gebild. Fräulein, 22 Jahre alt,
aus guter Familie, welches Rädden
gelernt u. einen Zuschneidehursus mit
gemacht, sucht Stelle zu 1—2 Kindern
b. 1%, dis 6 Jahren. Luise Lieberich,
Kaiserslautern, Bremerfitzige 1.
Besteres Fräulein,
welches nahen fann, sucht Stelle zu
einer Dame für 1. Mai. Offerten
Biedrich, Kengahe 12.
Meinmädgen,
das bürgert, fochen Lann, sucht Aus-

Alleiumödien, bas bürgerl. fochen lann, jucht Aus-bilfsstelle von Ende April bis Anfang Juni. Räh. Emferstraße 18.

Ginfaces Mabchen f. Stelle. Webernaffe 54, Frontsp. Ein braves junges Mabchen jucht Stelle in fl. Saushalt. Nah. Eitbillerstraße 5, Vart. rechts.

Beil. gut empfohl. Alleinmäbch. jucht Stellung zum 1. Mai. Nah. Morihitraße 14, 1 Stiege. Ann. Mod., w. näh., bg. u. ferv. t., . St. als Hausmädden z. 1. Mai. Su br. b. 4 6 Albrechtitt. 7, S. 2 L. Tückt. Masseufe u. Heilgbungat. jucht in Geilanitalt Antiellung. Off. erb. M. R. Wilhelmshöhe b. Cassel. Burgseldstraße 17.

Junges gewandtes Dadden jucht Stell, ingbuber, a. liebit. Rabe Sonnenbg. Off. b. Lennelbachitr. 12.

Mähden incht Seidaftigung (Aendern u. Ausbestern d. Kleidern u. Wäsche). Gellmundstraße 32, H. 1.

n. Waichel. Dellmundstraße 32. 9. 1.
Büglerin sucht bauernde Beschäft.
Blückerstraße 15, Mib. 2. Et. rechts.
Ehrliche steinige Frau,
in jed. Arbeit fucht. 1. tagsuber Beschäft. Rauenihalerstraße 11. Mib. 2.
Brau sucht für 2—3 Stunden
borm. Monatsit. Wellrichtt. 40. 8. 1. Junge Frau fucht Monatsftelle (1- 2 Gt. borm.). Rngusftrage 1, 3.

Ag. fanb. anfiand. Frau fucht Monateitelle von morgens 8 bis 10 Ubr. N. Mbeingaueritt. 15. S. r. 3.

Ng. faub. Frau f. Monatsfielle nachm. 8. Spülen in Hotel, Speijeb. od. Reftaur. Westenbitraße 28, Asp. L.

od. Reitaur. Westenbitraße 28, Asp. L. A. ord. Frau f. abds. Lad. od. Bur. zu reinigen. Aldrechistraße 46, D. Unadhäugige Frau f. Monatsit. Rieblitraße 10, dib. D. Pleißige ordentl. Monatsfrau sucht Stelle. Emserstraße 28, Kart. Aunge Frau lucht Monatsstelle. Sochstatte 4, Sth. Bart. Frau lucht Baich u. Pubbeschäft. Rietenring 3, Sib. Bart. I.

Ag. tückt. unabhäng. Frau . tagsüber Beschäft., auch bis nachm. Rah. Steingasse 20. Sth. 1 links. Tuditige Frau fucht Beichaft. (Bafchen). Blucherftrage 15, D. D.

Mannlide Berfonen.

Junger Mann, 20 Jahre alt, der mit Sauggasmotoren bertraut, auch im Eleftr, bewandert ist, sucht Stelle als Silfsmaschinik. Off. u. S. 439 an den Tagbl.-Verlag.

Energ. juverl. Mann f. Stelle als Auffeber, Gaffenb. o. fonft. Befch. Rab. Erbacheritraße 2, Leter Duich.

Serrschaftl. Liener.

18 3. alt. 1.79 Mtt. groß, lucht sum
1. 5. 5. 3. Stellung als zweiter ober
alleiniger. Offerten unter L. 437 an
ben Lagbl. Berlag.

Berheirateter Mann, 35 3.

E. als Gausdiener ob. bergleichen.
Bu erfragen im Lagbl. Berlag. Yr
Muddin in Mann, 1867.

Ansiand, ig. Mann fucht Stelle als Sausburiche, Kafnerer od. Ber-trauensitelle. Raution i. gestellt w. Off. u. C. 438 an den Lagdi Berlag.

Ag. Hausburiche iucht Beschäft.
Mäh. Sclenenstraße 18, Oth. 2 r.

Ag. verheir. Mann, Radsahrer, s. Stellung als Hausburiche. Lietenring 8. Oth. Bart. I., bei Bissinger ob. s. Besch. Secrobenstraße 13, O. 1 L.

Br. Junge f. s. Beschäftigung n. d. Schule. Räheres Kömerberg 19.

Stellen-Ungebote

Meibliche Berfonen.

Für ein erftes Geichaft am Blage wirb gum Gintritt am 1. Mai eine tudtige

Raffiererin

eeincht, die ichone Handidrift bat und im Rechnen ich ficher und gemandt ift. Engebote unter P. \$3D an ben Togbl.-Berlag erbeten.

Taillenarbeiterinnen gegen hoben Lobn und Jahreeftellung

6. Muguft, Bilbelmftraße 38. Diobes. Lebrmadmen gegen fof Bergutung gelucht. 21. Brandenberg, Wellrightr. 4. Miodes.

Gine tuditige felbflandige Restaurations-Röchin gegen g. Lohn gesucht, ebendofelbst eine Monatstrau für morgens frist von 6 Uhr ab. Central-Potel, Ede Risolass u. Goetbeltraße. Ein Sausmädden, geibt im Bügeln

und Servieren, mit guten Zenguisien, findet gum 1. Mai Stellung in gutem House, Rab. im Rolonialwarengeschäft bon Frohn, Luremburgplat 5. Ein braves Sauemabmen

in einen ruhigen Daushalt gefucht Abolfsallee 25, 1. Gine erf. Kinderpflegerin ober alteres Rinbermabden gu einem 14 Monate alt, Rinde per fofort gejucht. Frau Rod, Maing, Raiferfir. 57. F 40

Arbeitsnadiweis gelevbon 574, fucht erite Bausmabch., bober Lobn. Cauberce Monatomadden 3 2tb. pormittage gefucht Gitvifferfir. 18, 1 liufe. Bu melben vormittage. Stellen-Radweis Germania, Baffantenbeim,



Dafelbfi erb. Madmen Roft u. Logis f. 1 Dit. Withelmstraße 22, 2 r., tildtiges Mäddjen gelucht, welches arbeit erinbren ift u. eiwas fochen faun.

Sanberes Alleinmädchen, welches gut tochen fann, per 1. Mai jucht Abetheidftr. 71, 1, 6-7 Uhr. 7

Tücht. Alleinmädchen,

welches felbständig gur birgerlich fochen fann und alle Sausarbeit verfieht, gum 1. Mot gefucht. Melbungen bon 3-4 und bon 8-9 Uhr Connenberg, Biesbabenerftraße 55, 1.

28 junliche Berfonen.

Mehrere burchaus felbftanbige Stettromonteure mit guten Beug-niffen folort gefucht. F 40 CiemenseEduderis Berte, G. m. b. D. Technifdies Bureau: Mains, Franenlobftrage 85.

> Titat. att. Feinmechaniter bei bobem Lobn für bauernbe Stellung fofort gefucht. Beiten & Guilleaumes Labmenerwerte, Aftien-Gefellichaft,

Bianomagazin fucht tüchtigen

Mlavierstimmer für Stabtfunbichaft. Offerten unter

Erfiklaffige Rockarbeiter fucht Garl Mdermann, Wilhelmfir. 54.

Erfttlaffige Sofenianeiber fürs gange Jahr fucht . Braun.

Rontorlehrling

mit guten Schulzengniffen gegen Anfangs-vergutung v. Dit, 30 per Monat gejucht. Rab. im Zegbl.-Berlag. Yg

Stellen=Gesuche

Weibliche Perfonen.

granlein

mit beiten Empfehlungen, iprachfuntig, gewandt im Raben, wunfat Stelle gu einem Kinte. Gefl. Offerten unter W. 450 an ben Tagbl. Berlag.

Für die Kur- und Badeorte Badens

(bef. Schwarzwald) vermittelrunentgeltlich Pflegversonal vom Moten Kreuz neblt gefunden u. schönen Wohnungen, Breis u. Brotpette fieben zur Berfügung. Adolf Riehnle, Abolfsaller 29.

Gebildete Dame

fucht balbmogl. Bofition ale Empfanae. Dame, Privatfefretarin, am liebften 5. Arst, i. Sanatorium n. Bollft. Renntniffe in ber elettrosphyfit. Therapie, Suchende würde auch febriftl. Arbeiten mit übernehmen. Geff, Off. u. 84. 489 an ben Faghl Berlag.

Cucht. kantionsfäh. Fräulein wünscht Stelle, a. Ibn. Bliale. Offert. unter U. 422 an ben Tagbi. Beriag. Frl., 20 J., a. guter Familie, sucht gur weiteren Ausbildung Stellung in best. Familie als Stupe. Gehalt nach Uebereinfunft. Familienanschluß. Off. v. Z. 484 an ben Laght. Bert.

Bufettfraulein fucht fof, Stellung. Off, u. A. E'. an bie Annoncen-Erped. bon Mex Brand. Gotha i. Th. 193 Frülleill, 21 Jahre alt, aus Rüche u. Sanshatt erfahr., Sands arbeiten u. Schneidern erternt, f. Lielle als Singe oder abuliches in fein. Saufe. Offerien mit Gehaltsangaben unt. D. W. 200 banpipofilagerno.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

Vermietungen.

1 Bimmer.

Dellmunbftraffe 13 1 g. u. R. per joj au bermieten, Rag, Burcau, Stb gu bermielen. Rah. Burcan, Sin. Midelsberg 26 1 Zimmer u. Kiicke. Oranienitraße 58 U. R. Bob., s. 1. Juni su berm. Lu erfr. B. S. Mheingauerfraße 17, Oth., ichone 1-Zimmer-Bohn, au bermieten. Schwalbacherfraße 65 1 Zimmer u.

Ruche billig zu bermieten. Taunusstraße 34, Sth., ift die Wohn. 1 Zim. u. Lüche, zu bermieten.

2 Bimmer.

Bertramstraße 17, G. 3, schöne 2-3.Wohn., Balt., sreie Aussicht. an r.
Leute zum 15. Mai zu bermieten.
Frankenstraße 9 Dachwohn. 2 Zim.
u. Küche, auf gl. ob. höter.
Göbenstraße 19, Sout., sch. 2-3.-W.
Richelsberg 26, 1, jchöne 2-3.-W.
n. ichiner groß. Küche sofort zu berm.
Wonat 30 Vet. Näh i. Schublad.
Scharnhörstraße 22 V Jim. u. Küche
zu bermieten. Räberes Bart.
Bellrisstraße 30, Sib., 2 Z., R., 1.-7.
Bestenbstraße 1, Voh. 1, 2 sch. 3. u.
Küche wegzugsh. bald. z. b. 330 Vet.

3 Bimmer.

Jahnftraße 20 fcone 3-8.-28. m. Rb. zu berm. Rah. Borbh. Bart. 1120 4 Dimmer.

Permannitraße 23, Ede Bismard-Ring, ichone 4-Sim. Wohnung per 1. April zu verm. Nah. Bart. 148 Partitraße 37 ich. ger. 4-8-28., m. Balt. u. Zub., p. Juli. R. 2 I. 1302

5 Bimmer.

Debheimerstraße 64, 1. Et., moderne 5-Zim.-Wohn. mit reickl. Zubeh. au berm. Kr. 1000 Mf. 7008 Eine schüne 5-Z., Wohnung, Edhaus, nahe am Marfiplaß, Halteitelle ber Straßenb., mit Balton, Gas. eleftr. Licht. Wans. u. Keller, auf gleich zu berm., wegen Aufgabe des Haust, zu ermähigtem Breis. Günftige Lage für Arzi d. Zahnarzi. Näh, b. Frl. bon Parner, Emferfix. 12, 2.

Raifer-Friedrich-Ring 47, 3 r., Wohn. bon 5—6 Jim., reichl. Lubeh. der 1. Mai, ed. mit Rachl. Räh. daf. Rabe dem Bahndof 5 Zimmer mit reichlichem Zudehör für 1000 Mt. fotort zu dermieten. Räheres im Zagdl.-Berlag. 1309 Xy

7 Bimmer.

Raifer-Friedrich-Ring 54 el. 7.8.28., 1 St., 3. b. R. Goefheftr. 1, 1. 1121

faben und Gefchaftoranme. Grifeure! Albrechtftraße 31,

Für Kriseure! Albrecktstraße 31, Ede Oranienstraße, ein Laden mit gangdarem Friseurgeschäft s. bill. zu berm. Nah. Bart. 1166 Gesbasse 2 sichdner Laden mit ansichtes, hellem Jimmer preisko, au berm. Näh. bei Rapb Acht. 1123 Langgasse 25 sind größere, helle Kaume, im 1. und 2. Sied, zu Konstorzweden oder zum Unierziellen von Möbeln und Waren geeignet, bom 1. April c. ab monativeise zu bermiesen. Räh. Langgasse 27, im Drudereiskontor. Hortstraße 29 gr. Werst. f. Schlos. b.

Leere Raume, für Bureau- oder Lagerzwede ge-eignet. im Haufe Langgaffe 25 monattoeise zu berniteten. Näheres Langgaffe 27, im Drud.-Kontor. * Bäderei mit Kundickaft frankbeitsh. ber 1. Juli zu berm. Offert. u. B. 430 an d. Lagbl.-Berl.

Willen und Saufer.

Villa in Rieberwalluf billig zu ber-mieten ober sehr günstig zu ber-laufen. Dieselbe eignet sich gut für Fremden-Benston und enthält D Limmer. 8 Mansarben, Küche, Waichfücke u. Kellerräume, hat gr. Garten, ist mit elektrischem Licht u. Wasserleitung versehen u. liegt in wunderb, Lage, Rah, Sisenhand-lung Bed, Frankjurt a. M.

Möblierte Wohnungen.

Detheimeritraße 32 fc. abg. mobl. 3.3..B. mit Ruche 4. v. R. Bart. I.

Möblierte Bimmer, Maufarben

Abelfftraße 5, 2, g. mbl. Z. m. Balt. Abelfftraße 5, 2, gut möbl. Maniarod. Albrechtftraße 10, Stb. 2, ein ichör möbl. A. a. gl. ob. fpat. Näh. daf.

Albrechtstraße 6, S. 2, gut m. 8. fr. Albrechtstraße 21, 2, feb. m. 8. 311 v. Albrechtstraße 30, B., h. mbl. Zim. Bertramstraße 4, 1 l., frbl. mbl. Zim. (Alabierbenntung) sofort zu berm. Bismardring 26, B. r., g. mbl. Zim. Pleichtstraße 23, 8 l., mbbl. Zim. fret. Bleichtstaße 27, 2 r., fc. mbbl. Zim. zu b. Bleichtstraße 31, 2, gut m. dim. zu b. Blücherftraße 8, 1 r., mbl. 2 im. 4. v.
Blücherftraße 12, 2 l., schön nt. 2 im.
Bülowitraße 3 zwei gut möbl. 3 im.
an besieren derrn zu bermieten.
Debbeimerstraße 11, D. 2, mbl. 2 im.
Dabbeimerstraße 35, 1, 1—8 m. 3.
an diffing. 8., event. mit Bension.
Debbeimerstraße 49, 2, schön möbl.
Ballonaimmer zu bermieten.

Ballongimmer gu bermieten. Dobbeimerftraße 55, 99. 2. g. m. Bim. Dobbeimerftraße 62, 8 r., ich. m. 8. b.

Dotheimerftraße 66, 2 L. gut möbl. 28obn- und Edlafzim. zu berm. Dobbeimerfraße 74, 2, Weimer, gut mbl. Balf. 2, m. ob. o. vorz. Kens. sol. ob. sp. breisw. zu vernieten. Dobbeimerfraße 74 frol. m. W. u. K. Dreiweidenstraße 74 frol. m. W. u. K. Gleonorenstraße 10, 2 L. fr. m. S. b. Glivisterstraße 14, 1 r., mbl. Zim., ed. auch Wohnzimmer, bill. zu verm. Kroufenstraße 8, S. K. m. Lim, a. b.

Frankenftraße 8, H. 8, m. 8 im. s. b. Frankenftraße 810, 2 L. m. 8. su vm. Frankenftraße 21, 2 L. ich. L. 26, 230, Frankenftraße 23 mobl. E.-R. fofort Friedrichftrage 43, 2, m. B. m. Benf. Briebrichftrafie 44, &. 1, b. Gelb, fc. möbl. Rimmer gu bermieten. Gerichisftraße 1, 1 L. mbl. Bim. s. b.

Gerichistirabe 1, I I., mbl. Zim. s. v.
Gueisenauftraße 4, b. Reiand, eleg.
mödl. Balton-Zimmer per iofort
od. spät. zu verm., morafl. 22 Mt.
Encisenauftraße 8, B. 2 I., f. A. 2.
Encisenauftraße 9, B. r., m. Z. zu v.
Eddenniraße 15, Mtd. B. r., m. Z. du v.
Eddenniraße 15, Z. L. mödl. Zim. sof.
Helenniraße 15, Z. L. mödl. Zim. sof.
Helenniraße 29, Z. m. Z. zu v.
Delmundiraße 29, Z. m. Z. zu v.
Delmundiraße 12, B. I., m. Z. a. B.
Delmundiraße 12, B. I., m. Z. a. B.
Delmundiraße 54, E. Z. e. a. M. Z.
Delmundiraße 54, E. Z. e. a. M. Z.
Dermanniraße 16, 1 r., f. a. M. Z.
Diridaraben 12, Z. r., e. r. M. Schlit.
Aahntraße 6, Z. ich. m. zim. billia.
Jahntraße 23, Z. ich. m. zim. billia.
Jahntraße 23, Z. ich. m. zim. billia.
Jahntraße 25, B. r. mödl. Zim. z. b.
Rapellenitraße 1, 1 r., m. icp. Z. fr.

Sarlftraße 1, 2, m. S., 1—2 B., S., Sirchgasse 4, 1, gut mobl. Sim. a. dm., Lehektraße 27, 2, m. A., m. 2 Betten. Entsenkraße 16, 1, mobl. Sim. frei. Lugemburgstraße 6, 2 L., ich. m. M. Lucemburgstraße 7, 1 r., m. 3, 18 M. Marchburgstraße 7, 1 r., m. 3, 18 M. Marchburgstraße 7, 1 r., m. 3, 18 M. Marchburgstraße 12, 2 s., m. Sim. (Balf.), 1 n. 2 Betten, an Aurgäte 3u dm., Mickelsberg 25 2 mobl. Simmer. Morisstraße 15, Sib. 2, 1 mobl. Sim. Morisstraße 15, Sib. 2, 1 mobl. Sim. Morisstraße 25, 68th. 2 s., ich. m. 3. Morisstraße 25, 68th. 2 s., ich. m. 3. Morisstraße 30, 2, g. m. 3, m. o. 3. Morisstraße 30, 2, g. m. 3, m. o. 3. Morisstraße 37, 2, fein mbl. Sim. fr. Marisstraße 27, 1 r., gr. mobl. 3, ft. Rerostraße 22, 5th. 1, gr. mobl. 3, ft. Rerostraße 42, 5th. 1, m. 3, sn dm. 2 ordentl. Arbeiter din. 3n dm., an 2 ordentl. Arbeiter din. 3n dm., Rengasse 9, 8, ich. möbl. 3im. frei.

Rersitraße 42, Sth. 1. m. 8. 81 vm. Rettelbecktraße 14, W. 1 L. (ch. 8im. an 2 ordenti. Arbeiter bill. 31 vm. Rengaße 9, 8. (ch. möbl. 3km. frei. Rengaße 9, 8. (ch. möbl. 3km. frei. Rengaße 24, 2. ein möbl. Rim. 31 b. Oranienkraße 3, Bart. gut mool. Rimmer mit sep. Eingang frei. Oranienkr. 21, 3, (ch. m. 8, f. b. 8, f. d. m. 1. 3. 4 Mf. Oranienkr. 25, 1. (ch. m. 8, f. b. 8, f. d. f. Oranienkraße 31, B. 1 r., fr. m. 8. b. Oranienkraße 35, 1. m. Rim. 31 b. Oranienkraße 38, W. I r., mbl. Rim. Mbeinkraße 20, I. m. Ranf. 31 vm. Rheinkraße 51 mobl. Rim. u. Manf. 31 vm. Richkraße 16, B., (ch. m. Rim. 7171 Römerberg 16 m. 8. a. Tage u. Boch. Roonfircße 5, B., f. b. M. möbl. Rim. Saalgaße 38, I. acgenüb. d. Roober, gut möblierte Rimmer mit ober ohne Bension 311 bermieten.
Saalgaße 38, 2 r., (or. gut m. Rim. auf Tage, Bochen und Monale. Adulbera 6, 2. frdl. m. 8. m. Berj. Echalbera 65, 2 crh. r. Arb. R. u. Tog. Echalbera 25, 1 r., crh. L. Arb. Soa. Echwolbadgerfraße 65 erhölt reiml. Arbeiter billiges Logge.

Schwalbacherftrage 65

Schwalbacherstraße 65 erhält reinl. Arbeiter bissias Logis.
Sebanstraße 7. 2 L., auf m. Lim. zu n.
Sebanstraße 7, B. 2 L., Kott u. Logis.
Sebanstraße 10. B., m. Lim. billig.
Seevobenstraße 1, 1, eleg. mbl. Ball., R., '/, Min. v. b. Elestr. Bahn, so.
Steingasie 13, Bart. L., ein ich. möbl.
Bart. Limmer billig zu bermieten.
Sieingasie 31, W. 3 L., erh. I. Schlit.
Wassuschuse 5, B. B., einf. m. B.
Baltamstraße 6, 1, möbl. 3, zu bm.

Seaframftraße 13 möbl. Manf. s. b. Beilstraße 3, 2, beste Kurl., ich. möbl.

Jim., Sonnens, p. W. 8 R. zu bm.
Beilstraße 13 fl. mbl. Bart. Jim.
Beilstraße 13 fl. mbl. Rans su bm.
Beilstraße 13 fl. mbl. Rans su bm.
Beilstraße 13 fl. mbl. Rans su bm.
Beilstraße 13 fl. möbl. Rim.
Beitenbürgitraße 4, 1, möbl. Zim.
Beitenbürgitraße 51, 1 r., möbl. Z. bill.
Achenböraße 19, Bart. r., g. möbl.
Rimmer billig zu bermieten.
Elstrißtraße 13, 2, möbl. Ball. Z. m.
g. Biamo a. Schreibt. b. allit. Bine.
Bertstraße 5, nahe Bismardring, eleg.
möbl. Zimmer billig zu bermieten.

Beitraße 8, 3 l. nahl. Sim. Balfon.
Schon möbl. Binnner a. gleich zu bm.
Rah. Porfstraße 27, 1 links.

feere Bimmer und Man arben etc.

Bleichstraße 5 schöne leere (cb. auch niddl.) Mansarde zu bermieten. Bleichstraße 31 leere Mans. sofort. Kellerstraße 11, Gartenb. L. 2, leeres Zimmer an eins. Frau zu berm. Westenbstraße 6, P., L. Z. zu berm.

Remifen, Stallungen etc.

Morisfirațe 7 Stall f. 2 Pferbe u. Wagenremife der fof. zu berm. Nah. bei Adrian, Stb. I. 2 St. 1839

Answärtige Wohnungen.

2. Sim. Bohnung, unw. Wiesbab., in gel. Lage, am Balb, für 180 Mt. pro Jahr zu berm. Offert. u. J. 435 an den Tagdl. Berlag.

Mietgeinche

Aleine Billa, 6—7 Zimmer mit Zubehör, zu mieten gefucht. Nähe des Baldes od. Aurhauses beborzugt. Offerten unt. A. 439 an den Tagbl.-Berlog. Agenten verbeten.
Tiebricher Allee oder Aerotal gelegen, möbl. oder unmöbl., per iosott zu mieten aesucht. Größerer Garten erwäusicht. Kauf nicht ausgeschlossen. Angedote nur mit Preis unt. A. 34 an Tagbl.-Saupt-Agentur, Wilhelmstraße 6.

Greßes gut möblierfes Sim., Röbe Rheinfix. u. Kircha. s. 1. Wai gef. Off. u. U. 438 an d. Tagbl.-SerL

Bermietungen

2 Jimmer.

Von Neudorferfir. in 5 Min.

3mei-Bimmer-Bohnungen mit reich-lichem Bubefier in gutem Saus, Gde 2Baldftrafte und Baumftrafte, an nur rubige Familien au bermieten. Alle Zimmer haben Straffenfront. Räbered im Saufe und Frankfurter-ftraße 47, Biedrich. F67

4 Bimmer.

Don Mendorferar. in 5 Min.: Bier. Bimmer. Bobnungen mit reich. lichem Jubehör in gutem Saus. Sche Waldfirafie u. Baumstrafie, an nur rubige Familie an vernieten. Alle Zimmer haben Straftenfront. Mäberes im Sanie und Franksurter, strafte 47, Biebrich. F 67 8 Jimmer and mehr.

Schone beff. Famil.-Wohnung am Balbe, in gut gebauter Bina, enth. 9 Jimmer und 5 Montarben, Rerobergstraße 22, 3n Mf. 3000 3u vermieten ober a Mf. 60,000 3u ver-fansen. R. das. 10—12 u. 4—6 Uhr.

faben und Gefdaftoranme.

Bahnhoffirage 5 fleiner Laben ju vermieten. Rab. 1 &t.

Laden,

wei Schaufenster. 70 Onabratmeter, Rathausstrage in Biebrich zu per-mieten. Näheres in ber Tagbi. Saupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 7202 Ab

In Mains (nabe Gr. Bleiche), 1. Geichaftel., Sen punte ber Stragenbabnen, ift ein

großer Laden

mit anftoß Raumen und gr. Keller per 1. Jult zu berm. Geeignet für jedes Gefal,, auch f. Reftaurant, da gr. Garten borb, für Kolonialw., Kaffee, Zuder, Thee. Konfurrenzt. Raberes bei Fireh, Dains, Schiefgarten-(Mr. 6277) F 40 Langgaffe 25 find größere im 1. und 2. Stod, qu Rontorameden ober gum Unterftellen von Mobeln u. Baren geeignet, vom 1. April er. ab, monatweife gu bermieten. Ran, Lang-gaffe 27, im Druderei-Kontor.

Leere Mäume,

für Burean ober Lageramede geeignet, im Saufe Lanagaffe 25 monatmerfe gu permieten, Raberes Langgaffe 27, im Drud-Rontor.

Möblierte Jimmer, Manfarden

Bertramfir. 8, 8 Ct. L., freundl. mobl. Bimmer gu berm.

21m Raifer-Friedrich-Ring findet befferer Berr eine febr fein mobl.

Defferer gert eine fehr fein mobl.
2-3:3im.:Wohn. mit Alabiet.
Rah. Tagdl.:Berl.
Ydhones Schlafe u. Wohnzimmer mit Schreibtisch fofort zu verm. Karifiraße 11, 1, nahe Rheinstr. Langgaße 54, 2, Jim. m. 2 Bett., ev. m. Salon, zu vm. Sch. Ging. Schulgaffe 7, 2 rechts, gut möbl.
Zim. ver 1. Mai zu verm.
Freundl. g. möbl. Zim. m. Balf. blff.
zu vm. Rab. G. Mocka, Weberg. 58.
Tagbi.-Berlag.

Mietgesuche

Wod. einger. Wohnung b. 6-7 Zim., Bart. ob. 1. St., in guter Bage, ver i. Juli ev. 1. Oft. von rub. Micter ju micten ges. Off. 11, 48. 228 a. d. Tagbl. Berl. Bur llebung eingezogener

Landwehroffizier fucht für bie Beit bom 29, 4. bis 11. 5. in ber Rabe ber Infanteriefaferne

geraumiges, gut möbliertes

Babegelegenneit erwünscht. Ofierten mit Preisangabe, influsive Frühflud, unter F. M. T. 2003 an Mucholf Mosse. Frankfurt a. M. (F. opt. 1977) F118 Bum I. Oft. fucht Inwelter in ber Langgaffe einen

Off. unt. N. 439 an ben

September oder Oktober

mob. Wohnung von 4-5 gr. Zimmern, Kinge, Babes, re. v. Ehepaar ohne Kinder (Rentier) gu mieten gel., am liebst. Billa ober 1. Etage, wo ber Hansberr felbst wohnt. Offerten mit Breis und Lage unter 88. 220 an ben Lagbi. erlag. Gin groß., gut mobl. Bart.-Bimmer in schon, Gegend (womögl. m. Gart.) mit 2 Betten u. mit Mitbenns, d. Kläch w. ani mebr. Woch. von 2 Damen zu wiet. ges. Off. m. Preisang, n. F. 1215 en W. Crenz. Wilbeluftr, 6. F 40

Fremden Penjions

Gin bis drei mobl. Bimmer in rub. fein, Mage an bining, Beren ober Dame, auch Whep., auf bouernd abzugeb. (auf B. Benfion) herrngartenftr. 10, 2, Billa Mofengarten,

Mofenftrage 10.

Beifenstrage 10.
Eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Benfion. Heinfte Kurlage.

Benfion (Familienauschluß erwinscht) in einem fleinen Orte ober auf dem Lande in der Röhe Wieshadens.
Offerten mit Verlägigabe unt, IV. 489 an ben Tagbi. Berlag.

Lotate Anzeigen im "Geib- und Immobilien-Martt" toften 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile, bet Aufgabe gabibar.

(beldvertehr

Sapitalien-Gefuche.

2. Supethele von 40-50,000 Dit. auf prima Objett gleich ober fpater bon Gelbitbarleifter gesucht. Offerten u. B. 427 an ben Lagbl. Betlag. 5—6000 Mart Baufapital gegen hohe Linfen aufs Land gefucht. Rah. im Tagbl.-Berlag. Yv

Erfie Sprothef, Mt. 150,000, gum 1. Juli auf eine hochherrschaftl. Besitumg im Bentrum der Stadt, 60 Brog. der Taxe, von pünftl. Ins-gahler gef. Agenten verheten. Geft. Off. u. G. 439 an den Tagbl. Berlag.

15,000 Mt. auf 3. Sposthef, prima Objett, gesucht. Gest. Off. unter O. 428 an den Tagbl. Berlag.

Immobilien.

Immobilion-Verkäufe.

Edhaus mit gutgeh. Wirtschaft (ca. 600 hl Bier), in beriehrsreicher Strafte, unter günstigen Bedingungen zu berlaufen. Geft. Offerten unter C. 496 an den Laght. Berlag.

In einem aufblühenben Orte, Ein Haus in ber Langgasse, mit gut gehendem Geschäft, ift für 150,000 Mt. zu berkaufen. Offerten unter II. 405 an den Tagbl. Verlag.

Gin Grunbftud, en. 25 Muten, eibenftabter Beg, nabe Geeroben, Bleidenstadter Beg, nahe Geeroben-fraße, fit mit II. Anzahlung zu bert. Dif. mit Breis unter C. 440 an den Tagbi.-Berlag.

Immobilien-Kanfgefuche.

Rentables Bobu- o. Gefdaftebaus fd. Braut gef. wenn gutes Erundit, in ter- Baulinie mit in Rablung gen. wird Edres Geld lann zugegeben werden Au Off. n. H. W. 10 politagernd.

Geldvertehr

Kapitalien-Angebote.

Shpothefen=Kapital jeber Sobe ju magigem ginsfuß habe gum Ausleihen. Elise Menninger, Moritht, 51, 3.

Grifftellige Snpothefen-Gelber - auch Baugelder - in jeber Sobe für erftes ichweis. Bauf-infritut vermitteit prompt Adolf Marquier, Freiburg i. B.

30.000 Mark

als 2. Supothet auszuleihen. Offerten unter C. 437 an ben Tagbl. Berlag.

Anf 2. Sypothef nur für Wiesbaben

9RT. 25,000.-30,000,-14,000.

20,000,filt ben 1. Juli b. 3. 45,000,-60,000.

aneguleiben burch Ludwig Jstel, Bebergaffe 16, 1.

Auszuleihen auf 2. Spp. find 40,000 Mt., auch gefeilt, für gleich ober 1. Juli. Offerten erbeten unter W. 428 an ben Lagbi. Berlag.

Bapitalien-Gefnche.

8-10,000 Bit. 2. Hupoth., prima Objett, gefucht. Offerten unt. I. 4.40 an ben Zagbl.-Berlag.

Für eine Unternehmung, Die in bodftens 6 Monaten abgewidelt ift, werden fufgeffive 600-1000 DR. für Anslagen gefncht. Gute Binfen und erra Probifion werden jugefichert und Giderheit gegeben. Off. unter Z. 489 an ben Lagbi.-Berlag.

Withood, 17. April 1907.

50, 80, 100, 150 u. 30,000 Mf. 2, Sup. gef. Glife henninger, Morisfir. 51, B.

Mf. 24.000 Restfaushnpothek

a. g. Stadtobjekt (mit Gaftwirt-ichaft) in mit Rachlaß gu ber-kaufen. Racheres Rheinstraße 48.

von Mt. 30,000 p. 1.—15. Mai 1907 auf ein alt gut rentrerendes Mahls u. Sages wert gel. Rur Gelbftgeber wollen Off. A. 86% an ben Zagbl.Berl. einf.

Auf 2. Supother werben 30-35,000 Mt. für gleich ob. ipater gu leiben gefucht. Offerten erbeten u. L. 436 an b. Tagbl.-Berl.

2004. 40-45,000.-

als 1. Supothef auf neu erbautes Wohnbans ges. Off. erb. unter E. 427 an ben Tagbl.Berlag.

100 - 120,000fuche ich auf 1. Supothet, vorzügliches Objeft, bei breifacher Sicherheit. Off. unter U. 487 an ben Tagbl. Berlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Villen und Etagenhäuser, Geschäftshäuser und Grundflücke

freis gu pertaufen burch Wohnungenachweis-Bureau Lion & Cie., Friebrichftraße 11.

Die Villa Möhringstraße 13

mit Garren, gufammen 11 ar 06 qm groit, ift wegen Sterbefalls iofort ju verlaufen. Rachfragen im Saufe felbit, fowie bei bem Bertreter ber Erben, Jufifgrat Dr. Alberti. Abelheib-

Schöne Billa in Biesbaden,

in hftbfder Lage, ift billig 3u vertaufen. Offerten er-Tagbi.Berlag.

Unter Preis umfidnbehalber herrichaitliche Biffa in nächfter Rabe bes Rurhaufes gu ber-taufen, ebent, auch gu bernieten. Gefl. Offerten u. VV. 422 Tagbl. Berlag.

Geschäfts-Saus

Reugaffe, ju verfaufen. Julius Allstudt. Schierfteinerftr, 18.

Billen.

Muguffafir. 19 und Martinftr. 11,

in bestem Billenquartier, mit allen Bequemlichfeiten ber Reugeit auf bas vornehmfte ausgestattet, ju verfaufen. Rah. bajelbft bei Wiederspahn u. Cheffer.

Wegen Todesfall

Billa in vornehmer moderne Billa in vornehmer Lage, mit iconem Garten, ju vertaufen. Gelbftrefieftauten erhalten Rustunft unter R. 430 an ben Tagbl. Berlag.

Biffa in f. Lage, 14 gr. Bim., Bentre Deigung, Gass und eieftr. Licht-Ant., Garten u. Geb. Fläche 50 Ruten, zu berf. o. zu bermieten. Offerten unter M. 396 an den Tagbl.-Berlag.

faft neu, Borbers u. Sinterbau, Bferbeitall, Remise und großer Hofraum, in Dotheim gelegen, unter ginftigen Bebingungen bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Räheres unter G. 1860 an den Tagbl. Berlag.

gaus mit Garten (Philippsberg-ftraße) reell ju vf. Rentiert nach Abzug der Unfosten u. Berinfung des Anlage-Rapitals 1000 Mf. Ueberichus, Preis 88,000 Mf. Cff. u. K. 123 an den Lagbl.-Berl. erb.

Rent. mod. Wohnhaus Beld, in a. L. Biebrich's wegz, fof. u. f. g. Bed. zu vert. Off. unt. B. 365 pofilag. Biebrich.

Grunditude!

Gemartung Bierftadt, nach Bies. baden hin, ju berfaufen. Julius Allstadt, Schierfteinerftr. 18. Sans Langgaffe.

Econoce Geichaftshaus in ber ganggaffe ift gu verfaufen. Erbitte Offerten unter J. 482 an ben Tagbi.-Berlag.

Geschäftshaus zu verkauten mit foonem Geladen, in guter Beichaftstage Biesbadens, febr ge-eignet für Rolonialwarens ober anderes Gefdaft, f. 125,000 Mt., bei 15,000 Mt. Anjahlung. Offerten erbeten u. M. 438 a. d. Tagbl.-Berlag.

Saus Wilhelmstr.

in Biesbaden, mit fconen Paden und Bohnungen, ift preismiraig 14. 436 an ben Tagbi. Berlag,

Rent. neueres Haus! Bentrum ber Stabt, umgugehalber aufer-

gewöhnich billig zu verfaufen. Rens fabilität über 6%. Julius Allstackt.

Schierfteinerftrage 13.

Sotel=Restaurant

in Biesbaden, beft burgerlichen Ranges, auter Betrieb, ift gu bers faufen. Offerten erb. unter U. 428 an ben Tagbi. Berlag.

Immobilien-Saufgefuche.

Wer feine Billa berfanfen will, beauftrage mit bem Berfauf P. A. Herman,

Senfal f. Jmmobilien, Rheinftr. 43.

Sofort zu kaufen gefucht eine Giagenvilla mit 2-3 Bohnungen, Off. u. V. 489 an ben Tagbl. Berlag,

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Big., in bavon abweichenber Sagausführung 20 Big. bie Zeile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Zeile Lotale Angeigen im "Meinen Angeiger" foften in einheitlicher Satform 15

Bertäufe

nnr Angeigen mit überichrift aufgenommen. — Das hervorteben einzelner Borte im Tegt burch feite Schrift ift unftatthaft.

Altes gut gehendes Dabelgeichaft lft unter günftigen Bedingungen zu berkaufen. Offerten unter II. 427 an den Togbi. Berkag.

an den Tagdi. Berlag.
Ein Mildgeschäft zu verfausen.
Näh im Tagdi. Berlag.
Pl. Sehlerfr. di. Belg. Reallach prw.
zm dert. Näh. Luisenstr. 24, Bart. r.
Binisper,
pfesser n. salziard., 11/2, I. dr. wachiam u. Nattensanger, zu dt. Biebrich a. Nh., Wiesbadenerstrage 15, 1.
Ig. rauthanrige Ainscher, reine Masie, zu dt. Wellrichtrage 8.
Ein wachsamer Spits Gin wachfamer Spit billig zu berf. Bismardring 36, D. r.

Schöner Sund (Männchen), wachfam, finbeurein, billig zu bert. Rauenthalerstraße 8, Laben. 3. Sund, mannl., ju verlaufen Erbacherstraße 2, Sout. Buich. Ant. Standuhr, Barachiel, zu vf. Dotheim, Wilhelmstraße 23, Laden.

Gin neues Rleib, noch nicht getragen, Trauer halber preisto, zu berf. Wörfhitrage 20, 3. Schone, febr gut erb. Damenfleiber febr bill. gu bert. Rl. Bebergaffe 9, 1 Gr. Gelegenheitstauf. S.-Angüge, Reberg. Rilitarboje, Beigg., Str., S.-Schube. Göbenftraße 9, Oth. 2.

But erh. Rinber-Garberobe (8—10 A.), eleg. Damenhut, Schirme, Blufen, Koftime preisiv. zu vf. Kur anzuf. v. 11—1 Uhr Kheinfir. 58, S. 1.

Barfer Annben-Anzing, 6—5 3... neu, zu bert. Biftoria-S., b. 2—3. Ein großer Teppich ist billig zu berfaufen Körnerstraße 2. Barterre rechts. Mevers Rond, Legifon bill, gu bt.

Meyers Kond. Legiton bill. 5u bf.
Sonnenberg, Rambacherftraße 16.
Achtung! Photographen!
Artiller-Namera, bis 30—40 m Objektib, hochelegant, fompl., mit allen Schikanen, fast neu, sofort billig au berfanten. Anfragen unter A. S. Sd boillagernd Schubenbosstraße.
Brodin Kigning Wert 1000 unt

Brachtv. Binnino, Wert 1000 ML, v. Rgl. Sorl. Schweghten-Berlin, febr bill. 3u verl. Ang. morg. 10, mittags 1—3, abds. n. 8 Uhr. Karlftr. 41, 1 r.

S. Avnzert-Geige u. Strickmaschine gu verl. Luisenplat 2, Bart. Ent erh. Streichbaß mit Bogen billig zu verlaufen Faul-brunnenstraße 8, Stb. 1, Jung. Streich-Bither, aut erhalten, bill. gu bert. Caftellitrage 5, 8 r.

Bracktvoll, eich. Etzim., Sefret., Spiegel. Meider u. Kiichenschraut. S. u. D. Schreibtiich, Kianino billig an verlaufen Germannstraße 12. 1.

Mehrere kumpl. Schlafzimmer unt. Er. abzug. Richelsberg 22, B. Lestfilänbige Einrichtung, Röbel, Krichengerafe wegzugshalber bill. ab-zugeben Taunusitrahe 34, Sin. 2.

Schlafzimmer-Einrichtung, Speifegummer-Einr. u. berich. ambere Möbel au berl. Rheinitrage 31, 4.

Begen Ersparnis der hub. Labenm. ipottbillig zu dt.: Bollst. Betten (wie neu) 40 u. 50 Mt., pol. hochb. Bettit., Springr., 3tl. Matr., 65, Macht. 5 u. 8, 1- u. 2tirt. Meiderschr. 18 u. 25, Küchenschr. 28 u. 33, Murichteicht. 22, Bertifo 32 u. 35, Diban 40 u. 50, Tides 8 u. 10, Küchender. 5 u. 8, eif. Bett 4 u. 5, Springr. 20, Matr. 15, Dech. 12 Mt. Frankenstraße 19, B. Bett.

bill. zu bert. Frankenstraße 1, 1 r. Bettit. m. 3teil. Matr., geft. Strobi. 25 Mt. Scharnborititt. 14, 1 L., Reub. Bolfter-Garnitur,

Sofa, 2 Seffel, 4 Stühle, oliv Gobe-lin, febr gut erh., billig zu verkaufen. Berendt, Bingeristraße L

Grüne Pfüschgarnitur w. Platym. bill. zu berfaufen Jahnstraße 1, K. Gelegenheitstauf! Wegen Wangel an Ranm 1 Sofa u. 2 Serren-Sessel, fast neu, zu berk. Faulbrunnenstroße 13, Part.

Beulbrunnenstroße 13, Kart.

Webrere Diwans unter Breis
abzugeben Michelsberg 22, Kart.

Kleibericht., Betten, Baschtum.,
Nachtt., Ottom., Sessel, Soc., Spieg.,
Bucker- u. Kuchenicht., Sibble, Tiche
Spieg., Bild., Bert., Schreibt., Tepp.,
Kufter bill. z. b. Abolisaliee 6, d. B.,
Wegen Aufl. des Daush. bill. verl.:
Kiche., Flieg., Baichescht., Bolit.-R.,
Bett., Spieg., Bild., Lufter. Leiter.
Dobbeimerstraße 29, 1, mittl. Türe.
Sehr gut erbaltener Eisschrauf
billig zu verl. Bülowitraße 3, Kart.
(Gr. Derren-Schreibtisch m. Aussich
und Kadebwanne billig zu verlausen
Rheinstraße 20, 1. Rheinstraße 20.

Ruft. pal. Ausziehtifch Bachst. vf. Abeinftr. 26 Gut erhalt, Frifeurteilette

2iffogr. Dernamaschine
bill. zu bert. Restaur. Beausite.
Rähmaschine, näht vor- u. rlicku.,
neu, bill. a. bs. Dellmundstraße 56, B.
4 messing. Schansenster-Gestelle
mit Glasplatten zu jedem Preis zu
verlaufen Monstraße 6, Part.

Gin Glastaften,

Ein Glaskasten,
2 Kampenbeleuchtungen billig zu of.
Wenth, Kirchgasse 62.

Krankensahrstuhl
(Rohr), sehr aut erhalten, ist billig zu verfaufen od. zu berm. Käheres
Bademeister Palait-Hotel.
Ein verbester Handwagen
bill. abzugeben Wickelsberg 32.

G. erh. weiß. Linberw. m. Gum.-A. bill. gu bert. Ettvillerstraße 3, S. 1.

Rinderwagen mit Gummireif. zu vf. Näh. Scharn-horsistraße 11, H. 1, Gerhardt.

Gut erh. weißer Rinberwagen n. R.-Stühlch. 3. bt. Belenenftr. 27, 2. Gin Kinderwagen, Lanfftühlden und Sichftühlden billig zu berfauf Tammelicahe 23, Part. t.

Rinber-Gits und Diegewagen bill. au vert. Erbacherstraße 9, 1 St. Gut erhaltene Rinbermagen an bert. Bleichftrage 21, 2 St.

Schöner Kinderwagen, Svortwagen n. Kinderftühlden, gut erhalten, bill. zu verl. Binderftrage 12, 2 St. L.

Beiher Sits und Liegewagen, sehr auf erhalten, preiswert zu bor-laufen Lehrstraße 5, Part. L

Gebr. Kinberwag. u. Kinberstlihlch. bill. zu bert. Sirickgraden 12, 2 r. Ent erh. Sport- und Liegewagen zu berfaufen Bleichstraße 43, 3.

gu bertaufen Bleichtrage 10, 0.
Gebrauchter Sportwagen
bill. zu bert. Jahnstraße 44, Oth. 2 L.
Eut erh. Tameurab u. 1 Gash.
b. zu bt. Dobheimerftr. 29, mittl. T.
Oerreurab (Saalburg), nen, Freilauf, fehr billig zu bert. Göbenitraße 10, Wirtschaft.

Gut erh. Derren-Fabrrad bill. zu bert, Roberftraße 11, 1 St. r. Babewanne, groß, au berk. Bleichstraße 9, 2 St. r.
Garten-Higuren, breiswert, Speise-Service, Meizen, Kähmaichine
20 Mt. Goldgase 15, Kart.
Eine neue Wendeltrebe

mit 14 Eich. Stufen, billig zu berk. Rab. Mauritinsstraße 6, 1. Stod. Gebrauchte seere Risichen u. Fähchen zu verfaufen. Scheller, Göbenstraße 3.

Kür Gärtner. Am Kurbans-Reubau ca. 2—300 Om. gutes Glas billig abzugeben. Zu er-fragen bei August Werz, Kapellen-strake 16.

Drei schöne Efeukasten gu verk. Dohheimerstraße 46, H. 1 L. Taubenmist zu verk. Ludwigstraße 10, Bart. Eine Grube Mist sof. zu vk. Hermannstr. 20, b. Kunz.

Raufgeluche

In biefe Anbrit merben nur Anzeigen mit Aberfdrift

Aleiner wachsamer Spis 3n taufen gesucht Geisbergitrage 28. Gin getr. Berren Jadettangug, mitil. Fia., zu taufen ges. Offerten unt. O. 36 bauptpostlagernd erb. Roch gut erhaltene Garnitur, Soia, 2 Sefiel, zu faufen gef. Off. unter 3. 439 an den Tagbl.-Berlag. Bade-Ginr. od. Wanne mit Ablanf, gut erh., zu fauf. gef. Rheinftr. 20, 1.

Berpachtungen

30 bis 40 Ruten Garten, an der Kranffurter Landstr., zu berp. Käh. Franffurter Landstraße 7.

9 Ruten, a. d. Straßeinnühle, für Garten geeig., billig zu verp. Off. unter S. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

In biefe Rubrit werben unr Augeigen mit Aberichrift anlgenommen. — Das hervorheben einzelner Werte im Text burch feite Schrift ift umflatihalt.

D. A. Lehrerinnen-Berein. Stellenbermittlung Biesbaden, Frl. Ih. Ilgen Bismardr. 35, 1, Sprech-inunden: Freitags, 12—1 Uhr.

Gepr. Lehrerin unterr. Frang., Engl., Deutsch, alle Facher, Rlavier. St. 80 Bf., eb. b. Rheinstr. 58, S. 1.

Rachhilfe f. Serta, Quinta, Quarta. Beste Referenz. Rheinstraße 72, Part.

Frangöl. u. engl. Unterricht erteilt afabem. gepr. Behrerin. 10 S. i. Ansl. Philippsbergitz. 26, B. L.

Franz. Unterricht wird von Dame ert. Langi. Prazis in Paris. Näh. Dreiweidenstr. 8, P. r. Französin, bipl., g. Gram.- u. Loub.-Sid. O. Frau Diener, Stiftstraße 12.

Franzöf. Konversationsstunden gibt eine Französin. Kind. u. j. Dam. beborzugt. Offerten unter I. 412 an den Tagbl.-Berlag.

Unterricht in bentischer Literatur u. Kunftgesch., 3× 2 Stunden wöchentl., ges. für ein junges Mädden, w. die höbere Töchterschule absolviert hat. Off. m. Breisang. u. B. 440 Tagbl. Berlag.

Bederiches Aunfervat. f. Musit, Schwalbacheritr. 29, Ede d. Mau-ritiusstr. Schüler-Aufnahme jedecz.

Luife Eulner,
auf bem Hochsten Konservatorium
au Franksurt ausgebildet, erteilt
ardl. Alabierunterricht f. jede Stufe.
Rheingauerstraße 2, 8.

Berloren Gefunden

In biefe Mubrit merben nur Angeigen mit Aberichrift Worte im Tegt burch feite Schrift ift unftattbaft.

Gine Rabfapfel am Sonntag verloren. Geg. Belohn. abzugeben Schlachthausftr. 8, Feix.

Annarienvogel m. Fußr, entflog. Abgug. Dobheimerstraße 85, 3 rechts

Geschäftliche Empfehlungen

In biefe Rinbrit merben nur Muzeigen mit Aberfdrift aufgenommen. — Das Dervordeben eingelner Borte im Tegt burch fette Schrift ift meftatthaft.

Mittag- und Abenbessen, g. bürg., 80 u. 70 Bfennig. Karlftraße 1, 2.

werden gut und billigst poliert, gebeigt und mattiert. Bestellungen, auch per Bostfarts bei Jung, Karl-straße 6, Barierre.

Gartenarbeit wirb angenommen

Juverl. Schneiber empf. sich Serren u. Damen in all. Art. Ausb. u. Nend. bei bill. Beredn., in u. a. d. S. Off. u. R. 436 a. d. Lagbl. Berl.

Schneiberin empfiehlt sich in u. aus. d. Saufe, per Tag 1.50 Mf. Friedrichuraße 12, With., Enderlein.

Berfette Schneiberin sucht bessere Kundschaft. Off. under 440 an den Tagbl.-Berlag. M. 440 an den Tagdi. Bettig.
Schneiderin empf. fic a. b. D.
Preis 3 Mf. Erbitte Offerten unter E. Wörthstraße 20.

u. gut sibend zu billigen Breifen ans gefertigt Bulowstraße 13, Bart. Applime, Abde, Blufen w. tadellos angef. Walramitz. 9, 2 r. Alle Räharbeiten

w. angen. Scharnhorststraße 29, 8 z. Beitzengnäherin empfiehlt fich im Ausd., fow. Aend. von Kleid. und Wäsche. Köxnerstraße 2, Wdh. Wanf.

Damenhute werben angefertigt. . Fauft, Balramfrage 38, 3. Paniengale Belramifraße 38, 3.
Perf. Mobistin sucht u. Aunden in u. außer dem Sause. Gest. Offunter E. 440 an den Tagdel. Berlag. Derrich. u. derren Wäsche w. d. W. u. Dügeln ang. Eig. Bleiche u. ichon. Bebandlung. Gustad-Abolsfitz. 3, B.

horning. Serrenwäsche gum Baiden Ran. u. Bugeln wird angenommen. Rah. Fran Frentag, Walramstraße 15, 1. Bügelwäsche w. gew. u. gebügelt Rerostraße 13, 3. Fr. A. Schulz.

Băjche z. Bajchen u. Bügeln wird angen. Eig. Bleiche. Trodnen i. Fr. Fr. Sod. Bwe., Bereinsftr. 2. Beff. Herren-B. s. Baich. u. Bug. wird angen. Albrechtftraße 30, 2 t.

Berf. Frifeuse empf. fich eing. u. i. Abonn. Bellmundstraße 4, h. 2 Aerstlich gepr. Wärterin übern. Rachtwach. Gneisenauftr. 25, S. 2 r.

Verschiedenes

In Diefe Rubrit werben nur Angeigen mit Aberfdrift aufgenommen. — Das hervorbeben eingefner Worte im Legt burch fette Schrift ift unfinitiaft.

Großes Bereinstotal noch frei Botel Bater Rhein.

Geld-Darlehen ohne Bürgen, 5 Kroz. Linfen, ratenweise Rudzahl. Selbstgeber Schilinski, Berlin 39, Schleswiger Ufer 10. Rüch. F 117

Welch ebelbenkende Herrichaft leiht alleinstehender Frau 100 Mark gegen Sicherheit. Offerten u. S. 433 an ben Tagbl.-Berlag.

aebild. strebi, in migl. Lage ger. jg. Berfönlichteit ein Geschäft ein? Off. unter D. 439 an den Tagbl. Berlag.

Gin mittellsfer Mann fucht zur Ausführung berich. Batente e. mit Mittel verf. Mitarb. o. Teilh. Off. u. 2. 439 an den Tagbl. Berlag.

Zwei junge Damen fuchen Teilnehmer zum Tennisspiel, Off. u. d. 439 an den Tagbl.-Berlag.

Kind wird in gute Bflege genommen. Ablerstraße 63. Stb. 1 St. links. Lind, 9 Mon. alt, f. d. Sommer in gute Pflege zu geben. Off. m. Br. unt. S. 10 hauptpopllogernd.

Junge Frau sucht ein Kind mitzust. Ran. Schwalbacherstraße 59, Dach.

Bertaufe.

fremdenpenfion in erfter Rurlage preismert gu ber- faufen. Offerien unter E. 24 Lagbl. Saupt-Agentur, Bilbelmitrage 6.

Bigarrengeichaft, prima Lage, fofori ju bertaufen. Hebernahme tann fofort erfolgen. Off. u. E. 440 a. b. Zagbl. Berl. Chiers Werke, 3 Bb., febr aut Bafdmange ju bt. Erbadten, fowie Bafdmange ju bt. Erbaderfir. 8, B. I.

Washmange zu bt. Geodgeritt, S. g. t.
Ein Sorbied-Apparat zu verlaufen Friedrichftraße 12, 2. Et. Us.
Gelegenneit! Biano, la Fabrifat, fast neu, Anschaff. 1400, zu 850, großer Teppich, 4,50 zu 3,50, fast neu, Anschaff. 250, heute 140 Mt., 1 große eichene Standuhr, eine reich geschniste Trube, enorm billig Friedrichstraße 13.

Ginige gebrauchte Pianinos

bon Blüthner, Biefe ac. mit langiabriger Garantie auger-gewöhnlich billig. König, Bism.-Ring 16.

oω-Pianinos

ARNOLD, Aschaffenburg, tungstähigster Mascamentation on the vollend grosser, edler Ton. antier, vollend, grosser, edler Ton. solide, modernste Bauart. Streng solide, modernste Bauart. -Direkter Verkauf ohne Zwischen Direkter Verknut ohne Zwischeb-handel, Erspärung des Händlermutzens, grosser Umsatz, kleiner Nutzen, deshalb beste und billögste Bezugs-quelle. Seste 3 Jahren Siacher Umsatz, bester Beweis für umibertroffene Quali-fät. Weitgehendate Oarantien, freie Probesendung, ohne Verbindlichkeit zum Kauf, Tausende von Referenzen.

Vianinos,

gebranchte, wie nen hergerichtete erfiffaff. Inftrumente, jowie einige neue bobe Bianinos, Angbaum und fcwarg, empfiehlt gu wefent-lich redugierten Breijen 6961

Heinrich Wolff, Soflieferant, Wilhelmfir. 12.

Welegenheitsfauf. Begen Blatmangel find verich. Bobel ipottbillig abgug, Albrechtftr. 46, 1 L.

Salassimmer-Einrichtungen in großer Auswahl liefert ju Original-jabrifpreisen unt. weitgehendster Garantie Eb. Seibel, Mobellager,

Bleichstraße 7. Alleinbertreier ber Söchster Möbel-Industrie für Wiesbaden u. Umg.bung.

Beine fdmarge Salon=Einrichtung preiswert gu verfaufen. Raberes Daing, Raiferfir. 34 1/m, 1.

Rollbahn= Berfauf.

1200 m transportables Batentgleis, 2000 m Schienen, 80 mm hoth,
14 Rollwagen, 8/4 obm Indalt,
36 5/4 bölgerne,
1 fleine Sofomotibe, 60 cm Spur,

fofort billigft ab Lagerort gu ber-taufen. Anfragen u. F. N. T. 265 an ben Tagbi.-Berlag erbeien. F118 F118

ichiebenen Bojen :

Ladeneinrichtung gu berfaufen geheinfir. 68, 1 National-Regifft,-Kaffe preis gu berf. bei Pfeiffer. Saalgaffe 24/26.

furt a. M.

Michelsberg 11 n. 13

find Fenfter, Turen, 2 Tore, gut erholt. Rheinifche Schiefer, welche abgebedt finb, 9 Rheinbrobler vergintte Dachienfter, Mettlacher Blatten. Sanbfteinplatten, Runboden, ein großer Boften eichene Boblen, Derbe, Defen, Badfteine, Dadigiegel, Baus u. Brennholg bill. abzugeben.

Raufgeiuche

Der befte Bahler Biesbabens ift: Fran Handel, Miebaergalle 13, früher Goldgasse 10. Telephon 1894. Kause zu sehr guten Preisen getrog. Herren- und Damenkleiber, Uni-formen, Möbel, ganze Bohnungs-Einrichtungen, Nachlasse, Pjandick. Gold, Silber- und Brillanten. Auf Beitell. fomme ins Haus. 6971

Fran Klein, Michelsberg 8, Telephon 3490, gablt ben bochften Breis für gut erhaltene Derrens u. Dameus Aleider, Onube, Gold, Mobel.

Wegen Erfparnis ber hohen Labenmiete bin ich im Stanbe, ben hochten Breis au gabien für getragene berren- und Damen-Rieiber, Möbel, Betten, gange Rachlaffe. S. Leuftig. Göbenstraße 9.

A. Gelhals, Metgeergaffe 25, fauft bon Derrich, an boben Breifen gut erhaltene Orn. u. Damenfleiber, Mobel, g. Rachl., Bfanbicheine, Golden, Gilbergachen, Brillanten. Auf Beft. f. ins Saus.

Fr. Luftig, Goldgaffe 15, empfiehlt sich ben geehrten Gerrsch, gum Einfauf alter Serrens, Damen-und Kinder-Garderoben, Gold, Silb, und Brillanten, Möbel, Betten, und Brilanten, Möbel, Betten, ganze Aachlasse. Bable o. schretende Reslame wegen eigenem Geschäfis-bedarfs nur die densbar höchsten Breise. Goldgasse 15, borm, Lauge.

Gräufein R. Geighals, Goldgasse 21. zahlt die böchten Preise für gut erb. S.- u. Damentleider, Möbel, a. Rachl., Pfandsch... Golde u. Silberi., Brillauten, Zahnged. A. B. f. i. haus. 11. Schiffet, Beigergaffe 21, zohlt getragene herren. Damens und Kinbers Reiber, Schube, Mobel, Betten, Gold n. Gilber. Auf Bestellung t. p. ins hans.

Nur Frau Stummer, Kl. Webergasse 9, 1, kein Ladeu, gahlt bie allerhöchtten Breife f. guterb. Herren- u. Damenfleiber, Schube, Möbel, Gold, Silber, g. Rachl. u. Bolifarte gen.

Gange ober Teile fiinftlicher Bahne u. Gebiffe tauft

bie Gbelmetallichmelge Dr. Steinlauf aus Giberfeld, nur Donnerstag, den 18. 4. 07, bon morgens 8 bis abends 8 Uhr, in Wiesbaden, "Sotet Einhorn", Zimmer Rr. 7, 1. Etage, F9 Pianinos, alte Biolinen fauft Meine. Wolff, Wilhelmstr. 12, 6962

follen

in

Gin gut erhaltenes

handlung 4 Schulgaffe 4.

Biano W privat zu fausen gesucht. Händler aus-geschlossen. Offert. unt. **E. 432** an den Tagbl.-Bertag.

Bitte ausschneiden! Lumpen, Papier, Flaschen, Gifen ze fauft n. bolt p. ab E. Sipper, Oranienftr. 54. Den höchsten Preis 3 für Lumpen, Alteifen, Betalle, Enmunt, Reutuchabfälle, Gapier jum Giuft 2c., gablt bei punttlicher Abholung die Alt-

Berpachtungen

Für ein befferes Meftaurant, Gd. bans, porzügliche Lage, in welchem eine Stehbierhalle eingerichtet werben foll, alsbalb tüchtige merben per fabige Birteleute gefucht. an ben Zagbl. Berlag.

Unterricht

Gründlicher Unterricht in allen Sachern, Arbeitoft., Benfion! Borbereit. a. alle Al. n. Gramina! Worbs, ftaatl. gepr. Oberl., Luftenfir. 43.

Englander erteilt grindlichen Unterricht für An-fänger 2c. Brobestunde gratis. 7205 F. Rend, Bebergasse 11, 2.

Französisch. Englisch. Italienisch. Teutich für Muslander. Rationale Lehrtrafte. Pribatunterricht und fleine Birtel. Berlitz School, Luifenfirage 7.

Opernsängerin Stunbe Bif. 2. Offerten unt. C. 439 an ben Tagbl-Berlag.

Mlavier-Unterricht ert. gründl. n. leichtjagl. Methode j. foni. gebildeter Mufifiebrer, am Koni. tätig. Monatspreis BMt., wöchentl. 2 St. Gefi. Off-u. U. AND an den Zagbl. Berlag.

Geidäftliche Empfehlungen

Bribat: Mittags= und Abendtijch

Manergaffe 8, 1. Gut bürgerl. Mittages ut. Abends tifc empfiehlt Mheinstraße b2, 1. Bücherrevisionen,

Abschlässe, ständige lieberwachung der Buchführung, Bergleiche usw. Bücherrevisor I. Sehmitz. Serderftr. 21, 1. Telephon 3765.

Tucht. Diffeld. Porträtmalerin sucht Ansträge, auch vorzügl. Kopier. alter Abmenbilder. Mäßig, vonvrar. Offert. unter A. 840 an den Tagbl.-Berlag.

Bamplane, Stoftenanichläge, Baultg. u. Revifionen fertigt gewiffenhafter Architeft. Offerten unter B. 429 an ben Tagbl-Berlag. Tapeten aufziehen, Gardinen anfmachen, fowie die gefamte Robels u. Betten-Bolfterung wird fauber u. billig ausgeführt burch

R. David, Dreimeibenfir. 1. 28aiche & Bafden u. Bigeln 10. angenommen bon 12. Kahl. Bierstadt, Rathausstraße.

Biaffage
Soldgaffe 1, 2 Tr.
Rostenlose Behandlung unbemittelter irranen u. Kinder durch ärztlich ausgeb. Masseule Montags u. Donnerst. 2—3.
Rostenlose gebildet, empfiehlt sich.
Brienwasses (nach ärztl. Berfahren)

Bufenmaffage (nach argtl. Berfahren) gur Erzielung voller Bufte. Friedrichftrage 18, 3.

Fran Jacobi,

ärztl. gebrüfte Maffeufe, Elwiller-ftraße 9, 3, empfiehlt fich in und außer bem Hanse.

Berichiedenes

Von der Reise zurück.

Telephon 2840.

Müseler,

prakt. Magnetopath und Raturheilfundiger, Biesbaden, Gmferftr. 2.

@predizeit: von 11—12 u. 8—5 Uhr. Natürliche, arzueilose u. overationslofe Seilweife.

ber Lebensmittels Filiale ben Lebensmittels bon einem tüchtigen Geichäftsmann fofort an über-nehmen gefucht. Off. unter Ba. 440 an ben Zagbl. Berlag.

Beteiligung. Früherer Offizier ober Gutsbesiber (Bferbeirennb) von einem Offizier ge-

fucht, ber wegen gu großer Inanipruch-nahme feines felbitgegrundeten Beidattes einen Teilhaber fucien muß. Much für altere herren geeignet. Offerten unter A. 850 an ben Tagbl. Berlag.

Teilhaber

gefucht jur Ausbeutung eines Stonjum - Artifels. Geforberlich 3-5 Mille, Jahrl. Berbienft 10-15 Mille. Rur für Serren, bie im Reifen gewandt find, Briefe erb. u. T. 4119 a. b. Tagbl.:B.

2Ber leiht Berfonlichfeit 30-50 DRt. gegen baufbare Buruderftattung? unter Z. 33 an Tagbl. Saupt-Agent.

Alte bentiche Fener Berfich.

tüchtige Bertreter und ftille Bermittler für bie Stabt Biesbaben u. Umgegend gegen bochfie Brovifionen. Offerten u. A. 868 an ben Tagbl.Berlag.

Waidgerecht. Jäger wünscht fich zu beteiligen au guten Waldjagben bei Berren and befferen Gefelle ichaftetreifen. Offert, unt. E. 34 an Die Tagbl. Saupt-Mgent., Wilhelmftr. 6. 7203

labaret-Ensemble

fucht geeignetes Lotal ab 1. Mai. Offerten unter J. 34 an Tagbl. Saupt-Agentur, Withelmitr, 6. 7204 Wann fährt ein teerer Möbelwagen nach Arefeld, ber event, eine Zimmer-Einrichtung mit übernehmen könnte und zu welchem Breis? Off. u. O. C. 16002 poftlagernd Roin a. Mb.

Tünchergehilfe A. Becker, Caftellftrage 6,

feierte mit feiner Gemahlin am 15, April 608

25-jährige Chejubiläum, Möge ihnen noch viele Jahre

vergönnt fein.

Menstruationsftorungen, jowie famtliche Erfrantungen ber Unterleibsorgane behandelt arzeneis und operationslot Müseler, Bicsbaden, Emferstraße 2, Sprechft.: von 11-12 und 3-5 Uhr.

Franen=

leiben, Regelstör, uim. beh. Marrich, Koln-Braunsfeld 181. Frau B. in R. ichreibt: "Ihre Kur hat großartig ge-wirft" Rudporto erbeten. F 186 Bei Pennenleiben jeber Urt wenbe

man fich bertranensvoll an gewiffenhafte, erfahr. Deb. Rudporto erb. Offerten unter A. #24 an ben Tagbl, Berlag. Bei Prauent. j. Art menbe man

fich an erf. hebamme. Strengfte Distr. Rudporto erbeten. Offerten u. 4. #62 an ben Tagbl.Berlag.

Fraulein ans guter Familie, in bes brangter Lage, wunfcht ihren 3 Monate alten Anaben an finderlofes Chepaar an Kindesftatt abzugeben. Gefl. Dif. unter A. 866 an ben Lagbl.-Berlag erbeten,

Phrenologin Selenenftrafe 9, nur Boh. 2 St.

heiratspartien jeben Stanbes bers bisfret Fr. Wehner. Romerberg 29.

Deirat!

Junger Mann im Alter v. 26 Jahren, evangel. Religion, Beamter, bem es an Damenbefanntichaft fehlt, municht auf Damenbefanntschaft sehlt, wünscht auf biesem, nicht ungewöhnlichem Wege mit einer Dame zwecks Heirat in Berbindung zu treten. Bermögen erwünscht. Anonym zweckos. Off. mit Bild werben unter A. 863 an den Tagbl. Berlag erbeten. Heirat! Waise, 25 Jahr, 200,000 Wt. Bermög., w. Heirat m. charaftero. Mann, wenn auch odne Berm. Anonym zweck. Off. Lede al. Berlin 7. F74.

Wer hetratet schone junge Brindten mit 100,000 Mr. Berm.? 2 reichversorgte ansterehel. Kinder. Aur herren,
w. a. ohne Berm. jed. gewillt, die Kinder
unter E. 439 an den Tagbl. Berlag.

Disfr. d. "Fides", Berlin 18. P 161

Vergebung. Die Maurerarbeiten gu unferem Turnhallenbau

Bos 1, eingebautes Wohnhaus Raiferftraße,

208 2, Gdhaus Rafferftrage und Rirchgaffe, 208 3, eingebautes Bobnhaus Stirchgaffe, Los 4, Saolbau mit Bereinshaus,

vergeden werden.
Die Bedingungen liegen bei den Herten **B. Marling** und **E. Ratz.**,
Architeften in Wiesbaden, Morihftraße 5, auf, woselbst auch Angebotssormulare,
das Stüd zu 20 Bs., bezogen werden können.
Die Pläne liegen dortselbst zur Einsicht auf. Die Angebote über Maurersarbeiten sind die zum 20. April 1907 verschosen, mit entsprechender Ausschlichen, die abends 6 Uhr dei Herte Ratzeber, Wiesbademersstraße 98, abzugeben.

Diebrid, ben 8. April 1907.

Der Yorftand der Turngefellichaft. G. 23.

Eine ber größten und leiftungsfähigten Ratao., Schotoladen- u. Ronfituren-Sabriten Mittelbeutichlands fucht einen am Blage u. nachfter Umgegend in Konfituren., Delitateffen., Rolonialwaren., Trogensgeschäften und Konditoreien borguglich eingeführten, möglichft branche-Bertreter.

Rur fleißige ftrebsame herren wollen fich unter Ungabe ber bereits jest vertretenen Firmen und Aufgabe von Reserenzen melben unter M. 95 an Mansenstein & Vogler, Dredden.

30-40 3tr. febr gute Speife-Rartoffeln abzugeben gum Tages-preis Blatterfiraße 2, Borberhaus.

Geld. Darl., 5% Binf. Raten-Midt. Diessper, Berlin 71, Friedrichftr. 242.



Vertreter: Friedrich Becker, Wiesbaden, Moritzstr. 2.

Lager in amerik. Schuhen. Auftrage nach Mass. Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4.

Frühkartoffeln Bonbeimerfir. 57.



Welegenheitsfauf! Ginige große Deforations-Balmen find jum biffigen Breis zu verfaufen, Sehr paffend für hotels n. Refigurants Blumenfalon G. Volz.

Bilhelmftraße 2a. 7206



Mittwoch, 17. April 1907.

Es liegen an einer Ede Awei Cajss sich bis-a-vis. Der Wüller hat immer Göfte, Der Schulze dagegen nie. Am "Killer" zu froher Kunde Sind alle fröhlich gesellt, Am "Schulze" der Kellner gähnend Die Sand dor den Klund sich kalt. Beim "Schulze" gehn alle vorüber Klit nithgestimmtem Gesicht. Denn jeder weißes im Städichen: Sier schmedt der Kaffee nicht! Ans "Killer" aber wandern Die Leute in Scharen hinein, Beil hier man den Kaffee fräftia Und wist ihr, warum der Kaffee Am "Killer" ichmedt so gut?— Meil "Echten Andre Doser" Der Koch in den Kaffee int!

Schiter Indre fiofer Leigenkaffee ift ber feinfte, woblichmedend und, wie wiffenfchaftlich erwielen, ber gefündefte, einzig richtige Raff. gufat. Dan merte fich bie Schusmarte, ben Andreas hofer-Ropt. (Ma 1596) F 119

Erhalte Deine Zähne

und putze sie mit

zahnsteinlösender Dentisano-Pasta ehe es zu spät ist.

Herr Dr. med M., prakt. Arzt i. P., schreibt:

An die Fabrik chemisch-pharmazeut. Präparate Fr. Manmann. Cassel.

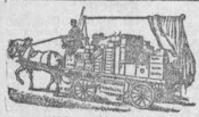
Teile gerne mit, daß ich mit der Dentisane-Pasta sehr zufrieden
bin. Ich habe die Pasta schon in vielen Fällen verordnet und besonders
bei Patienten, die an Zahnsteinansatz litten, sowie bei Rauchern, Erfolge
erzielt, die meine Erwartungen fast übertroffen haben. Schädliche Nebenwirkungen sind mir nirgandwo aufgefallen. (Ca. & 1444) F7

Repots in Wiesbaden: Hirsch-Apotheke, Löwen-Apotheke,
Kgl. Hof-Apotheke, Taunus-Apotheke, Viktoria-Apotheke.

En gros: Handelsges. Noris, Zahn & Co.

1 Drebftrom . Bleichftrom . Umformer (mit Transformator) und eine vollfrandige Schaftanlage für Licht u. fraft, 1 Afnlage Widerftand und 1 Regulier - Widerftand, Alles in bestem, gebrauchbfähigem Zuftande, billig gu verlaufen.

T. Schellenberg'The Sofbuchdruckerei.



zur Bahn

erfolgt durch die regelmäßig fahrenden

zu jeder Tagesstunde. (Sonntags vormittags nur Eilgüter). (Frachtgut: binnen 5-6 Stunden)

Bestellungen beim Bureau: Rheinstrasse 21,

neben der Mauptoost. Königlicher Hotspediteur ettenmayer --- Wiesbaden --

Hotel = Mestaurant "Erbpring", Mauritinoplas.

Seute Mittwoch Albend: Erticle Protours mit Araut, Wellfieifd, Schweinepfeffer. Morgen Donnerstag:



Mebelfuppe, wogu freundl. einlabet

Fritz Bender.



Grösste Auswahl. Billigste Preise.

M. Frorath Nachf., Eisenhandlung,

Kirchgasse 10. Blauweißen Gartenkies

(Gilberfies aus ben Gilber- u. Bleiberge werfen Friedrichsfegen! liefert waggow, farrens u. forbeweise die Alleinverrerung für Wiesbaben und Umgebung 302

L. Rettenmayer, Rheinftrage 21.

und Gicht-Leidenden

teile ich aus Danfbarfeit umfonft mit was meiner Mutter von johrelangen qualvollen Gichtleiben geholfen bat.

Marie Gringner, Minden, Bilgerebeimerftr. 2.11.

Raifer=, Schiffe-, Robrylattens und Anvee-Koffer

findet man in größter Auswahl billigften Breifen 6 Markiftraße 22.

Lages Beranstaltungen

Rurhaus. Nachm. 4 Uhr: Rongert. Abende 7.80 Uhr: Genfonsert. Refibens Theater. Abends 7 Uhr: Die ichone Marfeillaiferin. Balhalla-Theater. Abends 8 Uhr:

Borftellung. Walhalla (Reftaurant), Abbs 8 Uhr: Konzert. Sietel Shallen-Theater. Abende 8 Uhr:

Borftellung. The Oceanie Bis Co. Rachm. 4 und abends 8.15 Uhr: Borftellungen. Warftstree. Abends 6 Uhr: Oracl-Konzeri. Loge Plais. Abends 8 Mhr: Konzert Elfe Laura b. Wolzogen.

Afinaryus' Aunstfalon, Tannusstr. 3. Bangers Aunstfalon, Luisenstr. 4 u. 9. Aunstialon Bistor, Tannusstraße 1.

Sangers Kunitalon, Luifenir. 4 u. 9.
Aunifialon Bistor, Taunusitraße 1.
Sartendau.
Thilips Abegg-Viblisthet, Gutenbergichile. Geoffnet Sonntags den
10—12. Mittwochs den 4—7 und
Samstags den 4—7 libr.
Die Demminsche Sammlung tunktgewerblicher Gegenkände im stadt.
Leihdaus, Meugalie 6. Eingang den
der Schulgasse, ist dem Aublistum
zugänglich Wittwochs und Samstags, nachm. den 3—5 libr.
Damen-Klub E. B. Oranienstr. 15. 1.
Geöffnet den morgens 10 dis
adends 10 libr.
Tsifssessale, Friedrichtraße 47.
Geöffnet taglich den 12 libr mitt.
bis 3°/, libr abends, Sonne und
Reiertags, derm. den 9.30 dis
1 libr. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortsfrankentasse, Meldestelle: Unisenstraße 22

Bereins Nachrichten

Berein Frauenbilbung Frauenftudium

Berein Frauenbilbung Frauenstudium Austunftsstelle über Frauenberuse.
Sprechstunde Walkmühlstraße 1, bon 11—1 Uhr.
Turngesellschaft. 2.30—4.45: Turnen ter Möden-Arteilungen. 4.45 bis 6 Uhr: Turnen ber zweiten Anaben-Albteilung.
Turnverein. Nachmittags 2½—4:
Turnen der Schülerinnen. 4 bis 6 Uhr: Burnen der Schülerinnen. 4 bis 6 Uhr: Aurnen der Schüler.
Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen.
Männer-Turnverein. Bon 8—4 Uhr: Nädden-Turnen. Abends 8 Uhr: Kiegensechten. Bischens 8 Uhr: Kiegensechten. Bischens Bischen.

Sport-Berein. 6 Uhr: Uebungs.

ipiel.
Berein für Fenerbestattung. E. B.
Abends 8.30 Uhr: Ausschuftbung.
Viesbabener Briefmarken-Sammler.
Berein. Abends 8.30 Uhr: Sigung im Klublofal, Sotel Juhr.
Giperantisten-Gruppe Hiesbaben.
Stadt. Söh. Raddenichule am Golofplab. Zummer Rr. 26: Jed. Rittipochabend 81/2. Uhr: Unier-richts. Kurfus.

Anelph Berein. Abends 8.30 Uhr: Berfammlung. Stolseicher Stenographen Berein. E.S. Abends 9 Uhr: Bortrag. Gesangverein Liederblüte. Abends 9 Uhr: Probe.

Befangverein Lieberfrang. Aben 3

Theiftlicher Berein junger Männer. Abends 9 Uhr: Bibelbeforechung Sither-Klub. Abends 9 Uhr: Sither-Frobe (Beiterbhof). Evangelischer Männer und Jäng-lings-Berein Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung.

Mannergefang.Berein Union. 9 Uhr: Biedbabener Rabfaht-Berein 1884. 9 Uhr: Berjammlung. Gebelsberger Stenngraphen-Berein. Hebungsabend. Raufmanntigier Berein. 9 Uhr:

Berfammlung. Gefelichaft Cangesfreunde. 9 Uhr:

Brode.

Deutschnationaler Handlungsgehilt.

Berband. (Oriögruppe Wiesbad.).

9 Uhr: Bereinsabend.

Damenfeifener und Berrückenmach.

Gehilfene Verein Wiesbaden. O'/,
Uhr: Berjammlung.

Babern Berein Bavaria. Bereins-

Berffeigerungen,

Beinbersteigerung des Herrn A.
Niffel, im Saale des Konzertdauses zu Wainz, Gr. Bleiche 56, borm.
11 Uhr. (S. Tagbl. Ar. 150, S. 8.)
Einzeichung bon Angeboten auf die Lieferung den Bon Angeboten auf die Lieferung den Bod Metern brima Habt. Gauberwaltung, im Nathaus, Limmer Kr. 53, borm. 11 Uhr. (S. Antl. Anz. Ar. 27, S. 2.)
Bersteigerung den Robilien usw. im Daufe Tammsstraße 57, nachmitt. 3 Uhr. (S. Tagbi. Ar. 177, S. 3.)

Better-Berichte

Buf- und Untergang fur Sonne (Enrodgang ber Some Burd Siber nach mirteb-europalither Reit.)

E im Sab. Anglang Unterg. Aufg. Unterg. 22 18 58B 12 12B.* *) Sier geht Collntergang bem Muf-

Concerte Theater

Refidens-Sheater. Direftion: Dr. phil. g. Baudy. Mittwoch, ben 17. April. Fünfaiger.

Dusendfarten gultig. farten gultig. Die schöne Marfeillaiferin. Schauspiel in 4 Aften bon Bierre Berton. Ins Deutsche übertragen bon Franz Schreiber. Spielleitung: Dr. Herm, Rauch.

1. Alt: Das Restaurant "Zur schönen Warseillatserin". 2. Aft: Bonaparse in den Tuilerien. 3. Aft: Am Abend des Gochzeits-

tages. 4. Aff: Konful und Raifer.

Perfonen des 1. Aftes. (1800). Chrifenon, Abjutant Bomapartes . . Seinzhetebrügge. Marquis de Zallemont Rubolf Miltners Schonau.

Gerhard Safcha.

Franz Queiß. Friedr. Degener. Mar Ridfich. Wiln Schafer.

Mubolf Bartat. Theo Tachaner.

Gerhard Saicha.

Mribur Rhobe.

Kurt Stetten, Kurt Stetten, Mar Ricklich. Sofie Schenk. Hilly Schäfer. Georg Albri.

Jeanne be Briantes, feine Frau . . . Rapp, Abjutant Bona-Selene Rooner. Reinhold Sager. Rubolf Bartat.

Brutus, | Rellner Leonibas, | Rellner Bmei Borübergebenbe | Arthur Rhobe, Gäfte.

Berfonen ber folgenden Alte. (1808/04.) Rapoleon Bonaparte Georg Rüder. Josephine Bonaparte Eife Koorman.

Josephine Bonaparie Hottenje Beaubarnais Elly Arndt. Bauline Borgbese . Aenny Areser. Marquis de Fallemont Rubolf Militter-Schönau. Jeanne be Briantes,

feine Frau . Selene Robner. Chrifenon, Mojutanten Geingberebrugge. Rapb, Bonapartes Reinhold Dager. Barral, Major ... Fouche, | Boligeis Megnier, | minister

Feich, Karbinal, Cheim Bonapartes . . . be Caulaincourt . . Murat Duroc sumot . Labame Junot . cannes

Wriebr. Degener. Mlice Barben. Mabame Lannes . . Belene Beibenius, Margot Bifcoff. Erfte Rammerfran . Bweite Mammerfrau . Steffi Ganbort.

Ein Diener . . Frans Queiß. Offiziere, Senaioren, Diener. Anfang 7 Uhr. — Ende 9% Uhr.

Donnerstag, ben 18. April. Dupend-farten gultig. Fünfzigerfarten gultig. Im bunten Rod.

Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, den 17. April, nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert ausgeführt von der Kapelle des Feld-Art.-Regts, No. 27 (Oranien), unter Leitung des Kapellmeisters Herrn F. Henrich.

 Gammel-Jäger, alter norweg, Jüger-Marsch
 Ouvertüre zu "Die Hugenotten" Morena. Meyerbeer.

C. M. v. Weber.

Hugenotten" . . . Meyerbe

3. Frühlingserwachen . Bach.

4. Phantasie aus "Der
Freischütz" . . . C. M. v. W.

5. Wiener Bürger, Walzer Ziehrer.

6. Hie guet Brandenburg
allerwege, FanfarenMarsch für Heroldstrempelen

Henrion.

7. Das Grab auf der

Haide, Ballade für Herr Peilicke.

S. Potpourri aus "Die Regimentstochter". Donizetti.

Kurhaus zu Wiesbaden. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des in Wiesbaden tagenden Kongresses für innere Medizin, Mittwoch, den 17. April, abends 71/2 Uhr:

Grosses Fest-Konzert. Leitung: Herr Kapellmeist, Ugo Afferni, Solist:

Herr Professor Henri Marteau aus Genf (Violine). Orchester: Verst#rktes Kurorchester.

Programm: 1. Akademische Fest-. Joh. Brahms.

Orchester . . . L. v. Bee Herr Professor Marteau. Les Préludes, sinfo-L. v. Beethoven,

nische Dichtung (nach Franz Liszt.

op. 91 für Violine allein Max Herr Professor Marteau. Max Reger.

Vorspiel zu "Die Meistersinger" . . . Rich. Wagner. Eintrittspreise: Numerierter Platz im unteren Saale 4 Mark; Galerien gerner trift ein für den Mond: unteren Saule 4 Mark.

gresses Frühjahrsprogramm. Nur Kunstkräfte ersten Ranges. Spielplan vom 16.—30. April 1907.

Alexandra Fernandi, Drahtseilakt und Antipodenspiele. Hugo Soltero, Mimiker.

Die Bauernjungen im Walde, Komische Akrobaten.

Carl Köberich. Humorist, Duo Paulus,

Hollandisches Gesangs-Duett, Bros. Rigoletto, Rotierende Leiter-Akrobaten.

Moderne Chansons. Die Macht der Schönheit.

Pantomime von Nepomuk Heiss, Kassenöffnung 7 Uhr.
Anfang der Vorstellung 8 Uhr.
Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Taglich im Foyer nach Schluss der Variété-Vorstellung von 11 bis

1 Uhr: Gastspiel des Intimen Theaters Münchner Künstler-Kabaret

Mary Irber.

Preise der Plätze im Kabaret: Numerierter Platz Mk. 8.—, Entrée Mk. 2.—.

Letzte Woche!

Wiesbaden, am Bahnhof.

Das grossartigste, iiberraschendste Welt-Programm! Voltständig nenes Programm!

Jeden Tag

4 und 81/4 Uhr: Grosse Verstellung.

Ab Donnersiag vollständig nenes Abschieds-Programm.

Preise der Plätze bekannt. Mittwoch, den 17. April,

abends 8 Uhr, im Saale der Loge Plato, Friedrichstr. 27: Monzert = von Wolzogen.

Programm: Alte deutsche Lieder u. Balladen. II. Französ. Chausons. Bergeretten, Pastourellen des 16.—18. Jahrh. III.

Heiteres aus Heimat u. Fremde, gesungen F 460 gesungen F 460
zur Laute und zum Klavier.
Billetts zu 3, 2 u. 1.50 Mk.
in der Hofmusikalienhandl. vonWolff u. an der Abendkasse.

Balhalla-Theater, Mauritiusftr. 1a. Spezialitäten . Borftellung. Anfang 8 Uhr abends.

Reidishaften Theater, Stiftftrage 16. Spezialitäten - Borftellung. Anfang 8 Uhr abends.

Raifer - Banorama. Rheinftraße 37. Diefe Bode: Gerie 1: Reife bes Afritaforiders Brie gu ben In-bianern Gub-Amerikas. Gerie 2: Land und Leute bon Japan.

Auswärtige Theater. Mainger Stadttheater. Mittwoch: Die Geichminer. Dorf und Stadt. -Die Geichwifter. Dor Donnerstag: Martha.

Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus, Mittwod: Seichloffen, — Donnerstag: Margarethe. — Schanspielhaus, Mittwoch: Lorgnato Zaffo. Donnerstag: Quiarenfieber.

Grhoining au finden. Sie wollten in die Einfannteit des Greining au finden, auch fibran vom Edru der Groof fon erniberten Revon neue Schirtung au gewöhren; fie wollten in einem Revon neue Schirtung au gewöhren; fie wollten in einem Revon mit den fillen nichtige Seele der Geweining aufrüher. Bun fill deligten finden in fillen auf der Geber der Geweining aufrüher. Bun fill deligten in Beriche Haub fillen in Kiverpool, gelande in der Gemein auf file gegen und Benein ein Kortanischen. Ber der Geweining aufrüher um Bereiche Bande in Kiverpool, gelande in der Gemein Zuchel aus geweilen und Bereiche Bande in der Geben ein der Gestellt und Fourte geben ein des Geben ein Gemein Zuchel Zuchen geweilen. Best der bei geeif der Auf Gereich auf geleichen Gebel geführen Zuchel Zuchen geben ein fielber gebediern. Ber der Gereich zu gegen kiest gehörlichte Zuche zu geweile der der der der Gestellte geben der Gestellte Zucher Staten fielbe in fielder des der Geben geweile der Geben der Gestellt des der Kalste und eine fielberfieher Berlieberfellichtet Berlieber gebelichtet geben geben, dass der fielber nicht wertager Webb gefohr als der Kalsten wie fille der Ben wieden und der Gereich geben gehoren geweil der Geben und dem wieden des der der der der der der Geben der Geben geweile Gegen zehn zu der Gereich der Geben der Geben der Geben geweil der geben der der der der der der Geben der Geben geweile der Geben geweile der Geben der Geben der Geben der Geben geweile der Geben der G

Wie der Japaner den Anchen schweidet, damtt er strich bleibt, erzählt die Bockenschrift, "In evisine". Eine Gerschicht, erzählt die Bockenschrift, "In evisine". Eine Gerschicht nacht einen Ansflug sin der Tene Berschieden wirden migenommen. Die Beise ging in Roddinden vor sig. Der Auchen nar rund, und als es gaun Berschren kam, da wolste eine Dame den selben nach dem iblichen Resch von der Mitte and in Selborn derlagen. Der Japaner, der mit von der Partie war, aber schoren derlagen. Der Japaner, der mit von der Partie war, aber schoren derlagen. Der Japaner, der schone so der Graphen schoe Gerger eine Früges ein den kuchen ist, von der mehrer der schoren so, daß sie mehrere Tage strich bieben. Phan vertrante ihm das Wesser au, und er machte durch den Kuchen neunt. Beide gleich sang, so daß der Kuchen und zwei kuchen geraden und zwei kuchen abserunderen Seiten, und zwei sernden und zwei kuchen abserunderen Seiten, und zwei Seitenstürke, die nur sedes aus einer Seite angeschnitten waren und auf dem Reit den Kuchenrand bilddeten. Er



De gulaffung der Neumitisch auch in Breuten bereits beleifund im Breuten bereits beleifund im Gerenfande eingekunder Georgerungen begensche beitschliche Gerenfande eingekunder Georgerung des Ministeriums dem Gegenfande eingekunder Georgerung des Ministeriums dem Gebenfande in Koning der dem Gebenfande dem

Die erfte Mafchinenheigerin. In Budapeft vor furgem bie erfte Frau bor ber Gewerbefommiffion Prüfung als Majchinenbeigertn erfolgreich abgelegt. Sie

verteilte nun den Mitteilteil, riedte aber noch vorher die beiden Segmente mit der angelchuitenen Hiche aueiusander, jo daß ein ovaler Ruchen enishand, bei dem nur die gebachene Hille nach außen fam. Um uchfen Tage holte er die beiden Stille aus einer Pergamenthille, die er weißlich darum gelegt, heraus und schultt diesmal aus den beiden Teilen, im rechten Willel zu den ersten Schultten wieder das Mittessischen vor ersteile schultten wieder das Mittessischen vor Stille berand; solort legte er die restierenden vier Stille wieder zusammen, sie bilder ten ert ein keinerenden vor Stille wieder zusammen, sie bilder er ein keinerestRund und waren frisch auch nächsten Tage.

Eine gemielige Geschichte. Ein vom Thateneries and plagter Befer sendet der Biener "Zeit" solgende schauer-liche Geichichte: "Eine "lustiae Wittwe" schauer-liche Geichichte: "Eine "lustiae Wittwe" seine sich abende ins "Bett" und träumte einen schönen "Bal-derftann m". Alls sie so im "Dufarentieber" lag, erstarrte plöhisch sir "Auslarentieber" auf erstarrte plöhisch sir "Auslarentieber" "Eib" schlich sie nas Simmer, das er mit einem "Golden en Schliss sinnen, das ofder en Schliss sinnen, das ofder en Schliss sinnen, der sie sie sie sie sie "neht, bet "Se. Warern", ich gehöre zu den "sobigen Benten". Setenden solst den "sobigen genten". Setenden solst den bie "Eobsa, und selbs "Seuten". Setenden solst den bie "Eobsa, und selbs "Euten". Setenden solst den bie "Eobsa, und selbs schrissen wirtt, die sich an den "Farobe Geneinde" sinde mitter sie mit sich an den "Farobe Geneinde" sinde mitter sie sind an den "Farobe Gasten inde sinde mitter wird. Wis zu den gangieren des Teufels" und "den Rayferen des Teufels" vergnitgt." Als Schon-Roschen" in größter Rot war, erfchien ein Blumenboot" und brachte fie nach "Alt.-Heldel-erg", wo fie bei den "Grüdern von St. Bern-ard" ein "Glück im Wintel" fand."





34 muß zuweifen an Dimal denken, — wie es fein brich, wenn er veieder hier ist — und ob ich ihn oht sehen werde, — und wie er fich mit gegeniber benehmen wird. Er fommt in wenigen Rage zu Melanies Sockgeit, — felbsterend bin ich zu deiem "feudalen" Gest micht geladen zet hans Zoachun von Bassentut bestenntig besonntit es zwar füßer zur führer den Rinden sehen Busch geben zu machen und den freundschaftlichten Buß, daßer ertig wir binker den Reich geben Busch war der haben, — aber er ist und beste zeit Buschen geben bur tatischlich wich seine Behr Bote zehe Bieden get herochen sahen, — aber er ist und bleibe des ein abliger Kadeller, und ich bin eine stehn Beleit eben ein abliger kadeller, und beite er ist und bleibe der geben ein abliger kadeller, wer er ist und schliger Buschlich nicht zu tum ich wiede doch mur eine Rägliche Bollen der der gebe Beltimen Welte Um die Georgete gegen betreitungen gesten geben der Schlieben Bertringen aus einem obstruch werden sie Gensten nud Schweiser über geben ihn eine bibliche Zoolmen turfer alle gewaltige Borbert siehen. — die Esten und Schweisen über siehen gerte gewirtet und gescher schlich ihn sich eine schlich der geweiter ihn der seiner der siehen Bertrichtungen aus sehnen ellersichen Saufe stelle den siehe Gebinnen und sehn einen Beitern ich alle den einen Bertrichtung in der einen Stummersintstungen aus sehnen ellersichen Saufe, neu und elegent möbliert. "Es ist als die zue ich genen die Goulinen und jehn einenden zu brennen, — "fünftlertigt auf gerber den gare nicht bin, aber umerlich gebe ich genen der ungen gegen mit den den den der sehn und gene einen Aber und den kafen gerebet den und ber unserlich gebe ich genan ach seinen in gegen eine Schwen zu mit den Beginern leiben der unserlich gebe in genan ach ber unserlich gebe den mit den weister leiber zu mit den Beginern leiben der eine Biede zu mit gebe sum er gesche gen mit gerebet den mit der Erent wirden, meine Perent wirden gegeber der mit der Erent verent wirden, weiner er liede zu mit gegen er ereich gegen der d

Les de l'entre gerver val.

D. venn das die Confinen wißten! Bor allen aber sie die Konstinen wißten!

Les de Geizes von Frau Bollmar die unseidiafste ist den den neinen Beschieben werden eine Pruter!

Ist es du boch gegrissen, — seine Pruter!

Ist es du boch gegrissen, — seine Pruter!

Ist es du boch gegrissen, penn ich siesen Braßsischer unseislaren Beschieben eine Statendivols, ihrem erhabenen Lugendstols, ihrer instellbaren Selbsgerechigseit, mit diesem Braßsischer unseislaren lieden Prächsten in unglaublich frapp, für sie und bie Iber nach bie die Iber Brigen speharen schwen. Die der gegissen die Strigen fo despassen ist die ein unglaublich frapp, für sie in und die Strigen schwen, mit dieser Stimme, die so berächtig fnarren kann, daß es metnem Ohr web tut, es anhören zu milsen, — und nun dies apodittigte Urteil liber Brist, über Kunst, über alles und seden, modernen engeltengten, eingehenden Etudiums, liebedollen Bertiefens gehören.

Leis einem beliebigen modernen Schlaamort abgetan und irgend einem beliebigen modernen Schlaamort abgetan



Morgen-Beilage des Wiesbadener Cagblatts.

34. Fortiebung.

Mr. 89.

Mittwoch, 17. April.

1907.

(Radidrud berboten.) Die heilige Cäcilie. Roman von Marie Bernhard. und hat einfach nicht mehr zu existieren, da Frau Direktor Menhel es ja nicht in den Strabsenfreis ibrer hoben Backtung zieht!

tind dor dieser Frau mit dem engen, sleinen, masitiösen Geist — das Bort "Geist" ift isberhaupt viel zu
sigade für siel — beugt sich die ganze Familie, zittert der
Namn, zittern die Töcktet. ... der einzige, der nicht
zittert, ist der Soche schoter. ... der einzige, der nicht
zittert, ist der Soche schoter. ... der einzige, der nicht
zittert, ist der Soche schoter. ... der einzige, der nicht
sihm nabezu ihr ganze beträchtliches Bermögen hingegeben hat S. mag klemlich don mir sein, ... ader eine
Ronne wäre es mir, dieser Frau, eben dieser, einmal
den Fuß seit auf den Nacken sehen, sie meine gestisse und
moralische überlegenheit fühlen sassen, sie meine gestisse und
moralische überlegenheit fühlen sassen diese, ein die
jol Man wird nicht besser sond solche Bestisste. — man
wächst anch nicht besser sond solche Bestisste. — man
päächt anch nicht innerstäch durch solche Bestisste, de uns
gerabwürdigt dor uns selbst, uns ost zwingt, mit den
gleichen Wassesen, die zu fübern ein erntederigendes Gefühl ist!

Aus Saule, da denken hie, ich din von lauter edelt, guten Merlschen hier umgeben, — ich preiße fle nicht in meinen Neregen, ich lige nicht, — ich spreiße einsch uicht von ihnen. Mein Varen saber bai den natben Standvon ihnen. Mein Varer aber bai den natben Standvon ihnen. Mein Varer Laber bei den natben Serdensrater, wenn du die "Abdhaten" dieser Menkan unter det gleich millen se Avper ummit. — wederle von ihnen beibt do, was deinem Kinde, wirdig debe, ich erlebe es zo solf täglich, wiedel soll ben allen ist, — wie Fran Zadvege von Serdensche falser Wenkan diese zu eigen gegen ich erlebe es zo solf täglich, wiedel sallen ist, wieder unsatzer Wetkenerd der den den ist, — wie Fran Zadvege glet, weit geau Malvine der Zenu Backete zurücktegen will wie here der wastene Giste und Zanne Zane Zane Gist, weit was ander mit Giste und Zanne Zane zaher der subert in vollt, und wie sie es dam alle untereinander, beisäufig" ermähnen. "Ich haben des geschent, und kannen der untereinander Leisten gegen inden in die Stand der Sanker der Aber in der Angebeiden siede, der Aber und bein eine Salles der Aber und bein ich und der eine Zankerfeit herunter, wieder und bein eine Schuld, des den des der den neuem den der in der eine Sanker der Sankerfeit, der Meine Sahne zuscher nicht ind der Sankerfeit, der Meine Sahne zuscher nicht geben der den der den meiner Witter der geben der den der der men geboren bin? Auch meine Witter der der erhemen läßt, um des elenden Geldes willen zuer Beite, unter den der der nich ihre Einder, die ste gartlige liebte, unter den der ben eine geben eine gang andere Stellung der ben eine gang andere Stellung der febte ihre, gart nicht mit der mienen zu der den neue gang andere Stellung der febte gereiter gegen eine gang andere Stellung der febte gereiter auf der mit den mit der mienen zu den eine gang andere Stellung der gegen eine gang andere gegen eine gang andere gegen eine gang andere Stellung der eine den eine gang andere Stellung der eine den eine gang andere Stellung der eine den eine gang ande

the Können und Wissen ein und erntete dasür den Lohn, der ihr gedührte, — ich nuth es oft genug anhören, verblümt und unwerbsiünt, das man auch von mir eine Gegenleistung erwartet, das ich eine Art Wechsel sie eine Kufunst din. Ich kann die Zeit nicht erwarten, es ihnen allen zu beweisen, daß sie ihr Geld nicht für mich sorden in meinen Fragen, wann ich wohl reif sür die Offentlickeit, daß Fran G, halb ichergend, balb verwurfsvoll saste: "Rur gemach, Kleinel Brennt es denn etwa? Warum biese fiederhafte Eile? Die haben Sie doch nicht notig! Wenn man einen kosten Viamanten nicht sorgfam scheifen kann nach allen Regeln der Kunst, dann möge man ihn sieder in Ruhe lassen!"

Sie ist allgemach etwas von ihrer unnahdaren Heundlich, — natürlich immer nur im Rahmen der Gedangskinstlerin, persönlich it unfer Verhältnis nicht die Spur! — ich kann ja auch sicher nanches noch bei thr lernen, aber ich komme langsam weiter; ich glaube, bei Herren, aber ich komme langsam weiter; ich glaube, bei herrelstert, stände ich jett schon auf dem Kongertvodum, — Lett ist es gerade ein Jahr, seitdem ich fort von daheim bin! Wäre ich damls nicht an den See gegangen und hätte "Horch, horch die Verch' im Atherdau" gefungen, — wie reigend meine Nutter das sang! — dann sähe ich jett noch zu Harbe und köche und sichte und siche und schwester kittel stir das Karlemännchen! Reulich hat Trude ihm die Hard und geführt, und da stand zu lesen: "Karlemännchen ist sand geführt, und da stand zu lesen: "Karlemännchen ist sand geführt, und da stand zu leien: "Karlemännchen ist sand geführt, und dicht eine Schwester Annenit!" Ich mußte weinen und füßte das Kapier mit den unrushgen, auseinandergegogenen Buchten, — er hat natürlich seine seinen serten die hes Pläten seine geschichten früher gestigt habe! Ich als Karlemännchen. Beinn sich gemals ein eigenes Kind das Karlemännchen. Beinn sich gemals ein eigenes Kind das Karlemännchen. — viel mehr als mein Karlemännchen werde ich es sicher nicht lieber als mein Karlemännchen werde ich es sicher nicht lieben fönnen!

Alfta geht in den nächsten Tagen in ihr Examen, sie ist ticktig nervös und iberarbettet, gar nicht mehr so rosig und frisch wie früher. Wir haben einander nur setten gesehen, sie stedte ja beständig in ihren Bildern. Hand sich nicht ein beständig in ihren Bildern. Hand stilhne ist noch in Paris, er hat aus der suggestiben Behandlung Rervenkranker ein bollständiges Spezialstudium gemacht, — er hält Kurse darüber, hat eine

ionderlich dastir interessiert, — jest sieht man wieder einmal, welch tolosslen Willen der Mensch hat! Was der sich vornimmt, das sest er duch, — sene casch der sich vornimmt, das sest er duch, — sene casch der sich vornimmt, das sest er duch, — sene casch der sich vornimmt, das sest er duch, — sene casch ist er fassen kommt ihm freilich dabei zu Hise. Zest ist er dabei, ein Buch zu scheie der Huppsose, der Ausbei, ein Buch zu seinen Webierd der Huppsose, der Ausbei seinen Kranken bedient, genannt werden. Als ist za sehr einen Kranken bedient, genannt werden. Als ist zu sehr einen Kranken bedient, genannt werden, er sich in Beziehung zu den namhasierien Pariese nach mit, — das ist zu seine Ricksehr läßt sich gar nicht berechnen, er ist in Beziehung zu den namhasierien Pariesen Verbenärzten getreten, sie bedandeln ihn alse mit Luszeichnung und erwarten nach den hereits erzielten Resulfaten viel den ihm. Er schreibt dies nicht direst, er lobt sich seinen keiner keinen die Student, wiel aus sich zu naachen, — Alsa sagt, sie liest es zwichen den Beiser Art groß und berühnt werden, du und Hand sie verschen Art groß und berühnt werden, du und Kank!" verstanden, das hat uns sehr eingeleuchtet, auch hat uns Hanfens elegantes Französisch gehörig imponiert. Er war nicht sehr weit in neuen Sprachen, hatte sich nie sonderlich dafür interessiert, — jest sieht man wieder sachwissenschaftliche Blätter Essans geschrieben. Einen solchen hat er seiner Schwester in Kreuzband zugeschickt, und wir haben ihn gemeinsam gelesen, wohl nicht alles verstanden, weil der Essan gar nicht populär gehalten war, sondern streng wissenschaftlich, — was wir aber

Borläufig. aben einem .

ab jemals fo frei da, de jemals fo frei da, mit de delta d

Beidjen Bergehen und Sterben, — nicht eine en dabon! Weiche, süße Luft, alles s n, alle Blumen noch so farbenfroh und fifthe Luft, alles Land Berbit! duftend 1113 11000) Mar Mar

deben, Leben überall! modite leben, ich to nennelll!

Hohenzollern=Anehdoten.

Ret der Geschichtschreibung, weil sie alles Charafteriftliche in einer knappen interessanten Formel hissammensaßt. Jedensaßt hat sich die Anesdert aus dieser und manchen weniger tiefen Gründen immer einer großen Beliebiheit erfreut. Die eigene Literatur, die Kintsder ercheit, ist nun um einen bei Rob. Dut in Sintigart erichtene, von Herm. Inder herausgegebenen Band "Ho hen dollern. Vande feien hier vermehrt. Einige Proben aus dem Bande seinen hier

Einst begegnet dem mit seinem Adjutanten in den Straßen Berlins gehenden König Friedrich II den Gtraßen Berlins gehenden König Friedrich Wit. he fim II. ein Kadett zu einer Beit, wo in der Regel sein Ursaub erteilt wird; in der Tat hat dieser kein gutes Gewissen ind tritt, da er weiß, daß der König über solche kleine libertretung der Kadetten sehr ungehalten werden kann, rasch in bemerkt, folgt ihm nach, stilheim III. aber hat ihn bemerkt, folgt ihm nach, sindet ihn in der Toreinsahrt, uberzeugt in durch wenige dragen, daß er wirklich ohne Urläub in den Straßen deiner Weile hält er inne und kehrt sich gen Seinsche der Kadett dentt, die Sache if an den Kohntanten mit den Bestenden Borten: "Adhintant, weiter schingen bestelägt diesen, indem er selbst langsam vorauskacht, den Schlis der Strafvredicht. ber Strafpredigt.

Ein majestätischer Dofe.
Friedrich Wilhelm IV. unterhielt sich als Aronprinz eines Tages mit der Tochter des Höffclächtermeisters Kithne, deren komische Katworten ihm viel Spaß machten. Sie zeigte ihm einen soeben angekauften Ochen und fragte: "Ra, königliche Hochett, is det nich en majesteiticher Ochee?" — "Jawohl", antwortete der Kronprinz, "Ihre Kamiste hat sich ja immer durch große Ochen ausgezeichnet."

Es war bei Gelegenheit eines Unwohlseins bes Kaisers Billhelm I. als im Jimmer des hoben Patienten eine Konsultation der Arate kattland. Ihrerseits wurde dem Kaiser körperliche und gestitge Rube empfohlen, als gerade in dem Angenbild die Wachtparade vor dem Palais vorübermarschierte. Die Ruse der Menge dogen den Kaiser and Fenster, und als ihn der Arat zurüchalten wollte, sagte er lachend: "Lassen din Bacdeter sieht, das wender muß ich, es ist Weitag, und im Bacdeter sieht, das man mich um diese Zeit von der Straße aus seben sann." Beil's im Baebefer fieht!

Ein hoher Beamter nahm in Ems am frühen Morgen die für Kaiser Wilhelm I. einkausenen Journale in Empfang und bezeichnete mit roter Tinte die Anstäte, die dem Kaiser zur Kenntnis gebracht werden sollen. Eines Tages nahm der Kaiser seinen Borkeser zufällig ein Blatt aus der Dand und ließ sich über die Bedeutung der Striche informieren. Hierauf sagte er dem Setreider "So, mein Beier, seht bitte, noch einmal anzusangen; lesen Sie mit aber nur das vor, mas nicht rot angestrichen ist." Das nicht rot Angestrichene.

Als Rabier Will belm II. noch ein kleiner Pring mar, brackte er einmal durch Redenkarten und Ansdrikte aus dem derbiten Berliner Aolksmund seine Erzieherin zu höchzien Seninen und Entiehen. Als er nun gar seine Schwester, Prinzeß Ehartotte, mit einem Schwester, Prinzeß Ehartotte, mit einem Schwester, Prinzeß Ehartotte, mit einem Schwester, als sich unverzässlich an den Bater zu wenden. Mit vor Erregung züternder Simme mache sie dem Kronprinzen, späteren Kaiser Fried ried rich, Mitselfen, erläng von dem Borfall. "Tenken königliche Sochet nur — o, es ist kaum auszuhrechen, welch groben Ausdrich der Prinz in dem Mund genontmen . ." — "Aun", was der Prinz in dem Mund genontmen . ." — "Aun", was

hat er denn gesagt?" — "D, ich kann es gar nicht wieder-holen! ... A—a—s hat er Prinzes Charlotte ge-ichinpft ... O mon Dieu! ... Wie kommt der Prinz nur zu solchen Ausdricken, die er doch noch nie gehörz haben kann!" — "Hm", erwiderte der fronprinzliche Bater, der sich bekanntlich selbst gern als echter Berliner sühlte, "hm — das ist ireilich wunderbar. — Beeth der Deibel, wo das — Luder das her hat?"



dog tin trechame Dicker bereits als brauchares eite ment bei den keit den Entifiprungen in die Etterature eingelührt haben. Tet folgende Schächeres Element des des benachfares Elements der Steinen Steine der Servickeiungen in die Etterature eingelührt haben. Tet folgende Schächer, die die Arthur eine Spählte fandett, um etwes also das der den Kern eine Hodgeitszeile handerlige Bertreter einer Schächer einer bedannten franzölischen Butomobiliabrit, der feiner auf dem Auch die der einer Schächer Steinen der And der Schächer einer Schächer und der Schächer es werde, in Kom in einem der am Zeitralfachin; in Film nurde die ihme Ernal in schach daß der befragte Gotte es werde, in Kom in einem der am Zeitralfachin; in Film nurde der hart die ihm genetiation der Ettingen lasten mirde, wiltede Autosiae erftingen lasten mirde, wirde nurden Schmitt der geschen der "erugen Schmer angewiesen wurde, ein die sieden wirde einer eingen Schmer angewiesen wurde, ein Jimmer, als delegenes Inmer angewiesen wurde, ein Jimmer, au dem felbs die Endathne des innstehe den Mitch der Schäch der, die Arau in Isom ein weit nach Jimmer, au dem felbs der Schächer der Künstliche Verlächen der Lichten den Schächer der Mitch der Schächer der Mitch in der der der in der Die unterprocene Hochzeitsreife. Der Automoons ift ber Forderer romantlicher Abentener — n Der Automobilis-RUM

Millionare und Millionarinnen hatten fich vor einiger Beit gusammengefan, um von den Strapagen der New Yverfer Saifon auf einer "beicheibenen" Mittelmeerfahrt Die "Arengfahrt" ber Millionare. 600 amerifanifce